General-Anzeiger

123

Elberfeld
Hauptgeschäftsstelle u. Schriftleitung W.-Rathenaustr. 50
Fernsprecher Nrn. 7000—7007.

für Elberfeld-Barmen

(Allgemeine Zeitung für Berg und Mark — Bergische Nachrichten)

Barmen
Hauptgeschäftsstelle und Schriftleitung Neuerweg 57
Fernsprecher Nr. 714 und Nr. 4997

Beilagen: Westdeutsche Illustrierte Zeitung — Das Technische Blatt — Westdeutsche Sport-Zeitung — Für unsere Frauen — Haus, Hof und Garten.

Anzeigenpreise: für 1 mm Höhe (26 mm breit) 15 Pfennig, private Familienanzeigen und Stellengesuche 10 Pfennig. — Reklamen für 1 mm (72 mm breit) 60 Pfennig. — Anzeigenrechnungen sind sofort nach Empfang ohne Abzug zu zahlen. (Postscheckkonto Amt Köln 3262 W. Girardet, Filiale Elberfeld.) — Erfüllungsort ist Elberfeld

Berlin NW 7
Geschäftsstelle und Schriftleitung: Unter den Linden 59a
Fernsprecher: Amt Zentrum Nr. 1642, 1899 und 974

Erscheint wochentäglich. — Bezugspreis halbmonatlich 1 Reichsmark. — Für Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen u. Plätzen u. für teleph. Aufträge wird keine Gewähr übernommen. Bei Störungen durch höhere Gewalt oder Streik können Ersatzansprüche nicht berücksichtigt werden. — Manuskripte werden nur zurückgesandt, wenn Rückporto beiliegt.

Nr. 83 — 40. Jahrgang. Samstag den 10. April 1926 Einzelpreis 15 Pfennig.

Drohende Streiks in England.

Von unserem Londoner Mitarbeiter.

London, im April 1926.

Sidney Webb, der große Theoretiker der britischen Arbeiterbewegung, legte kürzlich in einer Rede in Durham den Finger auf die schwache Stelle in Baldwins Taktik gegenüber der Gefahr, die so drohend über der Kohlenindustrie hängt. Er findet diese schwache Stelle darin, daß Baldwin zwar erklärte, die Regierung nehme den Bericht der Kohlenkommission ganz an, dann aber diese Annahme seltsamerweise davon abhängig machte, daß die Vereinigung der Zechenbesitzer und der Verband der Grubenarbeiter unter sich und mit der Regierung zu einer Verständigung gelangten. Mr. Webb meinte wohl nicht mit Unrecht, eine solche Haltung sei einer Regierung kaum würdig. Wenn die Regierung glaube, daß die Durchführung der Reformen, welche die Kommission vorschlage, im öffentlichen Interesse notwendig sei, dann sei sie auch moralisch verpflichtet, mit ihrer ganzen Autorität vom Parlament die Verabschiedung der dafür nötigen gesetzlichen Maßregeln zu verlangen, ganz gleichgültig, ob Zechenbesitzer und Grubenarbeiter unter sich zu einer Verständigung gelangten oder nicht. „Wie die Dinge nun liegen", so sagte Webb, „hat Baldwin mit den besten Absichten den Apfel der Zwietracht in die Kontroverse geworfen, dadurch, daß er eine sofortige Verständigung in der Lohnfrage verlangt und gleichzeitig unterläßt, genau und im einzelnen zu erklären, was die Regierung tun will, um dafür zu sorgen, daß die Reorganisationsvorschläge des Kohlenberichts ohne jeden vermeidbaren Verzug für die ganze Industrie durchgeführt werden."

Die Zechenbesitzer ihrerseits haben diesen Apfel der Zwietracht dadurch noch gefährlicher gemacht, daß sie in ihrer Erklärung über den Bericht der Kohlenkommission zwar ihr Urteil über die Unvermeidlichkeit einer Lohnherabsetzung unterschreiben, sich aber hüten, ihrerseits klare und bestimmte Angaben darüber zu machen, welche Löhne sie vom ersten Mai ab in den einzelnen Distrikten zu zahlen bereit sind. Die Folge dieses „taktischen Schweigens" wird sein, daß die Exekutive den versammelten Delegierten am Freitag nichts Bestimmtes sagen kann, und daß es den Elementen, die auf einen Streik hinarbeiten, leichter gemacht wird, den Delegierten einzureden, ihre einzig richtige Taktik müsse sein, jede Lohnreduktion grundsätzlich abzulehnen.

Während so die Gefahr eines großen Kohlenstreiks drohend immer näher rückt, tritt der Streit in der Maschinenbau-Industrie erneut in eine sehr kritische Phase, die leicht mit einer allgemeinen Aussperrung enden kann. Der Verband der Arbeitgeber dieser Industrien hatte zu Beginn des Jahres die Forderung der beteiligten Gewerkschaften, daß der Wochenlohn aller ihrer Mitglieder um zwanzig Schilling erhöht werden soll, eine Forderung, über die man zwei Jahre lang verhandelt hatte, angesichts der Geschäftslage, als ganz unmöglich endgültig abgelehnt und daran die Drohung geknüpft, falls in irgend einem Distrikt ein Versuch gemacht werden sollte, diese oder eine ähnliche Forderung zu erzwingen, würde er mit einer Aussperrung antworten, von der angedeutet wurde, daß sie allgemein werden würde. Die Gewerkschaften beantworteten diese Drohung damit, daß sie die Distrikte ermächtigten, ihre Ansprüche vorzulegen. Der Londoner Distrikt machte von dieser Ermächtigung Gebrauch und unterbreitete den Londoner Arbeitgebern seine Forderung einer Lohnerhöhung um 20 Schilling die Woche, welche diese am 24. März ablehnten. Gemäß den Bestimmungen der zwischen den beiden Parteien geltenden Abmachung zum Ausgleich von Streitigkeiten, ging diese Sache dann an die „zentrale Konferenz" — eine gemeinsame Beratung der Arbeitgeber und Arbeitnehmer — und diese wird in York einen letzten Versuch machen, zu einem Vergleich zu gelangen.

Gelingt das nicht, so ist die ganze Maschinerie für friedlichen Ausgleich abgelaufen, und die Gewerkschaften haben wieder freie Hand in der Wahl der Mittel, um eine Durchsetzung ihrer Ansprüche zu erzielen. Im vorliegenden Falle erwartet man dann, daß der Londoner Distrikt die beteiligten Gewerkschaften ersuchen wird, in diesem Distrikt eine Abstimmung über einen Streik gutzuheißen. Die Arbeitgeber haben eine solche Entwicklung wohl vorausgesehen, und deshalb warnte Sir Allan Smith, der Vorsitzende des Vollzugsausschusses der „Engineering and allied Employers Federation", gleich beim Abbruch der allgemeinen Unterhandlungen, „falls die Gewerkschaften oder eine Gewerkschaft national, lokal oder sektional irgend etwas tun würden, um eine Lohnerhöhung zu erzwingen, würde ihnen bis zum vollsten Umfang Widerstand geleistet werden", wobei er das „bis zum vollsten Umfang" dahin erläuterte, die Arbeitgeber würden nicht davor zurückschrecken, eine allgemeine Aussperrung anzuordnen. Man versteht es unter diesen Umständen wohl, daß man dem Ergebnis der Porter Konferenz überall mit großer Spannung, der sehr ernste Besorgnis beigemischt ist, entgegensieht.

Dr. O. G.

*

Die Antwort der Grubenarbeiter.

GA. London, 9. April. (Eig. Drahtber.) Der Vollzugsausschuß der Grubenarbeiter hat bei den Verhandlungen mit den Grubenbesitzern folgende Forderungen aufgestellt: 1. Keinerlei Kompromiß in der Frage der Lohnherabsetzung, 2. Verweigerung einer Arbeitszeiterhöhung, 3. Ablehnung der Vorschläge, daß die Löhne nicht auf der Basis eines nationalen Minimums, sondern auf Grund der lokalen Abmachungen festgestellt werden sollen.

500 Bergarbeiter-Delegierte aus allen Teilen Englands beschlossen heute nach zweistündiger Konferenz einstimmig, sich die Empfehlung des Vollzugsausschusses der Bergarbeiterförderation zu eigen zu machen, d. h. keinen Vorschlag auf Herabsetzung der Löhne oder Verlängerung der Arbeitszeit anzunehmen und einen nationalen Mindestlohn zu fordern. Dies ist die offizielle Antwort auf die Vorschläge der Grubenbesitzer. Die Delegierten werden nunmehr diese Empfehlung den Bergarbeitern zur Abstimmung vorlegen und darauf eine Konferenz in London einberufen, um einen endgültigen Beschluß zu fassen. Trotzdem die Lage kritisch bleibt, hofft man noch immer auf eine Einigung, da die Bergarbeiter am Nachmittag eine neue Aufforderung an die Grubenbesitzer gerichtet haben, die Aussprache fortzusetzen. Außerdem rechnet man damit, daß der Premierminister eine gemeinsame Sitzung der Arbeiter- und Grubenbesitzer-Delegierten einberufen will, um ihnen die von der Regierung einzunehmende Haltung darzulegen.

Die italienisch-rumänischen Paktverhandlungen gescheitert.

Der rumänisch-polnische Pakt gegen Deutschland gerichtet.

TU. London, 10. April. (Funkspruch.) Nach dem diplomatischen Korrespondenten des „Daily Telegraph" ist auch der italienisch-rumänische Pakt gescheitert. Der Vertreter Mussolinis im Palazzo Chigi soll sogar in Abrede gestellt haben, daß ein solcher Pakt geplant war, und daß der neue rumänische Außenminister nach Rom kommen würde, um darüber zu verhandeln. (Es handelt sich bei einem neuen politischen Vertrag mit Italien für Rumänien darum, daß Rumäniens bessarabische Grenze mit Waffengewalt verteidigt und garantiert wurde.)

In Londoner diplomatischen Kreisen, so berichtet der Korrespondent weiter, ist man besonders an den Einzelheiten des polnisch-rumänischen Paktes interessiert, der an die Stelle des vor 5 Jahren zwischen Bukarest und Warschau abgeschlossenen Bündnisses getreten ist. Es verlautet, daß der neue rumänisch-polnische Pakt auch eine rumänische Garantie im Interesse Polens gegen Deutschland enthalte. Die Erklärung dafür sei darin zu suchen, daß Rumänien jetzt, nachdem sich die russisch-polnischen Beziehungen gebessert hätten, ein größeres Opfer für die Fortsetzung der polnischen Garantie Bessarabiens habe bringen müssen.

Locarnotheorie und englische Praxis.

Die Engländer werfen sechs deutsche Familien gewaltsam auf die Straße.

FZ Frankfurt, 10. April. (Meld. der „Frankf. Ztg.") In Königstein im Taunus wurden gestern der Bürgermeister und fünf andere Familien durch die englische Besetzungsbehörde gewaltsam aus ihren Wohnungen entfernt. Vor der Wohnung des Bürgermeisters fuhr ein Möbelwagen vor und die Wohnungsgegenstände wurden auf Veranlassung der Besetzungsbehörde aus der Wohnung in den Möbelwagen gebracht. In gleicher Weise wurde gegenüber den anderen Familien verfahren. Die Engländer hatten vor etwa acht Tagen die Forderung gestellt, daß ihnen nochmals sechs Wohnungen überlassen würden, nachdem sie bereits sechzig Wohnungen beschlagnahmt hatten. Es wurde ihnen erwidert, daß sie das Gebäude, welches früher die Marokkaner innehatten, welches sechs Wohnungen enthält, nach dem Umbau beziehen könnten. Sie hatten aber erklärt, daß sie die Wohnungen sofort haben müßten und hatten eine Frist von acht Tagen gestellt. Nachdem diese vorüber war, haben sie nunmehr zur Gewalt gegriffen. In Königstein herrscht große Empörung über dieses Vorgehen der Engländer.

*

Der Vorfall erinnert an die schlimmsten Tage Poincaréscher Ruhrpolitik, als man ebenfalls zahlreiche Familien gewaltsam auf die Straße setzte.

Ueberschuß im österreichischen Staatshaushalt.

TU Wien, 10. April. (Funkspruch.) Der Bericht des obersten Rechnungshofes für den österreichischen Staatshaushalt im Jahre 1925 schließt mit einem um 86,4 Millionen günstigeren Ergebnis ab als vorauszusehen war. Es ergibt sich ein Ueberschuß von 4½ Millionen Schilling.

Der amerikanische Arbeiter wünscht Bier und Wein.

WTB. Washington, 9. April. (Drahtb.) Vor dem Senatsausschuß, der sich mit der Prohibitionsfrage zu befassen hat, erklärten die Vertreter des amerikanischen Arbeiterverbandes, der Arbeiter wünsche Bier und Wein. Es würde ihm besser gehen, wenn er diese Getränke hätte. Das zurzeit gültige Gesetz sei ein Fehlschlag, denn es begünstige die Reichen. Wenn eine allgemeine Volksabstimmung über diese Frage veranstaltet würde, würde sich eine Mehrheit für eine Gesetzesänderung aussprechen.

Die Frankenkrise.

Ungünstiger Ausweis der Bank von Frankreich.

GA Paris, 9. April. (Drahtb.) Nach dem Donnerstag erschienenen Wochenausweis der Bank von Frankreich haben die Zahlungsmittel in der vergangenen Woche um ungefähr 724 Millionen Franken zugenommen. Gleichzeitig leistete die Bank 200 Millionen neue Vorschüsse an den Staat. Der ungünstige Ausweis der Bank von Frankreich hat im Laufe des Donnerstages den französischen Franken, der einige Ansätze zur Besserung zeigte, wieder abgeschwächt. Die Regierung versucht mit den freiwilligen Beiträgen zur Amortisationskasse, die jetzt im ganzen Lande eingesetzt haben, Propaganda zu machen. Tatsächlich hat das Finanzministerium aus allen Teilen des Landes Geldsendungen erhalten, die im ganzen genommen freilich nicht so beträchtlich sind, daß sie als Gegengewicht gegen die Krise des Staatsschatzes in Frage kommen könnten. Von Wirtschaftskreisen wird darauf hingewiesen, daß die neuen Steuern die Kapitalflucht erneut angeregt habe, und daß so die französische Währung in eine neue Gefahr gerät. Dagegen wird zugegeben, daß die internationale Spekulation keineswegs für die Behebung des Frankenkurses verantwortlich gemacht werden kann.

*

GA. Paris, 10. April. (Eig. Drahtber.) Finanzminister Pérei hat dem Korrespondenten des „Matin" erklärt, daß die Unterhandlungen über Regelung der französischen Schulden an Amerika vor dem Abschluß stünden. Es sei vorauszusehen, daß in acht Tagen die endgültigen Abmachungen unterzeichnet werden könnten. Sofort nachher würde er sich nach London begeben, um die Unterhandlungen mit Churchill zu eröffnen.

Die mexikanischen Gäste in Hamburg

TU Hamburg, 10. April. (Funkspruch.) Im Verlaufe des geselligen Zusammenseins, zu dem die Hamburger Handelskammer gestern abend im Festsaal des Ueberseeklubs geladen hatte, dankte auf die Begrüßungsansprache Präsidendt Hermanbez der Handelskammer für die Einladung und führte u. a. aus, Mexiko werde immer der großen Verdienste eingedenk sein, die deutsche Kaufleute sich um den wirtschaftlichen Fortschritt Mexikos erworben hätten. Deutsche würden drüben mit offenen Bruderarmen empfangen werden. Lebhafter Beifall lohnte die Worte des Redners. Die Musik spielte das Deutschlandlied, das von den Mexikanern lebhaft begrüßt wurde.

Die Politik der Woche.

In Meiningen spielt man zur Erinnerung an den hundertsten Geburtstag des Künstlerherzogs Ernst die Ermordung Julius Cäsars. In Rom wird ein Attentat auf Mussolini verübt, der sich für einen Nachfahren Cäsars hält. Ein richtiges Attentat diesmal. An das Zaniboni-Komplott hatte die Welt nicht geglaubt. Zaniboni wollte angeblich aus einem Fenster eines Hotels auf Mussolini schießen. Nun kommt die Nachricht, daß der Prozeß gegen Zaniboni nicht stattfinden werde, weil Mussolini schon jetzt eine Amnestie für alle Delikte gegen seine eigene Person vorbereite. Es ist also wie im Matteottiprozeß. Die Wahrheit wird hinter der Amnestie versteckt. General Capello, der Zaniboni begünstigt haben sollte, ist angeblich bereits heimlich auf freien Fuß gesetzt, rehabilitiert und mit einer offiziellen Mission ins Ausland gesandt worden. Diese letzte Nachricht bedarf noch der Bestätigung, unwahrscheinlich klingt sie nicht. — Diesmal also war es ein richtiges Attentat — allerdings nur von einer armen Geisteskranken, so daß politisch nicht viel damit anzufangen ist. Immerhin schwebte der Duce in einer ernsten Gefahr, ihm wurde zwar nur die Nasenspitze durchbohrt, ebenso gut jedoch hätte die Kugel edlere Organe treffen können. Italien kann der Vorsehung danken, daß größeres Unheil verhütet worden ist. Welche Folgen ein gelungenes Attentat hätte haben können, läßt sich kaum ausdenken. Die durch die faschistischen Methoden aufgepeitschte Volksleidenschaft würde gegen Schuldige und Unschuldige gewütet haben, ein fürchterliches Massaker wäre zu befürchten gewesen, vielleicht auch ein lange währender Bürgerkrieg, wie ihn Antonius an der Leiche Cäsars prophezeite.

Mussolini hat nach dem Attentat eine bemerkenswerte Zurückhaltung geübt und seine Anhänger zur Mäßigung ermahnt. Der verteilte Anschlag der alten Dame läßt sich ja auch beim besten Willen nicht zum Anlaß großer politischer Aktionen machen. Wohl aber benutzt Mussolini die Gelegenheit und die Fahrt nach Tripolis, um durch neue Reden seine Faschisten zu begeistern.

Er redet wieder viel in der letzten Zeit. Von seiner Krankheit scheint er vollkommen genesen zu sein. Wenn es sich tatsächlich um Darm- oder Magengeschwüre gehandelt hat, die den Ministerpräsidenten in eine gefährliche Lage gebracht haben, so hat es jetzt den Anschein, als seien diese Geschwüre ausgeheilt oder vernarbt. Von zwei maßgebenden Seiten, einer ärztlichen Autorität und einer sehr seriösen diplomatischen Stelle, wird versichert, daß Mussolini wieder vollständig im Besitze seiner alten Kräfte sei, wie er sie vor seiner Erkrankung gehabt habe. Eine akute ernste Gefahr sei zurzeit ausgeschlossen, und der Zustand des Ministerpräsidenten sei augenblicklich als ausgezeichnet zu bezeichnen. Diese vollständig glaubwürdigen Mitteilungen werden, wie uns unser römischer Korrespondent schreibt, unterstützt durch die Tatsache, daß Mussolinis Gesicht wieder volle, frische Farben hat, und daß seine Arbeitskraft zurzeit wieder ungeschwächt ist. Auch Zweifler werden zugeben müssen, daß nur ein Gesunder Strapazen ertragen kann, wie sie Mussolini sich in diesen Tagen zugemutet hat. Jedenfalls war es schon eine achtbare Kraftleistung, daß er jüngst zunächst einem vielstündigen Ministerrat präsidierte und dann noch eine Nachtsitzung des großen faschistischen Rates leitete, die von 10 Uhr abends bis früh um 5 Uhr dauerte und nur durch eine kurze Pause nach 1 Uhr nachts unterbrochen wurde. Während andere dann zu Bett gehen, hat sich Mussolini nach dieser Nachtsitzung nur in seine Wohnung begeben, um sich umzukleiden, und war schon nach einer Stunde wieder zu Pferde in der Villa Borghese, wo er ungefähr zwei Stunden lang geritten ist und seine sattsam bekannten langen Galoppaden auf der großen Reitbahn dieses Parkes ausgeführt hat. Dann ist er direkt wieder in den Palazzo Chigi gefahren und hat sich, wie immer, den Tagesgeschäften gewidmet, um am Abend in seinem Salonwagen nach Mailand zu reisen. Wer körperlich sich als so rüstig erweist, dem kann man sogar ohne ärztliches Zeugnis zubilligen, daß er seine volle Gesundheit wiedergewonnen hat. Diese Tatsache muß bei der Beurteilung von Mussolinis politischer Aktivität berücksichtigt werden.

Nun hat er also wieder volle physische Kraft zum Reden, die sich freilich, wie bisher, im Gedankenzickzack bewegen. Einmal sagt er, der Faschismus sei die einzig wirksame Medizin auch für die anderen Völker, und die internationale Demokratie müsse bekämpft werden, dann wieder erklärt er den Faschismus für eine berechtigte Eigentümlichkeit seiner eigenen werten Person, die niemand nachmachen könne. (Zu seinem Glück, denn der Faschismus des einen Landes ist seinem Charak-

In dieser Ausgabe:

Westdeutsche Illustrierte Zeitung

ter nach Todfeind des anderen, trotz aller prinzipiellen Hochachtung der Gesinnungsgenossen voreinander.) Ein mißtönendes Echo seiner Deklamationen braucht Mussolini in Italien nicht zu fürchten. Wurde doch alle Opposition von ihm erstickt. Keine Zeitung darf schreiben, was er nicht erlaubt, und selbst die Wissenschaft wird geknebelt wie zu den Zeiten Galileis. Als auf einem philosophischen Kongreß in Florenz jüngst ein Redner für das Recht der freien Meinungsäußerung eintrat, wurde der Kongreß geschlossen, und die Professoren sollen unter Anklage gestellt werden. Dieser Terror, der auf europäischem Boden nur in Rußland seinesgleichen hat, wird einmal ein Ende nehmen, ohne daß die Geschichte denselben Weg zu beschreiten braucht wie bei der Ermordung Cäsars.

Roms Größe zerfiel, als es seine auswärtigen Besitzungen nicht mehr halten konnte. Auch dem modernen Italien droht Gefahr, wenn es seinen Expansionsdrang nicht befriedigen kann, der an und für sich sogar berechtigter ist als das Ausdehnungsstreben des alten Roms, dem zunächst reiner Machthunger, Ehrgeiz der Tribunen und Konsuln zugrunde lag, während für das jetzige Italien wirtschaftliche Gründe vorhanden sind. Schon seit vielen Jahren vermag Italien einen Teil seiner Einwohner nicht zu ernähren, der sich im Auslande sein Brot suchen muß. Wir kennen in Deutschland die Bau- und Bergarbeiter, die fliegenden Händler. Nun wächst aber die Bevölkerung täglich um vierhundert Köpfe. Wohin damit? Viele noch könnten im Heimatlande bleiben, wenn dort nicht eine solch unvernünftige Bodenwirtschaft getrieben wäre. Man hat die Berge abgeholzt, so daß der Regen den Humus ins Meer schwemmt und das Land unfruchtbar macht, und man versäumte ebenfalls, die Sümpfe zu entwässern. Die sich stark entwickelnde Industrie allein tut es nicht, besonders weil die Bodenschätze fehlen. Im vorigen Jahre war Italiens Handelsbilanz mit acht Milliarden passiv, wogegen nur fünf Milliarden aus den Sendungen Ausgewanderter und dem Verkehr der fremden Besucher in die Heimat flossen. Es ist kaum anzunehmen, daß es in diesem Jahr besser wird. Der Fremdenverkehr, eine Haupteinnahmequelle, hat nachgelassen, besonders sieht man, wie von allen Seiten berichtet und von den italienischen Hotelwirten mit Bedauern festgestellt wird, wenig Deutsche. Sie fahren nach Spanien, klagen die italienischen Wirte. Nach den Aushöhnungen der amerikanischen Mannschaften in italienischen Häfen werden sich wahrscheinlich auch die im Punkte der nationalen Ehre sehr empfindlichen Amerikaner zurückhalten. Natürlich ist auch die Bereitwilligkeit des amerikanischen Senats, Italien in der Schuldenregelung entgegenzukommen, durch diese Vorgänge nicht gewachsen.

•

Mit den tönenden Phrasen von der Unabhängigkeit dem Auslande gegenüber ist es also nichts. Um neuen Ruhm zu finden, muß Mussolini, da der weitere Ausbau im Innern stockt, die stille Arbeit auch nicht schnelle Erfolge bringt, den Blick in die Ferne richten. Auch aus den erwähnten ganz realen Gründen. Wohin nun mit dem Zuwachs der Bevölkerung? Nordamerika sperrt die Einwanderung und auch andere Staaten machen Schwierigkeiten. Italien befindet sich in ähnlicher Lage wie Deutschland, daß er jedoch am besten täte, mit Deutschland an einem Strange zu ziehen, sieht Mussolini nicht ein. Im Gegenteil, er stemmt sich dem berechtigten und im Prinzip auch anerkannten deutschen Anspruch auf Kolonien nach Kräften entgegen.

Wohin mit dem italienischen Menschenexport? Im „Progresso", einer italienischen Zeitschrift, ist, der „Neuen Züricher Zeitung" zufolge, folgendes Bild zu sehen: Man erblickt Kleinasien und Palästina aus der Vogelschau. Kreta, Rhodos, Smyrna, Cypern, Alexandrette und Aleppo sind als springende Punkte hervorgehoben. Hinter dem Meer taucht riesengroß, in leuchtende Flammen gehüllt, der Kopf der Italia auf. In einem kurzen Kommentar wird gesagt, was dieses Bild bedeuten und nicht bedeuten soll: die Wegweiser sollen nur wirtschaftlichen Sinn haben. Dorthin, nach Kleinasien, soll der Strom der italienischen Emigranten fließen. Kleinasien soll Absatzgebiet für den italienischen Handel werden. Mit der einheimischen Bevölkerung will der Italiener zusammenarbeiten. „Nicht die Absicht der Eroberung mit den Waffen, die uns die Italienfeinde unterschieben können, sondern die fruchtbare, unaufdringsame Expansion unseres Handels und siegenden Geistes, dieses und nichts anderes will die Zeichnung Bazzis bedeuten", so fügt die Redaktion des „Progresso" beruhigend hinzu. Welche Konflikte aber trotz aller friedlichen Gesinnung sich ergeben können, besonders wenn der Prozentsatz der Eingewanderten allzu hoch wird, ersieht man an dem unerquicklichen Verhältnis zwischen Italienern und Franzosen in Tunis. Vor allem wenn die „friedliche Invasion", von einer solch gesteigerten Rüstungstätigkeit begleitet ist, wie das in dem Italien Mussolinis der Fall ist, und solch aufreizende Reden sie illustrieren.

•

Nun richtet aber der „Duce" den Kiel seines Schiffes nicht nach Osten, nach Kleinasien, sondern nach Süden, nach dem afrikanischen Tripolis. Man hat dieses Land 1912 den Türken abgenommen, nach einem Kriege, der Italien, wie immer, nicht gerade viel Lorbeeren, der Türkei aber soviel anderweitige Schwierigkeiten brachte, daß sie nachgeben mußte. Viel zu holen für die Kolonisten ist in dem dürren Tripolis nicht, die neugewonnene Oase ist auch nicht von besonderem Belang. Politische Ansprüche auf türkische Gebiete in Kleinasien wagt Mussolini aber anscheinend nicht zu machen, denen Kemal Pascha wahrscheinlich auch besser zu begegnen wüßte als vordem in Tripolis. Es handelt sich also wohl um eine Demonstration, durch die Mussolini im allgemeinen Italiens Machtstellung im Mittelmeere zeigen will. Zwar will er auch die englische Flotte, die vor Malta liegt, besuchen, aber allzu freundlich werden die Engländer Mussolinis Seefahrten kaum betrachten, um so weniger, als er früher schon einmal Absichten auf Malta geäußert hat. Auch anderen fällt Mussolinis Säbelrasseln allmählich auf die Nerven. Kurz vor seiner Abfahrt nach Tripolis hatte der Duce das Direktorium seiner Partei unter dem neuen Generalsekretär Turati (der, nebenbei gesagt, früher als Sozialist ein Gegner der Eroberung Tripolitaniens gewesen war!) auf dem Panzerschiff „Cavour" empfangen, um dadurch der „glorreichen" italienischen Marine zu huldigen. Nachdem Mussolini erklärt hatte, daß er sich nicht scheuen dürfe, nötigenfalls auch den dem Faschismus feindlichen Kreis der ganzen Welt zu durchbrechen und Italiens Existenzrecht in der Welt zu erkämpfen, forderte er seine Anhänger auf, nach Rückkehr in die Heimat dem Lande ein „Marinegewissen" beizubringen. „Wir sind", so schloß der Duce seine bemerkenswerten Ausführungen, „ein Mittelmeervolk, und unsere Zukunft hat immer auf dem Wasser gelegen" und wird immer auf dem Wasser liegen." Wer denkt da nicht an eine andere Persönlichkeit, die einstmals auch mehr redete als gut war? Jedenfalls trägt die Mussolinische Art die Gefahr auswärtiger Verwicklungen in sich. Er sollte sich an dem großen italienischen Staatsmann, dessen Name an dem Bug seines Schiffes glänzt, an Cavour, dem Freunde Bismarcks, ein Beispiel nehmen. Eine Cäsarenherrschaft läßt sich nicht wieder erwecken.

Wir Deutsche wollen uns freuen, daß wir unseren Hindenburg haben, der die deutsche Würde energisch zu wahren weiß, aber in seinen Reden und Handlungen niemals weise Mäßigung vermissen läßt, der jedem Schein abhold ist und über alles die Pflicht am Vaterlande stellt. Der, wie er anläßlich seines Militärjubiläums der Reichswehr und Marine empfahl, selbst, unbeirrt vom Lärm der Gegenwart, sich von keinem anderen Gedanken leiten läßt, als von dem hingebender Vaterlandsliebe und von der Ueberzeugung, in stiller, selbstloser Arbeit der Zukunft des deutschen Volkes am besten zu dienen.

T.

Der Schuß auf Mussolini.

Von unserem römischen Korrespondenten.

Der Schuß aus nächster Nähe, den eine geistesgestörte Irländerin auf dem Kapitol auf Mussolini abgegeben hat, ist nur ganz knapp am Leben des italienischen Ministerpräsidenten vorbeigegangen. Die Verwundung, ein Schuß eines kleinkalibrigen Revolvers durch die Nasenflügel, ist ungefährlich, wenn sie auch in den ersten Minuten eine starke Blutung veranlaßt hat. Man muß es Mussolini lassen, daß er sich im Augenblick der Gefahr kaltblütig und besonnen benommen hat, nicht theatralisch, sondern ruhig und mutig. Er hat auch sofort das Wesentliche der Lage erkannt und als erste Äußerung nach dem Attentat sowohl die Unbedeutendheit der Verletzung betont, wie vor allem direkte Befehle gegeben, damit nirgends im Lande infolge der zu erwartenden Aufregung unter den Faschisten Unruhen oder Gewalttaten entständen.

Die Tat ist nur aus dem wahnsinnigen Geiste einer fünfzigjährigen Frau geboren, die bereits im vergangenen Jahre einen Selbstmordversuch gemacht hat, „um Gott ein Opfer zu bringen", und nach ihrer Genesung zwei Monate im Irrenhaus gewesen ist. Daß irgendwelche aufreizende Zeitungslektüre diesen irren Geist gerade gegen Mussolini gelenkt hat, ist möglich. Aber auch Gesunde können durch den Lärm und die Übertreibungen der faschistischen Propaganda und Selbstberäucherung verdreht werden. Man hat eben in Italien eine Atmosphäre geschaffen, die alles andere, nur nicht beruhigend und normal ist. Aber obgleich man nun weiß, daß bei diesem Attentat keine Einwirkung von außen im Sinne einer Verschwörung vorliegt, so bringen es doch einige Blätter über sich, von der „fremden Hand" zu sprechen, die sich in Italiens Geschicke habe einmischen wollen. Es ist sehr erfreulich, daß der Schuß Mussolini nicht ernstlich verletzt oder getötet hat. Denn ganz abgesehen von der Selbstverständlichkeit, daß jedes Attentat zu verwerfen und auf das schärfste zu mißbilligen ist, kann ein Anschlag gegen das Leben Mussolinis heute nur schweres und blutiges Unglück über dieses Land bringen. Noch sind die Horden unter den Faschisten nicht gezügelt, und diese Horden würden im Lande wüten und wüten, wenn die starke Hand ihres „Duce" sie nicht mehr hielte. Schon am Tage des Anschlags ist es trotz aller Befehle und Maßnahmen zu üblen Zwischenfällen in Rom gekommen. Wer weiß, was in den Provinznestern, wo die kleinen Häuptlinge unumschränkt herrschen, sich ereignet hat. Denn über die Zwischenfälle dürfen die Zeitungen nicht berichten. So hat kein Blatt in Rom gemeldet, daß bereits in der Mittagsstunde — um 11 Uhr war der Schuß auf dem Kapitol gefallen — eine wilde Volksmenge die Redaktionsräume und Druckerei des oppositionellen „Mondo" zerstört hat. Man warf alle Einrichtungen auf die Straße, dazu große Pakete von Zeitungen, und setzte dann die Scheiterhaufen in Brand, mitten in der engen Via della Mercede, unweit der Piazza San Silvestro. Nur mit Mühe konnte ein starkes Aufgebot von Feuerwehr, dem die Menge zunächst den Weg versperrte, den Brand löschen, ehe weiteres Unglück geschah. Ein merkwürdiger Zufall des Geschicks hat es gewollt, daß am Abend vorher der Besitzer und frühere Leiter der Zeitung, der Oppositionsführer Amendola, in Cannes in selbstgewählter Verbannung seinen Leiden erlegen ist. Das zweite Attentat im vergangenen Jahre, eine schlimme Verprügelung, scheint an seinem frühen Tode nicht ohne Anteil gewesen zu sein.

Während der „Mondo" schon brannte, wurde plötzlich das Militär in der Kaserne des Castro Pretorio alarmiert. Diese Kaserne liegt nur einen Häuserblock entfernt von dem Sitze der russischen Botschaft. Und hier sah die Sache kritisch aus. Ein Trupp wilder Faschisten war mit einem Lastautomobil plötzlich nach der Botschaft gefahren, weil es zunächst hieß, die Attentäterin sei eine russische Bolschewistin, die aus Paris gekommen sei (also natürlich von den italienischen Emigranten geschickt!). Der Haufen Faschisten überrannte die dauernd vor der Botschaft befindliche Wache von Carabinieri und warf eine große Zahl der Fenster des Palazzos ein. Einige Burschen, die über das Gittertor der Botschaft eindrangen, wurden von der innerhalb des Gartens befindlichen Wache von Carabinieri schleunigst festgenommen, ehe sie noch in das Haus selbst eindringen konnten. Inzwischen war die Kaserne alarmiert worden, und die Soldaten, zum großen Teil in ihren Drillichhosen und Holzpantoffeln, wie sie gerade beim Pferdeputzen in den Ställen beschäftigt waren, nur mit Stahlhelm und Karabiner versehen, kamen im Laufschritt an und vertrieben die Angreifer. Jetzt ist der ganze Häuserblock um die russische Botschaft dicht mit Militär abgesperrt, und ein neuer Versuch am Nachmittag glatt abgewiesen worden. Wenn es den Burschen aber geglückt wäre, in das Haus der Botschaft selbst einzudringen, so hätte es einen noch viel schlimmeren Zwischenfall gegeben. Denn auf der Treppe zum Flur der Botschaft stand der Botschafter, neben ihm seine Frau und alle im Hause befindlichen Mitglieder der Mission, jeder mit einem Revolver in der Hand, bereit, auf den ersten, der einzudringen wagen würde, zu schießen. Außerdem war auch noch ein Maschinengewehr in Bereitschaft gestellt, so daß sich die Botschaft in vollem Verteidigungszustand befand. Es ist gut, daß es zu keinem Blutvergießen dort bei den Russen gekommen ist. Es genügt für die diplomatischen Beziehungen bereits, daß die Russen mit Recht über den ganz unmotivierten Angriff gegen ihre Botschaft erzürnt sein werden. Aber man sieht aus diesem Falle, wie leicht in Rom Demonstrationen heutzutage gegen Botschaften in Fluß kommen, und braucht sich in Europa also nicht zu wundern, wenn heute die eine und morgen die andere Nation durch Angriffe auf ihre Mission gekränkt wird.

Mussolini hat trotz des Attentats seine Kolonialreise angetreten. Man soll ihm wünschen, daß sie ohne Zwischenfall verläuft. Beim Falle Zaniboni hat man mit dem Schießgewehr gespielt. Das soll man bekanntlich nicht tun. Denn es könnt' geladen sein — wie diesmal auf dem Kapitol.

•

GA **Rom**, 9. April. (Eig. Drahtb.) Über das Leben der Miß Gibson in Rom und den Hergang des Attentats auf Mussolini werden noch neue Einzelheiten berichtet. Aus den Erklärungen der Irländerin geht hervor, daß sie Mussolini noch nie persönlich gesehen hatte, aber seine Gestalt aus den Ausstellungen in allen Schaufenstern sehr wohl kannte. Diesem Umstand verdankt Senator Cremonesi sein Leben, der nach beendigter Eröffnungsfeier als erster auf dem Kapitolplatz erschien. Viele Fremde, die seit einer Stunde das Erscheinen Mussolinis erwarteten, brachten Cremonesi eine Ovation dar und riefen: „Es lebe Mussolini!" Aber die wachsam wartende Gibson ließ sich von dieser Kundgebung nicht irreführen und wartete das Erscheinen Mussolinis selbst ab.

GA **Neuyork**, 9. April. (Eig. Drahtb.) Der „Philadelphia Public Ledger" schreibt zum Attentat gegen Mussolini: Dieses Ereignis könne in der gegenwärtigen Stunde zur Gründung eines römischen Reiches und zur Erhebung Mussolinis zu einem modernen Cäsar führen.

•

Der Berichterstatter der „Neuen Zürcher Ztg." erzählt:

Auch die Kongreßteilnehmer des Philosophischen Kongresses in Florenz sollen etwas unsanft aus dem sonst so gastlichen Konservatorenpalast hinauskomplimentiert worden sein. Wir Journalisten im Saale der ausländischen Presse erlebten übrigens ein kurzes, aber heftiges Intermezzo mit einem Dutzend stuhlbeinbewaffneter Faschisten, die uns zumuteten, das Postgebäude zu verlassen. Der anwesende Präsident des Verbandes hatte alle Mühe, den Hitzköpfen, die meinten, die Regierung sei den Fremden gegenüber zu schwächlich und ohne unsere, ach so bescheidene, Existenz wäre das Attentat nicht geschehen, begreiflich zu machen, daß weder Personen, noch Zeit, noch Ort glücklich gewählt waren zu einem solchen Disput. Sehr bald aber rückte die Miliz an, und ein Offizier ließ es uns gegenüber nicht an liebenswürdigen Entschuldigungen fehlen. Vorläufig stehen vier Carabinieri vor unserem Lokal zu treuer Wacht.

Der französische Einfluß in der Saarkommission.

WTB **London**, 10. April. (Drahtb.) Der Londoner Berichterstatter des „Manchester Guardian" schreibt, während der Präsident der Saarkommission jetzt ein Kanadier und unabhängig sei, seien drei seiner Kollegen franzosenfreundlich. Die Autorität des Präsidenten würde vermindert; der französische Einfluß bleibe ungeschwächt.

•

Die Rheinlandkommission verbietet.

WTB **Koblenz**, 10. April. (Drahtb.) Die Interalliierte Rheinlandskommission in Koblenz hat das Theaterstück „Die Erschießung der 11 Schillschen Offiziere" von Wilhelm Kaiser, herausgegeben von Danner in Mühlhausen in Thüringen, für das besetzte Gebiet verboten, da es geeignet sei, die Würde der Besetzung zu beeinträchtigen. Der Verkauf des Textbuches und die Aufführung des Stückes sind strafbar.

Der Direktor der russischen Handelsflotte in Hamburg.

TU **Hamburg**, 10. April. (Funkspruch.) Der Direktor der russischen Handelsflotte, Bogow, hält sich zurzeit in Hamburg auf, um mit den Werften über Neubauten und Reparaturen für die russische Handelsflotte im Rahmen des deutsch-russischen Kreditabkommens zu verhandeln.

Kein Anschlag auf Beloborodow.

Der Moskauer W.-T.-B.-Vertreter ist ermächtigt, die Nachricht von einem Anschlag auf den Innenkommissar Beloborodow zu dementieren. (Wir hatten die Meldung von vorneherein mit einem Fragezeichen versehen.)

Heer und Flotte für Pangalos

(Vergl. den Artikel der 3. Beilage.)

Athen, 10. April. (Funkspruch.) Nach Uebergabe der Rebellen von Platini, die gestern Mittag erfolgte, fand in der Stadt eine Massenversammlung statt, in der die Bevölkerung, wie der Bürgermeister an den Ministerpräsidenten Pangalos telegraphierte, den Aufstandsversuch der Garnison auf das schärfste verurteilte. Die Ordnung ist vollkommen wiederhergestellt und überall im Lande herrscht vollkommene Ruhe. Auch in Athen kam es zu keinerlei Zwischenfällen.

Einwandererfürsorge in Kanada.

Von der gesamten lutherischen Kirche Kanadas ist Ende vorigen Jahres zum ersten Male eine Persönlichkeit zur Wahrnehmung der Geschäfte eines Einwandererpfarrers in Montreal angestellt worden. Dieser Schritt ist für die deutsche Auswandererfürsorge außerordentlich wertvoll. Denn die Auswandererermissionen in Hamburg (Berlinerstr. 5) und Bremen (Georgstraße 22) haben in der Evangelical Lutheran Immigrant Mission, Montreal, eine vertrauenswürdige Stelle, an die sie Auswanderer verweisen können. Es ist dies um so mehr zu begrüßen, als alle Einwanderer, ob sie nun in St. John oder Halifax landen oder nach Quebeck reisen, auf jeden Fall über Montreal müssen.

Gefallene Einwanderungsschranken?

Im Dezember 1925 sind die gesetzlichen Schranken gefallen, die Deutsche hinderten, in Australien einzuwandern. Es bleiben aber die Schranken des hohen Ueberfahrtsgeldes, das im Zwischendeck 800 Mark beträgt, die des Bürgschaftsgeldes von wieder 800 Mark pro Person und die Aussichtslosigkeit, als Deutscher in der Stadt bei der noch herrschenden Kriegsfeindschaft eine Anstellung zu finden, bestehen. Außerdem sind, wie der Evangelische Hauptverein für Deutsche Auswanderer, Witzenhausen a. W., mitteilt, die Preise für Grund und Boden recht hoch, so daß sie in keinem Verhältnis zu der Weltmarktlage und den großen Gefahren der Dürre stehen.

Das Uniformtragen.

Eine Entscheidung des Reichsministers des Innern.

Der Reichsminister des Innern hat anläßlich der Reise des Reichspräsidenten in das Rheinland auf Anfrage entschieden, daß ehemalige Offiziere, denen das Recht zum Tragen ihrer bisherigen Uniform verliehen worden ist, dieses jederzeit in den nicht besetzten Teilen des Rheinlandes tragen dürfen, ohne hierzu einer besonderen Erlaubnis zu bedürfen, da sie nach ihrem Ausscheiden aus dem aktiven Militärdienst nicht mehr als Militärpersonen, sondern als Privatpersonen zu betrachten seien.

Deutsche Buchgemeinschaft gegen Buchhändler-Börsenverein.

WTB **Berlin**, 9. April. Die Deutsche Buchgemeinschaft teilt mit: In der Klage der Deutschen Buchgemeinschaft gegen den Börsenverein Deutscher Buchhändler wurde der Börsenverein vom Landgericht I Berlin verurteilt, der Deutschen Buchgemeinschaft den Schaden zu ersetzen, der ihr durch die Veröffentlichungen im Börsenblatt für den deutschen Buchhandel und insbesondere durch die Boykotterklärung entstanden ist und entstehen wird. Ferner wurde u. a. dem Börsenverein aufgegeben, die an Zeitungen und andere Verleger und Buchdruckereien usw. ergangene Warnung vor einem Geschäftsverkehr mit der Klägerin durch eine Veröffentlichung im Buchhändler-Börsenblatt an leitender Stelle des redaktionellen Teiles zu widerrufen und die Klägerin von der schwarzen Liste abzusetzen.

Der neue Mundt-Prozeß.

Erster Verhandlungstag (Fortsetzung).

GA **Krefeld**, 9. April. Nach Wiederaufnahme der Verhandlung wurden die medizinischen Sachverständigen über die Verhandlungsmöglichkeit von Dr. Mundt befragt. Sie erklärten, daß man sich mit Rücksicht auf den Zustand Mundts gewisse Einschränkungen werde auferlegen müssen. — Dr. Mundt bestreitet die ihm zur Last gelegten Vergehen entschieden. Zuerst wurde die Frage der Vernichtung und der Entfernung von Unterschriften an eingelösten Wechseln, die auf das Stahlwerk Becker gezogen und über die Industriellenbank gingen, erörtert. Einen bestimmten Grund, warum er von einem Teil der Wechsel das Akzept entfernte, vermag der Angeklagte nicht anzugeben. Andererseits habe er damals schon unter dem Einfluß allzu starken Morphiumgenusses gestanden. Der Angeklagte Richard Mundt erklärte sich in allen Punkten der Anklage für unschuldig. Von der Verteidigung wurde der Staatsanwaltschaft auf Grund der Zeugenvernehmung anheimgegeben, die Anklage in der Wechselangelegenheit gegen Dr. Mundt fallen zu lassen, was indessen die Anklagebehörde ablehnte.

Im weiteren Verlauf der Verhandlung gegen die Brüder Mundt mußte eine vorzeitige Vertagung der Sitzung erfolgen. Sämtliche drei medizinische Sachverständige erklärten, daß der Angeklagte Dr. Mundt auf Grund seines körperlichen Zustandes nicht mehr in der Lage sei, den Verhandlungen folgen zu können, worauf das Gericht die Vertagung auf Samstag vormittag aussprach. Es wurden nur noch einige Anklagepunkte erörtert. Der erste Punkt betrifft den Vorwurf der Untreue. Die Verhandlung wandte sich dann dem Fall zu, in dem Dr. Mundt vorgeworfen wird, in dem Ankauf von 125 000 Mark Obligationen des Stahlwerks Becker dieses Werk als Mitglied des Vorstandes geschädigt zu haben.

Vertagung auf Montag.

GA **Krefeld**, 10. April. (Eig. Drahtb.) Bei der heutigen Verhandlung gegen die Gebrüder Mundt ist das eingetreten, was nach der Verhandlung am gestrigen Nachmittag zu erwarten war: ein vorläufiger Abbruch der Verhandlungen bis zum nächsten Montag. Dr. Mundt war heute früh zu den Verhandlungen nicht erschienen, da er am gestrigen Abend und in der verflossenen Nacht einen schweren Nervenzusammenbruch gehabt hat und nach den Aussagen der Aerzte die Verhandlungsfähigkeit vollkommen ausgeschlossen ist.

In Uebereinstimmung mit der Staatsanwaltschaft und den Verteidigern wurde beschlossen, die Verhandlung auf Montag vormittag 9 Uhr zu vertagen. Nach dem Gutachten der Sachverständigen und im Hinblick auf den totalen Zusammenbruch Dr. Mundts ist es zweifelhaft, ob am Montag überhaupt verhandelt werden kann.

Lokales.

Die Würfel sind gefallen . . .

Da kannst halt nix mach'n, mei' Lieber. Selbst wenn man sich mit dem kieselsauren Chitinpanzer eines fossilen Ichthyosaurus umgeben wollte — man kann doch nicht gegen den Stachel einer hohen Obrigkeit löcken — — —

Und das kam so: Da bekanntlich das löbliche Finanzamt reich und arm mit gleicher Liebe und Fürsorge umgibt, flatterte auch mir ein Formular zur Abgabe meiner Steuererklärung ins sonst so stille, traute Heim. Als ich einen Blick auf die babylonische Keilschrift geworfen, rettete mich meine gesunde Konstitution vor dem Schicksal von Loths Frau. Allerdings war ich eine Weile betäubt, verspürte instinktiv ein Gefühl, daß an mir eine finanzielle Vivisektion vorgenommen werden sollte, ermannte mich aber dann und machte es wie früher als Tertianer, wenn ich während der Ferien ein höchst überflüssiges Kapitel aus Caesars gallischem Krieg übersetzen sollte — ich erledigte das unwillkommene Geschäft vorläufig durch Lagern. Im Laufe der folgenden Wochen klapperte ich dann sämtliche mir bekannten Rechtsanwälte, Steuersyndizi und Buchhandlungen ab, um mir in Kommentaren Rat zu suchen. Da meine voraussichtliche Lebensdauer nach der Sterblichkeitsstatistik höchstens noch zwanzig Jahre beträgt, und ich bei vierundzwanzigstündiger Arbeitszeit ein Methusalemalter erreichen müßte, um mich durch die einschlägigen Kompendien durchzuarbeiten, gab ich auch diese Sysiphusarbeit auf und machte als loyaler Staats-



bürger meine Steuerbeichte so gut es eben ging alleine. Ich habe mich genau an die Sprache gehalten, in der die Rubriken abgefaßt sind und die von unseren Finanzämtern als Deutsch ausgegeben wird. Vorgestern habe ich das Formular dann mit einem genialen Namenszug versehen und zum Finanzamt getragen. Schließlich muß in dieser Zeit des internationalen Notenaustausches jeder Mensch etwas Schriftliches von sich geben, und wenn er nur seinen Gläubigern mitteilt, daß er unter Geschäftsaufsicht gegangen ist.

Also ich brachte mein Dokument zum Finanzamt im Mittelpunkt der Stadt, womit seine Bedeutung für das Wohl aller Staatsuntertanen gebührend beleuchtet sein dürfte. Früher stand dort ein behagliches Hotel, und liebenswürdige Kellner füllten den Bauch des Gastes mit lockeren Sabelbissen und schäumenden Humpen. Heute sieht das Gebäude etwas abgerissen und knickerig aus, und infolgedessen legt sich die stattliche Schar energischer Beamter auch mehr aufs sachverständige Ausziehen der Hungrigen.

Plumps flog mit schnellem Entschluß mein Brief in den überlebensgroßen Kasten.

Alea est jacta! Einen Blick nach dem Grabe seiner Habe sendet noch der Mensch zurück — — — Mir ward in diesem Augenblick wie der Wurscht, die freiwillig in den heißen Kessel springt, und nur die Hoffnung lenkte meine weiteren Schritte, daß ich kein besonders fetter Bissen sein werde — —

O, ich weiß, was mit unseren Bekenntnissen fürderhin geschehen wird. Man wird sie gefühllos einsammeln, mechanisch registrieren und kollationieren, man wird die Zahlen revidieren, alle vier Spezies daran versuchen und schließlich, wenn es zur Steuerfestsetzung kommt, die Endzahl mit X potenzieren. Vielleicht wird man die Zensiten zitieren, inquirieren und foltern. Und nur der selbstsüchtige Wunsch kann uns vor dem Geviertteilwerden retten, daß die Beamten, die uns mit Röntgenstrahlen durchleuchten, vorher infolge Erschöpfung pensioniert werden — — — M.

Elberfeld.

e.— **Westdeutsche Illustrierte Zeitung.** Das Titelbild unserer heutigen Beilage bringt eine Frühjahrsstimmung am Dom zu Limburg a. d. Lahn. Es folgen die Köpfe des kürzlich gestorbenen Großindustriellen August Thyssen, gemalt von Fritz Reusing, und des Landeshauptmanns Dr. Horion, der fünfzig Jahre alt wurde. Das moderne Verkehrswesen wird durch zahlreiche Abbildungen von der Eröffnung des Flugverkehrs der „Luftag", des Flughafens Tempelhof und von der ersten Ausfahrt des Hapagdampfers „Hamburg" veranschaulicht. Die Rückkehr des Kreuzers „Berlin", ein schönes Bild von der Insel Korfu und der Empfang des neuen deutschen Botschafters in Madrid führen uns in die weite Welt. Unseren Damen werden die Frühjahrsmoden willkommen sein. Endlich sorgen eine Erzählung vom Rosenkanterhaus, die Karl Lütge schrieb, eine Hundegeschichte von Edschmid mit den rassigen Zeichnungen von Erna Pinner sowie allerlei Humor und Rätsel für Unterhaltung.

e.— **Werbeabend des Elberfelder Verkehrsvereins am 17. April in der Stadthalle.** Man schreibt uns: Gewaltig sind die Anstrengungen der westdeutschen Großstädte, um den Fremdenstrom an sich zu locken und dauernd zu fesseln. Elberfeld, mit dem an Naturschönheiten so reichen Hinterlande, droht demgegenüber ins Hintertreffen zu geraten, wenn nicht beizeiten in den Kreisen der Bevölkerung der Gedanke Fuß faßt, daß das eigne Wohlergehen mit dem Blühen und Gedeihen der Vaterstadt aufs engste verknüpft ist. Das Zusammenarbeiten der weitesten Schichten der Bürgerschaft, des Handels und der Industrie, mit dem Verkehrsverein bzw. mit der Stadtverwaltung wird im Interesse des Allgemeinwohls zur unumstößlichen Notwendigkeit. Vor 25 Jahren führten ähnliche Nöte zur Gründung des Elberfelder Verkehrsvereins, dessen segensreiches Arbeiten zur Hebung des Geschäfts- und Fremdenverkehrs noch in bester Erinnerung steht. Der Verein hat nunmehr seine Tätigkeit in alter Regsamkeit wieder aufgenommen, tatkräftig unterstützt durch das Städtische Verkehrsamt, das in Erkenntnis der Lage von der Stadtverwaltung auf Anregung des Oberbürgermeisters Dr. Kirschbaum geschaffen wurde. Eine Reihe von Veranstaltungen ist geplant, um die Bürgerschaft erneut über Zwecke und Ziele des Verkehrsvereins zu unterrichten und zur Mitarbeit anzuregen. Im Rahmen der Veranstaltungen findet am Samstag dem 17. April im großen Saale der Stadthalle ein Werbeabend statt. Den einleitenden Vortrag über Aufgaben und Ziele des Verkehrsvereins wird der Vorsitzende des Vereins, Beigeordneter Dr. Michaelis, halten. Dr. Herbst aus Erfurt spricht dann über „Reklame", unter Zuhilfenahme von Lichtbildern. Außerdem erfolgt die erstmalige Vorführung des neuen Verkehrsfilms und die nochmalige Ausstellung der preisgekrönten Entwürfe des Plakatwettbewerbes des Städtischen Verkehrsamtes. Dieses, den Zwecken und Zielen der Veranstaltung angepaßte Programm, wird von gesanglichen Darbietungen des Männergesangvereins „Polyhymnia" sowie der Frau Christa Winkelowsky (Sopran), Theodor Staudt (Tenor) und Frau Tilly Breidenbach-de Groote (Lieder zur Laute) umrahmt. Die Fülle und die Qualität des Programms versprechen schon heute einen vollen Erfolg der Veranstaltung, die zu besuchen jedem warm empfohlen werden kann.

e.— **Ehrenvolle Berufung.** Pastor Dr. lic. Cordier von der hiesigen evangelisch-reformierten Gemeinde hat einen Ruf zum ordentlichen Professor der praktischen Theologie an der Universität Gießen erhalten und diese ehrenvolle Berufung angenommen.

e.— **Der letzte Todesreiter von Mars-La-Tour aus dem Wuppertal,** Wilhelm Volter, feierte gestern, 9. April, in voller Rüstigkeit seinen achtzigsten Geburtstag. Seine straffe Gestalt, sein energisches Auftreten, seine geistige Frische, allen Kameraden wohlbekannt, lassen sein hohes Alter nicht ahnen. Als langjähriger Vorsitzender des Dragoner-Vereins, als Kompagnieführer der Jugendwehr, ist er über den Rahmen des Kriegerverbandes hinaus einer großen Anzahl Elberfelder Bürger bekannt geworden. Sein militärisches Denken, sein kameradschaftliches Wesen, immer in den Dienst des Vaterlandes, das er mitschaffen half, gestellt, hat ihm viele Freunde geworben.

e.— **Das Lohmann-Haus,** Elberfeld, Hofaue, zeigt in einer Sonderausstellung Gemälde und Handzeichnungen von Wilhelm Schreuer, Düsseldorf. Die Ausstellung ist geöffnet von 10—1 und 3—7, Sonntags von 11—1 Uhr.

e.— **Ein Auswahlschwindler** ist hier mit einem altbekannten, trotzdem aber immer wieder erfolgreichen Trick aufgetreten. Ein hiesiges Schuhgeschäft wurde von einem Manne, der den Namen eines bekannten Arztes angab, telephonisch gebeten, vier Paar Herrenschuhe zur Auswahl in seine Wohnung zu schicken. Das Geschäft sandte einen Laufburschen mit den gewünschten Schuhen nach der bezeichneten Wohnung. Im Flur des Hauses wurde der Laufbursche von dem angeblichen Doktor in Empfang genommen, der die Schuhe entgegennahm und den Jungen in das Wartezimmer des wirklichen Arztes schickte. Nach langem vergeblichen Warten wendete sich der Junge an den Arzt, der natürlich von nichts wußte. Der Schwindler war unterdes mit den Schuhen über alle Berge. Er war etwa 1,70 Meter groß, hatte dunkles Haar und trug dunklen Anzug.

e.— **Ein falscher Oberpostinspektor.** Vor einiger Zeit mietete sich in einem hiesigen Hotel ein Mann ein, der sich Gustav Fellner nannte und angab, Oberpostinspektor in Berlin zu sein und zu Revisionszwecken hier zu weilen. Nach einigen Tagen lief er sich von dem Besitzer des Hotels 10 Mark und ist dann kurz darauf nach Hinterlassung einer Zechschuld in Höhe von 37 Mark verschwunden. Die Angaben über Name und Stand sind unrichtig. Offenbar handelt es sich um einen Schwindler, der auch anderswo sein Glück versuchen wird.

e.— **In Hamburg aufgegriffen.** Der 15jährige Hilfsarbeiter Wilhelm Lott von hier, der seit dem 15. März vermißt wurde, ist von der Kriminalpolizei in Hamburg aufgegriffen worden. Bei seiner Vernehmung gab er an, daß er nach Schleswig-Holstein wollte, um bei Landwirten Arbeit zu suchen, da er solche in Elberfeld nicht bekommen könne.

e.— **Einbruch im Wüstenhof.** In der Nacht zum Freitag drangen unbekannte Diebe mit Nachschlüssel in die Büroräume einer Firma in der Wüstenhoferstraße ein, wo sie eine Schreibmaschine und zwei Aktentaschen entwendeten.

e. **Einen billigen Sonntagsbraten** hat sich ein Unbekannter hier gestern zu verschaffen gewußt. Eine Frau aus Rodwinkel hatte abends gegen 9 Uhr ihren Handwagen, auf dem sich ein Korb mit fünf geschlachteten Hühnern und ein Hahn befanden, für kurze Zeit ohne Aufsicht in der Poststraße stehen lassen. Ein Geflügelliebhaber machte sich die Gelegenheit zunutze und nahm den Korb an sich, so daß die Frau mit leerem Wagen heimziehen mußte.

Barmen.

Die Enthüllung des Langermann-Gedenksteins.

In den Anlagen versammelte sich gestern nachmittag die zur Tagung in Barmen vereinigte rheinische Lehrerschaft, um den dem heimgegangenen verdienstlen Kollegen Johannes Langermann gewidmeten Gedenkstein, Vertreter der Stadtverwaltung und des Verschönerungsvereins, der den Platz zur Verfügung gestellt, sowie Angehörige des Verstorbenen waren ebenfalls erschienen.

Der Vorsitzende des Barmer Vereins, Rektor Neckert, würdigte in längerer Rede die Persönlichkeit und das Wirken Johannes Langermanns. Er sei ein Mann von unermüdlicher Tatkraft gewesen, erfüllt von unendlicher Liebe zu seinem Volke und besonders zur Jugend. Viele, die ihn kennen gelernt, mußten von ihm sagen: Er war das Erlebnis unseres Lebens! „Volksgesundung durch Erziehung!" sei das Wort gewesen, das Johannes Langermann immer und immer wieder in das Volk hineingerufen habe und das auch in den Gedenkstein eingegraben sei. Er habe sich mit seinen Ideen auf Männer gestützt, die vor mehr als hundert Jahren Preußen vor dem Zusammenbruch bewahrt: Stein, Fichte und Pestalozzi. Auch ihre Namen seien auf dem Gedenkstein verewigt. Der Gedanke der Arbeitsschulpädagogik verdanke Johannes Langermann seine Entstehung. Im Schulgarten habe er den Kindern das Gefühl des Heimatbesitzes geben wollen. Aus freien Stücken sollte das Kind erkennen, daß es sich einer Ordnung zu fügen habe, — einer Ordnung, die womöglich von den Kindern selbst mit geschaffen worden sei. Kannte er doch seine Schule einen Erziehungsstaat, in dem die Kinder die Bürger seien. Von den Lehrern forderte er Selbständigkeit und Selbstverantwortlichkeit. Die Anregungen Johannes Langermanns hätten zu seinen Zeiten leider nicht das Verständnis und die Beachtung gefunden, die sie verdienten. Sein praktisches Erziehungswerk an der Hilfsschule in Barmen und später in Darmstadt und Oberstdorf im Allgäu aber habe jeden, der es beobachten gekonnt, hingerissen. Heute seien die Zeiten, die Langermanns Ideen als Utopien bezeichneten, längst dahin. Die Lehrerschaft wolle sein Werk übernehmen, seine Schüler und sein Erbe sein. Der Gedenkstein, der auf der Höhe der Berge des Wuppertals errichtet sei, solle ein Zeichen dafür sein, daß der deutsche Lehrerverein im Sinne Johannes Langermanns wirken wolle zum Segen der deutschen Jugend und zum Heile des deutschen Vaterlandes.

Im Namen des Provinzialverbandes Rheinland des deutschen Lehrervereins sprach der Vorsitzende Otto Wagner-Essen allen, die ihr Scherflein zur Errichtung des Gedenksteins gespendet haben, sowie den Künstlern, Professor Klotzbach-Barmen und Bildhauer Koopmann-Elberfeld, die das Werk ausgeführt, und schließlich der Stadtverwaltung, die die Pflege des Denkmals übernehmen wolle, seinen Dank aus. Auch er widmete dem Toten Worte dankbaren Gedenkens und der Anerkennung.

Beigeordneter Prof. Greßler-Barmen sprach im Namen des Verschönerungsvereins und der Stadtverwaltung.

Unter kurzen Ansprachen wurden hierauf von Vertretern des deutschen Lehrervereins und des preußischen Lehrervereins Kränze am Fuße des Gedenksteins, dessen Hülle inzwischen gefallen war, niedergelegt.

Chorgesänge des Elberfelder Lehrergesangvereins umrahmten die stimmungsvolle Feier.

b.— **Hauszinssteuer.** Nach dem Gesetz zur Aenderung der Preußischen Steuernotverordnung vom 27. März 1926 beträgt die Hauszinssteuer ab 1. 4. 1926 200 vom Hundert — bisher 700 v. H. — der nach den Vorschriften des Gesetzes vom 14. 2. 1923 und seiner Abänderungen veranlagten vorläufigen Steuer vom Grundvermögen. Die auf Grund gesetzlicher Vorschriften auf 400 bzw. 500 v. H. ermäßigte Hauszinssteuer wird in der bisherigen Höhe weiter entrichtet. Die Steuerpflichtigen werden darauf hingewiesen, daß, solange sie nicht im Besitz eines Steuerzettels für das Rechnungsjahr 1926 sind, die Steuern nach dem vorjährigen Steuerzettel weiter gezahlt werden können. Die Zahltermine sind dieselben wie im abgelaufenen Rechnungsjahre. Anträge auf Steuererleichterungen sind entweder schriftlich beim Oberbürgermeisteramt, oder mündlich beim städtischen Grundsteueramt — Zimmer 192 des Rathauses — zu stellen.

b.— **Autobetrieb.** Da sich bei dem an den Osterfeiertagen versuchsweise eingerichteten Autobetriebe auf der Strecke Clarenbach-Müngsten gezeigt hat, daß ein Bedürfnis für den Autoverkehr vorhanden ist, wird von Sonntag, 11. ds. Mts. ab der Verkehr in der früheren Weise wieder aufgenommen. Der Fahrpreis von Barmen nach Müngsten beträgt für Erwachsene 1.00 Mark und für Kinder von 4—10 Jahren 35 Pfg. Die Fahrpläne sind an den bekannten Stellen veröffentlicht und bei den Schaffnern der Bergbahn erhältlich. Auskunft über Verkehr, Fahrplan und Gestellung von Sonderwagen erfolgt durch Fernsprecher Barmen 385 und 858. — Vom 12. ds. Mts. ab wird der bisher 9,00 Uhr abends ab Dortmund bis Bommerholz verkehrende Autobus nach Hiddinghausen-Bahnhof durchgeführt. In Hiddinghausen ist sofortiger Anschluß an die Straßenbahn nach Barmen vorhanden. Der um 9,12 Uhr abends ab Barmen-Altermarkt fahrende Straßenbahnwagen der Linie 2 hat in Hiddinghausen Anschluß an den obengenannten Autobus nach Witten.

b.— **Persönliches.** Infolge Überschreitens der dienstlichen Altersgrenze ist Ingenieur Rochler von den Städtischen Wasser- und Lichtwerken aus den Diensten der Stadt Barmen ausgeschieden. Rochler war es vergönnt, die Entwicklung der Elektrizitätsversorgung von Barmen von den ersten Anfängen ununterbrochen bis vor wenigen Tagen mitzumachen und rege an deren Ausbau zu der jetzigen Größe mitzuarbeiten. Durch sein liebenswürdiges, stets hilfsbereites Wesen ist Rochler in der Bürgerschaft in den weitesten Kreisen bekannt geworden.

b.— **Stadthalle.** Die Räumlichkeiten in der Barmer Stadthalle erfahren am morgigen Sonntag eine Bereicherung. In den oberen Räumen des Hauptrestaurants wird eine nach dem Entwurf des Professors Klotzbach neu eingerichtete Gaststätte dem Verkehr übergeben, die einen gemütlich anheimelnden Aufenthalt bietet. Der Eingang zu der neuen Gaststätte befindet sich gegenüber dem Planetarium, Untere Lichtenplatzerstraße.

Theater und Konzerte.

e.— **Thaliatheater Elberfeld.** Aus der Kanzlei des Thaliatheaters schreibt man uns: Von morgen Sonntag ab wird die Operette „Die vier Schlaumeier" aufgeführt, die wiederum von Direktor Felix Meinhardt inszeniert wird. In den Hauptrollen wirken die bekannten ersten Mitglieder des Thaliatheaters mit. Das Stück spielt in der Biedermeierzeit. Für eine entsprechende Ausstattung an Kostümen und Dekorationen ist Sorge getragen. Die musikalische Leitung hat Kapellmeister Fensken.

e.— **Bavaria.** Die Direktion teilt mit, daß wieder ein reines Varieté-Programm, bestehend aus erlesenen Zugnummern, zur Aufführung gelangt. Morgen Sonntag finden zwei Vorstellungen statt, und zwar 3½ Uhr zu bedeutend ermäßigten Preisen und 8 Uhr.

e.— **Gerhards Deutsche Künstler-Marionetten-Spiele,** die durch ihre zahlreichen Aufführungen des Seifenbrechslschen Faustpuppenspieles im Wuppertale große Erfolge erzielten, bringen am 21. April zum ersten Male das phantastisch-lustige Zauberspiel: „Das Glas ist blind" in acht lustigen Bildern mit Musik von dem Dichterarzten Franz von Pocci (Pocci wird als Klassiker der Marionettenliteratur bezeichnet) im Festsaale der Oberrealschule-Süd, Weststraße, heraus. Sämtliche Puppen zu diesem Spiele sind neu gebaut und in eigenem Atelier hergestellt. Die erste öffentliche Wiederholung findet am 22. April statt.

e.— **Die Mondscheingesellschaft „Orpheus"** veranstaltet morgen Sonntag 7 Uhr im großen Saale des Elberfelder evangelischen Vereinshauses ein Konzert unter Mitwirkung des Streichquartetts „Rheingold".

Vorträge und Versammlungen.

b.— **Wiedersehensfeier der 130er.** Der Verein ehem. 130er Barmen beabsichtigt eine Wiedersehensfeier aller ehem. Angehörigen des 1. Bataillons Inf.-Regts. Nr. 130 und seiner Kriegsformationen in die Wege zu leiten. Am 18. April 1926, nachmittags 3.30 Uhr, findet zu diesem Zweck in der Barmer Reiter-Sporthalle, Oberbörnerstraße Nr. 106, eine Vorbesprechung statt.

Letzte Telegramme.

Handstreich in Peking.

Der Reichsverweser verhaftet.

DZ. **Peking, 10. April.** (Funkspruch.) Heute nacht ist wieder ein plötzlicher Umschwung in Peking eingetreten. Wu Pei Fu und Chang Tsolin scheinen sich wieder entzweit zu haben, und Wu Pei Fu hat eine feindselige Bewegung gegen Peking von Süden her eingeleitet. Die in Peking noch verbliebenen Teile der (bolschewistenfreundlichen) Nationalarmee haben daraufhin gestern abend einen Kriegsrat einberufen, die Truppen in der Tatarenstadt konzentriert und den Reichsverweser aufgefordert, die Stadt durch Sperrung der Tore in Verteidigungszustand zu versetzen. Der Reichsverweser, der augenscheinlich wieder Fühlung mit Wu Pei Fu und den hinter ihm stehenden Auslandsmächten (Japan, England, Amerika) genommen hat, rief statt dessen die Polizeiwache heraus und ließ die Regierungs- und Gesandtschaftsviertel durch Wachen absperren. Daraufhin sind nach Mitternacht die Nationaltruppen zum Angriff vorgegangen, haben die Leibwachen kampflos entwaffnet und den Reichsverweser gefangengesetzt. Peking ist vorläufig ruhig, doch hegt man Besorgnis wegen einer Gefährdung der Gesandtschaften durch die bolschewistischen Nationaltruppen, besonders, wenn der näherrückende Wu Pei Fu die Stadt zu entsetzen versuchen sollte.

Schwere Ueberschwemmungskatastrophe in Bagdad.

TU **London, 10. April.** (Funkspruch.) Nach einer Meldung aus Bagdad ist infolge eines Dammbruches, 25 Meter vom Königspalast entfernt, der Tigris über seine Ufer getreten. Der Palast mußte geräumt werden. Die Schloßinsassen wurden auf Booten gerettet. 60 Häuser am Ufer stürzten in den sich mit unheimlicher Schnelligkeit ausbreitenden Fluten zusammen, wobei 35 Personen ertranken. Auch das Militärlager am Nordtor Bagdads wurde ein Opfer der Überschwemmung. Alle Hilfsmaßnahmen der Behörden blieben bisher ohne Erfolg. Die Fluten dringen unaufhaltsam in die Straßen Bagdads ein.

Diese Nummer umfaßt 26 Seiten.

Hauptschriftleiter: B. H. Tölle.
Verantwortliche Schriftleiter: Für den politischen Teil: Fritz Goedecke; für den lokalen Teil: Karl Sir; für das Feuilleton: Otto Klein; für Sport: Wolfgang Müller; für provinzielle Nachrichten: Dr. K. Lindner; für die Frauenrundschau: Dr. Maria Meyer; für den Handelsteil: B. Teuerkauf.
Schriftleitung in Berlin:
Politik: Erich Bed; Handel: Dr. F. Liebel.
Verantwortlich für den Anzeigenteil: Karl Weber.
Verlag und Druck von W. Girardet in Elberfeld.

Feine Kristalle von BÄR allein
Zieren billig das schöne Heim.

Thalia-Theater, Elberfeld.

Max Pallenberg in „Familie Schimek".

Familie Schimek. Ein Schwank von Kadelburg. Nicht der beste, aber gut gezimmert, dieser Schwank vom Anton Kaltenbach, der die Vormundschaft über die Tischlerfamilie Schimek übernimmt und dort allerhand Ordnung schafft. Trotz der Quertreibereien des Johannes Nepomuk Zawadil, der dort im Trüben gefischt hat.

Man würde den Schwank kaum sonst aufführen. Aber er hat die Rolle dieses Zawadil. Und diesen Zawadil spielt Max Pallenberg. Macht aus der im Grunde nebensächlichen Charge die Hauptrolle, um die sich das ganze Stück infolgedessen dreht. Und gibt damit dem Schwank seine eigentliche Lebensfähigkeit. Damit ist das Wesen und die Bedeutung der Kunst Pallenbergs schon kurz gekennzeichnet. Schon wenn Pallenberg auftritt — eine Groteske in Person, und doch glaubhaft, ja lebensecht — geht eine Welle unbändigen Lachens durch das Haus. Ein Lachen, das seine Ursache schon in der urkomischen Type dieses Zawadil hat. Haltung, Maske, Anzug und Gebärde — das alles verblüffend, überwältigend, zugleich in dieser Einheit ein Meisterstück schauspielerischer Gestaltungskunst. Schon mit der Komik dieser Typen ist man sozusagen im Bilde — weiß man, wer Pallenberg ist, und was er will.

Und dann verfügt er — Szene um Szene zeigt es — über eine tausendfältige Fülle von Mitteln der Kleinzeichnung, so daß fast in jeder Sekunde eine komische Wirkung aufblitzt, sei es durch eine Geste, durch einen Blick, ein Witzwort, oder auch nur durch das, was er nicht tut. Und immer bleibt er, wenn er spielt, das, was das Höchste auch in der Komik ist: ein Charakter. Seine Stärke ist das artistische Spielen mit dem Wort, mit dem Satz, den er sozusagen „auf Abbruch spricht" — d. h. in der Mitte stehen läßt, um sofort das Ebengesagte kaleidoskopartig zu wandeln und buntfarbig zu bespiegeln. Pallenberg spielt Groteske, aber eine mit Methode. Vielleicht, daß er im Jonglieren der Worte und knappen Sätze, in der Häufung seiner extemporierten Sätze des Guten etwas zu viel tut, aber es bleibt doch die Art, wie er es macht, originellste Eigenform. Sie hat Schule gemacht, diese Art — auf allerhand Brett'ln ist sie heute in Mode — erreicht aber hat sie in dieser konsequenten Höhe keiner. — Heute spielt Pallenberg eine andere Rolle. Sie wird Gelegenheit geben, über ihn abschließend zu urteilen, vor allem aber festzustellen, in welchem Maße er künstlerisch wandlungsfähig ist.

Für jetzt bleibt noch festzustellen, daß die Künstler des Wiener Deutschen Volkstheaters, die Pallenberg mitgebracht hat, in den meisten Rollen — nur die Vertreterinnen der jungen Damen sind schwach — seiner künstlerischen Art eine gute Ergänzung zu bieten vermögen. Als besonders hervorstechende Leistungen sind die des Ehepaares Kaltenbach durch Ernst Wieland und Emmi Schleinitz zu vermerken.

Daß Pallenberg vom gut besuchten Hause — Oberrang und erster Rang waren sogar ausverkauft — immer wieder bejubelt wurde, versteht sich nach dem Gesagten wohl von selbst. K.—

Georg Schütte **Eiltransporte** für Möbel und Kaufmannsgüter

Barmen-Rittersh., Berlinerstraße 71/77

Fernsprecher 915 und 3398

mit **modernstem Automöbelwagen. Umzüge** von und nach jeder Richtung. **Stadtumzüge, Uebersee-transporte, Speditionen aller Art. — Fuhrwesen, Zollabfertigung, Versicherung. Dampfwalzenbetrieb.** 1083b

Ia Qualitäts-Molkereibutter.
Die in der ganzen Welt unerreicht dastehende, hochfeinste, frische, dänische Tafelbutter (leicht gesalzene und ungesalzene), hergestellt aus pasteurisiertem Rahm in unter staatlicher Kontrolle stehenden Fortschrittsmolkereien, versendet täglich gegen Nachnahme in Postpaketen von 9 Pfund und mehr zum allerbilligstem Tagespreis. Ein einmaliger Versuch dieser unübertreffbaren Qualität (selbst holländische Süßrahmbutter reicht nicht heran) führt zu dauerndem Bezug. b3328
zumal Qualität Sparsamkeit bedeutet.
Lieferant an viele kathol. Anstalten.
Butterversandh. Juhl, Husum (Schleswig)

Nur das Beste zum billigen Preis erwirbt und erhöht den Kundenkreis.

Sanitäts-Kraft-Bier



Aerztlich empfohlen!

Hergestellt aus reinem Weizen, Malz, Hopfen und Raffinade, ist pasteurisiert, daher von unbegrenster Haltbarkeit. Ein wirkliches Nährbier für Kranke, Wöchnerinnen, stillende Mütter, Schwache u. Gesunde. Zu beziehen durch

Barmer Flaschenbier-Kellereien
WILHELM NOTHE
Tel. 1660. **Barmen** Roßstr. 3

In Elberfeld bei: **Bohr Nachf.**
Inh. E. Blümel, Neviandtstr. 18
Telefon 2487 43d

Ia Qualitäts-Mosel-Flaschenweine eigenen Wachstums und eigener Kellerei von 85 Pfg. an pro ¾-Liter-Flasche ohne Glas u. Emballage, frachtfrei jed. deutschen Bahnstation, direkt vom Erzeuger liefert, **Franz Lönartz**, Gasthof u. Weinbergland, **Ernst, Mosel.** Preisliste wird auf Wunsch zugesandt. Vertreter gegen hohe Provision überall gesucht. b3581

Moselwein-Sonderangebot
— eigenes Wachstum —
Prima 1924er
Enkircher Monteneubel
pro Flasche **90** Pfg. b3590
Weinsteuer kommt nicht mehr in Frage.
Mindestabnahme 25 Flaschen.
Zahlbar in drei gleichen Monatsraten, jeden Monat ein Drittel des Betrages. Bei Barzahlung innerhalb 14 Tagen 3 % Skonto. Bei Sammelbestellungen von 100 Fl. 5 Pfg. Nachlaß pro Fl.
Philipp Schütz,
Weingutsbesitzer, **Enkirch-Mosel.**

Fst. Edamer-Käse
(vollfett) 1219
per Pfd. Mk. 1.20, im Ganzen Mk. 1.10.
Otto Risse jun., Elbf.
Königstraße 58.

b3569

VDO

MANNHEIMER

Tafeloele & Backoele

Wie in früheren Jahren richten wir auch heute wieder an die Interessenten unserer Oele die dringende Bitte, bei Bezügen auf die Schutzmarke zu achten:

V D O M

Alle Gebinde tragen unsere Schutzmarke!
Holzfässer mit unseren Qualitätsoelen tragen ferner Siegel mit Schutzmarke auf dem Fassverschluß. Eisenfässer und Originalkannen tragen Plombe mit Schutzmarke.

Wir hören leider vielfach, dass unsere Oele, mit anderen Oelen vermischt, als unser Originalprodukt im Handel sind. Wir warnen vor solcher Handhabung. Alle Fälle, die uns künftig zur Kenntnis gelangen, werden gerichtlich verfolgt.

VEREIN DEUTSCHER OELFABRIKEN
MANNHEIM

Noch nie dagewesen!
Konzertsprechapparate Ia Qualität, pr. Schalldose, Eiche, Größe 41×41×30cm starkes Federwerk mit Geschwindigkeitsregulierung, Klappbügel, wundervoller Ton, mit 200 Nadeln und **20 neuesten Konzert-Musikstücken n. M. 46.–**



Viele Anerkennungsschreiben. Verlangen Sie unsern Jubiläumskatalog! Unsere Apparate werden in eigenem Werk fachmännisch hergestellt und geprüft. — — — Versand gegen Nachnahme.
Rasberg & Compagnie, Neuenrade 7 Westf.

253. Preußische Klassen-Lotterie.
Es werden ausgelost über
45 Millionen
Größter Gewinn auf ein Doppellos
2 Millionen
auf ein ganzes Los
1 Million
ferner Prämien
2 x 500000
außerdem Gewinne von
2 x 500000
2 x 300000
2 x 200000
10 x 100000
Reichsmark usw. usw.
Sämtl. Lotterie-Gewinne sind steuerfrei.
Ziehung I. Klasse am 16. u. 17. April
Sichern Sie sich sofort ein Los, bevor dieselben ausverkauft sind.

⅛	¼	½	1/1 Los
3.–	6.–	12.–	24.– Mk.

GARTHE
Staatlicher Lotterie-Einnehmer
Elberfeld 148
Laurentiusstraße 20.
Tel. 1908, Postscheck Cöln 31052

Gardinen
werden schnell und billig gespannt.
Hükelheim, Elb., Alsenstr. 26.

Der Stolz der Hausfrau
ist ein mit **Enameline** geputzter Ofen.
Unsere Broschüre
„Wie pflege ich den eisernen Ofen"
erhalten Sie auf Wunsch (Postkarte genügt)
gratis und franko
ENAMELINE-WERKE G. M. B. H. HÖCHST AM MAIN

Zigarillos



100 Stück M. 4,—
franko Nachnahme oder Voreinsendung. Garantiert allerfeinster Ueberseetabak (Brasil, Dom., Java). Grosse, herrliche Zigarren, wunderbare Qualität.
200 Stck. M. 7,80 franko Nachn.
C. E. PULS, BERLIN SO 26
Mariannenplatz 24 Postsch.-Kto. Bln. 38023
Lieferung direkt an Private.
Herren mit guten Verbindungen Vertreter gesucht. b228

Konsumgenossenschaft
VORWÄRTS-BEFREIUNG

Für unsere Mitglieder:

Back-ÖL das Liter Mk. **0.90**
Salat-ÖL frei von Sojaöl das Liter Mk. **0.95**

Beitritts-Erklärungen sind in allen 133 Verteilungsstellen zu haben.

Eintrittsgeld 1.— Mark.

Der Vorstand.

1226

Umpreßhüte
in bekannt fachmännischer guter Ausführung
Stroh- u. Filzhüte
nach neuesten Modell. zu bill. Preisen werden **in einig. Tagen umgenäht u. gepreßt**
Karl Gademann, Elb., Berlinerstr. 132, II.

Bulgaren-Blusen,
erstklass. Handarbeit, werd. zu 20—25 ℳ angefertigt. Elberf., Brillerstr. 132, pt. s

Damen-Strohhüte
elegante **neue Modelle** in riesengroßer Auswahl zu bekannt billigsten Preisen.

Seiden-Hüte!
moderne, neue Macharten, in schwarz, braun u. hellen Farben
4.50



16474
Frau Elfr. Ebert
Elberfeld, Hofkamp 22, früh. Wasserstr. 8.

Frauenlob.
Cronenberg Tel. 132
wäscht mangelt bügelt gut
1127

Metallbetten b257
Stahlmatratzen, Kinderbetten günst. a. Private
Katalog 698 frei. Eisenmöbelfabrik Suhl (Thür.)

Stern-Engel-Tee b36
Erstklassiges Harnsäure-Zersetzungs- u. Ausscheide-Mittel



beseitigt auch **alte Gallensteine**, garantiert ohne Operation, sowie Leberleiden, Gelbsucht, Gallenblasen-Entzündung, Magen-u. Darmkrämpfe, innere Schmerzen, Herzkrankheiten, Gicht, Rheumatismus, Nierenleiden, Stuhlverstopfung, Wassersucht, Blasensteine, Blasenkatarrhe, Zuckerkrankheit, Nervenerkrankungen, Kopfschmerz, Schwindel, Schlaflosigkeit, Adernverkalkung, Lungenleiden, Asthma, Verschleimung, Hämorrhoiden, offene Beine und Drüsenerkrankungen.

Zu haben nur in den Apotheken. - Prospekte, Beweismaterial kostenlos durch Sternengel-Tee Großvertrieb, Bad Schandau a. d. E. Bei Bestellung legen Sie diese Anzeige bitte Ihrem Apotheker vor.

Feinst. Gebirgs-Himbeer-Saft
garantiert rein, nur Muttersaft mit Zucker
½ Literflasche Mk. 2.20 — correction: 1/1 Literflasche Mk. 2.20
1/2 Literflasche Mk. 1.15
einschl. Glas.
Otto Risse jun. **Elberfeld** **Königstr. 58**
1219

Die internationale Regelung der Arbeitszeit.

Vom Professor Gustav Cassel, Stockholm.

Copyright 1926 by Nordische Gesellschaft Lübeck. Nachdruck, auch auszugsweise, verboten.

In der sozialpolitischen Welt gilt jetzt die Internationalität des Arbeiterschutzes als letzte Mode. Wie in allen Modefragen, wird Kritik und gesunder Menschenverstand ganz und gar beiseite geschoben und wer für tip-top gelten will, hat sich nur an die letzte Entwicklung zu halten und so rasch wie möglich sich die letzten Neuheiten anzueignen. Die berufsmäßigen Produzenten von Sozialpolitik streben natürlich danach, ihre Muster gleichmäßig in der ganzen Welt angewandt zu sehen, und sie gewinnen dabei eine kräftige Unterstützung in der allgemein verbreiteten Vorstellung, daß ein hoher sozialpolitischer Standard unmöglich gemacht würde durch die Konkurrenz von Ländern mit einem niedrigeren Standard. Dieser Satz wird überall als selbstverständlich angesehen und das Bestreben, den Arbeiterschutz international zu gestalten, ist im wesentlich von der Bemühung bestimmt, die befürchtete Konkurrenz auszuschalten. Für den einen oder anderen Ideologen kann wohl das Interesse, eine möglichst große Anzahl von Menschen an dem Genuß der Wohltaten modernen Arbeitsschutzes teilhaben zu lassen, das ausschlaggebende Motiv sein. Aber wenn die Mächte zu Konferenzen für die internationale Regelung der Arbeitszeit zusammentreten, kann man völlig davon überzeugt sein, daß sie nicht von philantropischem Wohlwollen für ihre gegenseitigen Untertanen beseelt sind, sondern daß der Kampf um den Absatz bestimmend ist und daß sie ihre Kräfte anspannen, um eine befürchtete Konkurrenz auszuschalten.

Seinerzeit wurde es als ein Triumph für diese Bestrebungen angesehen, als man sich in Washington über einen international geregelten Achtstundentag einigte. Sehr bald kamen aber die Mächte dahinter, daß das Uebereinkommen verschiedene Möglichkeiten zur Umgehung oder verschiedenen Auslegung bot, wotau die eine Macht zum Nachteil der anderen Nutzen ziehen konnte, trotzdem der international geregelte Achtstundentag dem Namen nach aufrechterhalten wurde. Die Folge war, daß die wichtigsten Ratifikationen ausblieben. Um den Weg für eine wirkliche Uebereinkunft zu ebnen, wurde in London eine Konferenz zwischen einigen der wichtigsten europäischen Industriemächte abgehalten und dabei den verschiedenen Bestimmungen über den Achtstundentag eine genauere Formulierung gegeben, von der man hofft, daß sie jede Umgehung unmöglich machen wird. Damit glaubt man seine Sache gut gemacht zu haben, und es kommt jetzt zunächst darauf an, die beteiligten Staaten dazu zu bringen, die Uebereinkunft anzuerkennen und später alle übrigen für den Anschluß zu gewinnen.

Währenddessen wurde jede Diskussion, wozu denn eigentlich die ganze Sache dienen soll, vollkommen beiseite geschoben. Ist denn eigentlich der Versuch, alle Völker für einen gleichlangen Arbeitstag zu gewinnen, ein vernünftiges Bestreben? Sollte nicht auch für einen ganz flüchtigen Beobachter die Feststellung naheliegen, daß die verschiedenen Völker doch unendlich verschiedene Gewohnheiten haben und daß deswegen der Arbeitstag, der für ein Volk paßt, durchaus nicht für das andere zu passen braucht? Wo die Arbeitsintensität am höchsten und der Arbeitsakt am schnellsten ist, kann ja ein Achtstundentag besonders geeignet sein, und in den Vereinigten Staaten ist er, nach allem zu urteilen, eine im großen und ganzen wohlabgewogene Arbeitszeit. Gehen wir indessen ostwärts um die Erde, so finden wir den Achtstundentag immer weniger für das Volk geeignet. In England geht es wohl noch am besten, den Arbeitstakt innezuhalten, der einem kurzen Arbeitstag entspricht. In Deutschland ist es schon schwerer. Der deutsche Arbeiter ist bedachtsamer und gründlicher, aber nicht so schnell und ihm liegt ein etwas langsamerer Takt, und deswegen ist vielleicht auch ein etwas längerer Arbeitstag für Deutschland geeigneter. Je weiter man nach Osten kommt, umso weniger scheint im großen und ganzen die Bevölkerung für einen westländischen Schnelligkeitstakt geeignet zu sein, und ein etwas weiter ausgedehnter Arbeitstag scheint unter solchen Verhältnissen der natürlichere zu sein. Ein Versuch, osteuropäischen und asiatischen Völkern einen amerikanischen Arbeitstag aufzuzwingen, wenn man sie nicht zu amerikanischem Arbeitstakt zwingen kann, ist selbstverständlich gleichbedeutend mit dem Bestreben, sie in noch tiefere Armut niederzuzwingen, als in der sie sich schon befinden. Die Arbeitszeit hat offenbar für jedes Volk ein wirtschaftliches Optimum. Wir haben allen Grund anzunehmen, daß dieses Optimum für die verschiedenen Völker ganz verschieden ist. Dann muß aber das Streben nach einem international einförmigen Arbeitstag für die meisten Völker schädlich sein, und am schädlichsten für diejenigen, denen dieser Arbeitstag am wenigsten paßt. Die internationale Vereinheitlichung des Arbeitstages muß deswegen eine durchaus verwerfliche wirtschaftliche Unterdrückung gewisser Nationen bedeuten. Es ist klar, daß die Welt, im großen gesehen, durch ein solches Verfahren ärmer werden muß.

Aber sehen wir uns nun einmal den Kernpunkt der Motivierung für die internationale Regelung des Arbeitstages an. Ist es wahr, daß in der Konkurrenz zwischen zwei Völkern dasjenige unterliegen muß, das die enger begrenzte Arbeitszeit hat? Zunächst einmal ist auf Grund dessen, was soeben ausgeführt ist, deutlich, daß dieses durchaus nicht der Fall ist, wenn der kürzere Arbeitstag dem Arbeitszeitoptimum am besten entspricht. Sehen wir hiervon ab und denken wir uns zwei Völker mit ungefähr demselben natürlichen Arbeitstakt! Wenn das eine einen Achtstundentag hat, aber das andere einen Neunstundentag, muß dann das erste Land ganz und gar der Konkurrenz gegen das andere unterliegen? Sicherlich nicht. Die günstigste Arbeitszeit ist sehr verschieden in den verschiedenen Berufen, und die vorausgesetzte Ungleichheit der Arbeitszeit führt daher in der freien Konkurrenz eine gewisse Spezialisierung in der Beschäftigung des Volkes mit sich, so daß das eine Volk sich überwiegend mit solchen Produktionszweigen befaßt, in denen der Achtstundentag günstiger oder zum mindesten verhältnismäßig unschädlich ist, während das andere hauptsächlich zu solchen Produktionszweigen neigt, wo der Neunstundentag die größten Vorteile hat. Man kommt also zu einer internationalen Arbeitsteilung, von der beide Teile unter den gegebenen Voraussetzungen Nutzen haben und die für beide im größtmöglichen Umfange die Unannehmlichkeiten ausgleicht, die durch die innere Vereinheitlichung der Arbeitszeit entstehen.

Ein einzelner Arbeiter hat ja stets Nutzen davon, daß die Arbeiter in anderen Branchen fleißiger sind und mehr arbeiten, denn dadurch hat er ja Aussicht, im Austausch für seine eigene Arbeit mehr von den Produkten der anderen zu bekommen. Genau ebenso liegen die Dinge für ein ganzes Volk. Deutschland hat natürlicherweise Nutzen davon, daß die schwedischen Bergwerksarbeiter ordentlich arbeiten, ebenso wie Schweden einen Vorteil davon haben würde, wenn die deutschen Kohlengrubenarbeiter ihre Produktion pro Mann und Tag steigern würden. Daß aus internationalen Konkurrenzrücksichten irgend jemand Interesse haben könnte, die Produktion zu verringern, ist in solchem Fall ein offenbarer Nonsens. Die Industriearbeiter haben überhaupt großen Vorteil davon, daß die landwirtschaftlichen Arbeiter gewillt sind, eine längere Arbeitszeit auf sich zu nehmen, um Lebensmittel zu produzieren. Ebenso ist es für die Industrieländer vorteilhaft und nicht nachteilig, daß die Leute in den eigentlichen Agrarländern durch einen etwas längeren Arbeitstag die Produktion erhöhen, die zur Verfügung der Industrieländer gestellt werden kann.

Anders liegen die Dinge, wenn es sich um die Konkurrenz in ein und demselben Beruf handelt. Die Konkurrenz bedeutet ja da stets den Zwang zu größerer Anstrengung. Wer in Konkurrenz mit einem längeren Arbeitstag nur einen kürzeren Tag arbeiten will, wird gezwungen, den Unterschied in der Arbeitszeit durch vermehrte Arbeitsintensität, bessere Organisation usw. zu kompensieren. Diese Konkurrenz durch internationale Uebereinkünfte ausschließen zu wollen, ist ein Bemühen, das in Wirklichkeit darauf ausgeht, den Produzenten auf Kosten der Konsumenten eine bequemere Stellung zu verschaffen. Solches Bestreben ist in den einzelnen Ländern nicht unbekannt. Tun nicht Kartelle und Trusts im Grunde dasselbe? Das Streben nach einer internationalen Regelung des Arbeitstages zur Linderung der Konkurrenz in ein und demselben Beruf ist in der Hauptsache als ein Glied in der allgemeinen Bemühung anzusehen, Produktionseinschränkungen auf allen Gebieten herbeizuführen, was die Losung des Tages zu sein scheint und was wohl die sonderbarste aller Verirrungen darstellt, der sich die Wirtschaftspolitik im Laufe der Jahrhunderte hingegeben hat.

Es wäre interessant, ein Programm für die Regelung des Arbeitstages zu bekommen, das von doktrinären Vereinheitlichungsgelüsten und von der Neigung des Stärkeren, die Schwächeren zu kommandieren, und vor allem von den protektionistischen Verirrungen und monopolistischer Produktionseinschränkungspolitik befreit ist. Dann kann man wirklich anfangen, die Frage aus dem Gesichtspunkt reiner sozialer Fürsorge zu diskutieren.

Die Grenze der Leistungsfähigkeit nach dem Dawes-Plan.

Ein amerikanisches Urteil.

WTB **Washington**, 9. April. (Drahtb.) In einem Bericht der amerikanischen Abteilung der Internationalen Handelskammer heißt es u. a.:

Deutschland ist nicht in der Lage, alle künftigen Anforderungen des Dawesschen Planes zu erfüllen. Soll Deutschland Wiederherstellungszahlungen leisten, so ist die Wiedergewinnung und Ausdehnung seines Auslandsmarktes notwendig. Dieser Prozeß ist bereits im Gange, da erwartet wird, daß die Dawesschen Zahlungen im zweiten Jahre durchaus in Warenlieferungen bestehen werden. Das zweite Jahr stellt die Grenze der Leistungsfähigkeit dar. Ist doch das Höchstmaß zur Bereitwilligkeit der Alliierten erreicht, Leistungen in Waren anzunehmen.

Der Bericht hebt den Zusammenhang zwischen den Wiederherstellungszahlungen und dem Schuldendienst für die von Amerika gegebenen Anleihen hervor. Sollten die Wiederherstellungszahlungen den Vorrang einnehmen und sollte der Dawessche Plan versagen, dann müßten neue Anleihen für den Schuldendienst aufgenommen werden.

Geringe Minderung der Arbeitslosigkeit.

WTB **Berlin**, 9. April. (Drahtb.) Nach den bis jetzt vorliegenden Berichten der Arbeitsämter wird für die zweite Hälfte des März mit einem Rückgang der Arbeitslosigkeit um etwa 4 Prozent gerechnet. Nach einer Berliner Zeitungskorrespondenz verzeichnen einzelne ländliche Bezirke einen Rückgang von über 10 Prozent, während in einzelnen Städten noch ein Anwachsen der Arbeitslosigkeit zu beobachten ist.



Trösteinsamkeit.

Roman von Fedor von Zobeltitz.

63] (Nachdr. verb.)

Einundzwanzigstes Kapitel.

Dieser Brief von Görries traf am Weihnachtstage für Hansen in Koschlau ein:

„Görrieshausen, am Tage der heiligen Viktoria. Lieber Sigurd, Schlangentöter, William Lovell, paysan perverti! Lieber Heinz Hansen, Quellenindustrieller und Badekommissar!

Die Tröst-Einsamkeit grüßt dich. Neulich war ich mit Gertrude da, nachzusehen, ob die Mäuse unsere Romantik noch nicht gefressen hätten. Aber es steht noch alles auf dem rechten Fleck; anscheinend haben die Mäuse sich auch vor der Literatur des Grafen Isidorus Orientalis Loeben heftig gegrault, denn nicht einmal in der fürsorglich aufgestellten Falle war ein Graufellchen zu finden. In der Kemenate der Beschließerin habe ich länger haltgemacht, und da ist mir denn manches durch den Kopf gegangen und mir wurde recht komisch zumute. Auch da steht alles noch so, wie es gewesen ist, sogar die vertrockneten Ranken des wilden Weins, mit der wir ihr Bett geschmückt hatten, sind noch vorhanden, und am Fenster steht ihre Nähmaschine und darauf ein Körbchen mit einer angefangenen Stickerei. Ich habe Gertrud von der armen Lene erzählen müssen und sie ihr so zu schildern versucht, wie sie war: als eine Frau, deren köstliche geistige und körperliche Gesundheit auch auf ihre Umgebung heilbringend wirkte. So ist's denn auch recht, daß wir der Lene einen Denkstein setzen wollen. Die Stelle, die Du ausgesucht hast, soll bleiben: der Mühle gegenüber, an der Waldgrenze, zwischen den drei alten Buchen; da soll sie schlafen.

Von Ewers ist Nachricht gekommen. Er hat aus Neuyork ein paar Zeilen an Anders geschrieben, wie ein zerknirschter armer Sünder: will nach Klondyke, im neuen Goldland sein Glück zu versuchen. Ich glaube kaum, daß wir noch einmal von ihm hören werden.

Neulich war ich in der Troste. Alles läßt untertänigst grüßen. Engelmarie, die schwarze Taube, hat sich verlobt und zwar recht profaisch: mit einem Restaurateur aus Lissa. Er war auf Besuch in der Troste, trug eine weiße Weste und eine klirrende Bommelosche an der Uhrkette, zog mich auch gleich in eine Ecke und fragte mich, ob ich ihm nicht das neue Kurhaus-Restaurant in Premeritz verschaffen könnte. In Lissa könnten sich seine Fähigkeiten nicht nach rechter Höhe hin entwickeln; er sei ein tüchtiger „Traiteur".

Nach dieser Berichterstattung erlaubst Du wohl, daß ich nun auch von mir selber ein bißchen plaudere. Da muß ich etwas vorausschicken, was Du wohl schon seit längerer Zeit geahnt hast: ich habe mich mit der Gertrude verlobt. Es soll — der Trauer wegen — vorläufig noch niemand wissen, deshalb vertraue ich Dir das Mysterium unter dem Siegel der tiefsten Verschwiegenheit an und bitte Dich gleichzeitig, es dem Hause Koschlau geziemend zu vermelden. Karten werden nicht versandt.

Schlangentöter, wie ist mir?! Ich kann es nicht beschreiben. „Du kennst mein Herz noch lange nicht." Aber ich! Ich habe eine bedeutungsvolle Entdeckung gemacht: ich habe mein Herz kennen gelernt. Sigurd, ich bin gräßlich verliebt!

Das war ich ja manchmal, aber immer nur so im Vorüberziehen. Und was das Tolle und Unbegreifliche ist: auch sie ist verliebt und hat mein Herz so in Beschlag genommen, daß ich gar nicht mehr recht weiß, gehört es mir oder ihr. Innerlich gefunden hatten wir uns ja seit langem; das äußerliche Finden hat sein Originelles. Ich habe die alte Reitbahn in Ordnung bringen lassen, da gebe ich ihr Reitunterricht. Sie hat guten Sitz, paßt aber nicht auf und ist ein Dickkopf. Und da wurde ich gelegentlich grob. Was geschieht? Sie springt vom Gaule, springt mir entgegen, läßt ihre Augen blitzen, hält mir die Fäustchen vor das Gesicht und schreit noch lauter als ich: ich wäre — — Heinz, in ihrem heillosen Aerger sah sie so reizend aus, daß ich nicht anders konnte, als sie am Kopfe nehmen und fürchterlich abküssen. Zuerst fuchtelte sie mit den Armen um sich, dann strampelte sie mit allen Gliedmaßen, dann ließ sie sich ruhig küssen, und dann küßte sie wieder. Und damit war unsere Verlobung perfekt.

Manuel steckt in einer Presse in Breslau, um sich auf das Examen vorzubereiten. Abessinien ist aufgegeben. Ich bleibe im Lande und nähre mich redlich. Die Mitgift Gertrudes ist so bedeutend, daß wir uns eine hübsche Besitzung kaufen können. Die suche ich nun, und schon sind die Güteragenten an der Arbeit, mich weitgehend zu bemogeln. Wenn es geht, bleibe ich in Schlesien und baue hier mein Glück auf Liebe, Chilisalpeter und gut geschonter Jagd weiter aus.

Görrieshausen würdest Du nicht wiedererkennen. Im Sommer feiern wir hier unsere Hochzeit, da kommst Du her. Da ziehen wir die Fahne in der Mühle auf und legen einen frischen Kranz auf Lenes Grab.

Grüße die Koschlauer und sei umarmt von
Deinem altgetreuen
Bruno Görries."

•

Nun rüstete man im Koschlauer Schlosse für den Weihnachtsabend. Immer hatte Aline das Weihnachtsfest in Koschlau verlebt, und der Harzduft des Tannenbaumes und der Lichterglanz hatten auch über die Zeit ihrer Kindheit hinaus ihre alte Anziehungskraft behalten. Aber heute lag kein Widerschein der Festesfreude auf ihrem Gesicht; sie war ängstlich und unruhig. Hansen hatte den Vorschlag gemacht, Torda für den Abend zu laden, und Tjalling war ohne weiteres darauf eingegangen und hatte ein paar herzlich gehaltene Zeilen nach Premeritz geschickt. Aline hatte mit Bestimmtheit geglaubt, Torda würde absagen; zu ihrem Erstaunen aber schrieb er zurück, daß es ihm eine besondere Freude sein würde, den Heiligen Abend in Koschlau verleben zu dürfen. Warv hatte Torda bereits in Premeritz kennen gelernt. Es ging fortdauernd besser mit seiner Gesundheit: es war eine Verschiebung des Krankheitsbildes zum Guten, die auch die Aerzte in Erstaunen setzte. Mit der zurückkehrenden Lebensfreude trat zugleich eine Wandlung im Wesen Warys ein. Das still Ausgeglichene in seinem Sichachen wich einer sprunghaften Lustigkeit. Aber es lag ein nervöser Reiz in seinem Frohsinn; er schlief auch schlecht, ohne es zuzugestehen. Für das Fest zeigte er die lockere Hand von früher. Die Bescherung fand nach althergebrachter Weise im großen Saale des Erdgeschosses statt, wo eine Anzahl mit weißem Linnen gedeckter Tische zusammengeschoben worden war; in der Mitte stand ein hoher Tannenbaum, der von zwei kleineren Bäumen flankiert wurde. Die Tannen waren schon aufgeputzt; auf Zuckerzeug verzichtete man; doch Aepfel und Nüsse hingen in Masse zwischen dem Nadelgrün.

Jeder hatte seinen bestimmten Platz; über alle Geschenke aber waren vorläufig noch weiße Tücher gebreitet, so daß der Riesentisch wie die Reliefkarte einer Alpenlandschaft aussah. Tagsüber hatte man alle Hände voll zu tun; einer nach dem andern schlich sich geheimnisvoll in den Saal und wollte allein sein. Nur Wary mußte sich helfen lassen; noch immer trafen Expreßsendungen für ihn ein, er wurde nicht fertig mit dem Auspacken. Schließlich stellte sich Hansen ihm zur Verfügung, und da ging es denn rasch.

„Was ist das?" fragte Hansen, zwischen Kisten, Paketen, Papieren, Holzbaumwolle und Spanschnitzeln stehend, und hielt einen sich ringelnden Gegenstand hoch.

„Eine Federboa", antwortete Wary. „Es soll das Neueste sein."

Hansen kramte weiter. „Eine Spieluhr!" rief er. „Die ist für Max. Er hat sie sich gewünscht."

„Es ist die dritte", meinte Hansen. „Von Onkel Tjalling hat er sich eine gewünscht und eine von mir. Zwei werden wir umtauschen. Die Harmonie ist sonst nicht mehr auszuhalten."

„Aber hier!" rief Wary und öffnete ein Saffianetui. Auf weißem Sammet lag ein wunderschöner altertümlicher Schmuck: ein Halsband aus goldenen Gliedern, die durch längliche Perlen verbunden waren. „Das Geschenk meines Vaters für meine Frau. Es stammt noch von der Mutter; daß er es hergegeben hat, mahnt an biblische Wunder."

„Ich habe auch etwas für die gnädigste Gräfin", sagte Hansen. Er griff in die Tasche. „Es soll nur eine Aufmerksamkeit sein. Auf geistiges Gebiet wage ich ihr nicht zu folgen. Da erinnerte ich mich ihrer drei materiellen Liebhabereien: Pommery, Schotensuppe und Kiebitzeier. Beim Kiebitzei bin ich stehen geblieben."

Er hielt in der Tat ein Kiebitzei in der Hand. Aber es bestand aus emailliertem Gold, und drückte man an eine kleine Nabe, so sprang es auf und zeigte ein winziges geschliffenes Flakon mit englischem Salz.

Jetzt schaute Aline durch die Türspalte. „Darf ich hereinf" fragte sie. Man wies sie lachend zurück. Sie ging wieder. Sie irrte planlos umher. Es war ein Weihnachtsfest, dessen sie sich nicht zu freuen vermochte. Sie hatte verschiedenes für Wary besorgt; aber es war ohne Liebe geschehen. Nun er zusehends gesundete, schwand auch ihr Freundschaftsempfinden, und das Mitleid verblich.

Jedes gütige Wort Warys bohrte sich schmerzhaft in ihre Seele, sein tändelndes Liebeswerben erschütterte sie, ein Kuß von ihm war ihr eine Qual. So graute ihr auch vor diesem Abend, der im Lichterglanze des Friedensbaumes die beiden Männer zusammenführen sollte.

Aber aus ihrem bangen Ahnen sollte nicht Wahrheit erwachsen. Der Abend verfloß ungezwungen und heiter. Torda erschien gegen sechs Uhr und brachte einen Buschen roter Rosen mit. Dann begann Radix in der unteren Halle die große Glocke zu läuten, zum Zeichen, daß die Bescherung beginnen solle. Die Hausleute standen schon in der Halle; der Kantor war da und spielte auf der kleinen Orgel, der zwei Töne fehlten, und alles sang das Weihnachtslied mit, so gut es ging. Nun schritt Radix mit großer Würde durch die Menge und stieß die Türen zum Saal auf.

Es war alles wie sonst. Aline ging umher und zeigte den Hausleuten ihre Geschenke. Die alte Köchin weinte, Radix stand in militärischer Haltung vor seinem Platz und wagte nichts anzufassen, die Mädchen drängten sich aneinander und machten verlegene Gesichter — alles wie sonst. Der helle Jubel des Knaben war aber der eigentliche Weihnachtsgesang; so einen Schrei des Glücks hatte der große Saal lange, lange nicht vernommen.

Da schmolz das Herz Alinens. Sie küßte Max herzhaft ab und schloß ihn an sich, als wäre er ihr Fleisch und Blut, und ein geheimnisvolles Verlangen regte sich in ihr und feuchtete ihr Auge.

„Aline", schrie Tjalling, „nu sag mal: willst du dir nicht anschauen, was der Wary für dich zurecht gezaubert hat?! Tausendundeine Nacht! Alle Schätze des Orients! Donnerwetter, ist der nobel gewesen!"

Es war zu viel. „Zu viel, Wary", sagte sie. „Ich danke dir herzlich." Sie gab ihm die Hand. „Keinen Kuß?" fragte er lachend. Sie küßte ihn und errötete purpurn dabei. Ihr war, als habe ein Blick Tordas sie gestreift.

Sie hatte nichts für Torda, aber Tjalling hatte noch in aller Eile einen prachtvollen Doppelläufer besorgt. Auch Hansen war bedacht worden und bedankte sich gerührt. „Es ist das erste Weihnachtsfest in meinem Leben", sagte er zu Aline, „an dem ich mich „daheim" fühle. Es ist wie ein neues Kapitel in meinem Lebensbuche —"

(Fortsetzung folgt.)

Wer will bauen?
Wohnungsbauten-
Beleihung bis zu 75 Prozent
des Bau- und Grundstückwertes.
Entwurf und Bauleitung für Um- und Erweiterungsbauten von **Wohn- und Geschäftshäusern**, Errichtung **neuzeitlicher Wohnungs-Bauten und Fabrikanlagen**, — **Taxationen** — **Gutachten.**
Bauberatung kostenlos!
Fr. H. Dickmann, Architektur- u. Ingenieur-Büro
Barmen, Morkurhaus. — Telephon 2126, Privat 8182.





daß die Be-
eute standen
und spielte
fehlten, und
gut es ging.
e durch die
l auf.
ging umher
chenie. Die
militärischer
nichts anzu-
nander und
wie sonst.
der eigent-
des Glücks
vernommen.
e küßte Max
wäre er ihr
svolles Ver-
hr Auge.
al: willst du
für dich zu-
Nacht! Alle
st der nobel
", sagte sie,
n die Hand.
ie küßte ihn
ar, als habe
jalling hatte
Doppelläufer
worden und
erste Weih-
er zu Aline,
s ist wie ein
e —"
ung folgt.)

en?
n-
Prozent
...erweiterungs-
...usern, Er-
...auten und
Gutachten.
...hitektur- u.
...onieur-Büro
, Privat 8182.

hjahr
ich nur noch
Hetter
chuhe und
trümpfe

Bekanntmachung.

Am 24. April 1926, vormittags 10 Uhr, sollen an der Gerichtsstelle Eiland 4, Zimmer 55, die am Kiesberg gelegenen Grundstücke Flur 278 Parz. 15, 37/1, 44/18, 38/14, 22, 23 (Acker und Holzung) zwangsweise versteigert werden. j136

Amtsgericht Elberfeld Abt. 15.

Bekanntmachung.

Am 24. April 1926, vormittags 10 Uhr, soll an der Gerichtsstelle Eiland 4, Zimmer 55, das Grundstück Stuttbergstr. 29, Wohnhaus mit Anbauten und Hofraum, zwangsweise versteigert werden. j136

Amtsgericht Elberfeld Abt. 15.

Bekanntmachung.

Am 24. April 1926, vormittags 10 Uhr, werden an der Gerichtsstelle Eiland 4, Zimmer 55, die in Cronenfeld gelegenen Grundstücke Dahlerstr. 17 (1. Wohnhaus mit Hofraum und Hausgarten nebst Fabrikgebäude und Fabrikanbau, 2. Ackerland) zwangsweise versteigert. j136

Amtsgericht Elberfeld Abt. 15.

Bekanntmachung.

Am Montag dem 12. April 1926, nachm. 3 Uhr, werden im Polizeidienstgebäude, von der Heydtsgasse 12, Fundsachen versteigert (u. a. Schmucksachen, Augengläser, Schirme, Ledertaschen, Kleidungsstücke, Schuhe und 1 Querflöte). j144

Elberfeld, den 6. April 1926.

Städtische Polizeiverwaltung.

Wiederaufnahme d. Autobetriebs für den Ausflugverkehr Clarenbach—Müngsten.

ab Sonntag den 11. 4. in der bisherigen Weise. Fahrpreis f. Erwachsene 1.00 ℳ, für Kinder v. 4—10 Jahren 35 ₰. — Alles Nähere bei den Schaffnern der Bergbahn oder durch Fernsprecher 385 u. 856 Amt Barmen. j592

Barmer Bergbahn A.-G.

Konkurs-Versteigerung

zu Niederseßmar bei Gummersbach.

Dienstag den 13. April 1926, morgens 11 Uhr, versteigere ich an Ort und Stelle, Kölnerstraße 63 zu Niederseßmar bei Gummersbach, den zu einer Konkursmasse geh. f6149 großen Posten Kolonialwaren all. Art.

Der Konkursverwalter:

Koepchen,

Gerichtssachverständiger für die Gerichte des Landgerichtsbezirks Elberf., in Elberfeld, Neue Gerstenstraße 23, Fernruf 1887.

Pelzwaren-Konkurs-Versteigerung.

Montag den 12. April 1926, morg. 9 Uhr, versteigere ich an Ort und Stelle, Neue Fuhrstraße 15 in Elberfeld, die noch vorhandenen, zur Konkursmasse Mathilde Simon gehörigen Pelze und Felle aller Art. f6150

Koepchen,

Gerichtssachverständiger,

E., Neue Gerstenstr. 23, Fernr. 1887.

Konkurs-Versteigerung.

Montag den 12 April 1926, morgens 8 Uhr, versteigere ich an Ort und Stelle — Bankstr. 3 — in Elberfeld, im Auftrage des Konkursverwalters, nachben. zu einer Konkursmasse geh. Sachen, als: f6150

1. 1 Ladeneinrichtung f. Feinkostgeschäfte, bestehend aus: 2 Theken mit Marmor und Glasaufsatz mit Marmor, Schaukasten mit Marmor, lang. Regal mit Marmor, 2 Wurstgestängen, Tafelwage m. Gewichten, Kabinkontrollkasse, 9 elektr. Lampen, Aufschnittmaschine, Transparent u. a. m.
2. Waren, wie: Block-, Zervelat-, Schmier-, Bier- und Schinkenwurst, Edamer-, Tilsiter-, Holländer- und Chesterkäse, Eier, eingem. Früchte, Fruchtsäfte, Schmalz, Schokolade, 300 Büchsen Milch, Konserven aller Art, Bismarck-Heringe, Büchsen mit Lachs und Oelsardinen, Gabelbissen u. v. a. m.

Koepchen,

Gerichtssachverständiger, Elbf., Neue Gerstenstraße 22. — Fernruf 1887.

Nachlaß-Versteigerung

einer Bierfüllerei-Einrichtung, von Möbeln, Wäsche und Kleidungsstücken usw. zu Unter-Barmen.

Am Montag dem 12. April, vorm. 10 Uhr beginnend, versteigere ich im Hause Hesselnbergstr. 15 die zum Nachlaß des verstorbenen Flaschenbierhändlers und Mineralwasserfabrikanten Ewald Schöpp gehörigen Nachlaßgegenstände meistbiet. geg. bar:

1. Kellereieinrichtung: 1 4teil. Batteriefüller „Rhenus", 1 Roonsfüller, 1 4teil. Bierfüller, 1 Spülmaschine, 1 Rieselapparat, 1 kupfer-verzinnt. Zuckerkessel, 1 Verkeseldfüller, zwei Reinigungsbottiche, 1 Manometer, 3 Reduzierventile, 200 Holz-Bierkästen, Eimer, Holzböcke, 1 1 PS Motor, ca. 10 000 leere Flaschen, 50 eisen-verzinkte Bierkästen;
2. Vorräte: 1100 Fl. Dürrheimer Mineralwasser, 1000 Fl. Limonad. u. Selterswasser, 43 Lt. Limonaden-Essenz, 1 Fl. Windsheimer Sole, 9 Fl. Kohlensäure, 3 Lt. Weinbrand, Weinsteinsäure, Seltersalz, Limonadenfarben, Süßstoff usw.;
3. Möbel: 1 Kücheneinrichtung mit Tafel- u. Gasherd, Glas, Porzellan und Küchengeschirr; 1 Wohnzimmereinrichtung in nußb. Holz: Vertiko, Ausziehtisch, Stühle, Plüschsofa, 1 mah. Sekretärschrank, große Bilder, Spiegel mit Untersatz, Tür- u. Fensterbehänge, Füllofen, Regul.-Uhr, Serviertisch, Ausstellsachen; 1 Schlafzimmereinrichtung mit 2 vollst. Betten, Kleider- u. Wäscheschränke, Nachtkonsole, mah. Kommode mit Spiegel, Fensterbehänge; 220b
4. Verschiedenes: 1 Geldschrankpult, eine Anzahl Herrenkleidungsstücke, Leib-, Tisch- und Bettwäsche, Gardinen, Spiegel, 5 Ztr. Heu, 1½ Ztr. Torf, 3 Wagen- und 3 Pferdedecken, 17 Grammophonplatten;
5. Wertsachen: 1 gold. Herren-Uhr m. Kette, 1 Diamantring, 1 Siegelring.

Der gerichtliche Nachlaßverwalter:

Hermann Engelmann,

vereid. Gerichtssachverständiger,
Barmen, Parlamentstr. 28, Tel. 1170.

Hochherrschaftliche

Mobiliar-Versteigerung

Am Dienstag dem 13. April cr., vormittags 10 und nachmittags 3 Uhr, zu Düsseldorf, Herzogstr. 46, wegen Aufgabe einer ärztlichen Praxis und Wegzugs nach dem Auslande. Es gelangen zur Versteigerung u. a.:

2 hochherrschaftliche kompl. eich. Speisezimmer, jedes mit 2,50 m breitem Büfett, 1 selten apartes eichenes Herrenzimmer mit 3,00 m breit. Bücherschrank sowie schwerer Schnitzerei, 2 mittelgroße Herrenzimmer, 2 kl. moderne eich. Speisezimmer, 2 kl. mod. eich. Herrenzimmer, 1 Wartezimmer, 1 fläm. Speisezimmer, 1 mahagonie Salon-Einrichtung, 2 Pianos, 8 komplette eichene Schlafzimmer, 2 komplette mod. Küchen-Einrichtungen, vieles bessere Einzel-Mobiliar, Klubmöbel, Büromöbel, Perser- und deutsche Teppiche, wertvolle Oelgemälde, Verbindungsstücke, Kristall etc.

Franz Rennen, Auktionator, Düsseldorf,

Telephon 5886. a434

Konkurs-Versteigerung

in Hückeswagen.

Dienstag den 13. April 1926, morgens 8 Uhr, versteigere ich an Ort und Stelle — Weidmarktstraße 21 in Hückeswagen, die zu einer Konkursmasse geh. großen Posten Lebensmittel aller Art, Bonbons, Schokoladen, Konserven, Fleischwaren u. v. a. m., sowie eine vollst. Ladeneinrichtung. f6149

Der Konkursverwalter:

Koepchen,

Gerichtssachverständiger für die Gerichte des Landgerichtsbezirks Elberf., in Elberfeld, Neue Gerstenstraße 23, Fernruf 1887.

Einfamilienhaus mit Vor- u. Hintergarten, 8 Zimm., an ruh. Straße unter günst. Zahlungsbed. zu verk. od. zu vermieten. Angeb. unt. E 7742 an die Gst.

Südstadt. **Haus zu verkaufen.** 3 Etg., je 5 Zim. u. getrennt, veranden, sehr bill. Ang. unt. E 6070 an Gst. f253

Haus mit 12 Zimm. u. Ladenlokal in guter Lage preisw. z. vk. Ang. E 7922 Gesch.

Zwangs-Versteigerung. Im Auftrage des Finanzamts Vohwinkel (Vollstreckungsabteilung) versteigere ich am Montag dem 12. April 1926, vormittags 11 Uhr, in Mettmann an Ort und Stelle e381 **eine Friktionspresse** öffentl. meistbietend gegen Barzahlung. Sammelplatz der Käufer 10½ Uhr an der Städt. Sparkasse in Mettmann.
Schmidt, Vollziehungsbeamter

Massives Haus Umst. halb. bill. zu verk. 8000 Mk. bar erforderlich. Ang. u. E 7746 an d. Gst.

Mittleres Gut, direkt am Bahnhof Aprath gelegen, Haltestelle der Autobuslinie Elberf.-Wülfrath, mit schön. Obsthof u. gut. Weiden, zu verkf. Eign. sich auch für gewerbl. Zwecke. Vermittl. verbeten. Angeb. u. E 1496 an Gschft. d. Bl.

Zwangsversteigerung. Montag den 12. ds. vorm. 11 Uhr, w. ich an Ort und Stelle 1 PS-Motor und 1 Geldschrank öffentl. meistbietend versteig. Treffpunkt Mühlenweg u. Schenkenstr.-Ecke in Barm. Nachm. 3 Uhr w. ich b. Theiß, Leimbacherstraße 21 in Barmen 1 Tisch, 1 Schreibmasch., 2 Waschkommoden m. Spiegel, 1 Modellschrank, 1 Theke, 1 Schreibtisch, 1 Liegestuhl, 1 Sofa, 1 Korbtisch, 1 Salonschrank, 1 Radioapparat m. Zubeh., 1 Kartothek, 1 Bibel (Devr u. Eisen), 100 Mill. Oefen R. 22 H. G. + meistbiet. geg. Barzahlung versteigern.
Voß, Gerichtsl.-Vollzieher

Gut und Milch-Geschäft, unmittelbar an Industrie- u. Kreisstadt, 63 Morgen, ½ fast. u. arrond., in gutem Zustande, mit bestem Absatz. Umstände halber mit leb. u. tot. Inv. sof. zu verk. Rentabilität wird nachgewiesen. Angebote u. O. Seb. an d. Fil. d. Bl. Lennep. f215

Einfamilienhaus, 12 Räume, mit großem Garten u. Park, Garage, Stallung, Treibhaus usw., bei günstigen Zahlungsbedingungen zu verk. Angeb. unt. E 4870 an die Gschft. f60

An der Königstraße Nähe Königsplatz gelegenes **Geschäfts- und Wohnhaus** mit Hintergebäude, zu allen Zwecken geeignet, ist zu verkaufen. Der größte Teil der Geschäfts- und Wohnräume bei Kauf freiwerdend. Näheres unter E 7871 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Grundstücks-Markt

Bauplätze, 70 Mtr. tief, dir. a. städt. Park, 10 Min. v. d. Stadthalle E., Haltest. d. Elektr., f. Naturheilbad, ideale Lage, äußerst preiswert zu verkaufen. Anfragen u. E 7984 an die Gschft. d. Bl.

Schöner Garten als Baugrundstück passend, 700 qm gr., m. Gartenhaus Nähe Brillerschloß zu verk. Angeb. unt. E 7552 an Gschft. d. Bl.

Wohnhaus mit Hinterhaus, Einfahrt, Hofraum, geeignet für jedes Geschäft i. Talsohle, sofort zu verkaufen. Angeb. u. B 1936 a. Gst. B., Neuerw. 57. †

Eigenheime, Herbst 1926 bezugsfertig, mit 4—6 Zimmern, reichl. Zubehör u. Garten, b3695 **in Elberfeld-Varresbeck** (günstige Verkehrsverhältnisse) sind mit einem Eigenzuschuß von ℳ 2500.— bis 4000.— käuflich zu erwerben. Anfragen sind zu richten an: Gagfah, Essen (Ruhr), Postschließf. 885.

Im Betrieb befindliche gut einger. **Riemendreherei** ist geschlossen äußerst preiswert zu verkaufen oder an solventen Fachmann günstig zu verpachten. — Im Falle ist Verlegung des Betriebes jederzeit möglich. Angeb. unter E 1423 an die Geschst. f6140

Bäckerei mit Haus in Köln, Dampfofen, Toreinfahrt, 5 Zimmer, wegen Wegzugs an nur schnellen Käufer zu verkaufen. Preis 38 000, Anz. 7000 Mark. a89
Menrer, Köln-Rippes, Merheimerstr. 102, Tel. Rhld. 1524.

Villen-Bauplätze

In schönster und gesundester Lage von Hammerstein — Haltestelle der Schwebebahn — in unmittelbarer Nähe der höheren Schule — sind prachtvolle Villenbauplätze an fertig aufgelegten, mit Bäumen bepflanzten Straßen unter günstigen Bedingungen **zu verkaufen.** Näheres durch **Wilhelm Dickel, Bauunternehmung** in **Vohwinkel.** d3526

Villen-Grundstück, Nähe Brill, ca. 800 qm groß, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. — Angeb. unt. E 8000 an die Geschäftsst.

Geschäfts- u. Wohnhaus an d. Talsohle gel., mit Einf., Hofraum und Anbau zu verk. Anzahlg. 10—15 000 Mark. Angeb. unter B 524 an die Filiale B., Berlinerstr. 61. +

Einfamilienhaus in Haan Umst. halb. sof. zu verk. Bester Zustand, Zentralh., groß. Garten. Ang. u. E 7850 an Gst.

2 Häuser u. 1 Wirtschaft zu verk. od. gegen ländl. Besitzung zu vertauschen. Ang. u. E 7935 an die Gst.

Etagen-Wohnhaus Augustastraße (Jägerhofstraße) preiswert zu verk. Angeb. unter E 1442 an die Gschft. k816

Verkaufe mein Teilzahlungsgeschäft. Gute Existenz im Bergischen, gute Landkundschaft, mit Waren und Außenständen. Bewerber mit 5—6000 Mk. bar wollen sich melden. Ang. E 7699 Gesch.

Existenz. Kleiner Nähbetrieb, 2 Zickzackmasch., mit Büro, Telephon, Lager u. all. Zubehör, sof. billig zu verk. Erf. ca. 1500 Mark. Ausdehnungsfähig. Ang. u. B 2002 Gst. B., Neuerweg 57. +

Elektro-Installations-Geschäft seit Jahren bestehd., umstd. preiswert zu verk. Anfragen unt. B 2033 an Geschst. B., Neuerweg 57. +

Tabakwaren-Groß- und Kleinhandlung im Zentrum Elbf., mit groß. Kundenkreis, unter günstig. Zahlungsbedingungen zu verk. Ang. u. E 7744 an die Gst.

Obst- u. Gemüsehalle in Elb. sof. bill. zu vk. Einricht. u. Ware muß übern. werden. Ang. E 7737 Gst.

Besseres Lebensmittelgesch. ist sofort weg. anderw. Unternehmen zu verkaufen. Ang. u. E 7966 an Gst.

Spielwaren-Laden mit 3-Z.-Wohn. in best. Lage Barm. pr. Gesch., erweiterungsfähig, sof. geg. 3500 Mk. bar m. Lokeit. zu verk. 4—6-Z.-W. muß in Tausch gegeben werden. Angeb. unter B 2021 an die Gst. B., Neuerw. 57. †

Elektro- und Radio-Geschäft gutgeh., mit Werkst. u. 4-Z.-Wohnung, b. Lage, für 1 Geschäft passend, umstände h. günstig zu verkauf. Erf. 4500 R.-Mk. Ang. u. R 521 Fil. B., Berlinerstr. 61. †

Gesuche

Grundstück, ca. 1000 qm, in schöner, ruh. Lage, für Gartenland geeignet, zu kaufen ges. Ang. u. E 8082 an Gst.

Anwesen a gen Leibrente, ev. mit Baranzahlg. zu kaufen ges. Ang. an Notar Dr. Hendrichs, Elberfeld, Kaiserstr. 38. f6134

Kleineres **Fabrikanwesen** mit geräumig. Hof bei 10 000 Mk. Anzahlung zu kaufen gesucht. Angeb. unt. B 375 an die Gesch. B., Neuerweg 57. †

Bauplatz in guter Lage von Selbstrefl. zu kaufen gesucht. Angeb. unt. E 7743 an die Gst.

Einf. Einfamilienh. zu kauf. ges. v. Beamt. b. kl. Anzahlg. Tauschwohn. 5 B. Gart., Sandhof vorh. Ang. E 7736 Gst.

Haus mit Einfahrt und Hofraum, wenn möglich mit Laden, jedoch nicht Beding. Anzahl. 3—5000 Mk. Ang. E 7471 Gst.

Kleines **1- od. 2-Fam.-Häuschen** Nähe Anlagen, bei größerer Anzahl., ev. Barzahlung, zu kaufen ges. Vom Wohnungsamt werden 2 schöne 3 Zimmer z. Verfügung gestellt. Angeb. u. B 2022 a. Gst. B., Neuerw. 57. †

Einfamilienhaus in Elberfeld zu kaufen ges. Ausführl. Angeb. u. S 118 Filiale Schwelm. c59

Etagenhaus in Elb. bei 5000 ℳ Anzahl. zu k. ges. Ang. E 7979 Gst.

Billige Häuser, Küchen usw. werden angekauft. Ausführl. Angeb. u. E 7745 an die Gst.

Maschinen

Hochleistungs-**Shapingmaschinen** modern, erstklassig, 250—750 mm Hub, Einscheibenantrieb, liefert unter günstig. Bedingungen a469 **Friedrich Klopp,** Werkzeug-Maschinenfabrik, Wald (Rhl.). Fernruf: Amt Solingen Nr. 2140.

Wechselstr.-Motor. 0,16 0,2 0,33 0,5 0,65 PS. liefert ab Lager **F. Fichthorn,** Barmen-Wt. Fernruf 6345

Fast neuer 1336 **Gleichstr.-Motor,** 4,2 PS.

Kreissäge und Schreinerwerkzeuge zu verk. Friedrich Wilh. Bertram Söhne, Remscheid, Freiheitstraße Nr. 37/43.

Auto, 6 PS. 4sitz., off. u. geschloss. zu fahren, wenig gebr. franz. Wagen, weg. Umstellung a. Privatband zu verk. Ang. u. E 7875 an Gst.

Gelegenheitskauf! Neuer 1-1½ Tonner **Lieferwagen** Gray 11/33 PS. mit all. Neuerung. Pritsche 250×150, Plane u. Spriegel. G.-Mk. 4950.— Magner, Elberfeld, Mäuerchen 30.

10/30 N. A. G. offen, 6-Sitzer, in tadellos. Zust., 6fach Bereifung Bau abr 24, bis 27 versteuert, preisw. zu vk. Ang. u. B 2107 an Gst. B., Neuerweg 57. +

14/35 PS Austro-Daimler, Viersitzer, mit Licht u. Anlasser, 6fach bereift, zugelassen und versteuert, dr. Bergsteiger, zu verkauf. Elbf., Hombüchel 32.

Preiss-Lieferwagen, 8/24 PS, karambol. u. voll. demontiert, mit 6facher Bereif., für ein paar hundert Mark abz. Gefl. Ang. u. 7854 an Gescht.

Zuverl. **Motorrad** „Zündapp", 1,21 St. PS, mit Sozius und Beleuchtung, für 350 Mark. Näh. Barm., Fernsprecher 5349.

Gut erhaltene 7690a **Schachtenbandstühle und Maschinenstühle,** geeignet für Seiden- u. Gummiband, sowie Scherböcke, Scherhaspel zu verkaufen. Müller & Eikelskamp, G. m. b. H., Barmen, Paulstr. 18.

Flaschenbierkellerei-Maschinen und Bedarfsartikel neu und gebraucht, verk. stets ab Lager Hugo Goldmann, E., Rübenbergerstraße 7a, Fernspr. 430. f6439

Schuh-Ausputz-Maschine, Syst. Siegel Hubbert, zu v. Neyer, Elb., Luisenstr. 94.

Nähmaschinen zu herabgesetzt. Preisen wegen teilweise kl. Schönheitsfehlern. Deutsche Nähmasch.-Vertr.-A.-G. Barmen, Schuchardst. 11.

Nähmaschinen, beste Fabr., in feinster Ausstatt., liefere ich zu billigst. Preisen u. leichtest. Zahlungsbedingungen.

gebr. Nähmasch. 1. gut näh. b. abzg. Goltel, Elberfeld, Kleybahn 30, II.

Rundschiff-Nähmasch. wie neu, billig, Elb., Weststr. 61, part.

Schreibmasch. fabrikneu, erste Marke, gegen Anzahlung v. Mk. 20.— und Monatsraten v. 20 Mk. mit 2 Jahre Fabrikgarantie zu verk. — Ang. unt. Df. 5043 an Ala Haasenstein & Vogler, Düsseldorf, Hansahaus. a172

Schreibmaschine, fabrikneu, erste Marke, gegen Anzahlung v. 20 Mk. u. Monatsraten v. 20 Mk. mit 2 Jahren Fabrik-Garantie zu vk. 1114b W. A. Langenbeck, Barmen, Allee 171.

Waschmaschine, Eiche, gut erh., billig zu verk. E., Ludwigstraße 57a, 1. Etg.

Fahrzeuge

9/24 PS. Adler, offener 6-Sitzer, gut erh. verst., zu verk. 2800 Mk. Ang. unt. E 7735 an die Gst.

6/24 Dixi-Limous., neuwertig., mit all. Neuerungen ausg., umsth. sehr vorteilh. zu verk. Ang. Postfach 502 Elberf.

Auto, 1260 Mercedes, 6sitzig, a. als Lieferwagen geeignet, zu verkaufen. Anruf 206 Mettmann

Auto- und Motorrad-Nummer-Schilder nach Vorschrift schnellstens. f6435 **Schilder-Dung,** Elberfeld, Grünstr. **Tel. 1681.**

½-T.-Lieferwagen, Hansa Lloyd, preiswert abzug. Ang. u. E 7709 an Gesch.

Motorrad engl. Royal-Enfield, 4 PS, wenig gebr., fahrbereit, umstände halber zu verkaufen. Ottoheuser, Wipperfürth, Untersstr. 85.

Zündapp-Motorrad geb., im tadellosen Zustande, mit Beleuchtung u. Sozius billig zu verkaufen. Ronsdorf, Erbschlöerstraße 62. f477

Motorrad, 3 PS, gut erhalten, zu verkaufen. Otto Röhmer, Burscheid, Bliecher 1395

Imperia-Motorräder neu und gebr., sehr billig abzugeben. — Generalvertret. Gebhart & Co., Elberf., Berlinerstraße 98. — Tel. 1264/6915.

Motorrad, 3 PS, in tadellosem Zustande u. Garantie sof. bill. Grünewald, Elbf., Wirkerstr. 14

Motorrad, K. G. Allright, mit Boschkomb. u. Sozius, in tadellos. Zust., zu vk. Ang. E., Harmoniestr. 9.

Viktoria-Motorrad neuw. Beiw.-Masch., elektr. Licht, mit all. Schik., für 1150 Mk. zu verk. Sicker, B., Heckinghauserstr. 60, Telephon 5733. †

„Wichler"-Motorrad, 2 PS, neuwertig — spottb. z. vk. Eichhoff, E., Zimmerstr. 43.

Motorrad, la Bergsteiger, fahrbereit, f. 350 Mark abzug. Windrath, E., Kl. Kloybahn 12b.

Fast neues Fahrrad zu vk. [...] Schöpp. Gustav 17. I.

Wir verkaufen, aus einer Konkursmasse stammend, verschied. **Touren- u. Luxus-Fahrräder** weit unter Fabrikpr. Isländer Fahrzeug- und Maschinenhaus, E., Neue Fuhrst. 29.



Nash-Ajax

11/45 PS., 6 Cylinder, Perrot-Vierradbremse, 5 fache Ballonbereifung, 7fach gelagerte Kurbelwelle, daher geräuschloser Gang.
Offener 5-sitzer .... Gmk. 7600.—
Limousine, 4 Türen, Gmk. 8600.—
Besichtigung erbeten. j383
Magner, Elberfeld
Mäuerchen 30. Telephon 2533

Zu einem sehr günst. Preise abzugeb. **einen 1½ To. Mercedes-Lieferwagen,** vollständig neu durchgesehen, in tadellos. Zustande. Der Wagen steht in Elberfeld. Anfragen sind zu richten unter E 2152 an die Geschäftsstelle d. Blattes. f260

2 Lieferwagen

Opel, mit Verdeck, und N. A. G., mit geschloss. Kastenaufbau, erstkl. Bergsteiger, ¾ und 1 to, auf Luftbereifung, weil überzählig, billig abzugeben. Angebote u. O. 68 an die Ann.-Exped. C. Th. Kattenberg, Herne i. W. b3566

Zündapp

Getriebe Rad. Zugelassen April 25. Garantiert fehlerfrei. Tadellos. Läufer und erstklass. Bergsteiger, gegen Gebot zu verkaufen. Ang. unt. E 2130 an Geschst. dieses Blattes. f71

8/24 N. S. U. Phaeton

6 Sitzer, tadellos erhalt., guter Bergsteiger, aus Privathand, weil überzählig, preiswert zu verkaufen. Der Wagen eignet sich bes. als Schnell-Lieferwagen. Gefällige Angebote unter Postfach 41, Elberfeld. 1408

Fahrräder erstkl. Markenfabr. mit Garantie, M. 85. Rennmaschinen mit buntem Rahmen, Torpedo od. Felgenbremse, M. 100.
Zubehör nur gute Qualitäten:
Mantel 3.95
Schlauch 1.60
Sattel 4.—
Satteltasche 1.50
Lenker, vern. 2.—
Rennlenker 6.25
Rennhaken 0.25
Pedale, Paar 2.—
Vorbergabel 3.75
Schutzbleche
Paar m. Streb. 0.90
la Luftpumpe 0.75
alle anderen Artikel entsprechend billig.
A. Roj, G. m. b. H., Elberfeld, Hochstr. 79

Neues Fahrrad, la Marke, beste Qualität, umsth. sehr bill. zu verk. Elbf., Jägerhofstr. 52, pt.

Fahrräder 30 Mk. Anzahlung. Vom Guten das Beste



1 Jahr Garantie. Bequem. Bedienung. [...] Emaillieren u. Vernickeln. Spezial-Einbau von Freilagern. Sämtl. Fabrikate und jegliche Reparaturen. **Willy Müller** Elberfeld, Nordstr. 25, Beim Laden. 16444

Fast neues Marken-**Damen-Fahrrad** preisw. zu vk. Spies, E., Luisenstr. 18, pt.

Herren-Fahrrad billig zu verk. Aug. Müller, Elbf., Vogelsauerstr. 30, II.

Damen-Fahrrad, fast neu, bill. zu vk. B., Jägerstr. 52, pt. †

Fast n. H.-Fahrrad m. Bremsen (Marke Brême) zu vk. Elbf., Langestr. 18, II.

N. H.-Rad b. zu vk. 1 J. Schriftl. Garantie. W. Seligmann, E., Marienstr. 52.

Gr. g. erh. Kn.-Rad b. E. Bahnhofstr. 26, III.

Gut erh. Federkarre sehr geeignet als Milch-Wg. zu verk. Altenvorbe, Schulstraße 1.

Dogcart, sehr gut erh., billig, 1 Wagengeschirr, fast neu, 1 leichte Kippkarre zu verk. Ronsdorf, Erbschlöerstr.

2 neue Flachwagen, 15—20 Ztr. tragend, billig zu verk. Fr. Schmidt, Wagenb., E., Johannisstr. 22.

N. neuer Kn.-Klappw. b. zu v. Holzhauer, E., Kl. Bleichst. 4, Anbau

Gut erh. Kinderw. E., Deweerthstr. 79, I.

3× gef. H.-Fahrrad [...] E., Schönegasse 1, III.

Sprechapparate Schallplatten



in großer Auswahl
18-cm-Platte RM. —.95
25-cm-Platte von RM. 2.— an
Neu! Neu!
Die Homocord-Elektro-Platte erweist ein volles Orchester natürlich. Ton u. Wiedergabe.

Musikhaus Karl v. Kothen & Sohn, Elberfeld, Kölnerstraße 58.

Gut erhaltener 4r **Kippwagen** zu verk. oder gegen Flachwagen, der bis 50 Zentner trägt, zu verk. Emil Wallmichrath, Neviges. j392

Fast neuer, weißer Promenadenwagen sow. Baby-Korbwagen preisw. abzug. Kamberg, Elberfeld, Wupperstr. 12a.

F. n. mod. Kinderwag. E., Harmoniestr. 5, I.

Kb.-Sitz- u. Liegewagen billig. Elbf., Blaieniusstr. 20, I.

Musik-Instrumente

1 gut erhalt. Piano preiswert zu verkauf. Bernh. Koch Wwe., Elb., Hofkamp 46.

Seit 1850 Qualitäts-Pianos, Flügel, Harmoniums preiswert, bequemste Zahlungsbeding. bei **A. G. Höhle Söhne, Barmen, Gaßstr. 44a** Pianofortefabrik. Reparaturen, Stimmungen.

Pianos aus eigenen Werkstätten. **Stets gebrauchte Instrumente. Teilzahlung. Reparaturen.** **Meyer Piano** G. m. b. H. **Barmen,** Carnaperstraße 8, Telephon 4566.

Einige Mietpianos [...] **gebr. Instrumente** [...] Pianohaus **Gustav Weischet,** Elb., Königstraße [...]

Wer wünscht 1 guten **Sprechapparat?** preiswert auf Teilzahlung? Angeb. unt. E 2639 an die Geschst.

Grammophon mit Trichter u. 40 Platten bill. zu vk. Ang. u. E 7901 Gst.

Gutes altes **Cello** preiswert zu verk. Näh. in Gesch. f10



Hühneraugen zu behandeln
anders als mit „Lebewohl"
heißt die Füße sich verschandeln!
„Lebewohl"* ist die Parol'!

* Gemeint ist natürlich das berühmte, von vielen Aerzten empfohlene Hühneraugen-Lebewohl für die Zehen und Lebewohl-Ballenscheiben für die Fußsohle, Blechdose (acht Pflaster) 75 Pf., Lebewohl-Fußbad gegen empfindliche Füße und Fußschweiß, Schachtel (2 Bäder) 50 Pf., erhältlich in Apotheken und Drogerien. Sicher zu haben bei: In Barmen: Drog. A. Beyer, Werlestr. 26, Med.-Drog. Schneidewind, Berlinerstr. 39; F. H. Schürmann, Germania-Drog. am Alten Markt. In Elberfeld: W. Andernach, Hochstr. 109; Central-Drog. W. Meyer, Bachstr. 91, Drog. O. Blume jun., Königstr. 49; C. Kilhey, Drog. z. Löwen, Hochstraße 46/48; K. Leimberg, Wall-Drog.; Drog. Hutten & Schemann, Wall 1—3; M. Vollmer, Friedrichstr. 27. b115

Möbelmarkt

Schaukasten
mit Spieg. u. Glasscheiben umstd. bill. zu verk. Müller, Vohwinkel, Solingerstraße 21.

2 gr. Warenschränke, 1 Lattenregal, 2 gr. Arbeitstische, versch. kl. Tische, diverse el. Lampen spottbill. zu verkaufen Elberfeld, Harmoniestr. 16, p.

Eisschrank
Größe 2,25×2×1 m, billig zu verk. Elbf., Schwanenstr. 26, I.

Wirtschaftsbüfett,
2,40 m, mit Marmor-Säule, für Eiskühlung, mit 3 Hähnen, sehr gut erh. zu vk. Elbf., Bachstr. 26.

Vorn. eich. Renaiss.-Eßzimmer, gebr., b. zu verk. E., Königstraße 25. Tel. 272.

Möbel von Mk. 180
Schlafzim. gespert von Mk. 380
Schlafzim. eiche weiß Marmor von Mk. 530
Speisezim. eiche 180 cm . . . . von Mk. 550
Gebrüd. Bockamp
Elb., Hoenstr. 29.

Lager-Verkauf!
20 Küchen, natur u. weiß lack., Ladenpreis 325 Mk., für nur 325 Mark. Küchen von 140 breit von 200 Mark an. Kombin., 2 m breit, natur lack., nur 295 Mk. Friedr. Siebert, Schreinermeister, W.-[illegible], Werkstr. 1—3, am der [illegible] Brücke. Besichtigung auch Sonntag. 43b

Sehr gut erh. Küche, w. Herd, neue Nähmaschine, Chaiselongue, umzugshalb. zu vk. Barmen, Berlinerstraße 71, 2. Etg.

2 schöne Küchen, wie neu, billig. Kleffmann, E., Bachstr. 7.

Solide neue Küche preiswert. Elberfeld, Nordstraße 14, I.

Gbr. Küche u. Sofa für 200 Mark zu vk. Schreiber, B., [illegible] 2, II, b. [illegible]

Gebr. Küche billig zu verk. Elb. Nordstr. 4, III, I.

Möbel-Ausverkauf
wegen Aufgabe.
Schlafzimmer
Küchen
Einzelmöbel.
Heinr. Maus,
Elb., Mühlenstr. 13.

Kommoden-Schlafzimmer,
1 [illegible] Schrank, Waschtisch, 2 Betten, 2 Rahmen, 2 Schoner u. Auflagen, 2 Nachttische, 2 Stühle u. Handtuch-Halter Mk. 1150.—.
Berg. Möbel-Haus, Elbf., Island 22.

Einzelne Bettstellen mit od. ohne Matr., Elbf., Nordstr. 14, I.

Neu, bill. Angebot! Schlafzimmer echt eich., mit 2 m breitem Kommoden-Schrank, abgesperrt, 760.— Mark, mit 180 cm Schrank 575.— Mark. Fr. Siebert, Schreinermstr., [illegible] Werkstr. 3, [illegible]talerbrücke. 42b

Schlafzim., echt Eich., m. Marm. u. Matr. 550 ℳ. Bruchmann, E., Luisenstr. 116a.

Schlafz. gebr. Mk. 400.-
Schlafz. eichen Mk. 600.-
Speisez. eichen Mk. 575.-
Herrenz. eichen Mk. 565.-
Küchen v. 200—450 u. höher.
G. vom Brocke, Elb.,
Marienstraße 19. Ecke Schwanenstr. gegr. 1887

1½- und 2schläfige **Bettst. mit Matr., Sofa u. Chaiselong.** bill. zu verk. Polsterei Fischer, Barmen, Berlinerstr. 75. 42b

Kiefern-Bettstellen, rod. abz. B., An der Clefenbrücke 4, III.

Möbel
Um auch in der stillen Zeit Beschäftigung zu haben, verkaufen wir:
Speisezimmer, eich. 180 cm br., kompl. Mk. 850.- jetzt **750.-**
Speisezimmer, eich. 2 m br., kompl. Mk. 1000.- . . jetzt **900.-**
Herrenzimmer, eich. 160 cm br., kompl. Mk. 650.- jetzt **550.-**
Schlafzimmer, m. Marmor, 180 cm br., Mk. 550.- . . . . jetzt **485.-**
Schlafzimm., Kommodenschr. 2 m br., m. Marm., Mk. 850.- jetzt **750.-**
Küche kompl. Mk. 260.- . . . . jetzt **225.-**
Prima Qualität.
Möbel Höfer
Elberfeld, Walter-Rathenaustr. 20.
Kein Laden! Nur Lager!

Fast neues kompl. Herrenzimmer,
best. aus Bücherschrank (160 cm), Schreibtisch, rund. Tisch, 1 Leder-Sessel, 2 Leder-Stühlen, 1 Schrankapparat mit Platten u. 1 neues Brockhaus-Lexikon (4 Bände), alles zusammen umstd. sof. geg. Kasse bill. zu verk. Ang. unter E 7943 Geschst.

Konkurrenzlos!
Schlafzimmer
voll abgesperrt, echt Eiche, innen Eiche, besonders schwere Ausführung, 1 groß. Spiegelschrank, 1 Waschtoilette mit Marmor, 2 Nachtschränkchen m. Marmor, 2 Bettstellen, 2 Stühle, 1 Handtuchhalter
735 Mark.
Adler
Elberfeld, Hofaue 53.

Möbel-Verkauf.
Aus gut. Hause w. fast neues schweres eich. Schlafz. (2 Betten), Herrenz., Küche, alles komplett, sowie einz. Möbel zu vk. Händler verbet. Elberf., Schloßbleiche 436.

Möbel
20% Rabatt!
Nie wiederkehrende günstige Gelegenheit. Es versäume niemand meine große Möbelausstellung in 3 Etagen zu besichtigen. Die in meinen Schaufenstern ausgezeichnet. Preise sind netto. 1389
J. Brechtmann
Elberfeld, Hofkamp 46, 46a.
Telefon 2077 und 1610.
Frei Lagerung und Lieferung.

Metall-Betten
ab Fabrik zu vk. E., Carnapstr. 13. 1647

Gut erh. Eichen-Bett zu verk. Elbf., Ritterstraße 55, 1. Etg.

1 Bett
mit Matratze, gebr.,
1 Vertiko
gebr., sofort zu verk. Bornop, Elberfelderstr. 278. c581

2 1½schl. Roßhaar-Matr., 1 Küchentisch, 2 Holzstühle bill. zu verk. Reichenberg, E., Brüningstraße 8.

Gebr. Bettst. m. M. E., Nützenb. 9a, b. Tor

Für Hotels und Pensionate.
Ein Gelegenheitsposten neue moderne Bettstellen mit Patent-Matratzen, zum Aussuchen, Stück 45 M. Rübelgreich, Müller, Barm., Gr. Flurstr. 15, Fernsprecher 2250.

Gr. Kinderbett mit Matr. bill. zu vk. E., Spichernstr. 5, pt.

Klappstühle u. Tische billig zu verk. Elbf., Höchsten 54, II, r.

Möbel!
Sonder-Angebot.
Infolge meiner Geschäftseröffnung Elberfeld, Kölnerstraße 75 u. 75a, biete ich
Speisezimmer :: Herrenzimmer
Schlafzimmer :: Küchen
Klubmöbel :: Einzelmöbel
besonders preiswert an.
Otto Vossen
ELBERFELD
Grünstr. 16, Kölnerstr. 75 u. 75a
neben dem Thalia-Theater.

Wenig gebrauchtes Eßzimmer
bestehend aus: Büfett, Kredenz, Ausziehtisch, 6 led. Stühle, Glas-Vitrine, Teetisch, Figurenständer, Renaissancespiegel, Gemälde, Beleuchtungskörper, Herrenzimmer bestehend aus: Bücherschrank, Schreibtisch mit Sessel, runder Tisch, 2 led. Stühle, 1 Leder-Klubsofa, 2 Leder-Klubsessel, 2 Rauchtische, 4 Teppiche, 2 Jagdstücke, 16 Bd. Meyers Konversat.-Lexikon, div. Bd. Meister d. Holzschneidekunst, illustriert, zu verkaufen. Elberfeld, Schwanenstr. 26, 1. Etg.

Fast neuer kl. 2tür. Kleiderschrank, auch als Leinenschrank zu benutz., bill. zu vk. E., Neuenfrdrchst. 20, II

Ant. Truhe 1789, alth. Büfett, Schreibtisch, div. Beleuchtungsk., Eisschrank, 2 Kinderwagen bill. abzugeben. Ang. u. E 7778 an d. Gst.

Kindersch. Schreibtisch, Topfschränkchen, kl. Ziehkarre u. Fahrrad bill. E., Karlstr. 20.

Gr., nußb. Kldrschr., Sofa, Chaisel., nußb. Ausziehtisch u. andere Tische sow. and. m. billig zu verk. Elb., Grifflenberstr. 25, I.

Sofas, Chaiselong.
in guter Verarbeitg. sehr billig zu verk. J. Merten, Polst., Elbf., Luisenstr. 22.

Sofa u. Chaiselong.
Flurgard. preiswert.
Möbel-Höfer,
E., Rathenaustr. 20.

Plüschsofa 40, neues Ledersofa bill. Elbf., Heinrichst. 26, Wenzel

1 Schreibtisch mit Sessel,
1 Schreibmaschine mit Tisch u. Hocker, wie neu, billig, Elb., Harmoniestr. 16, pt.

Verkaufe einige
Schreibtische
Registratur- und Vertikal-Schränke
sehr billig.
Fachgeschäft
K. Spenn, Elberf.,
hintern Thaliatheater.

Schülerpult zu verk. E., Südstr. 61, III

Gut erhalt. Kinder-Schreibpult bill. Elb., Distelbeckerstr. 21, I.

Wirtschafts-Stühle u. -Sessel
in jedem Quantum lieferbar 69
Konkurrenzlos billig.
Heinr. Maus,
Elb., Mühlenstr. 13.

Großer Herd, weiß Email, mit Kohlenwagen, Plattengröße 100×60, sehr b. Näh. B., Hedinghstr. 54.

Gebr. gr. Tafelherd, 1,50×0,90, gr. Waschkesselofen, 150 Liter, neue Tafelherde, Wasch- u. Wringmaschinen zu verk. Herdlager Weißer, Elbf., Bachstraße 37

Gebr. Gasschrank, Gasherd m. 1. neuer Backhaube 1. 35 ℳ. E., Holsteinerstr. 27, pt.

Badewanne u. Puppenwag. bill. zu verk. Elbf., Wiesenstraße 100, III.

Kleidermarkt

G. erh. Anzüge und Ueberz. für mittelst. Figur. Neyerstall, E., Humboldtstr. 5.

Cutaway-Anzug,
ganz neu, für große, schlanke Figur, zu v. Elberfeld, Gesundheitstraße 122, pt.

2 Knabenmäntel für Knaben v. 8-12 J. B., Sobastr. 2, 1. Et.

Vermischte

Selten günstig! Kompl. Autoreparaturwerkst. mit gr. Ersatzteillager abzugeb. Kaufpr. 4500 Mark. Sof. 2500 Mk. Geld. Ang. E 7855 Gst.

Treibriemen,
Ia Ware, ab Lager lieferbar. Hugo Goldmann, Treibriemenfbr., E., Küpenbergerstr. 7a, Fspr. 680. 1666a



Kühlhäuser
Eisschränke
Hermann Weber,
Elb., Viehhofstr. 21,
Fernsprecher 2687.

Gr. gut. Kühlband, 1×1,60×2,25 m, sof. zu verk. K. Graß, E., Johannisstr. 2.

Ein fast neuer Radio-2-Röhrenapparat mit sämtl. Zubehör bill. zu v. Kaufstinos, Elbf., Kleeblatt 43, bei Baunert.

Spinnrad
(Salonstück) bill. zu verk. Elberf., Arrenbergerstr. 15, II, r.

5-Kg.-Tafelwage
Kleiderschr., Küchenbr. mit Garnitur, 2 Tische zu verk. Elbf., Wefistr. 8, 1. Etg.

Zigaretten
pro Mille 12 Mark gibt ab. Angeb. u. B 7741 an die Gst.

Wülfing'
Deutsche Buchführung
in einem Bande für
Handwerker u. Gewerbetreibende
jeder Art, ist anerkannt einfach, verständlich und übersichtlich und ohne besond. Kenntn. zu führen. Verlang. Sie Beispielbogen vom Verfasser.
With. Wülfing, Barmen,
Berlinerstraße Nr. 26, Telephon 2285.

Nur für Wiederverkäufer!
Bettwäsche-Garnituren
zu billigsten Fabrikpreisen.
Wäsche-Fabrik, Elberfeld, Beraustr. 17a.

Vohwinkel.
Auf Abbruch: c381
2 zweistöckige massive Gebäude und ein zweistöckiges Fachwerkhaus zu verkaufen. Wilhelm Dickel, Baugeschäft, Vohwinkel.

Für Landwirte, Weide- u. Gartenbesitzer!
Prima gerifl. Eichenzaunpfähle, angespitzt, z. Einzäunen von Weiden und Gärten, Länge 1,70 m u. mehr, je Stück 60 Pfg. Verkauf auf d. städt. Lagerpl. Hohenzollernst. Berg. Kohlen-Großvertrieb G. m. b. H., Elberfeld.

Kupf. Pumpen
f. Haus, Hof u. Stall.
Klosett-Trichter
m. fl. Schönheitsfehl.
Badewanne,
emaill., v. 35 M. an.
Eisschrank,
Futterkessel
billig zu verk. Elbf., Osterfelderstr. 12.

Briefmarkensamml.,
ca. 6000 Stück, zu verk. Ang. u. E 7831 an die Gesch.

Starker Mutterkoffer (Mödler) Gr. 49/60/73, guter Hörapparat, Ohren-Massageapparat, E., Georgstr. 6, II.

Kohlpfannen, ca. 4000 St., g. erh., billig. Winkelbane, Elberf., Südstr. 27.

Für Rheumatiker.
1 Schwitzbad zu vk. Küpper, B., Unionst. 6

Dünger
gut abgelag. Landwirtsch. Lieferung. Elb., Neuenberg.

1 kl. Posten 1. neues Gerüstholz u. Bretter, Baugeschäft, gegen Kasse b. zu v. Ang. E 7861 Gst.

Gebr. Vogelkäfige sowie Heckkäfige bill. zu verk.— Elberfeld, Hermannstr. 29, I.

Tiermarkt

Junger fester Bonn
mit Geschirr u. Hackwagen für 450 M. zu verk. Gervais, Mettmann, Tel. 881.

Für Landwirte!
6jährig. Fuchs-Wallach, langschweifig, fehlerfrei, zu verkaufen. W., Arndtstr. 41.

Schön., kräft. 6jähr.
Wallach
steht wegen Arbeitsmangels nebst einem leichten Flachwagen zum Verkauf. Schr. Angeb. unter R 740 an d. Fil. Remscheid, Bismarckstr. 40. 1395

Zu verk. 5jährige Rotschimmel-Stute, prima ackerbest. Pferd — Platt gebaut, hoch 1,68, billig. Desgl. ackerbester 16173
ostpreuß. brauner Wallach, langschweif., zugfest im Pflug u. allen, auch den schwersten Arbeiten als Zweispänner, 1,68—70 groß, weg. Aufg. d. Gesch. f. Mk. 500. Außerd. 6 Flachwagen f. 20-60 Ztr. Tragkr. äußerst bill. Gärtnerei Winkler, Elberf., Uellendahl. Tel. 2867.

Eine 5jährige 1185
Rappen-Stute
passend für Bäcker o. Metzger, preiswert abzugeben. Langenberg, Rheinld., Heilerstraße Nr. 7.

Zugf. Pferd m. Geschirr, 160 gr., f. 150 ℳ zu vk. E. Vogt, E., Hermannstr. 43.

Von drei jungen, hochtragenden Kühen eine, weil überzählig, nach Wahl zu verk. A. Brehmann, Herkamp, Stoppelbeck 202

Rotschimmel nebst Wagen und Geschirr preisw. E. Lomm, Elb., Hochstr. 76.

Zuverl. Doppelpony zu verkaufen. Elbf., Ewaldstraße 5a.

Jg. deutsche Doggen billig zu verkaufen. Adolf Lackner, Elberf., Hahnerberg.

Jg. dtsch. c381
Schäferhund,
Rüde, 8 Woch. alt, m. Ia Stdm., abzug. J. Machwürth, Vohwinkel-Hammerstein.

Dobermann-Rüde, 8 Mon., mit prima Stammb., sehr wachsam weg. fl. Schönheitsfehler in nur gute Hände bill. abzugeb. Herm. Lohr, B., Oberbörnerst. 102, 1. Etg. Fernspr. 8317.

Hunde verkauft, rupft, kupiert, schert Lange, E., Karlstr. 25b. Tel. 2319

Hunde kupiert,
schert, rupft, ebendort kaufe auch Bedien. Hunde, E., Tannenstraße 1.

Dtsch. Arbeitspinscher, E., Hoffkamp 31, II.

Für Liebhaber!
2 Zwergaffen zu vk. E., Westfr. 43, pt.

Jg. kräft. Wach- u. Hofhund umst. b. billig zu vk. Barm., Wichlinghauserstr. 105

Kurz schöne, reinrassig. Zwergpinscher preisw. zu verk. E., Neviandtstr. 38, 4. Et.

Kaninchen, w. Riesen-Häsinnen, 16 M. alt, zu verk. R. Sch., B., Klausenstraße 6a.

2,30 schöne, gesunde Legehühner, z. einsein zu verk. Neukdorf, Ordichstr. 86.

1,12 Berg. Kräher preisw. zu vk. Emil Beckmann, Peiersdorf, Katernberg, Elbf.

Jg. Legehühner. E., Grünewalderberg 40

Landbrut-Küken
mit Glucken, 14 Tg. alt, in bekannter Güte. Fritz Hesser, Barmen, Lager Eintrachtstraße 61 und Hopfenstr. 10. 1107b

Schwere Rhodeld. Glucken zu verk. Elberf., Kanalstr. 28.

Bruteier
deutsche schwarze Langschan gibt ab: Brage, E., Mathildenstr. 5.

Rebhf. Bruteier, bill. z. 25 S. B., Fichtenst. 14

Bruteier
des weißen amerik. Leghorns bei laufend abzugeben Herm. Salomon, Haan, Rhld. Gut Kloppshausen, Telephon 295. 1109

Kan.-Weibch. zu vk. E., Hombüchel 44, II.

Umzugsh. Kanarienhahn und 4 Weibch. bill. zu vk. Fröning, Barmen, Kleestr. 1.

Kaufgesuche

Schläger für 8—10 cm Sprg. 250 cm Innenmaß gesucht. Angeb. unt. E 8022 an die Gst.

Zentral-Brüterei Wülfrath
Fritz Krapp. Telefon 124
empfiehlt aus Hochleistungsstämmen:
Rebhf. Ital. Eintagsküken
gelbe Ital. Eintagsküken
weiße Leghorn-Eintagsküken
später ältere Küken
Barnevelder aus den besten Stämmen in Barneveld, ganz erstklassig. Hass'sche Schirmglucken u. Apparate.

Wirtschaft
zu kaufen oder zu pachten gesucht. Ang. u. B 2039 an Gst. B., Neuerweg 57.

Café 43b
oder Milchwirtschaft gegen Hypothek auf erstkl. Wohnhaus zu kf. ges. Ang. B 519 Fil. B., Berlinerstr. 61.

Werkzeugmaschinen
all. Art z. Einr. v. Betr. geg. sof. Kasse sof. ges. Ang. B 2001 Gst. B., Neuerw. 57.

Gebrauchte 7637a
Holz-Drehbank
zu kaufen gesucht. Ang. unt. B 341 an Gst. B., Neuerweg 57

Kl., gebr., gut erh.
Doubliermasch.
zu kaufen gesucht. — Angeb. mit Preis u. Größe Barm., Postfach 121.

Bandriete,
2¼ Stichs 100 u. 125—150 Stich, ges. E., Ernststr. 4a.

Häkelmaschinen
zu kaufen ges. Ang. unt. R 525 an Fil. in Barmen, Berlinerstraße 61. 43b

Einf. Spitzenmasch., gebr., aber gut erh., zu kaufen gesucht. — Angeb. mit Angabe des Preis. Gst. etc. u. E 7839 an Gst.

Gebr. Klavier
zu kf. ges. Angeb. m. Preis u. S 90 an Fil. Schwelm. c58

Gebr. g. erh. Pianino, **nur Ibach,**
zu kaufen ges. Ang. u. B 2004 an Gst. B., Neuerweg 57.

Ladeneinrichtung, für Bäckerei geeign., zu kaufen ges. Ang. u. B 523 an Filiale B., Berlinerstr. 61.

In gutem Zustand befindliches 1477
Regal
mit Schubladen für Kolonialwarengesch. ges. Ang. u. D 25 an die Filiale d. Bl. in Ronsdorf.

Gebr., gut erh. Wohn- oder Eßzimmer aus Privathand geg. bar zu kaufen ges. Ang. E 7769 Gst.

G. erh., w. Metallbett mit Matr. zu f. ges. Ang. E 7775 Gst.

Kleiderschr. z. kf. ges. Ang. E 8017 Gesch.

Waschkomm. m. Marmorpl., g. erh., ges. Ang. u. E 7824 Gst.

Holz-Gartenbank, evtl. ganze Garnitur, zu kaufen gesucht. Angeb. u. B 2060 a. Gst. B., Neuerw. 57.

Doppels. Schreibtisch
Schreibmasch.-Tisch zu kaufen ges. Ang. u. E 7856 an Gst.

Marmor-Waschtisch
für fließendes Wass., einfach oder doppelt, zu kaufen ges. Ang. mit Preis usw. unt. E 8049 an Gesch.

Aus Privathand w. zu kaufen gesucht gebrauchte, jed. gut erhaltene
Chaiselongue.
Nur Ang. mit Preis, evtl. wird vorh. Decke mitgekauft, erb. unt. E 7924 an Gescht.

Trumeau- oder Stehspiegel sowie Füllspfen zu kf. gesucht. Angeb. mit Preis u. R 518 Fil. B., Berlinerstr. 61

Gebr., gut erh. Chaiselongue zu kaufen ges. B., Oberdörnerst. 97, III.

Auto,
6sitz., Markenwagen, aus Privathand zu kaufen ges. Ang. m. Beschreib. u. Preis u. B 365 Gst. B., Neuerw. 57. 7672a

Lastwagen,
2—3 To., neu oder gebr., zu kaufen ges. Angb. mit Baujahr, Preis, Zahlungsbed. unter B 1920 Gesch. B., Neuerw. 57. 7652a

Ich suche geg. Kasse aus Privathand ein
4- od. 5-Sitz.-Auto,
off. Wagen, m. Vierradbremse, nur gute Marke u. garantiert fehlerfrei zu kaufen. Ang. mit Angabe d. Preises, der Marke u. Baujahr unter E 7823 an die Gst.

Kontrollkasse,
gut erhalten, zu kaufen gesucht. Angeb. unter E 7965 an die Geschäftsstelle.

3-4 Tonnen-Lastkraftwagen
geb., ab. gut erh., mit el. Licht u. Anl., geg. sof. Kasse zu kf. ges. Angeb. mit Ang. von Marke u. Baujahr u. B 2088 an Gschft. Barm., Neuerw. 57.

Motorrad
nur moderne Qual.-Marke, nicht unter 4 PS, neu oder gebraucht, jedoch in tadellosem fahrfertigen Zustand gegen sofortige Barzahlung zu kaufen gesucht. Nur Angebote mit äußersten Festpreisen werden berücksichtigt. Ausführl. Angeb. unt. B 374 Gschft. Barmen, Neuerweg 57.

Gebrauchtes 1480
Glasschild (Firmenschild)
ca. 4,50 m lang u. 0,50 m hoch, zu kaufen gesucht. Angebote mit genauen Maßen u. Preis unter E 1430 an die Geschäftsstelle.

„Sverige"
Größere Lagerposten
in 1sid. Klöppelspitzen sowie Barmer-Bogen (Doppelstoff) gegen sofortige Kasse zu kauf. ges. Bemusterte Anstellung unter E 7733 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Personenauto
für Reisezwecke, vierstzig, mögl. geschl., neu oder gebr., gegmonatl. Raten, von 300 Mark zu kaufen ges. Ang. u. B 2059 Gst. B., Neuerw. 57.

5-Tonnen-Lastkraftwagen
Angeb. u. A B 367 Kipper, zu kaufen g. an Fil. Velbert. c258

Herrenrad
bestens erhalten, zu kaufen ges. Gefl. Angebote unter E 7785 an die Gesch. d. Bl.

Gebr. Herrenrad für 20—30 Mark zu kaufen ges. Ang. u. E 7927 an die Gst.

Guter 1240
Flachwagen
zu kaufen gesucht. 20—25 Ztr. Tragkr. Carl Hagemann, Lüttringhausen, T. 591 Amt Lennep.

Zahle höchste Pr. für getrag. Garderobe aller Art. Engelberg, Barmen, Wilhelmstr. 4. 43b

Kaufe und zahle
hohe Preise f. getr. Kleider, Schuhe und Wäsche etc. Schwarz, E., Nordst. 40, I. Tel. 1421.

Gummielastische Bänder aller Art, Ledergarnituren gegen Kasse gesucht. Mühlhoff, E., Aienburgerst. 7. Tel. 5908.

Klöppelspitzen
sowie sämtliche Textilwaren usw. Preis gegen bar ges. Nur größere Quantitäten. Angeb. u. B 2041 a. Gst. B., Neuerw. 57.

Kaufe größere und kleinere Posten
SM und SMT Bandeisen,
50 bis 105 breit, 0,19—0,22 mm dick. Angeb. unt. R 379 an Gescht. Barmen, Neuerweg 57. 7692a

Ausgekämmtes
Frauenhaar
kauft zu d. Preisen Lehmann, Elberfeld, Kipdorf 43, 3. Et.

Ich suche eine
chemische Wage
zu kaufen. Telephon Elbf. 5049. 16124

Bess. Photo-App. ges. Schütte, E., Holzerstr. 6.

Papier,
m. fein weiß, mögl. Format 70/100 cm, zu kaufen gesucht. — Benrath, Angebote u. B 369 an die Gesch. B., Neuerw. 57. 7682a

Eichene Oelfässer und Schmalzfässer, auch reparaturbed., zu kaufen gesucht. — Angeb. mit Preis u. Stückzahl u. E 7866 an die Gesch. d. Bl.

Photo-App., 9×12 o. 10×15, sof. ges. Ang. m. Lichtstärke u. Preis u. E 7821 an Gst.

10 Ztr. Wiesenheu zu kauf. ges. Hugo Melzer, Elberf., Lischkestraße 16.

Gebr., kl. Tafelwage zu kaufen ges. Elb., Islandberg 6, pt.

Geldmarkt

1. Hypotheken
auf erstkl. Wohn- u. Geschäftshäuser auszuleihen. Frau Rud. Vogel, Elb., Hopfenstraße 7. Vormittags 9—11 Uhr.

Hypotheken, Baugelder, Kredite und höhere Darlehn zu kulant. Bed. u. günstigem Zinssatz von Geldgebern direkt erhältlich. Strengste Diskretion zugesich. Horcher u. Vermittl. verb. Näh. durch d. Bevollmächtigten. Ang. u. Nr. 374 V K Fil. in Velbert. c258

I. Hypothek,
sofortige Barauszahlung,
zu bedeutend ermäßigtem Zinsfuß.
Jonas Roman,
Köln, Hochhaus Hansaring.

10-12000 Mark
a. Privath. als I. Hypothek ges. bei gut. Zins. u. pr. Sicherheit. Außerd. f. n. Bürgsch. evtl. w. Ang. u. B 105 an die Gescht. Barmen, Neuerweg 57. 1081b

Sichere
Kapital-Anlage!
Erststellige Hypothek von ca. Mk. 25 000 b. 6—7facher Sicherheit v. Fabrik in d. Nähe v. Velbert m. gut. Exportaustr. 1. weit. Ausbau u. Konj.-Ausnutzg., evtl. mit Gewinn-Beteiligung, gesucht. Vermittler verbeten. — Angeb. unter E 2144 an die Gescht. d. Bl. c298

500 Mark
sofort kurzfristig g. hohe Zinsen, mehrf. Sicherheiten, z. 1. ges. Ang. E 6972 Gst.

Erststellige Hypotheken,
in kürzester Frist auszahlbar, auf gute Geschäftshäuser u. bessere Wohnhäuser in bester Lage auszuleihen. Angeb. unt. E 8081 an die Gescht.

1. Hypotheken
auf Wohn- u. Geschäftshäuser von Mk. 2000,— an zu allergünstigsten Bedingungen vorschußlos innerhalb kürzester Frist. 6 direkte Geldgeber. Ueber 200 Hypotheken vermittelt. Angeb. unt. B 2089 an die Gschft. d. Bl. in Barmen, Neuerweg 57.

Erststellige Bank-Hypotheken
auf nur gute Objekte zu günstigen Bedingungen zu vergeben.
E. du Mont, Bankvertreter, Elberfeld, Alexanderstraße 11. Telephon 6128.

1. Hypotheken
auf Wohn- und Geschäftshäuser zu 8% Prozent Zinsen beschaffen Bankhaus Schuermann & Co., Elberfeld, Kölnerstr. 96. Tel. 7881/7370.

8—10 000 Mark 1. Hyp. auf Ia Obj. von Selbstgeber ges. Ang. E 7990 Gst.

I. Hypothek, 8—10 000 Mk. auf gr. Geschäftshaus i. bester Lage Elb. ges. Ang. u. E 7870 Gst.

Aus Privathand
ca. 6000 Mark
1. Hyp. zu 14 Proz. f. G. unt. gut. Bürgschaft im Auftrag gl. Alb. Benjamin, B.-Toelle., Frankenstr. Nr. 12. Tel. 3278.

4-6000 Mark
1. Hypothek gegen gute Sicherheit zur Einführung einer patentierten Maschine gesucht. Angeb. unt. E 7817 an d. Gst.

Einige tausend Mk. gegen Verpfändung v. Grundschuldbrief gesucht. Angeb. unt. E 7934 an Gescht.

2000 Mark
v. Geschäftsmann gesucht gegen zeitgem. Zins. bei wöch. od. monatl. Rückzahlung. 30fache Sicherheit. Ang. unter E 8066 an die Gst. 1166

Handwerker sucht für sofort 6—700 Mark geg. hohe Zinsen u. gute Sicherheit. Ang. u. E 7426 an Gst.

500 Mark
auf kurze Zeit zu l. 100fache Sicherheit. Ang. E 7851 Gesch.

2—300 ℳ kurzfristig mit 25% Z. u. gut. Sicherh. zu leih. ges. Ang. E 7819 Gst.

120 ℳ zu leih. ges. zw. Anmeld. e. Patentes Ang. H 560 an Fil. G.-Mirke

Heirats-Gesuche

Anst. Frau, 50 J. alt, sucht die Bekanntsch. eines soliden Herrn (Geschäftsm. u. ausgeschl.) zw. sp. Heirat. Briefe unt. 995 an Filiale Solingen, Hauptstr. 194. c154

Landwirtstocht., ev., mittelgr., aus guter Fam., häuslich erz., sucht die Bekanntsch. eines Herrn in sicherer Stellung im Alt. von 35—45 J. zwecks Heirat. Aussteuer u. fl. Vermögen vorhd. Witwer mit 1 Kind nicht ausg. Briefe u. E 7909 an die Gst.

Strebs., geb. Herr aus bess. Familie, mittelgroß, Mitte 30, doch jünger aussehend, wünscht Bekanntschaft mit ernstmeinender, hübscher junger Dame zwecks Heirat. Anonymes zwecklos. Briefe E 7806 Gst.

Bess. Herr, kath., w. die Bek. eines bess. Mädels i. A. v. 20 bis 25 J. zw. Heir. Briefe u. B 2108 an Gst. B., Neuerw. 57.

Wiegekarten
liefert als Spezialität Ja. E. Langewiesche Barmen. 1111b

Schweinsköpfe
mit dicker durchwachsener fleischiger Backe
9 ℔ Postkolli . . ℳ 4.95
9 ℔ Kaiser-Kanchfleisch ℳ 5.85
9 ℔ Schweine-Kleinfleisch ℳ 3.80

Käse
9 ℔ gelbe Broden ℳ 2.95
9 ℔ rote Kugeln ℳ 3.90
9 ℔ dän. Kümmel ℳ 7.90
9 ℔ dän. Schweizer ℳ 9.90
ab Nortorf. Nachnahme.
Carl Ramm, Nortorf (Holstein) Nr. 168b. b127

Volks-Feuerbestattungs-Verein Berlin
Kein Kirchenaustritt.
Ortsvertretung Elberfeld:
Frau Paula Osterrath, Laurentiusstr. 33, II.
Bürostunden: vormittags von 10-12 Uhr, nachmittags von 3-8 Uhr.

Füllfederhalter
Aug. Peiniger
Elberfeld Kirchstr. 16-18.
16476



Kinderwagen
Armbrecht,
Elberfeld, nur Wirmhof 2



Schutzmarke!

Machen Sie keine —
Versuche, sondern nehm. Sie gleich den echten gewürzten Futterkalk M. Brockmanns „Zwerg-Marke" od. d. neuen ungewürzten „Patent-Nährsalzkalk". Echt nur in Orig.-Packung. Prospekte kostenfrei! Erhältl. in Drogerien, Apotheken u. sonstigen einschläg. Geschäften. Wo nicht, durch
M. Brockmann Chem. Fabr. m. b. H., Leipzig-Eutr. 62d.

Bruch-heilung
ohne Operation
Spezial-Arzt
Dr. med. Bäumges
hält Sprechstunden von 9-1 Uhr am
Dienstag 18. April in
Barmen, Hotel zur Post Poststr. 20.
Keine Berufsstörung
Naturgemäße, schmerzlose Behandlung von
Leistenbruch
Schenkelbruch
Nabelbruch
u. s. w., auch
Wasserbruch.
Anfragen sind zu richten nach Köln, Ubierring 24. a247

NW&K
WOLLGARNE
Taubenwolle
Zarteste Zephirwolle zum Stricken und Häkeln
Überall erhältlich! Auf Wunsch Bezugsquellen-Nachweis durch: Norddeutsche Wollkämmerei und Kammgarnspinnerei Bahrenfeld G. m. b. H., Altona-Bahrenfeld
Die Taube bürgt für Güte

Volkswirtschaft · Handel · Industrie

Nr. 83 — 1926 **Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen** Samstag, 10. April

Zur Wirtschaftslage.

Die Klagen über den „Kapitalmangel" sind seit einiger Zeit verstummt. Die ersten Ansätze eines inneren deutschen Kapitalmarktes sind da. Wir dürfen uns jedoch keiner Täuschung darüber hingeben, daß er von einem normalen Zustand immer noch ziemlich weit entfernt ist. Gewiß hat sich der Spartrieb im deutschen Volke weiter geregt. Bei den Banken und Sparkassen sind die Einlagen gewachsen; aber es sind ja oft nicht reine Ersparnisse, sondern sehr häufig nur die Reste von verlorenen Vermögen. Es sind zumeist keine echten Kapitalsüberschüsse, sondern nur Ansammlungen stilliegender Betriebsgelder und ausländische Leihgelder, die nur eine vorübergehende Anlage suchen.

Das kurzfristige Geld sucht nach besser rentierender Anlage. Daher auch seinerzeit die starke Nachfrage nach den hochprozentigen Pfandbriefen, darum die glatte Aufnahme, die die letzthin ausgegebenen Inlandsanleihen, seien sie staatlicher, kommunaler oder auch industrieller Herkunft, gefunden haben. Die finanziellen Bedürfnisse all der Länder und Städte wie auch verschiedener günstig gestellter Industriezweige haben in den letzten Wochen innerhalb der deutschen Grenzpfähle mit überraschendem Erfolge befriedigt werden können. Jedenfalls hat der Kapitalmarkt die bis jetzt emittierten Anleihen glatt geschluckt.

Der Charakter dieser Anleihen hat Langfristigkeit zur Grundbedingung. Die außerordentliche Flüssigkeit für kurzbefristete Gelder, die ja bekanntlich im wesentlichen auf einer Schrumpfung der Umsätze infolge der herrschenden Krise basiert, hat naturgemäß die mit der Verwaltung der Gelder betrauten Institute veranlaßt, bei der starken Nachfrage auch die kurzbefristeten Gelder zur Zeichnung der Anleihen zu verwenden. Denn es hat sich gezeigt, daß der größte Teil der angeforderten Mittel von Banken und Sparkassen aufgebracht wurden. Es ist auch anzunehmen, daß auch bei den anderen demnächst zur Zeichnung aufzulegenden Anleihen der größere Teil überhaupt nicht in die Hände des Publikums und damit auf den offenen Markt gelangt, sondern in dem Portefeuille der Institute verbleibt.

Freilich besteht damit die Gefahr, daß bei Abberufung von Einlagen namhafte Beträge dieser Anleihen plötzlich auf den Markt kommen können und damit ein Kursdruck hervorgerufen werden wird. Aufgabe der verantwortlichen Institute muß es deshalb sein, den auf dem Umwege über das Sparkapital und den kurzfristigen Geldmarkt allmählich wieder erstarkenden Kapitalmarkt nicht plötzlich mit Massenausgaben von den genannten Anleihen zu überlasten und zu verhüten, daß die Zinsforderungen nicht etwa wieder anziehen. Denn Obligationsschulden bedeuten eine Belastung auf lange Jahre, und so erfreulich auch das Wiedererscheinen von Inlandsanleihen ist und so bedeutsam vor allem auch das hervortritt, daß man die Zeit für gekommen hält, mit Industrieobligationen an den langfristigen Geldmarkt heranzutreten, es muß davor gewarnt werden, hier den Bogen zu überspannen. Der neueste Erfolg der Continental Caoutschouc und Gutta Percha Company-Emission könnte allzu viele zur Nachahmung anspornen. Denn, wie eingangs betont, ist die deutsche Sparkraft noch nicht soweit fortgeschritten, um einen größeren Anleihebedarf zu decken. Trotz der vielen beschäftigungslosen Gelder ist der innerdeutsche Kapitalmarkt eben noch so wenig gekräftigt, daß er vorläufig nur einen geringen Teil der innerdeutschen Finanzierungsnotwendigkeiten aufzubringen vermag. Bei der Besprechung der Großbankabschlüsse wurde seinerzeit darauf verwiesen, daß die Tendenz zum Abbau der Zins- und Provisionssätze im Interesse der Wirtschaft zu unterstützen sei, daß damit aber eine Minderung der Einnahmen der Banken in Erscheinung treten würde, die durch eine Pflege des Konsortial- und Emissionsgeschäftes ausgeglichen werden könnte. Und es ist immerhin ein erfreuliches Merkmal, daß solche Absichten überhaupt ausgesprochen werden konnten. Denn das ließ darauf schließen, daß man den Tiefpunkt der Einschränkung für erreicht und überschritten gehalten hat. Man vergleiche einmal die Lage vor einem Jahre mit der heutigen, um sich der Bedeutung des Umschwungs voll bewußt werden zu können. Und es ist doch ein wesentlicher Fortschritt, daß auf diese Weise für uns die Versuchung, uns in wachsendem Maße durch Aufnahme von Krediten im Ausland zu verschulden, in den Hintergrund tritt. Aber noch ist die wirtschaftliche Zukunft von Handel und Industrie viel zu dunkel, als daß die breite Masse ihnen volles Vertrauen entgegenzubringen vermöchte, und es ist schwer zu beurteilen, ob die innere Kraft unserer Volkswirtschaft ausreicht zur Bildung eines großen und ständigen Kapitalmarktes. Dabei soll keineswegs verkannt werden, daß, wenn trotzdem die ersten inländischen Emissionen auf Reichsmark mit einem solchen Erfolge abschließen konnten, neben den erwähnten Gründen zumTeil auch das wiedererwachte Vertrauen zu unserer Reichsmark und zur Sicherheit der Schuldner seinen Anteil hat.

Gerade, weil die deutsche Wirtschaft im großen ganzen organisatorisch der Notwendigkeit, sich mit langfristigem Kapital zu versorgen, noch ziemlich unbeholfen gegenübersteht, soll die Kapitalbeschaffungsfrage nicht dem Zufall und den besonderen Beziehungen des einzelnen überlassen bleiben. Insbesondere erfordert die Lage der mittleren und kleineren Industrien eine Organisation, die hauptsächlich durch freiwilligen Zusammenschluß einzelner Gewerbezweige erreicht werden wird. Freilich sind die Schwierigkeiten eines solchen Vorgehens keineswegs zu verkennen. So scheiterten kürzlich die Verhandlungen über eine gemeinsame Anleihe einer Gruppe von Fertigwarenfabrikanten hauptsächlich daran, daß eine Einigung über die Beteiligung der einzelnen Firmen an der zu übernehmenden Solidarhaftung nicht zustande kommen konnte. Aber eine Entwicklung in der genannten Richtung muß gerade diese Kreise der Lösung dieses wichtigen Problems näherbringen, und es läßt sich auch erwarten, daß die Bestrebungen auch durch das Anlage suchende Publikum unterstützt werden. Th.

Börsenwochenschau.

GA Berlin, 9. April. (Eig. Drahtb.) Auf die programmwidrige Börsenhausse vor den Osterfeiertagen, denen in früheren, allerdings normalen Börsenjahren, eher Abwicklungen vorauszugehen pflegten, ist nach der viertägigen Unterbrechung des Börsenverkehrs ein um so schärferer Kursrückschlag gefolgt. Es wäre aber falsch, aus der teilweise ziemlich erheblichen Verflauung auf besonders auffälligen Verkaufsdruck zu schließen. Das inländische Privatpublikum hat zwar zahlreiche Verkaufsaufträge erteilt, aber vorwiegend verhältnismäßig kleine Posten. Dabei sind wahllos ertraglose Papiere ebenso abgestoßen worden wie gutrentierende Aktien, entsprechend der vorausgegangenen Hausse, welche so ziemlich alle möglichen Papiere erfaßt hatte. Diese unterschiedslosen Verkaufstransaktionen deuten darauf hin, daß nicht etwa mangelndes Vertrauen auf die künftige Rentabilität gewisser Industriezweige oder auf die Kurs-Chancen bestimmter Papiere das Publikum zu den Aktienverkäufen veranlaßt hat. Die Abgabelust des Publikums erklärt sich vielmehr aus dem unverändert starken Geldbedarf der weitesten Kreise der Bevölkerung, insbesondere zur Bezahlung der fälligen Steuerschulden. Nicht besonders beträchtlich waren auch die Effektenverkäufe des Auslandes, insbesondere der Vereinigten Staaten von Amerika. Den Abgaben des Auslandes dürften die gleichzeitig erteilten Kaufaufträge aus der Schweiz, hinter denen man wieder aus Frankreich fliehendes Kapital vermutete sowie aus der Tschecho-Slowakei, vielleicht sogar die Wage gehalten haben. Den Hauptgrund für die Ermattung der Kurse hat man vielmehr in dem Mangel an Aufnahmelust der Spekulation zu suchen, welche in Zeiten der Zurückhaltung der außerhalb der Börse stehenden Kreise überdies zu Leerabgaben geneigt zu sein pflegt. Die Börse hat sich in den Wochen vor Ostern schon einseitig nach oben orientiert und die Fixerpartei immer wieder überrannt, so daß bei der nunmehr plötzlich auftretenden Verkaufslust von auswärts Deckungsbedarf fast gar nicht vorhanden war.

Die Abgabelust wußte man in den Kreisen der Spekulation mit der voraussichtlichen Entwicklung des Geldmarktes zu begründen. Allerdings hat die Seehandlung, das größte Geldversorgungsinstitut der Börse, schon vor längerer Zeit in ihrem Jahresbericht eine Verknappung des Geldmarktes für den inzwischen zur Tatsache gewordenen Fall der Annahme der Steuermilderungsgesetze in Aussicht gestellt. Ebenso werden die jetzt anscheinend rasch aufeinanderfolgenden inländischen Anleihen zweifellos einen beträchtlichen Teil des auf dem offenen Geldmarkt schwimmenden überflüssigen Geldes abschöpfen.

Die Reichspost will schon in den nächsten Tagen die Hälfte ihres auf 150 Millionen Mark bemessenen Geldbedarfs am inländischen Geldmarkt decken. Die Anleihewünsche der Reichsbahn sollen sich im Umfange von 200 bis 300 Millionen Mark bewegen. Die Deutsche Girozentrale und mehrere Stadtverwaltungen, namentlich Köln, Berlin usw., wollen gleichfalls größere Inlandsanleihen aufnehmen. Schließlich rechnet die Börse immer bestimmter mit der baldigen Auflegung der neuen Reichsanleihe, die der Reichsfinanzminister ja bereits vor einigen Tagen in Aussicht gestellt hat. Trotzdem scheinen die Geldmarktbefürchtungen der Börse für die nächste Zeit über das Ziel weit hinauszuschießen. Der offene Geldmarkt ist sofort nach der üblichen Ultimoanspannung wieder in seine abnorme Verflüssigung verfallen. Da die Stempelvereinsbanken schon seit längerer Zeit Privatdiskonte mit 4,5 Prozent, also um 0,5 Prozent unter dem offiziellen, rein nominellen Privatdiskontsatz handeln, so rechnet man mit Bestimmtheit auf baldige Herabsetzung der Privatdiskontnotiz. Trotzdem hat der Quartalsausweis der Reichsbank, ungeachtet der voraufgegangenen Diskontermäßigung, keine irgendwie außergewöhnliche Anspannung gezeigt. So wäre es keineswegs verwunderlich, wenn die Reichsbank über kurz oder lang schon wieder zu einer neuen Diskontherabsetzung schreiten würde. Kurzum, die Vermutungen, daß sich der Geldmarkt eher weiter entspannen als verknappen werde, sind gar nicht von der Hand zu weisen. Von der Geldseite her hat also die Börse größere Schwierigkeiten fürs erste mit Grund kaum zu erwarten. Anders liegen natürlich die Dinge, wenn man für die Beurteilung bestimmter Papiere rein wirtschaftliche und sonstige Gesichtspunkte heranzieht. So hat man für die Zwecke der beiden tonangebenden Marktgebiete, des Montanaktienmarktes und des Schiffahrtsaktienmarktes, auf die Schilderung der Notlage der Schlüsselindustrien durch die preußischen Handelskammerberichte, auf das Stocken der internationalen Grubenverhandlungen, auf die anhaltende bedrohliche Schwäche des belgischen und französischen Franken sowie auf die Unsicherheit bezüglich der Behandlung der Freigabeangelegenheit durch das amerikanische Parlament verweisen zu müssen geglaubt. Die Dämpfung börsenmäßiger Dividendeschätzungen (so bei NAG. voraussichtlich nur 6 Prozent gegen eine Schätzung von 10 Prozent und bei der I.-G. Farbenindustrie voraussichtlich schwerlich mehr als 8 Prozent sowie bei Bergmann 8 Prozent gegen 5 Prozent im Vorjahre) und voraussichtliche Dividendenausfälle (so bei Byck Gulden und bei Stettiner Dampfer) haben gleichfalls ernüchternd gewirkt. Die Spekulation hatte eben übersehen, daß es in der Wirtschaft durchaus noch nicht überall so rosig aussieht wie noch vor kurzem an der Börse selber.

Auf den einzelnen Marktgebieten hat es im übrigen feste Ausnahmen fast überall gegeben. Bei den westlichen Montanaktien waren Rombacher fest, weil die Börse mit einer Einbeziehung des Rombacher Konzerns in den Stahlverein rechnet. Rheinstahl-Aktien wurden durch die Länderbank für Rechnung des Anilinkonzerns aus dem Markt genommen. Sie waren deshalb gut behauptet. Im übrigen betrugen die Verluste 4 bis 8 Prozent. Von den Zinkaktien waren Schlesiche Zink auf französische Käufe hin um 5 Prozent gebessert, dagegen Stolberger Zink um 7 Prozent schwächer. Am Markt der Braunkohlenaktien erklären sich die verhältnismäßig kleinen Kurserhöhungen um 3 Prozent bei Rheinische Braunkohle aus anhaltenden Käufen von auswärts und bei Riebeck aus einer noch nicht bestätigten Dividendenschätzung von 5 Prozent. Bei den oberschlesischen Werten waren Caro leicht befestigt, Hohenlohe gut behauptet, dagegen Oberbedarf offenbar im Zusammenhang mit dem Geschäftsbericht, der eine gewaltige Ueberschuldung und einen Verlust aufweist, schwächer minus 3 Prozent. Anhaltend fest waren Waggonaktien, namentlich Linke-Hoffmann plus 4 Prozent und Gothaer Waggon plus 9 Prozent. Von den Schiffahrtsaktien waren die sogenannten Freigabewerte durchweg schwach im Ausmaß von 8—9 Prozent, dagegen Vereinigte Elbeschiffahrt um 10 Prozent fester auf tschechische Käufe und angebliche Besserung der Geschäftslage hin. Auch Stettiner Dampfer gebessert. Automobilwerte lage ebenfalls durchweg fest, sehr stramm namentlich Schebera-Aktien plus 17 Proz., die zurzeit noch am unnotierten Markt gehandelt werden, aber bald in den offiziellen Verkehr eingeführt werden, wobei auch die voraussichtliche Dividende von 8 Prozent und der Besitz sonstiger Automobilaktien, namentlich von Daimler und Benz angeregt haben. NAG., Daimler und Adler-Werke haben im übrigen leicht angezogen. Bei den chemischen Papieren waren die meisten, namentlich auch Farbenindustrie und Chemische Heyden, Byck Gulden und Anglo schwach, dagegen Scheidemantel bemerkenswert gut gehalten. Im Ausmaß von 2—5 Prozent haben sich ferner Bankaktien abgeschwächt, obwohl der Geschäftsgang der Banken nach wie vor gut sein soll. Bei den Papieraktien waren Zellstoff Waldhof auf die Dividende gut behauptet, dagegen Feldmühle wieder um 5 Prozent niedriger. Bei den Elektroaktien waren Siemens angeboten minus 7 Prozent und auch die übrigen etwas schwächer. Bei den Schwachstrompapieren koenten sich Vogel Telegraphendraht verhältnismäßig gut behaupten, weil das Unternehmen Reichspostaufträge zu erwarten habe. Dagegen waren Hackethal und Lorenz mit 6 bezw. 8 Prozent schwächer. Von den Textilwerten waren Hammersen behauptet, Stöhr dagegen leicht abgeschwächt. Bei den Kaliaktien erlitten Salzdetfurth einen Kursverlust von 8 Proz. Am Markt der Maschinenaktien verloren Augsburg-Nürnberg ihren gesamten Gewinn von 10 Prozent und Schubert & Salzer sind um 20 Prozent gefallen. Im übrigen waren Konsols um 9 Prozent schwächer, weil die Freigabe noch nicht feststeht, dagegen Otavi auf unbestätigte Dividendengerüchte hin leicht befestigt. Am Markt der festverzinslichen Papiere lagen Goldpfandbriefe unter Druck, weil die Börse mit Rücksicht auf zu erwartende Geldmarktbefürchtungen realisiert. Die 8prozentige Anleihe der Landesbank der Rheinprovinz lag allerdings bemerkenswert gut behauptet. Von Renten waren Kriegsanleihen leicht befestigt, weil man wieder die vorläufig nicht begründeten Hoffnungen auf einen Umtausch in die neue Reichsanleihe aufgewärmt hat. Preußische Konsols wurden leicht mitgezogen. Schutzgebietsanleihen blieben vernachlässigt. Türkische Papiere waren auf Pariser Käufe hin weiter fest. Dr. L.

Wirtschaftliche Uebersicht.

Die Lage der Schuh- und Lederwaren-Industrie im März.

Gegen Mitte des Monats hat der Eingang der Aufträge in der Schuhwarenindustrie sich merklich zu beleben begonnen. Die Besserung des Geschäftes zeigte sich in erster Linie bei den Markenfabriken, während die Fabrikanten von Stapelwaren weiterhin nur sehr mangelhaft beschäftigt sind. Die Vorräte aus der vorjährigen Produktion sind im Groß- und Kleinhandel immer noch nicht völlig abgestoßen, so daß man allgemein mit größter Vorsicht disponiert. In der Lederwaren-Industrie zeigten sich gleichfalls Ansätze zu einer Belebung der Nachfrage. Vor allem haben sich die Absatzverhältnisse für Bedarfsartikel gebessert, während auch weiterhin Luxusartikel vernachlässigt bleiben. Befriedigend hat sich das Geschäft in ledernen Sportartikeln entwickelt, dagegen ist die Nachfrage von seiten der Automobil- und Lederbekleidungs-Industrie völlig unzureichend geblieben.

Ausschreibungen.

Borten, Knöpfe usw. Das rumänische Kriegsministerium, Bukarest, schreibt die Lieferung von 360 000 m weißen und 785 000 m Kakiborten aus; ferner von 680 000 Hemdenknöpfen, 466 000 Unterhosenknöpfen, 1 480 000 Hosen- und Blusenknöpfen, 20 000 Paar Hosenhaken, 22 500 Hosenschnallen. Kaution 10 Prozent. Näheres durch die ausschreibende Stelle. Termin 20. April.

Firnis und Farben. Die Verwaltung der anatolischen Eisenbahnen, Konstantinopel, schreibt die Lieferung von Firnissen und Farben aus. Näheres durch die ausschreibende Stelle. Termin: 24. April.

Düsseldorfer Börse vom 9. April 1926

* = amtlich notierte Werte

(Kuxe u. Anleihen in Reichsmark. Aktien in Prozenten.)

Kohlen-Kuxe	Geld	Brief
Admiral	850	—
*Alte Haase	300	340
*Blankenburg	—	—
*Caroline	935	970
*Carolus Magnus	4550	4650
*Constantin d. Gr.	29000	31000
*Deutschland	60	80
Diergardt	2250	2325
*Ewald	36000	37500
Glückaufsegen	—	1600
*Gottessegen	600	650
*Graf Bismarck	27000	30000
*Graf Schwerin	4600	5250
*Heinrich	3200	3400
Hermann I—III	—	1250
*Joh. Deimelsberg	—	—
*König Ludwig	26000	27500
*Langenbrahm	13000	14000
Richard I	—	—
*Schürb.&Charlbg.	400	—
Trier I—III	4700	—
Viktor. b. Kupferdr.	—	—
Westfalen	—	—
*Wilh. Hewissen	2650	2850

Bergwerks- und Hüttenaktien	Geld	Brief
*Adler Kohle	30	32
Blankenburg	—	—
Bochumer	—	—
Carl Friedrich	—	—
*Dahlbusch	86	88
Deutsch-Lux.	—	—
*Gelsenkirch. Berg	98	99
*Harpener	108	111
*Köln-Neuessen	—	—
*König Wilhelm	—	—
*Lothringen	59	61
*Magdeburger Berg	—	—
Montania	—	—
Mülheimer Berg	—	—
Niederrhein. Berg	39.5	47
Phoenix	—	—
Präsident	60	62
Ruhrkohle	—	—
Westf. Bergbau	—	—
Braunkohlen-Kuxe		
Bellerhammer	1150	1250
*Brückd.-Nietleben	4300	4700
*Glimmerode	—	—
*Gute Hoffnung	2200	2450

Humboldt	800	—
*Leonhardt	4900	5350
Lerchenberg	400	—
*Michel	4900	5250
Oskarssegen	—	—
Ostheim	—	—
*Vesta	3000	3250
Aktien		
*Zukunft	118	118
*Boddergrube	330	—
Erzkuxe und Verschiedene		
Apfelbaumer Zug	—	400
Bernhardshall	—	1450
Bliesenbach	—	—
Henriette	—	—
Orange	—	—
Sachtleben	8000	8400
Mansfeld-Aktien	—	—
Kali-Kuxe		
*Alexandershall	6000	6275
Alicenhall	215	240
Asse	—	3150
*Beienrode	860	875
Bergmannssegen	7300	7900
Bernsdorf	450	—
Braunschw. Lüneb.	—	1425
*Burbach	2400	2600
Berggraf	450	—
Butlar	—	—
*Carlsfund	1350	1500
*Carlshall	725	775

Desdemona	2900	3100
Einigkeit	1750	1900
Ellers	—	—
Erichssegen	2500	2650
Felsenfest	1100	1150
Friedrichroda	1850	2000
Fürstenhall	4250	4750
Gebra	2200	2300
*Glückauf-Sondersh.	5550	5700
Großh. Wilh. Ernst	1375	—
*Günthershall	—	1250
Habighorst	680	750
*Hansa Silberberg	2650	2900
Hedwigsburg	230	250
Heiligenmühle	—	—
*Heiligenroda	4900	5150
Helmboldhausen	—	675
Heldrungen I u. II	155	175
Herfa	800	850
Heringen	1100	1150
Hermann II	—	—
*Hildasglück	—	700
Hindenburg	7200	7600
Hohenfels	5650	5900
Hope	1800	2000
Hüpstedt	1100	1150
Hugo	6150	6700
Immenrode	900	—
Irmgard	—	450
Johannashall	800	875
*Kaiseroda	—	10300
Königshall	7200	7600
Mariaglück	1650	2000
Marie	35	—

Marie-Louise	35	—
Max	35	—
Meimerhausen	200	—
Neurode	[illegible]	850
Neusollstedt	950	1050
Neustaßfurt	—	—
Oberhof	1500	1650
Ransbach	[illegible]	—
Rastenberg	[illegible]	950
Reichskrone	[illegible]	—
Reinhardsbrunn	[illegible]	1650
Richard	[illegible]	—
Rössing Barnten	4500	5500
Rothenfelde	—	—
Sachsen Weimar	3300	3400
*Salzmünde	375	410
Schwarzburg	650	700
*Siegfried I u. II	1500	1600
Siegfried Giesen	7250	7450
Thüringen	650	750
*Volkenroda	2500	2600
*Walbeck	440	480
Walter	400	500
*Wilhelmshall	2500	[illegible]
*Wilhelmshall Oels	650	725
*Wintershall	48000	—
Kali-Aktien		
Adler Kali	49	51
Bank für Landw.	31	33
Benthe	—	—
*Bismarckshall	240	—
*Deutsche Kali	—	—
*Friedrichshall	—	102

Großh. v. Sachsen	—	—
*Hallesche Kali	114	118
Hannoversche Kali	[illegible]	[illegible]
Heldburg Vorzüge	70	72.5
*Kali Industrie	141	144
*Krügershall	99	101
*Niedersachsen	80	81
*Ronnenberg	67	68.50
Salzdetfurth	—	—
Sigmundshall	70	—
Steinförde	—	—
Teutonia	—	—
*Wittekind	78	80
Verschiedene Aktien		
*A.-G. Gladenbeck	—	—
*Barm. Bankverein	96.5	—
*Brückenb. Flender	26	—
*Chem. Oberkassel	—	—
*Dampfsch. f. N. u. M.	—	150
*Dorstener Eisen	—	—
*Duisburg. Bankv.	107	—
*D'dorfer Allgem. Transp.-Vers.	—	15
*D'dorfer Baubank	—	—
*Düss. Masch. Losh.	—	—
*Eisenwerk Hoerde	—	27
*Eschw. Bgw. Met.	—	—
*Gebr. Dieterich	135	—
*Gebr. Goedhart	—	—
*Gerresheimer Glas	—	—
*Gladbacher Wolle	—	—
*Glasman. Schalke	—	—
*Glückauf-Brau.	—	—

*Hch. Lehmann	—	—
*Hoefel-Brauerei	—	—
*Houbenwerke	24	—
*Masch. v. Kranbau	—	30
*Niederrhein. D.-Schleppschiff.	—	—
*Rhein. Bahn	100	—
*Rh. Gerbst. Farbh.	—	—
*Rhein. Metall	—	—
*Rhein. Spiegelglas	—	—
*Rh.-westf. Elektr.	116.5	—
Schleg.-Scharp. Br.	120	—
*Schwabenbräu	136	—
*Waggon Uerdingen	53	67
*Wasserw. f. d. nördl. westf. Kohlenrev.	—	—
Unnotierte Aktien		
Aachener Thermal	42	—
Abraham Gebr.	66	—
AG. f. Steinindustr.	—	—
Ala	25	30
Alberdingk	—	42
Allg. Hochbau	60	—
Alsberg Gebr.	42	44
Ausdauer	20	30
Benz	—	—
Dtsch. Lastauto	28	31
Dortm. Kabelwerk	—	—
Dortm. Vulkan	24	26
Elsa Cement	78	82
Zinser jr.	—	25
Enders	26	—
de Fries	10	15
Funke Gebr.	20	24

Getreide-Commiss.	39	44
Hansa Immobilien	22	24
Hansa Lloyd	—	—
Herminghaus	23.5	—
Kabelwerk Rheydt	132	135
Karana	80	—
Karstadt	108	—
Kristallsp. Kempen	19	—
Köln-Lindenthaler	0.60	0.8
Langsched. Walzw.	—	—
Liebhold	20	—
Mathildenhütte	—	—
Osnabrücker Metall	0.25	—
Providentia	20	—
Remy Neuwied	60	—
Rhein. Linoleum	65	67
Schiff Koch	6	8
Schilde Benno	22	—
Schöndorff Gebr.	20	—
Trierer Walzwerk	—	—
Ungewitter	23	—
Vema	—	5
Westd. Barmer	26	30
Westd. Lippstadt	115	125
Witt. Walzenmühle	—	32
Wertbeständige Anleihen		
*8% Goldpfandbr. d. Ldbk. d. Rheinp.	100	—
*6% Krupp Goldanl.	83	—
*5% Prß. Kali-Anl.	—	—
*5% Prß. Rogg.-Anl.	—	—
*5% Weizenw.-Anl. der Getr.-Comm.	8	9

Aufstellung von Bilanzen · Beratungen in Bilanz- und Steuerfragen

Durchführung von außergerichtlichen Vergleichen, Einrichten und Führen von Büchern (Buchhaltungsabonnement) usw. übernimmt

Hugo Schmitz, Bücherrevisor, Elberf., Blankstr. 24, part., Telefon 8434.

Zu den deutsch-spanischen Wirtschafts-Verhandlungen.

Der zur Prüfung des deutsch-spanischen Handelsvertrages eingesetzte Ausschuß hat auf Grund seiner Prüfungen eine Denkschrift ausgearbeitet, die vor dem Abschluß steht. Sache der Reichsregierung wird es nun sein, unter Berücksichtigung dieser Denkschrift die endgültige Entscheidung zu fällen und dem deutschen Botschafter in Madrid die entscheidenden Weisungen zukommen zu lassen. Wie wir von unterrichteter Seite erfahren, sind die spanischen Vorschläge in der jetzigen Form für Deutschland kaum annehmbar. Die Entscheidung des Kabinetts dürfte bereits in allernächster Zeit fallen.

Arbeitsmarkt der Rheinprovinz.

Unverändertes Bild der Arbeitsmarktlage.

Ueber Arbeitsmarkt und Wirtschaftslage in der Rheinprovinz berichtet das Landesarbeitsamt:

Die Osterfeiertage brachten für Musiker und für das Gastwirtsgewerbe eine bessere Beschäftigung, im übrigen trat wie gewöhnlich vor und nach den Feiertagen eine gewisse Stille auf dem Arbeitsmarkt ein. Der vor Ostern lebhafte Bedarf an Schneiderinnen hat nach den Feiertagen wieder nachgelassen. Die Süßwaren- und die Zigarettenindustrie haben entlassen. Im Putzgewerbe dagegen ist die Nachfrage noch lebhaft. Abgesehen von diesen Saisongewerben, bietet der Arbeitsmarkt das gleiche Bild wie in der Vorwoche. Im Arbeitsnachweis Köln haben sich die Arbeitsuchenden um 376 vermehrt. In ländlichen Bezirken ist wohl eine Besserung eingetreten, dagegen ist in den Arbeitsnachweisbezirken mit Bergbau und Eisenindustrie die Arbeitslosigkeit entweder gleichgeblieben oder weiter gestiegen, so vor allem in Sterkrade. Die im Regierungsbezirk Düsseldorf vom 1. bis 9. April genehmigten Stillegungen betreffen 3800 Arbeiter, darunter 550 Werksbeurlaubte. Das Baugewerbe kommt nicht in Gang, und die starke Fluktuation deutet auf nur kurzfristige Arbeitsgelegenheit. Aus dem Kreise Mayen wird gemeldet, daß die Nachfrage in der Basalt-Lava- und Schieferindustrie nachgelassen hat, so daß das Geschäft, vornehmlich in Schiefer, recht schwach ist. Die Entlastung des Arbeitsmarktes durch Notstandsarbeiten ist verhältnismäßig gering. Im Regierungsbezirk Düsseldorf werden 9850 Erwerbslose bei Notstandsarbeiten beschäftigt, das sind nicht ganz 6 Prozent der Hauptunterstützungsempfänger.

Es ist eine Anpassung des Kreditgeschäftes an den Umfang des Güterabsatzes eingetreten. Man kann also nicht von einer Kreditkrise in dem Sinne sprechen, daß nicht genügend Kreditmittel angeboten seien. Andererseits wird die Absatz-, Produktions- und Arbeitsmarktkrisis noch dadurch verschärft, daß, gewarnt durch die Konkurse und in Sorge um die Liquidität, Kreditverpflichtungen nur zögernd eingegangen und die Kreditschuldner und -Abnehmer recht skeptisch geprüft werden. Es wird berichtet, daß Betriebe zum Schutze ihrer Liquidität größere Betriebsmittel nicht im Betrieb arbeiten, sondern stets greifbar und flüssig liegen und auf Aufträge verzichten. Durch diese Reserven — die auch in dem großen Angebot kurzfristigen Geldes stecken — werden Betriebsmittel, die bei einem größeren Vertrauen in der Wirtschaft arbeiten könnten, festgelegt.

Aus der Industrie.

Dampfschiffahrtsgesellschaft für den Nieder- und Mittelrhein, Düsseldorf. Wie wir hören, beabsichtigt die Verwaltung, der H.-V. am 30. April vorzuschlagen, aus dem Reingewinn eine Dividende von 8 Prozent und eine besondere Vergütung von 2 Prozent zu verteilen, so daß die Aktionäre insgesamt 10 Prozent gegen 8 Prozent im Vorjahre erhalten würden. Die gleiche Verzinsung dürfte für die Aktien der mit dem Unternehmen in Interessengemeinschaft stehenden Preußisch-Rheinischen Dampfschiffahrtsgesellschaft in Köln in Frage kommen.

Hamburg-Amerika-Linie. Der Aufsichtsrat beschloß, der H.-V. vorzuschlagen, von dem erzielten Betriebsüberschuß von 9,38 Mill. Mark für Abschreibungen und Rückstellungen 9,24 Mill. Mark zu verwenden und 139 688 Mark auf neue Rechnung vorzutragen. Dividende wird nicht verteilt.

Glas- und Spiegelmanufaktur, Gelsenkirchen-Schalke. Die o. HV. beschloß, aus einem Reingewinn von 615 511 RM. eine Dividende von 10 Prozent zu verteilen und 117 429 RM. vorzutragen. Ueber die Aussichten des laufenden Jahres könne noch nichts gesagt werden.

Berliner Wertpapierbörse.

GA. **Berlin**, 10. April. (Eig. Drahtb.) Die heutige Samstagsbörse war wieder freundlicher, da die Spekulation nach den gestrigen starken Abgaben eher zu Deckungen neigte. Mit Ausnahme verschiedener Spezialwerte, für die größeres Interesse bestand, hielten sich die Kursgewinne aber in Grenzen bis durchschnittlich 1,5 Prozent. Erwähnenswert sind Rheinstahl, die auf angebliche Käufe des Anilinkonzerns 3 Prozent gewannen; auch Hohenlohe in Anbetracht ihres niedrigen Kurses mit plus 1,1 Prozent befestigt, angeblich auf polnisch-französische Käufe (für Harriman?). Von Kaliwerten Salzdetfurt plus 4,75 Prozent. Von chemischen Werten befestigten sich am stärksten Chem.-Heyden plus 2,87, I. G. Farbenindustrie plus 1 Prozent. Bei Elektrowerten gewannen AEG. 1,25 Prozent und waren damit am besten befestigt. Bei den Schiffahrtswerten gewannen Hansa 3 Prozent, Nordlloyd lagen anfänglich eher schwächer, im Verlaufe jedoch etwas befestigt. Am Markt der Bankaktien gewannen Bank für elektr. Werte 1,75 Prozent, Barmer Bankverein, die heute excl. 8 Prozent Davidende notiert wurden, lagen etwa 1 Prozent befestigt. Auch die übrigen Großbanken bis 1 Prozent fester.

Die Kursbefestigungen waren fast ausschließlich auf die Einstellung der Spekulation zurückzuführen, da Aufträge der Bankenkundschaft kaum vorlagen.

Im Verlaufe wurde es darum auch wieder recht still. Erst später, als im Zusammenhang mit der weiter andauernden großen Geldflüssigkeit wieder von einer eventuellen weiteren Diskontermäßigung gesprochen wurde, und als Bankansichten bekannt wurden, daß die zu erwartenden Anleihen den Geldmarkt nicht merklich beschweren würden, belebte sich das Geschäft wieder etwas, hauptsächlich aber nur in Montanwerten.

Der Kassamarkt lag infolge der ausbleibenden Bankkundenaufträge eher schwächer.

Der Markt der unnotierten Werte lag im wesentlichen behauptet. Etwas fester Hochfrequenz, Kaliwerte eher schwächer, Kolonialwerte nominell, Argentinier etwas fester, bevorzugt Russen.

Am Rentenmarkt war 5prozentige Reichsanleihe etwas befestigt. 3,5prozentige preußische Konsols zunächst behauptet, im Verlaufe ebenfalls etwas fester. Schutzgebietsanleihen 6,4. Auch die ausländischen Renten lagen überwiegend befestigt, schwächer nur Anatolier und 5prozentige mazedonische Goldanleihen. Am Pfandbriefmarkt lagen Vorkriegspfandbriefe im wesentlichen behauptet, manche etwas schwächer. Goldpfandbriefe lagen nicht ganz einheitlich, manche eher etwas schwächer. Preußische Rentenbriefe unverändert.

Am Devisenmarkt, an dem das Geschäft heute ganz geringfügig war, lag der französische Franken wieder abgeschwächt. Der Zloty war unverändert.

Am Geldmarkt dauerte die Flüssigkeit an bei durchweg unveränderten Sätzen.

Die Börse schloß bei wieder etwas ruhigerem Geschäft überwiegend leicht befestigt. Schiffahrtsaktien lagen unverändert, 5prozentige Reichsanleihe 0,460.

Berliner Freiverkehrskurse vom 10. April.

Adler-Kohle	30.0	Lerche & N.	30.0	Ronnenberg	69.0	Siem.-Salp	5.0
Allg. Hochb.	55.0	Müller Kal.	—	Holdbg. Vz.	71.0	Südseephos.	90.0
Bergb.Präs.	60.0	Nienburg F.	34.0	Niedersachs	81.0	Diamond	42.0
Bend	87.0	Ostrg. Berg	—	Krügershall	101	Sallera	20.6
Brown Bov.	60.0	Olex		Halle Kali	114	Cp.Hisp.Am.	210
Dt. Lastauto	31.0	Pose Leder	25.0	Hannov Kali	51.0	El. Arg. 6%	371
Dux.Porzell	—	Schebera	73.5	Adler-Kali	51.0	Span. 6% R.	368
Fried. & Rod.	—	J. Sichel	4.	Kali-Indust	143	dt. Akt. L. A.	1185
Hochfrequ.	93.0	Ufa-Film	54.0	Wittekind	79.0	**Petrol.-W.**	
Industr.Bet.	30.0	Wst. Ind. B.	—	**Ausländ. u. Kolonialw.**		Dt.Pet.-Ind	79.0
Kab. Rheydt	136	**Kaliwerte**					
Lambertz S.	16.0	Beuthe	—	Kaoko	3.0		

Kölner Börse vom 10. April.

	9.	10.		9.	10.		9.	10.
Barm.Bnkv.	98.0	89.5	Köln-Lind.	0.8	0.9	Agripp. See	160	170
Bg. Mk. Ind.		—	Mand. Piano	27.0	—	Col.Kln.Feu.	98.0	98.0
[illegible]	75.0	75.0	Oel Stern-S.	60.0	60.0	dto.Rückv.	—	—
[illegible]	32.0	—	Rasquin Fb.	58.0	58.0	Gladb Feuer	436	430
[illegible]	88.5	89.0	Rh. Bauges.	—	—	Köln-Hagel	76.0	78.0
[illegible]	—	—	Rh.A.V.f.Zu.	—	—	Köln. Lloyd	13.0	17.0
Bonn ...H.	142	140	Rh. Ma. Led.	35.0	35.0	Köln Rückv.	560	565
Bra[illegible]	118	118	Rh. Wasser.	120	115	Leipz.Feuer	125	125
Chm. [illegible]	—	—	Rhen. V.ch.F.	65.0	65.0	Magdeb. Feu	60.0	60.0
Isola-Werk	35.2	36.5	Schöller-Elt	—	—	Minerva Ret	357	360
Dahlbusch	87.5	87.0	Sichel & Co.	—	—	Rh.W.Lloyd	—	25.0
Düss.Masch.	42.2	42.0	Stollw. Inh.	103	103	Rh.W.Rück.	—	—
Ehrh. & Sch.	14.5	14.5	Ver. v. d. Zy.	—	—	Schles. Feu.	—	45.0
Felt. & Guill.	119	119	Viers. Spinn	—	—	Stettin. Nat.	776	770
Boubenwrk.	25.0	25.0	Welt. Ektr.	0.1	—	Union Hagel	—	—
Humboldt	55.0	53.5	**Vers.-Akt.**			Vaterl. Rhe.	305	328
Kalk. Bran.	80.0	80.0				Victor.Berl.	—	—
Prß. Dampf.	140	150	Aach.Mün.F.	258	250			
Köln-Gumif.	48.0	48.0	Aach.Rückv.	76.0	76.0			
Unnotierte Werte	**9.**	**10.**		**9.**	**10.**		**9.**	**10.**
			Ermag	—	—	Reisert	—	—
Ar. Sprudel	120	120	Grasw. Bas.	18.0	20.0	Rhein. Glas	100	105
Brk Zukunft			HansaLloyd	60.0	—	Rh. Volksb.	96.0	95.0
Anleihe	7.5	7.2	Kab. Rheydt	139	134	Selve	34.0	34.0
Chem. Wagn	—	—	Koll & Spitz	24.0	24.0	Siegw Glas	40.0	—
Dentig-Film	—	—	Lambertz	12.0	—	Tiag	—	—
D. Lastauto	28.0	—	Led. Rheind.	5.0	5.0	Vema	—	—
Dol. Basalt	75.0	74.5	Pohlig A. G.	—	—	Wessel	33.0	33.0
Elsas	—	—	Präsident	58.0	58.0	Holzunion	15.0	15.0

Devisen.

Amtliche Berliner Devisenkurse.

Für drahtliche Auszahlungen		9. April Geld	9. April Brief	10. April Geld	10. April Brief
Buenos Aires	1 Peso	1.669	1.673	1.673	1.677
Japan	1 Yen	1.937	1.941	1.941	1.945
Konstantinop.	1 t. Pf.	2.06	2.07	2.057	2.067
England	1 Pfd. St.	20.394	20.446	20.396	20.448
Amerika	1 Dollar	4.195	4.205	4.195	4.205
Rio	1 Milreis	0.584	0.586	0.591	0.593
Holland	100 Gulden	168.43	168.75	168.36	168.78
Athen	100 Drachm.	5.54	5.56	5.54	5.56
Belgien	100 Fr.	15.79	15.83	15.98	16.02
Danzig	100 Guld.	80.92	81.12	80.88	81.08
Finnl.	100 finn. Mk.	10.55	10.59	10.552	10.592
Italien	100 Lire	16.87	16.91	16.86	16.90
Süd-Slav.	100 Din.	7.395	7.415	7.395	7.415
Dänemark	100 Kr.	109.89	110.17	109.20	110.18
Lissabon	100 Escudo	21.325	21.375	21.325	21.375
Norwegen	100 Kr.	90.19	90.41	90.09	90.31
Frankreich	100 Fr.	14.35	14.39	14.415	14.455
Prag	100 Kr.	12.42	12.46	12.419	12.459
Schweiz	100 Fr.	80.99	81.19	80.92	81.12
Sofia	100 Lewa	3.045	3.055	3.045	3.055
Spanien	100 Pes.	59.255	59.395	59.26	59.40
Schweden	100 Kr.	112.38	112.66	112.43	112.71
Ungarn	100000 Kr.	5.87	5.89	5.865	5.885
Oesterr.	100 Schilling	59.23	59.37	59.175	59.315

Züricher Schlußdevisen vom 10. April. Paris 1773, London 2520¾, Neuyork 518¼, Belgien 1965, Italien 2088¼, Spanien 7320, Holland 20 790, Berlin 123,32½, Wien 7310, Stockholm 13 885, Oslo 11 135, Kopenhagen 135,70, Sofia 375, Prag 1536, Budapest 72½, Belgrad 912½, Athen 670, Konstantinopel 255, Bukarest 214, Helsingfors 1305, Privatdiskont 2¾ Proz., Buenos Aires 206¼.

Amsterdamer Anfang vom 10. April. 10.40 Uhr. Berlin 5931½, London 1211⅛, Neuyork 249¼, Paris 853, Belgien 947, Schweiz 4815, Italien 1002, Madrid 3525, Oslo 5355, Kopenhagen 6530, Stockholm 6685, Wien 3517½, Prag 739½.

Londoner 10.40-Uhr-Devisen vom 10. April. Berlin 2042½, Paris 142,65, Brüssel 128¾, Amsterdam 1211¹³/₁₆, Italien 120.90, Spanien 3429½, Schweiz 2520, Kopenhagen 1857, Stockholm 1814, Oslo 2262, Neuyork 486⁹/₃₂, Wien 3446, Rumänien 1135, Buenos Aires 44¾, Budapest 2775, Prag 164¹/₁₆, Athen 375, Helsingfors 193¼, Belgrad 276, Sofia 665.

Ostdevisen.

Auszahlung	9. April Geld	9. April Brief	10. April Geld	10. April Brief
Bukarest	1.72	1.74	—	—
Warschau	44.88	45.12	40.79	41.01
Kattowitz	44.13	44.37	40.89	41.11
Posen	44.13	44.37	40.79	41.01
Riga	—	—	80.70	81.10
Reval	—	—	1.11	1.116
Kowno	—	—	41.445	41.655
Noten				
gr. Poln. Zloty	44.27	44.83	41.54	41.96
dto. kl. St.	44.02	44.48	41.04	41.46
Lett. Lat.	80.00	80.80	79.90	80.70
Estn. Mark	1.095	1.105	1.095	1.105
Lit. Mark	40.89	41.31	40.89	41.31

Warenmärkte.

Bremer Baumwolle vom 10. April: 20.40.

Liverpooler Baumwolle Mai 9.41—44, Juli 9.29—30, Oktober 9.06—08, Januar 8.96, März 8.97.

Alexandria-Baumwolle: April 21.30, Mai 30.30, Juni 21.70, Juli —, Oktober 21.83, November 28.35.

Kölner Warenbörse vom 9. April.

In der Abteilung für Nahrungs- und Genußmittel notierten je 100 kg Frachtlage Köln, verzollt, in Mark (Import und Großhandelspreis): Burma-Reis 37, Rangoon-Reis, Vorlauf 38 bis 39, Rangoon-Voll-Reis 41 bis 44, Rüböl ohne Faß 105, Sojaöl in Originalfässern inkl. Faß 96 bis 103, Salatöl desgleichen 106 bis 109, Tafelöl, extrafein, desgleichen 127, Pflaumen, deutsche Packg., in halben Kisten 80-80er 78 bis 82, 95-100er 68 bis 72, Apfelringe, Basis prime 123 bis 125, Aprikosen, Basis choice nördliche 255 bis 260, Sultanin-Rosinen extrissima Vourla 125 bis 130, extrissima Carabournu 135 bis 145, Korinthen in Kisten, gerein., Choice Amalias 76 bis 78, Kokos, geraspelt, Basis mittel 94 bis 96, Haselnußkerne, Kerrasunder 155 bis 160, Mandeln, Ia gewählte süße Bari 330 bis 340, dito P. u. G. 335 bis 350, holl. Kakao, gar. rein, 20-24 Prozent 115 bis 120, Graupen, Basis C 6 einschl. Sack 33, dito 5-0 40,5, Hartweizengrieß einschl. Sack, Basis M. G. 49,25, Haferflocken einschl. Jutesack 39, Kartoffelmehl superior 30, Inlandszucker, Kristall 57,5, Kristall Raffinade 58,5 bis 59,5, Ungarbohnen, gerein. 27, Langbohnen, gerein. 33 bis 37, gelbe Viktoria-Erbsen 38 bis 39, handverlesen 40 bis 41, Linsen, mittel 44 bis 50, Heller 66 bis 72, Schnittnudeln, Mehlware, lose, in Kisten 64 bis 66, Apfelkraut, rein, in Eimern von 12,5 kg bfn. 54 bis 56, Rübenkraut, halbe Ohmfässer ohne Faß 30, Malzkaffee, lose, einschl. Sack 42 bis 46, Rohkaffee, Santos superior, 50 kg unverzollt 120 bis 122, Schmalz, nordamerik. pure lard, in Kisten oder Kübeln, von 25 kg 158 bis 160, inl. Butter 1. Güte 360, 2. Güte 350 (Erzeugerpreis ab Verladestation ohne Verpackung), ausl. Butter 1. Güte 350 bis 360, Milch, amerik. Standardmarken, ungezuckert die Kiste 23 bis 24,50, Corned Beef die Kiste 50 bis 52, inl. Eier I. 0,10 bis 0,11, II. 0,09 bis 0,10, ausl. Eier I. 0,11 bis 0,12, II. 0,10, III. 0,09, Tilsiter Käse, vollfett 240, holländischer Gouda, 45 Prozent, F. i. Tr. 190 bis 320, holländischer Edamer, 40 Prozent, F. i. Tr. 190, Emmenthaler 290 bis 325, Limburger, Allgäuer 90 Mark.

Kölner Getreidebörse vom 9. April.

An der Produktenbörse notierten je 100 kg Frachtgrundlage Köln in Mark: Weizen, inl. 28.75—29, ausl. 29.50—33.50, Roggen, inl. 19.50—20, ausl. 22.25—23.25, Hafer, inländ. 19—19.50, ausl. 19.50—22.75, ausl. Futtergerste 18.25—18.75, inl. Wintergerste 18.25—18.50, inl. Sommergerste 19—19.75, grober Mais 18.25—18.50, kleiner Mais 20.25—21.50, Roggenmehl 26.50—27.50, 70prozentiges Roggenmehl mit ausl. Roggen 29.50—30, 70prozentiges Weizenmehl 38.50—39, dito mit ausl. Weizen 39.75 bis 40.50, Weizenkleie brutto mit Sack 10.50—13.50, lose Rübkuchen 13.25—13.75, lose Palmkuchen 12.50—13.50, lose Leinkuchen 20.50—21, Sojaschrot brutto mit Sack 20.25—20.75, lose Zuckerschnitzel 12—14.50, inl. Wiesenheu, lose 8—9, gepr. 9.50—10.50, Kleeheu, inl. 8.50 bis 10.10, ausl. 9—11.25, gepr. Roggenstroh 3.20—3.60, gepr. Weizenstroh 3.20—3.60, gepr. Haferstroh 3.20—3.50, Rohmelasse 5.5. — Stimmungsbericht: An der heutigen Produktenbörse stand der ziemlich belangreichen Nachfrage nur wenig Angebot gegenüber. Die Preise haben für alle Artikel eine weitere Besserung erfahren.

Konkurse.

Banes & Mertens, mechan. Weiß- und Buntweberei, M.-Gladbach-Neuwerk. — Albert Hüttemann, Armaturen- und Metallgroßhandlung, Bielefeld. — Schmidt & Co., A.-G., Sägewerk, Kassel-W. — Westdeutsche Elektro- und Metallwarenfabrik, G. m. b. H., Dortmund. — A.-G. „Westkauf", Bezugsvereinigung des westdeutschen Lebensmittelhandels in Liqu., Duisburg-Meiderich. — Firma Max Gaball. Geschwister Scharpenberg Nachf., Gelsenkirchen. — Gebauer & Lieten, G. m. b. H., Köln. — Bayrische Kabelwerke A.-G., München. — Vulkanisieranstalt G. m. b. H., Recklinghausen. — Deutsche Kakao- und Schokoladenfabrik A.-G., Hamburg.

Geschäftsaufsichten.

Rheinisch-Westfälische Kleiderwerke A.-G., Münster i. W. und M.-Gladbach. — Montania A.-G. für Bergbau, Münster. — Rheinisches Warenhaus C. Schmidt u. Co., Nachf., Sterkrade. — Firma Karl Linder, Remscheid. — Bankhaus Heinrich Schaumann, Siegen. — Firma Friedrich Rettmann, Industriebedarf, Werden-Ruhr.

Wilhelm Thomas, Tuchfabrik, Komm.-G., M.-Gladbach.

Aufgehobene Geschäftsaufsichten.

Ing. Hans Titzschkau, Inhaber der Zentralheizungswerke, Barmen. — Firma Schuhhaus Allschoff, G. m. b.H. Gelsenkirchen. — Fa. Blankenstein & Co., Gelsenkirchen. — Firma Bernhard Frye, Wanne.

Kaufmann Adolf Silberstein, Aachen. — August Jäger, Kommanditgesellschaft, Bonn. — Th. Coellen u. Co., Seidenfabrik, Krefeld. —

Berliner Börse vom 10. April

Dividenden in Reichsmark. — Kurse in Reichsmark-Prozent. † in Reichsmark für 100 Papiermark

Einheitskurse.

Anlage-Papiere in Reichsmark für 100 Mk.

	Zins	9. 4.	10. 4.
Goldanleihe	—	96.00	96.00
Ukrain. Dollar-Schatzanw.	fr.2	99.90	99.90
D. R.-Schatzscheine I u. V	4½	0.417	0.42
D. R.-Schatzscheine VI-IX	4½	0.417	0.422
D. R.-Schatz-Scheine 1924	4½	0.417	0.425
Dt.Reichs-Anl.	0	0.46	0.462
D. Reichs-Anl.	4	0.44	0.435
D. Reichs-Anl.	3½	0.437	0.435
D. Reichs-Anl.	3	0.54	0.52
Schutzgb.-Anl.	4	6.40	6.25
Sparpr.-Anl.	—	0.265	0.267
Preuß. Konsols	4	0.43	0.432
Preuß. Konsols	3½	0.435	0.435
Preuß. Konsols	3	0.447	0.44
Türk.400-Fr.-L.	—	22.57	22.57

Sachwert-Schuldverschreibungen in Reichsmark

	Zins	9. 4.	10. 4.
Anhalt Roggen	0	—	6.5
Bd. Ld. Kohle	5	12.7	12.5
Elektro Kohle	5	3.5	3.4
Evang. Roggen	7	7.5	—
Ld. Ztr.-Rogg.	5	—	—
Meckl. Roggen		6.1	6.08
Serie I und II		6.1	6.0
Old. Roggenw.		25.0	—
Ostpr. Gold	10	99.7	99.6
PrßCt.Bd.GPf.	10	107	107
Preuß. Kali	5	5.4	5.25
„ Roggen	5	6.4	6.3
Prß.Zentst. G 4	10	108	107
„ „ R. 5	10	104	104
„ „ R. 3	8	—	100
„ „ R. 2	6	—	—
Prß. Zentralstadt	5	81.7	82.5
Rheinpr. Ldbk.	8	101	101
Rh.-W.Bdkr S2	10	105	105
„ „ S3	10	104	105
„ „ S4	8	—	98.0
Roggenrt.-Bk.	5		
Reihe 1-11		6.1	6.18
Reihe 12-15	5	5.8	5.88
Berl. Rogg.-R.			
G. Bk-Br. 1, 2	5	98.5	98.5

	Zs.	9. 4.	10. 4.
Rg.Rtb.Pfb.2,4	—	98.5	—
Berl. Rogg.-R. G. Bk. Br. 1	5	81.0	80.0
Sächs.Braunk.	5	2.5	2.5
Sächs. Roggen	5	6.3	6.8
Thür. Roggen	6	6.1	—
Westfäl. Kohle	5	11.0	11.0

Eisenbahn-Aktien

	Div.	9. 4.	10. 4.
Schantungb.	0	4.3	4.8
Baltim. Ohio	6	88.0	—
Canadabahn	6	60.2	60.2
Lux Prz.Heinr	0	—	—

Schiffahrts-Aktien

	Div.	9. 4.	10. 4.
Dtsch.-Austral	0	121	—
Hamb. Paket	0	153	155
Hamb.-Südam.	8	104	106
Hansa Dampf	0	149	151
Nordd. Lloyd	0	150	152
Roland	0	184	185
Ver. Elbeschiff.	0	58.6	58.2

Banken

	Div.	9. 4.	10. 4.
Bk.elek.Werte	5	75.0	78.0
Barm. Bankv.	8	96.7	90.7
Barm. Kreditb	6	66.2	66.0
Berg.Märk.Ind	7	—	—
Berl. Hand.-G.	10	151	152
Berl Hyp.-Bk.	10	125	125
Comm.u.Pr.-B.	8	114	114
Darmstädt.Bk.	10	135	137
†D.-Asiat Bank	0	64.7	64.0
Deutsche Bk	10	134	136
Disc.-Komm.	10	130	132
Dresdn. Bank	8	119	120
Mitteld.Kreditb.	8	100	101
Osnabr. Bank	0	73.5	73.5
Bodenkreditbk	6	104	104
Reichsbank	10	143	143

Brauereien

	Div.	9. 4.	10. 4.
Berlin. Kindl	18	130	130
Engelh. Berlin	16	123	123
Löwenbr Berl	12	160	158
Patzenh Berl	10	151	150
Boch. Viktoria	5	68.0	68.5
Aktbr.Dortm.	10	140	137
Union Dortm.	10	154	150
Dietrich Düss.	12	142	143
Hölelbräu	12	133	136
Isenb. Brauer	4	69.0	69.0
Reichelbräu	40	190	185
Schlegelbräu	10	119	118
Schwabenbr.	12	139	138
v. Tuch. Brau.	12	138	139
Wick.-Küpper	12	141	145

Industrie-Papiere

	Div.	9. 4.	10. 4.
Aachen Leder	0	30.0	30.0
Accuml. Hagen	5	115	117
AdlerPortland	6	101	104
Adl.-Hütt.-Gl.	10	113	112
Ad. Fahrr.-Ges.	0	61.0	62.0
A.-G.f.Verkehr	8½	118	121
Alexanderw.	10	84.7	84.5
Allg.Elek.-Ges.	6	103	104
Alsen Zement	11	168	178
Amme. Gies.	8	85.0	86.5
Ammend. Pap.	12	140	142
Anglo. Guano	7	92.2	95.0
Ankerwerke	10	117	118
Annener Guß	0	44.8	45.0
Augsb. Nürnb.	0	85.0	86.0
Bachm. & Lad.	12	105	105
†Balke, Masch.	0	—	—
Bamag-Meg.	0	44.0	43.0
Banning Mach.	0	33.0	33.0
†Barop Walzw	0	12.6	12.5
Basalt A.-G.	4	87.0	88.2
Bedbg. Wolle	0	—	—
Bemberg J. P.	8	124	125
Berg. Carl	0	86.5	86.8
Berger, Julius	15	152	151
Bergm., Elekt.	5	98.5	99.7
Berl. Gub. Hutf	0	155	158
Berl. Holzkom.	0	59.7	61.2
Berl. Karlsr.-I	0	70.0	72.6
Berl. M. Schw.	0	72.7	72.7
Berlin. Sped.	0	—	—
Berzelius	0	37.2	37.0
Bet.u.Monierb.	7	68.0	67.5
Bing Nürnb. M.	6	60.0	60.0
Boch.Gußstahl	0	90.0	94.5
Böhler Gebr.	8	250	250
Bösperde Wz.	5	57.5	58.0
Braunk. Brik.	10	105	105
Braunschw. K.	10	140	140
Braunschw. J.	8	110	112
do. Maschin.	0	46.0	46.0
Breitb. Portl.	6	110	113
Bremen B.Oel	0	52.0	52.2
Bremer Linol.	12	140	140
Brem. Vulkan	0	56.6	54.0
Bremer Wolle	6	109	110
Buderus Eisen	0	63.0	64.2
Busch Optik	0	47.2	47.2
Busch Lüdsch.	0	—	55.0
Busch Wagg.	—	46.1	46.7
Butzke Metall	—	87.0	83.0
Byk Guldenw.	5	62.0	59.5
Calmon Asbest	0	43.1	43.7
†Capito&Klein	0	23.2	20.0
Charlott. Wass	6	78.5	79.8
Chem. Buckau	8	—	78.0
„ v. Heyden	6	90.0	93.0
„ Milch&Co.	0	48.2	46.5
Chem.Ind.Gels	8	64.0	64.0
Chem Wk.Alb.	8	—	109
Chillingworth	0	83.8	83.0
Concord.Spinn	12	83.0	87.7
Corona Fahrd.	5	70.0	72.0
Crellw. Papier	0	103	103
Daiml. Motor.	0	65.7	67.0
Delmenh.-Lin.	10	140	145
Dessauer Gas	0	89.5	91.1
Dtsch. Atl Tel	0	69.0	64.0
Dtsch.-Lux.-B.	0	97.2	100
„ Asphalt	0	61.0	59.5
Dtsch.Eis.-Stg	0	69.0	70.0
„ Erdöl A.G.	0	96.8	96.0
„ Gußst.-K	6	88.0	87.0
„ Jute-Sp.	8	105	105
„ Kabelwk.	6	79.5	83.5
„ Kaliwerk	0	121	123
„ Maschin.	0	63.5	65.0
„ Schachtb.	4	93.0	90.2
„ Spiegelgl.	0	60.0	60.0
„ Steinzeug	4	123	121
„ Ton.Stein	4	101	102
„ Wollwar.	0	45.0	48.7
„ Eisenhdl.	5	54.5	55.6
Dresd.Baugen.	9	66.0	66.0
Dresd. Gardin.	12	105	105
Dürener Metall	0	82.0	82.0
Dürkopp-Wk.	0	62.0	62.0
Düss. Klabbd.	0	30.0	30.5
Düss Eisenh.	0	45.0	40.0
Düss. Kammg.	4	—	—
„ Maschin.	0	—	41.1
Dynamit Nob.	5	86.2	87.1
Eisenbg. Katt.	8	—	—
†Elsb.MatLeih	0	3.0	3.1
Eisenb. Verk.	8	72.5	72.5
EisengVelbert	0	32.0	32.0
†Eisenmatthes	0	—	—
Eisenw. Meyer	8	—	18.5
Elberf.Kupfer	0	—	—
Elektr. Lieferg.	9	118	108
El. Licht u. Kr.	8	114	110
Eltewerke	0	—	36.2
Erdmannsd.Sp	8	63.0	61.5
Erfurt Schuh	0	—	—
Eschw. Bergw	8.4	144	148
Essen Steink.	0	95.2	98.0
Faber Bleist.	6	92.0	90.0
Fafnirwerke	0	5.0	5.0
Fahlberg, List	4	79.0	80.0
Farbenindustr	—	140	142
Feldmühle	6	103	107
Felten-Guill.	6	118	119
Flender Brück	0	22.7	21.0
Flensbg.Schiff.	0	—	—
Flöth. Masch.	6	73.0	71.0
Frankf. Zucker	5	84.0	86.0
FreundMasch	0	61.0	59.5
Friedrichshall	0	99.0	99.5
Frister Masch	4	60.0	60.5
†Fuchs Wagg.	0	0.6	0.7
Gaggenau Eis.	0	51.0	51.0
Gebhard & Co.	7	93.0	95.0
Gelsenk. Berg	0	98.0	100
„ Gußstahl	0	31.5	32.0
Genschow	0	63.0	63.0
German. Zem.	10	124	130
Gerresh.Glash.	7	118	116
Ges. f. El. Unt.	6	136	137
Gildemeister	5	84.0	85.7
Girmes J. Co.	8	114	123
Gladb. Textil	0		—
„ Wollind.	0	73.0	75.0
Glädenbeck S	0		—
Glas Schalke	8	129	136
Glans.Zucker	8	81.0	83.5
Glockstahl-W.	0	47.0	49.0
Goedh. Gebr.	0	54.0	55.0
Goldschmidt	0	81.7	84.0
GörlitzWagg.	2	38.2	38.4
Gotha Wagg.	0	55.5	57.5
Gritzner Mch.	10	105	103
Gruschw.Textil	8	50.0	49.5
Gutmann Mch.	4	64.0	65.0
Haberm. Guck	0	73.5	74.5
Hackethal, Dr.	0	67.7	69.2
Halle Masch.	12	139	138
Hammersen	7	96.5	97.5
Hann.Masch.E.	0	68.0	66.0
„ Waggon	0	27.0	22.0
Hansa Lloyd	8	63.0	64.0
Harb.Eis.u.Br.	6	65.0	65.0
Harb. Phönix	6	69.0	69.0
Harkort Berg	5	63.2	61.0
Harkort Brck	0	44.0	40.5
Hark Br.StPr	0	—	—
Harpener Berg	0	108	—
Hartmann M.	0	45.5	46.7
Beckmann C.	5	73.0	70.0
Hedwigshütte	0	64.0	65.0
Hein,Lehmann	6	60.5	58.2
Heid & Franke	0	60.0	60.5
Hemmoor Port	10	179	185
Hilgers Verzk.	0	56.0	55.0
Hille-Werk	5	39.7	37.2
Hindr.Aufferm	0	61.0	61.5
Hirsch Kupfer	6	88.0	88.0
Hirschb.Leder.	6	—	78.0
Hösch Eisen	0	98.2	100
Hoffm. Stärke	0	—	51.0
†Hohenl.Werk	2	17.7	18.7
Horch Motore	0	64.0	62.0
Hotelbetrieb	8	104	103
Howaldts Wk.	0	14.0	13.0
Hubertus Br'k.	10	106	106
Humbold Masch	0	53.5	54.2
HüttwKayser	6	—	—
Ilse, Bergbau	8	110	112
Jakobsen	6	—	60.0
John J. A.	10	108	109
Jüdel & Co.	6	92.0	91.7
Kahla Porzell	0	73.2	73.2
Kali Aschersl	0	129	129
Kalker Masch.	0	—	—
Kapler Mach.	8	86.0	88.0
Karlsr. Masch.	5	48.7	48.5
Rud. Karstadt	10	108	110
Kass. Federst.	0	—	34.0
†KattowitzBg.	0	13.1	13.7
†Walt.Kellner	0	—	—
Kirchner & Co	0	85.0	85.0
Klauser Spin.	7	79.8	85.0
Klöckner Wk	0	80.5	81.7
Koch Nähm.	8	97.0	95.0
†Köln Lindent.	0	0.8	0.8
Köln-Neuess.	0	97.7	99.5
Köln-Rottweil	5	86.0	88.5
Köln-Gas	0	62.0	63.5
Kölsch Walz.	2	38.0	39.8
Gebr. Körting	8	86.0	89.0
Kostheim.Cell.	0	46.0	50.0
Kötitzer Led.	0	90.5	91.0
Krauß & Co.	0	58.7	57.5
W. Krefft	0	63.0	64.0
KronprinzMet.	5	82.0	85.0
Küppersbusch	8	128	126
Kyffhäus.Hütt.	6	51.2	52.0
Lahmeyer	8	95.7	96.0
Laura-Hütte	0	41.0	41.0
Leonh. Braunk	3	80.0	—
Rudolf Ley	0	9.0	9.0
LindenbgStahl	0	51.7	51.2
C. Lindström	10	126	124
Lingel Schuh	0	37.0	38.0
Linke-Hoffm.	0	54.0	55.7
†Lipp. Werke	0	—	—
Löwe & Co.	8	148	—
Lorenz A.-G.	10	101	102
†Lothr.Zement	0	2.2	24.0
Luckau & Steff.	0	23.0	22.1
Lüdensch Met	0	56.0	56.5
Luther Masch.	8	86.0	87.0
Malmedie&Co.	0	17.7	18.5
Mannesm. Mul	6	37.0	33.0
MannesmRöhr.	0	90.0	91.0
Mansf. Bergw.	0	85.2	87.5
†Marie,k Berg	0	54.0	55.5
Marienhütte	0	44.0	45.5
†Masch. Kran	5	28.5	28.0
Masch. Baum	0	48.0	48.0
„ Breuer	0	—	—
„ Buckau	10	107	107
Mech. W. Lind.	15	152	154
Mech. W. Sorau	10	100	—
Mch. W. Zittau	8	68.0	67.2
Meyer Sprit	10	88.0	88.0
Dr. Paul Meyer	0	19.0	18.7
Miag	7	106	107
Mix & Genest	8	94.2	94.5
Motoren Deutz	0	61.5	60.7
Mülheim. Brg.	0	95.5	96.2
Müller Gummi	0	60.0	—
†Müll. Speisef.	0	2.3	2.3
National-Aut.	12	75.5	78.0
†NeptunSchiff	0	—	—
NiederlKohle	7½	119	120
Nitrit-Fabrik	0	25.0	24.0
Nordd. Eiswk.	12	128	128
„ Steingut	10	124	129
„ Wollk.	6	105	104
Obschl.Eis.Bd.	0	50.0	51.5
„ Eisenind.	0	52.5	54.0
„ Koks	6	80.0	80.8
Oeking Stahl	0	44.0	40.0
Offst. Zucker	2	77.0	77.1
Orenst. & Kopp	0	84.0	83.5
Osnabr. Kupf.	0	65.0	65.0
Panzer A.-G.	0	45.0	48.0
Peipers	15	57.0	57.0
Phönix Bergb.	0	80.7	82.6
Jul. Pintsch	4	74.7	73.5
Plauen Gard.	12	98.7	100
Plauener Tüll	0	50.5	50.0
Pöge Elektr.	0	65.0	64.1
Pongs Spinn.	0	37.0	39.7
Porta Br. Zem.	0	—	—
Rasquin Farb.	0	57.5	55.0
Ratgeb. Wagg.	0	45.5	46.6
Rauch, Walter	4	68.0	66.0
†RavensbSpin	0	35.0	34.0
Reichelt Met.	0	—	76.0
Reisholz Pap.	12	137	138
Reiß & Mart.	6	65.5	65.5
Rhein.Braunk.	9	138	138
Rhein. Cham.	0	60.0	61.0
„ Elektr.	7	92.0	92.5
Rh. Metall Vz.	6	27.0	26.7
Rh. Möbelstoff	12	104	103
† „ Nassau-B	0	—	—
„ Spiegelgl.	12	135	135
„ Stahlwk.	0	92.0	95.8
Rh.Textilfabr.	7	56.0	53.0
Rh.-W. Elekt.	8	116	117
Rh.-W.Kalkw.	0	90.0	90.0
Rh. Sprengst.	4	66.5	66.0
Rh-W.Zement	6	100	100
Rhenania	0	63.0	64.5
Rheydt Elekt.	0	3.0	3.3
Riebeck Mont.	0	99.0	98.2
J. D. Riedel	0	66.5	66.1
Rockstroh-W	4	70.0	77.0
Roddergrube	24	341	340
Rombach.Hütt	0	37.0	37.3
Rosenthal Prz.	8	96.0	92.0
Rositz Braunk	0	53.2	50.0
„ Zucker	0	76.0	74.0
Roth-Büchner	10	115	135
Rütgerswerk	0	82.5	83.5
Sachsenwerk	0	67.0	67.2
Sarotti Schok.	14	130	133
Scheidemand	0	40.0	42.0
Schering chm.	9.6	125	126
Schieß Ernst	0	83.7	83.7
Schles. Zell.	0	—	—
„ Lein. Kr.	7	51.0	48.5
†Schloß Schult	0	18.5	17.5
R. Schneider	0	63.5	64.8
Schöller Eitrf	0	52.0	53.0
Schomburg	0	76.0	75.0
†Schöndorff	0	—	—
Schönebeck	15	123	123
Herm. Schött	8	62.0	64.7
Schub. & Salz.	10	138	140
Schuckert&Co	0	87.1	88.0
Schulz Fr. jr.	7	93.0	93.0
Schwelm. Eis.	0	115	115
Seck Mühlenb.	8	85.0	85.0
Fr.Seiffert&Co	0	60.0	61.0
Sieg.-Sol. Guß	0	42.0	42.8
Siegersd. Wk.	8	80.0	79.0
Siem.&Halske	0	113	115
Soodm.& Stier	0	—	—
Stettin. Vulk.	0	46.5	46.7
†Stock Motor	0	—	—
Stock & Co.	6	64.5	64.8
Stöhr & Co.	0	135	132
Stoewer Nähm	10	94.5	93.5
Stolberg Zink	6	112	114
Gebr. Stollwrk	8	104	104
†Tecklenb.Sch	0	14.1	14.2
Th. Teichgräb	0	1.7	2.0
Telef. Berlin	0	76.0	79.0
Terra	5	51.2	48.2
†Thale Eisen	0	—	—
Thöris Oelfab	0	65.5	65.5
Thür. Gas Lpz.	6	78.0	80.0
Tietz Leonh.	6	85.5	84.0
Tuchfb. Aach.	6	84.0	86.0
Varziner Pap.	0	62.7	64.7
V. B.-F. Gum.	0	59.0	58.7
VerchmChart	6	110	111
Ver. Dt. Nickel	12	124	129
Ver. Glanzstoff	10	278	283
Ver. Gothania	0	65.7	66.0
Ver. Mk. Tuch	8	51.0	51.0
Ver.Schuhfabr	5	47.2	46.2
Smyrna Tepp.	7	80.5	79.5
Ver. Stahlw. Z.	10	127	127
† „ Textilw.	0	—	—
„ Thür.Met.	6	64.0	64.0
„ Ultramar.	8	104	104
Victoriawerk	3	65.5	67.0
Vogel Tel.	5	76.7	78.0
Vogt. Masch.	0	52.7	50.5
Volkst. Porz.	0	41.7	42.0
Vorwärts Sp.	0	—	—
Vorw. Portld.	6	116	121
Wanderer W	12	134	133
Warst. Grub.	10	145	145
Wegelin Ruß	12	113	111
Wernsh. Kg.	7	59.0	54.5
Weser A.-G.	0	—	—
Wessel Porz.	0	56.0	56.0
Westeregeln	0	130	136
Westf. Draht	0	68.2	69.8
Westf. Eisen	0	42.0	45.0
Westf. Kupfer	0	56.3	57.7
Wicking Port	4	103	102
Wissener Met.	6	89.0	88.7
Wittener Guß	0	51.0	51.0
R. Wolf	0	46.7	—
ZeitzerMasch.	10	118	118
Zellst. Dresd.	6	70.0	72.0
Zellst. Waldh	6	126	126
†Otavi	0	31.1	30.8

Meiner werten Kundschaft zur Kenntnis, daß ich außer meinen **Autodroschken** noch
elegante Benz-Vermietwagen zur Verfügung habe. — Per Klm. 50 u. 60 Pfg.
Tel. 1264 — 3500
Knipperdolling Inhaber: Jos. Kurfess
ELBERFELD.

Stellen-Anzeigen

Nr. 83 — des General-Anzeigers für Elberfeld-Barmen — 10. April 1926

Tüchtige
Reisende
für Private an allen Orten gegen festes Gehalt ges. Lichters, B.-Rittersh., Heckinghauserstraße 141a. +

Lebensmittel-Großhandlung sucht
Angestellten,
der mit sämtl. vork. Arbeiten vertraut ist. Angeb. unt. E 2143 an die Geschst. e421

Bessere Herren und Damen
von alter Kranken-Vers.-A.-G. ges. Sofort guter Verdienst. Ang. E 7747 Gst. *

Verkaufsgew. Herren
für den Vertrieb e. Gebrauchsartikels a. Private ges. Hoher Verdienst. Leicht. Verkauf. Zu melden E. Kluierhöhe 23, pt.*

Stellenl. Kaufleuten abgebaut. Beamten
bietet sich Gelegenh. durch Empfehlung i. Bekanntenkr. sofort Geld zu verdienen.— Angeb. u. B 2045 a. Gst.B., Neuerw. 57. 7

Wieghammer.
Zum sofortig. Eintritt gesucht junger Wiegkammergehilfe mit langjähr. praktischer Erfahrung v. Elberfelder Fabrikgeschäft. Selbstgeschr. Angeb. m. Gehaltsanspruch u. E 1425 an die Geschst. f6144

Versandleiter(in)
nur branchekundig, mit besten Empfehl., p. bald ges. Schriftl. Angebote an f6178 Jacob Cappel, G.m.b.H., Elberfeld.

Verkäufer (in)
mit mögl. 5—10 M zum Vertrieb einer konkurrenzlos. Neuheit ges. Nebehausfrau ist Käufer. Tägl. bis 20 M nachw. Verdienst. Meldung Montag b. 12 b. 2 bis 6 nachm. Julius Herzog, Barm., Ob. Lichtenplatzerstr. 90. 1395

Für Verbandsgeschäft eingeführter Reisender gesucht. * Ang. u. E 7842 Gst.

Jüng. Holz.-Gehilfe zur Aushilfe gesucht R. Kunze, Grafrath. *

Mehrere Anstreicher-Gehilfen ges. C., Blumenst. 7*

Tüchtiger Meister
für Fahrräder und Motorräder per sof. gesucht. Angeb. unt. E 7966 an die Gst.

Selbständ. arbeitend. Klempner- und Installateurgehilfe gesucht. Ad. Weber, B., Marienstr. 7. +

Chauffeur
langjähriger, zuverlässiger Fahrer, selbständig. Reparateur, für Personenwagen per sofort in Dauerstellung gesucht. Selbiger muß auch leichte Geschäftsarbeit übernehmen können. Angebote unt. E 1438 an die Geschst. 516

Ich suche für kl. Personenwagen zuverl., erfahr. Chauffeur. Ders. muß gew. sein, sich auch and. Arb. (Garten usw.) z. unterziehen. Ang. m. Zeugn. u. Lohnanspr. u. E 3020 an Gst. *

f6125

Gärtner
verh., mit eig. Wohnung, für größeren Herrschafts-Garten, Heizung und Hausarbeit sofort gesucht. Ang. u. E 7701 Gst.

Wer Stellg. in der
Landwirtschaft
sucht als Inspektor, Rechnungsführer, Verwalter, Aufseher, Förster, Oberschweizer, Gärtner, Kutscher, Chauffeur od. dergl., wolle Adresse, mögl. m. Rückporto, einsenden an v249 F. Radeck, Breslau, Herzogstraße 28.

Fuhrmann,
älterer, mit guten Zeugnissen, aushilfsweise ges. Ang. u. E 7840 an d. Gst. *

Achtung! Brotkutscher! Konfitürenfabrik f. sofort einige Brotkutscher z. Mitnahme einiger gutgehender Artikel. Angeb. unt. B 2019 an die Gesch. B., Neuerweg 57. +

Lebens-Fachleute

die in der Lage sind, gute Erfolge nachzuweisen und organisatorisch befähigt sind v. angesehener Lebensversicherungsanstalt

gesucht.

Direktions-Vertrag. Aussichtsreiche Entwicklungsmöglichkeiten. — Angeb. erbeten unter **Dd. 4331** an **Ala, Haasenstein & Vogler A.-G., Dortmund.** a172

Erstklassiges Spezial-Baugeschäft
sucht für ihre gut eingeführten Fabrikate zum Besuche von Behörden, Architekten u. Baugeschäften geeigneten
Herren
(Ing. od. Arch.), möglichst aus d. Baubranche. Angeb. unter E 7950 Geschst. *

Buchhalter!

Tüchtige jüngere Kraft, vertr. mit den neuzeitlichen Systemen der Buchführungstechnik, von größerer Firma in Mettmann zum baldigen Eintritt gesucht. Schriftl. Angeb. mit Angabe der Gehaltsansprüche unt. E 2156 an die Geschäftsst. d. Bl. erb. f260

Anzeigen-Vertreter.
Suche sofort mehrere tüchtige
Akquisiteure.
Nur Herren, welche mit Erfolg als Vertreter tätig, woll. sich meld. Montag 11-1 Uhr Barm., Kl. Werth 52. +

Zum Eintritt per 1. Mai tüchtige, jüngere

Verkäufer

für
Herren-Konfektion
gesucht. Schriftl. Bewerbungen mit Bild, Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen unter E 7873 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung. a171

Butterstoff- u. Schneiderart.-Großh. f. sof.
jg. Lageristen und Lehrling
mit guter Schulbildung. Angebote unter E 7651 an die Geschäftsstelle ds. Bl. *

Möbelstoff-Weberei
sucht fleißigen, gewissenhaften
Wiegkammer-Gehilfen,
erfahren in d. Lohnbuchführung u. d. einschl. Fabrikations-Arbeiten. — Ausf. Ang. mit Ang. d. bisb. Tät. u. Geh.-Anspr. u. E 1427 Geschst.

Zur Errichtung ein. Werkzeugfabr.
für Massenartikel aus Grau- u. Temperguß äußerst tüchtiger, erfahrener *
Meister
per sofort gesucht. Eilangebote nebst ausführlicher Angabe der Kenntnisse unter E 7586 an die Geschäftsstelle ds. Blattes.

Tücht. Werkzeugdreher

für Dauerstellung gesucht.
W. Küke & Co. G.m.b.H., Elb.-Uellendahl
Deckershäuschen 3. *

Zum baldigen Eintritt

Pförtner

gesucht, der die Lohnbuchhaltungs- und Krankenkassenarbeiten mit übernimmt. 3-Zimmer-Wohnung gegen Tauschwohnung zur Verfüg. Schriftl. Angebote unter B 372 an die Geschst. d. Bl. Barm., Neuerw. 57. 7688a

Südfrucht- u. Obst-Importhaus (Großhandl.), bestrenommiert, seit 40 J. besteh., sucht f. Lager u. Büro p. 15. April oder 1. Mai Sohn ordentlicher Eltern als *
Lehrling.
(Es wird unsererseits besond. Wert auf Ausbildung zum Verkäufer gelegt.) Nur selbstgeschr. Angeb. mit Zeugnisabschriften u. Angabe des Alters von solchen jungen Leuten erbeten, welche an dorgen. Branche Interesse hab. Ang. u. E 7903 an Geschst.

Lehrling.

Sohn achtbarer Eltern, mit guten Schulzeugnissen, für das kaufm. Büro bei einer hiesigen Bandwirkerei gesucht. — Selbstgeschr. Angebote unter H 562 an d. Filiale d. Bl. Elberfeld-Mitte. *

Größeres Fabrikgeschäft, in dem vielseitige und gründliche Ausbildung geboten wird, stellt

kaufm. Lehrling

ein. Sek.-Reife bevorzugt, begabt. Volksschüler wird auch berücksichtigt. Selbstgeschriebene Angebote mit Zeugnisabschrift. unter H 563 an die Filiale ds. Blattes Elberfeld-Mitte erbeten. *

Hausdiener
18—20 Jahre alt, m. gut. Zeugn., gesucht. Vorzust. 9—11 Uhr vorm. Ernst Zehn, Elberfeld. 1444

Zuschneider

für die Herrenkonfektion gesucht. Derselbe muß perfekter Konfektionsschneider sein. Angebote mit Gehaltsansprüchen sowie Zeugnisabschriften unter Dd. 354 an Ala Haasenstein & Vogler, A.-G., Dortmund.

Junge, der melken kann, sofort ges. Gut Kirberg, Sonnborn*

Wir suchen für unsere Manufakturwarengroßhandlung per sofort einen f6171
Lehrling
aus guter Familie, der im Besitze des Reifezeugnisses ist.— Abschrift des Abgangszeugnisses ist beizufügen. Selbstgeschrieb. Angeb. u. E 1441 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Bandfabrik in Langerfeld sucht einen *
Lehrling
z. bald. Eintr. m. mögl. höh. Schulb. Bevorz. w. diejenig., die im Maschinenschr. u. Sten. bew. sind. Ang. M 64 Filiale Langerfeld.

Von Unterbarmer Spitzenfabrik wird per 1. Mai für das kaufmänn. Büro ein
Lehrling
mögl. mit Obersek.-Reife, gesucht. Selbstgeschrieb. Ang. unt. B 381 a. die Gesch. d. Bl. in Barmen, Neuerweg 57. 1591

Sohn achtb. Elt. als **Zahntechniker-Lehrling** ges. Ang. u. B 513 an d. Fil. B., Berlinerstr. 61. +

Gummibandweberei sucht per sofort
Lehrling
aus guter Familie, am liebst. mit Einjährigem-Zeugnis. Moebius & Staude, Elberfeld, Eiland 2.

Band- und Spitzenfabrik sucht z. baldigen Eintritt einen kaufmännischen
Lehrling
mit guter Schulbild. Selbstgeschr. Angeb. mit Lebenslauf unter E 1433 an die Gesch. d. Bl. f6164

Wir suchen für die Wiegkammer einen
Lehrling
zum sofortigen Eintritt. Gebr. Rothschild & Co., Barm., Siegesstr. 34. 7885a

Zum sofortigen Eintritt suchen wir für unser Büro einen
Lehrling
möglichst mit höherer Schulbild. Selbstgeschr. Angeb. unt. E 1439 Geschst. f6169 a173

Jg. Kontoristin
mit guten Kenntnissen im Maschinenschreiben und Stenographie gesucht. Angebote unter B 377 an Gescht. Barmen, Neuerweg 57. 7680a

Von Barmer Band- und Spitzenfabrik w. eine jüngere, tüchtige
Kontoristin,
welche perfekt stenographieren und maschinenschreib. kann, per sofort gesucht. — Angebote mit Zeugnisabschriften unter B 380 an die Gesch. B., Neuerw. 57. 7691a

Tücht. Kontoristin,
nicht unt. 18 J., v. sof. ges. Beding. g. Handschr. u. a. flottes, sich. Arb. gew. Ang. m. Zeugnisabschr. u. Angabe d. Alters E 7971 Gst. *

Bandfabrik
sucht für sofort junge
Dame oder Herren
für Stenographie, Schreibmaschine, Registratur und kleine Büroarbeiten. Ang. mit Gehaltsanspr. u. B 371 an die Gesch. B., Neuerw. 57. 7644a

Kohlen-, Eisen- u. Stahlgeschäft
sucht zum baldigen Eintritt durchaus perfekte *
Stenotypistin.
Angeb. mit Gehaltsanspruch u. E 7907 an die Gesch. d. Bl. *

Weibliche

Ordentl. Mädchen für leichte Arb. ges. Zwieback-Fabrik, Nevigeserstr. 26.*

Für sofort gesucht
jüng. Fräulein,
welches perfekt ist a. Schreibmaschine und in Stenographie. — Angeb. u. B 2025 a. Gst.B., Neuerw. 57. +

Tücht. Hausnäherin f. Kinderkleider ges. Ang. E 7933 Gst. *

Einige Damen und Herren,
redegewandt und ausdauernd, für angenehme Reisetätigkeit bei hoher Verdienstmöglichkeit sofort gesucht. Fachkenntnisse nicht erforderlich. Meldungen bis 3 Uhr nachm. Elberfeld, Friedrichschulstr. 1, p.*

Wir suchen eine mit allen in Betracht kommenden Arbeiten durchaus vertraute

1. Buchhalterin

Damen, welche schon in gleicher Stellung seit Jahren tätig sind, wollen Angebote mit Gehaltsansprüchen einreichen. f6181
Hugo Jacoby G.m.b.H., Elberfeld.

Für das Berg. Land such. wir redegew.
Damen und Herren
für unsere bestens eingeführte Lebensversicherung mit kleinen Monatsbeiträgen. **10—30 Mark tägl. Verdienst!** Herren der alten „Viktoriaschule" und solche, die bereits ähnliche Stellungen bekleidet, auch in Zeitschr. gereist haben, erhalten den Vorzug. Angeb. unter E 7945 an die Geschäftsstelle dss. Blattes. *

Junge Kontoristin,
in Sten. u. Schreibm. sowie in allen Bureauarb. bewandert, zum sofortig. Eintritt ges. Angeb. mit Geh.-Anspr. unt. B 2048 an die Geschäftsstelle ds. Bl. Barmen, Neuerweg 57. +

Tüchtige
Kostüm-Büglerinnen
gesucht. 7686a
Aug. Hilger & Söhne, Barmen-Ritt.

Angesehenes Textilunternehmen
sucht zum sofortigen Antritt *
Lehrmädchen
aus achtbarer Familie, Absolventin der Handelsschule. Selbstgeschriebene Angebote mit Lebenslauf und Zeugnisabschriften unter E 7949 an die Gesch. dss. Blattes.

Gesucht jüngere
Kontoristin.
Flotte Stenographie u. Maschine Bedingung. C. Untergrünwalderstr. 25. f6161

Büfettfräulein
sofort gesucht. * Hotel Adler, Elbf.

Jüngere *
selbstd. Gehilfin
sofort gesucht. Berta Richter, Elb., Brüningstr. 2.

Gute Masch.-Näherin auf Großstück gf. Das. auch Putzfrau gesucht. Elbf., Wilhelmstraße 20a, I. *

T. Masch.-Näherin
f. Kraft, auf bess. Hosen sof. ges. Hering, E., Düppelerstr. 34, oder 36a, 1. Et., r.*

Perf. Büglerin
per sofort gesucht. + Barm., Sanderst. 30.

Mädchen
für Rundstrick-Automaten u. Spulerin gesucht. Barm., Westkotterstraße 37a. +

*Nettes, frdl. Mädchen f. Gesch. u. Haush. gef. Es ist Gel. geb., sich im Gesch. auszub. Ang. E 7946 Gst.

Packmädchen
18—24 J. sof. ges. Nur solche v. wirkl. achtb. Eltern finden Berücksichtig. Vorst. Montag 9—10 Uhr. Josef B. Scholz, E. Königstraße 436a. *

Hauspersonal

Kinderfräulein
kath., per sofort ges. Wrose, Elb., Brillerstraße Nr. 18.

Haushälterin.
Landwirt, ev., sucht ein kräftig. Mädchen, das mit dem Melken vertraut ist. Angeb. u. E 7916 an Gesch.*

Fräulein
nicht unter 20 Jahren, sofort f. Haushalt und Geschäft (2 Pers.) gesucht. Zentral-Drog. Neviges, Telephon 196. 1392

Stütze f. ganze Tage in Privathaushalt ges. Näh. C., Neue Friedrichstr. 34, I.*

Suche für sofort erfahrenes
Küchenmädchen
mit gut. Zeugnissen. Frau Gust. Ushorn, E.-Zoo, Frehrstr. 47

Erfahrenes *
Küchenmädchen
mit gut. Zeugn. ges. Frau Reuter, Elbf., Brillerstr. 112. Tel. 349

Ält. Küchenmädchen
kath., in allen Hausarb. erf., sofort ges. E., Brillerstr. 16, p.*

Sauberes, erfahr. *
Küchenmädchen
perfekt im Kochen, Backen u. Einmach., für herrschaftl. Haushalt per 1. Mai bei gutem Lohn u. gut. Behandlung gesucht. Gute Zeugn. Beding. Ang. E 8033 Gesch.

Suche z. 15. 4. tücht., erfahrenes, evgl. +
Zweitmädchen
mit gut. Zeugn. f. herrsch. Haush. Frau Karl Kuebart, B., Loeskestr. m, Cronenbergerstraße 51.

Suche per 15. April oder 1. Mai für m. aus 3 erw. Personen besteh. Etagenhaush. ein erfahr., treues
Alleinmädchen
mit guten Zeugn. u. Referenzen. — Nur solche w. sich melden, die auf eine Dauerstellung reflektieren.* Frau Gust. Wülfing, Elberfeld, Heidestr. 11, 1. Etg.

Suche für sofort f. gutbürg. Haushalt
Alleinmädchen
das im Haushalt bewandert ist. Boie, B., Obere Lichtenplatzerstraße 290. +

Drittmädchen
im Servieren u. Nähen perfekt, w. aufs Land Nähe Ohligs sofort ges. Vorstellen Barmen, Gr. Flurstraße 2. Tel. 1171.+

Für kl. Hsh. (1 Kd.) per bald ein tücht., ehrliches Mädchen ges. Elbf., Vogelsangstraße 19, pt. *

Suche zum 1. 5. staatlich geprüfte
Kindergärtnerin
zu meinen Kindern von 5, 4 u. 1½ Jahr. Frau Hermann Schniewind jun., Elberfeld, Viktoriastr. 63. f6179

Junges Mädchen

ges., welches die Schularbeiten meiner Tochter (3. Kl. Lyzeum West) beaufsicht. Angeb. unt. E 1440 an die Gesch. f6170

Perfektes Küchenmädchen

mit allerbesten Empfehlungen für kleinen Haushalt (2 Personen, Zweitmädchen vorhanden) per sofort gesucht. *
Frau R. Hirsch, Elberf., Königstr. 100.

Wegen Erkrankung suche zum 1. Mai oder früher für meinen herrschaftlichen Haushalt ein perfektes, besonders im Bügeln erfahrenes *
Zweitmädchen.
Fr. Eduard Gebhard, Elbf., Moltkestr. 67.

Zum 1. Mai wird ein gut empf., in Küche u. jeder Hausarbeit durchaus erfahrenes, besseres +

Alleinmädchen

für einen herrschaftl. kinderl. Haushalt ges. Nur mit guten Zeugn. Vorzust. f. Näheres erfahren Barmen, Weichstr. 42.

Aelteres, in Küche u. Haushalt erfahr.
Alleinmädchen
mit guten Zeugnissen in besseres Haus (4 Pers.) bei gutem Lohn ges. Halbtagsmädchen vorhd. Ang. u. E 7993 Gescht. *

Krankheitshalb. suche ich zum baldig. Eintritt ein + junges Mädchen f. alle häusl. Arbeit. Frau Rob. Meisel, B.-R., Heckinghauserstr. 177 (Priv.-Eg. Weristr.)

Besser. jung. *
Mädchen
von ausw. für alle Hausarbeit ges. bei Fam.-Anschluß. Restauration Kaiserhöhe. Frau Reinh. Schubert, B., Buschhäuschen 33.

Erfahrenes, besseres
Mädchen,
welches nähen kann, für kl. herrschaftl. Haushalt gesucht. Frau Karl Pfeiffer, Elberfeld-Sonnborn, Kirchhofstraße 31. Telephon 13.

Zum 15. 4. suche ein besseres Mädchen das in der Küche u. Hausarb. erfahr. ist. Zweitmädch. u. Waschfrau vorh. Vorzust. Frau E. Körzer, E., Weilerstr. 16. Tel. 2113

Fleißiges, sauberes
Mädchen
aus guter Familie f. Haush. (Metzgerei) ges. Gute Zgn. erwünscht. Vorzust. Gräfrath, Barmen, Viktoriastraße 13, von 11—3 Uhr. +

Tücht. Mädchen mit gut. Zeugn. für alle Hausarbeit ges. Frau O. Bergfeld, E., Badewaldstr. 9. *

Besseres Mädchen, das alle feine Hausarbeit gründlich versteht und zu Hause wohnen kann, für herrschaftl. Haushalt gesucht. Angeb. mit Zeugnisabschr. unter B 379 an die Gesch. B., Neuerw. 57. 7685a

Jüng. Mädchen für sofort ges. Frau Aug. Bender, Elbf., Blumenstraße 4. *

Jg., saub. Mädchen aus gut. Fam. für nachm. 2—6 z. Hilfe des Mädch. i. Haushalt ges. Meldung Sonntag 10—2 Uhr. E., Wortmannstr. 36*

Aelteres, in allen Hausarbeiten erf.
Mädchen
mit gut. Zeugn. für meinen Etg.-Haush. (3 Pers.) sofort ges. Frau L. Scheibe, Elb. Neue Gertenstr. 11. Tel. 6639. *

Ein in all. Hausarbeiten erfahrenes, ehrliches, sauberes
Mädchen
mit guten Zeugniss. sofort gesucht. (Vorzustellen Montag.)— Siepmann, Solingen, Sommerstraße. e154

Ein fleiß., sauberes
Mädchen
für einen kl. Gesch.-Haushalt (Metzgerei) gesucht. Zu melden B., Viktoriastr. 13. p.+

Für kl. Etg.-Haush. ein in Küche und Hausarbeit erf. *
Mädchen
ges. Zweitmädch. vorh. Frau Mendels E., Vereinstr. 14, 2. Et. Telephon 3912.

Jg., fleiß. Mädchen für halbe Tage ges. Frau Max Lamwers, Elb., Ludwigstr. 27.*

Schulm. 3×w. g. Schäfer, E., Berlinerstr. 10

Dienstmädchen
für kleineren Haushalt gf. Bedingung: Sauberkeit u. Tüchtigkeit in Küche und Haushalt. Zehn. O. Buschhäusch. 9. 1441

Barmerin sucht u. der Rheinpfalz +
fleißiges ehrliches Dienstmädchen
das kinderlieb ist u. langjähr. Zeugnisse aufweis. kann. Vorzustellen a. Montag. Frau Bankdirektor Koch, zurzeit Barm., Sternstr. 71, I. Etg.

Junges Mädchen,
14—15 J., f. Haushalt ges. Neumann, E.-Zoo, Hohenstr. 17.*

Morgenmädchen
17—20 J. f. a. Hausarbeit ges. Vorst. nur Montag v. 11—1 U. E., Marienstr. 76 II. l.*

Tüchtige, brave
Putzfrau
für Kontorräume zu reinigen ges. Näh. B.-R., Weberstr. 15.+

Putzfrau gesucht. Ushorn & Kuhmann, Elbf., Hofaue 54. *

Stellen-Gesuche

Jg. Kaufm. aus der Werkzeug- und Stahlwarenbranche sucht pass. Stellung, am liebsten als
Expedient.
Ders. ist läng. Zeit im Export tätig gewesen u. verfügt üb. sehr gute Warenkenntnisse. Ang. u. E 7799 an d. Gst. *

Radio-Fachmann,
22 J., perf. i. Eink. u. Verk. d. elektr. Branche, Umgang m. d. Kundsch. Kenntn. d. Stenographie, d. Maschinenschr. und Briefwechs. höhere Schulbild., sucht sof. Stell. Ang. B 1985 Gst. B., Neuerw. 57.+

Langjähriger *
Betriebsleiter
34 Jahre, im In- u. Auslande tätig gewesen, sucht, gestützt auf prima Zeugnisse, Vertrauensstellung. Angeb. u. E 7999 a. die Gesch. ds. Bl.

Strebsamer
Masch.-Bauschüler m. „Auszeichnung"
bett. 6 J. auf Büro u. Werkstatt praktisch geard., f. Entwerfen u. Kalkulation tüchtig, prima Zeugnisse vorh., f. bald. Stell. Ang. E 7869 Gst. *

Jg., tücht., strebsam.
Fachmeister
(B'wolle und Seide) sucht Stell., ev. Wiegkammer. Ia Zeugn. Ang. u. B 2058 Gst. B., Neuerweg 57. +

Auto-Monteur,
28 J., Abstinent, f. gute Stell. als Fahrer eines Personenwagens. Mit allen Reparaturen vertr. Ang. u. B 350 an Gst. B., Neuerw. 57.+

Friseurgehilfe
sucht Stellung. Ang. unt. M S 200 Filiale Langenberg II. Rhld.

Chauffeur
sucht Stellung. Garagen für 2 oder 3 Wagen werd. frei. Gefl. Ang. u. B 2026 Gst. B., Neuerw. 57. +

Koch
f. Stell.; ev. Aushilfe. Beste Referenzen. — Angeb. u. B 2091 a. Gst. B., Neuerw. 57. +

Metzger,
22 J. alt, selbständ. in allen Arbeiten, ehrlich und strebsam, sucht hier oder auswärts Stellung. — R. Müller, Barmen, Rödigerst. 29. T. 5841 +

Kell., in allen Fächern selbständiger
Konditorgehilfe
sucht für sof. Stellg. (Wohnung außer d. Hause.) Näh. Angeb. erb. u. E 2146 Gst. *

Junger Mann sucht Vertrauensstelle. Kaution kann gest. w. Ang. u. B 376 an Gst. B., Neuerweg 57. +

Tücht. Bäcker- u. Konditorgehilfe, 20 J., sucht sof. St. Ang. E 7803 Gst. *

Tüchtiger Back- und Lagermeister * sucht, gestützt auf Ia Zeugn., Stellung o. sonstig Vertrauensposten. Kaut. k. gest. wd. Ang. E 7938 Gst. *

Suche f. m. Sohn Lehrstelle als Friseur. Ang. E 7981 Gst. *

Suche für m. Sohn, 14 J., Stellung als
Schneiderlehrling
Ang. an die Fil. d. Bl. Bevenburg 13

Suche f. m. Sohn, welch. 1 Jahr gel. hat, Stellung als
Metzgerlehrling
zur Beend. f. Lehrzeit. Ang. u. B 2010 Gst. B., Neuerw. 57.+

Kräft. Sohn ordentl. Eltern sucht *
Lehrstelle in Metzgerei.
Angeb. unt. E 7923 an Gescht. ds. Bl.

Suche für m. Sohn, 16 Jahre alt, mit Obersekunda-Reife Stelle als 1396
Metzgerlehrling
bei Famil.-Anschluß. Gefl. Ang. u. B 2151 an Gescht. ds. Bl.

Weibliche

Jüngere +
Stenotypistin,
mit Kontorarb. vertraut, f. sof. Stella. Angeb. u. B 1990 a. Gst. B., Neuerw. 57.

Kontoristin, mehr. J. in Garngroßh. tätig, möchte sich veränd. evtl. nur f. vormitt. Angeb. u. B 2090 a. Gst. B., Neuerw. 57. +

Suche per sofort od. 1. 5. Stelle als Verkäuferin in Lebensmittelbranche, am l. Bäckerei. Ia Zeugn. vorhanden. Ang. u. E 7905 an die Gst.*

Fräulein,
23 J. alt, sucht Stellung auf Büro od. als Verkäuferin. Ang. E 7979 Gesch.*

Fräulein
sucht Stellg. in bess. Konfitüren, Feinkost od. auch and. Branche, ev. zur Leitung ein. Filiale. Gute Zeugnisse stehen z. Verfügung. Gefl. Ang. u. E 1431 an Gst. *

Lebensm.-Branche.
Verkäuferin, 8 J. in d. Branche tät., mit allem vertraut, sucht Stelle als Leiterin od. Verk. Ang. unt. B 15 an die Fil. d. Bl. in Milspe. 1283

Anständ., solides
Servierfräulein
28 J., perf. im Servieren, Kochen und sämtl. Hausarbeiten, längere Zeit in obiger Stell. tätig, sucht sich zu verändern in Cafe oder Restaur. in Elberf. od. Umg. Leichtere Hausarbeit wird evtl. m. übern. Gute Zeugnisse vorhanden. Ang. unter E 7794 an Gescht. *

Tüchtiges, ehrliches **Büfettfräulein** mit gut. Zeugnissen sucht Stellung. Ang. u. E 7807 an Gst. *

Gesucht für junges Mädchen aus gutem Hause, das gern und freudig arbeitet,
Stellung als Stütze
mit Familienanschluß und Gelegenheit, das Kochen zu erlernen. Eintritt kann sofort erfolgen. Angebote unter E 7953 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *

Metzgerstochter, 27 J. alt, über 1 Jahr lang Leiterin e. großen Küchenbetriebes, vorher u. nachher im väterl. Geschäft tätig, sucht sof. oder später Stellung als **Filialleiterin oder Verkäuferin** in größer. Metzgerei od. Delikat.-Geschäft in Barm., Elb. o. Umg. Ang. E 2147 Gesch.*

Erstkl. Schneiderin, langj. Direktrice, fertigt Gesellsch.- u. Straßenkld. b. bill. Pr. an.* Ang. u. E 7920 Gst.

Weißnäherin f. Kd. außer dem Hause, a. im Flicken tüchtig. * Ang. E 7910 Gesch.

Tücht. Kostümnäh. f. eleg. u. einf. Dam.-Gard. f. noch Kundschaft auß. d. Hause. Ang. E 7951 Gst. *

Perf. Weißnäherin, d. a. fl., sucht noch Kundsch. in u. a. d. H. Ang. E 7839 Gst. *

Schneiderin sucht Kunden. Reuter, E., vorm. Holz 21, I. an d. Plankst.*

Jg. Frau sucht Beschäft. i. Friseuren Büro, i. erstkl. Gesch. beschäft. Ang. E 7784 Gst.*

T. Stickt. f. Kd. a. Neuanf. in u. auß. d. Hause. Beine, Elbf., Arrenbergerstr. 3, IV.*

Stickerin f. n. Kundsch. Fertigt auch Neues. Ang. E 7930 Gst. *

Flickerin, w. a. Herrenwäsch. ausbess., u. Kinderkl. nähdt, sucht n. Kunden. Ang. B 2016 Gst. B., Neuerw. 57.+

Blumenbinderin sucht f. sof. Stellung. Ang. E 7906 Gst. *

Weg. Aufg. d. Gesch. suche ich f. u. Lehrmädchen (selb. hat 1 Jahr um) Lehrstelle auf Kont. od. Lager. Ang. E 7767 Gst. *

S. f. m. 14j. Tochter Lehrstelle bei tüchtig. Friseuse. Angeb. u. E 7975 an die Gst.

S. f. m. Tochter, 14 J., Lehrst. f. Kontor, a. Schulzeugn. Ang. u. E 7911 an Gst. *

Gebild., liebevolles
Kinderfräulein
mit besten Empfehl., sucht diesbezügl. Wirkungskreis od. ähnl. Vertrauensstell. Ang. u. E 7789 an Gst. *

Fräulein od. Stütze,
27 J. alt, im Haushalt, Nähen u. Büro gut erfahr., sucht zu sof. pass. Wirkungskreis. Angebote an Hanna Mahring, Duisburg-H., Weichenstraße 2.

Einf. Fräulein
sucht Wirkungskreis in bess., frauenlosem Haush. Gute Zeugnisse vorhanden. * Ang. u. V 300 an Fil. i. Vohwinkel.

Haushälterin!
Bess. ält. Mädchen mit langj. Zeugn. f. selbständ. Stelle bei einz. Herrn od. Dame, ev. in kl. Haushalt. Ang. u. S 1000 an Fil. in Sonnborn. *

Einf. Fräulein sucht Stellung z. selbständigen Führung eines frauenl. Haushalts oder zu einz. Herrn. Angebote u. E 7972 an die Gst.*

Aus guter Familie stammend u. mit all. Hausarbeit bestens vertraut, suche ich zum 1. Mai oder später v258

Stellung

zur Unterstützung d. Hausfrau oder in frauenlos. Haushalt. Prima Zeugn. Ang. u. B 827 an Ann.-Exp. Ed. Elven, Solingen. v258

Fräulein,
35 J., in der Küche sowie im gs. Hauswesen durchaus selbständig u. gewissenhaft, das den Haushalt selbständig leit. kann, sucht für bald pass. Wirkungskreis. Angeb. u. B 373 an Gst. B., Neuerw. 57. +

Suche f. m. gut angelernte Nichte Stelle zur Erlern. der fein. Küche in Hotel oder herrschaftl. Privathaush. ohne gegens. Verg. Edelbruck, E., neue Friedrichstr. 20.*

Jg. Mädch., 16 J., kath., fleiß. u. ehrl., sch. 2 J. in Stellg., f. sich bald z. veränd. Gst. Schwarz, Gruiten, Kl. Born 52. v253

32jähr. Fräulein
sucht, gest. auf gute Zeugn., Stelle in frauenl. Haush. Wirtschaftsbetr. n. ausgeschlossen. Ang. unt. J W 100 an Filiale d. Bl. in Wiesdorf, Hauptstr. e484

Anständiges, solides **Fräulein,**
27 J., in sämtlichen Handarbeiten, Koch. sowie auch in der Krankenpflege erfahren, f. Stellung bei ält. Ehepaar, evtl. einz. Herrn oder zur Pflege einer leidenden Person. Angeb. an Frl. Müller, E., Aue 77, 1. Etage.

Ord., brave Mädchen suchen sofort u. spät. Stelle. Fr. Amalie Hansen, B., Kl. Klosbahn 14.

Bess. Mädchen sucht Stelle a. Stütze oder zur Führung des Haushalts. Ang. u. E 7887 an Gst. *

*Bescheid., anhängl. Beamtenwitwe m. 14j. Tcht. f. St. in frauenl. Hsh. (ev. d. K.) ohne Entgelt. Ang. G 37 Fil. E., Burgstr. 7.

Ich suche weg. Wegzugs von hier f. m.

Stütze

welche ich als außerordentl. fleißig, willig u. arbeitsfreudig bestens empf. kann, zum 15. April Stell. in kleinem besseren Haushalt hier oder auswärts. Frau von Bodte, Elberfeld, Jägerhofstr. 15. II. Telephon 8860.

Suche für meine Schwester für sofort oder später
Stelle in herrsch. Haushalt
Gute Zeugn. vorh. Ang. u. B 1993 an Gst. B., Neuerweg 57

Junges Mädchen,
a. ordentl. Fam., sucht Stell. in bess. Haushalt, wo es Gelegenheit hat, sich weiter auszubilden. Angeb. unt. V 409 an Fil. in Vohwinkel.

Bess. Mädchen sucht St. f. Haush. in aller Arbeit tüchtig, im Nähen erfahren. Ang. u. B 520 Fil. B., Berlinerstr. 61.+

Bess. Mädch., 20 J., sucht z. 1. 5. St. in mögl. kl. Haushalt. Gute Zeugn. vorh. Ang. u. D 338 an Fil. G.-Geistlenberg.

Bess. j. Mädchen
sucht Stell. z. 15. 4. in gut. Hause. Gute Zeugn. vorh. Ang. an Emma Weinreich, Hardehausen Scherlebe. v254

Junges, kräftiges
Mädchen
v. Lande sucht Stell. Ang. u. E 44 an Fil. Gevelsberg. f71

Ordentl. Mädchen, 22 J., sucht Stelle i. bess. Haushalt. Ang. u. E 7957 an Gst. *

*Suche f. m. Tocht., 16 J. St. i. bess. Hsh. m. F.-Anschl. Kenntn. vh. Ang. u. E 7964 Gst.

J. Mädch., 16 J. f. St. in bess. Hsh. Ang. u. N 10 an Fil. in Milspe. 1283

Suche für m. 17jähr. Tochter e55
Stellung
im Haushalt mit Familienanschl. August Keßner, Schwelm, Loherstr. 28.

Bess. Mädch., 28 J., perf. in Küche und Haus u. etw. Nähen, sucht pass. Stelle als Stütze od. Alleinm. Ang. E 7970 Gst.

Ordtl. Mädchen,
22 J., gew. i. Kochen u. all. Hausarb., s. Stellg. in kl. bürg. Haushalt. Ang. unt. B 7969 an d. Gst. *

Junges Mädchen vom Lande, im Näh. und Haushalt bew., sucht Stelle. Angeb. u. E 7874 an Gesch.*

Mädchen sucht Stelle in kl. Haushalt bei kl. Kindern G.-Anschl.* Ang. u. E 7996 Gst.

Mädchen v. Lande, das auch kochen k., sucht Stellung in kl. Haushalt. Näh. zu erf. Elberf., Nützenbergerstr. 125. I. Et.

J. Mädch., i. all. Haush. Arb. erf. (St. i. kl. Hsh.) Ang. E 7866 Gst. *

Mädchen,
17 J., sucht zum 15. April Stell. in bürgerl. Haush., am l. in Barmen. Gute Zeugnisse vorhanden. Ang. u. B 2011 an Gst. B., Neuerw. 57.+

Saub. junge Frau
sucht Putzstelle für 2–3 Std. am Tage, mögl. Südstadt. Angeb. u. E 7592 Gst.*

Frau f. n. Waschst. Ang. E 7849 Gst. *

Saub. Frau f. Wäsche z. Wasch. u. Bleichen ins Haus gegen gut erh. Herrenkleid. Gr. 52, 50 u. 48, oder D.-Kl. Gr. 44 od. 46. Ang. E 7917 Gesch.*

J. Fr. f. St.- od. ½-Tagsst. Fr. Schneße, E., Johannisst. 31, III*

Teilhaber Vertreter

Kaufl. Fachmann d. Büroartikel-Branche sucht tätigen Teilhaber mit 15–20 000 Mk. Große Verdienstmöglichkeit garantiert. * Ang. u. E 7994 Gst.

Jung!
[illegible] Vertreter für [illegible] tägl. Gebrauchsartikel ges. Ang. E 7828 Gst. *

Engros-Geschäft
sucht bei Herren-[illegible], Mode-, Galanteriewaren-Gesch. gut eingef. Vertreter geg. hohe Prov. Ang. E 7829 Gst. *

Schokoladenfabrik f. ein gut eingeführte

Vertreter
[illegible] Mitnahme einiger gutgehend. Artikel. Angeb. unter B 2020 an die Gst. B., Neuerweg 57. †

Arbeitsfreud. tüchtigen

Vertreter
bei sicherer Existenz u. hohem Einkommen für den Verkauf von Holzrollos, Jalousien und Rolläden [illegible] gesucht. [illegible] Branche [illegible] [illegible] gegen franko.

Fritz Danke, [illegible] [illegible] Breslau.

Papier- u. [illegible]-Fabrik, Großhandl. f. Korbel und Papier, sucht

Vertreter
[illegible] erste Bürokraft. Es kann auch Dauerstellung [illegible] werden. Es komm. nur solche in Frage, die [illegible] gut eingef. sind. Es w. sich nur Herren u. Damen melden. [illegible] Ang. u. B 7985 Gst.

Beste Chancen
[illegible] durch Kapitalbeteiligung an [illegible] meiner [illegible] Angeb. unter E 8001 an die Gst. *

Vertreter (in) [illegible] Verk. v. Taschen[illegible] an Private [illegible] Gute Verdienstmöglichkeit. Ang. u. E 79[illegible] an die Gst. *

Vertreter! [illegible] m. [illegible] [illegible] [illegible] Kart. 22 [illegible] m. 3 Gst. 34 [illegible] 1 Buchform m. [illegible] u. Parfüm 45 [illegible] Toiletteseife [illegible] u. 1 Mk. [illegible] Mk. p. Dtz. 55 [illegible] Toil.-Seif. bis 8 [illegible] 7,25 Mk. [illegible] 10 % Provis. ab [illegible] [illegible] Breslau [illegible] a173

[illegible] mich mit [illegible] Mark tätig zu beteiligen oder Stellung. Ang. E 7780 Gst. *

Eine Vertretung
einer leistungsfähig. Fabrik in Bändern, [illegible], Litzen und [illegible] übernimmt [illegible], ein leistungsfähiger u. gut eingeführter Vertreter f. das Vogtland. Ang. unt. B B Postfach Nr. 225 in Auerbach i. V. v254

J. tücht. Masch.-Ing. m. Ia Zeugn., a. i. Radiowes. verir., i. Bei. Betr., [illegible] m. 500 Mark. Ang. E 7928 Gst. *

Vertretungen
leistungsfähig. Werke übern. noch ein bei Masch.-Fabriken und Rep.-Werkst. bestein-[illegible] Kaufmann [illegible] (Eisenhdlr.). Angeb. erbeten unt. E 2156 an die Geschäftsst. d. Bl. v261

Große Margarine-Fabrik
hat ihre a451
General-Vertretung
für Elberfeld, Barmen u. Umgebung
zu vergeben. Es kommen nur ortskundige Bewerber, die ihre ganze Kraft restlos zur Verfügung stellen können und bei der einschlägigen Kundschaft gut bekannt sind, in Betracht. — Büro, Lager und Reisepersonal ist vorhanden. — Ausführliche Angebote, möglichst mit Lichtbild u. Angabe von Referenzen erbeten u. E 2155 a. d. Gesch.

Glänzendste Einnahmemöglichkeiten
bietet angesehene Lebensversicherungs-Anstalt geeigneten Personen, die sich befähigt fühlen, mit einem Stabe von Untervertretern Erfolge zu erzielen. Nichtfachleute werden eingearbeitet. Angebote erbeten unter Dd. 4330 an Ala, Haasenstein & Vogler A.-G., Dortmund. a172

Altangesehene Weingroßhandlung
(Weinbergbesitz und Kellereien am Rhein und Mosel)
sucht
rührige Vertreter
gegen hohe Provision. Angebote u. K U 8008 an Rudolf Mosse, Köln. a89

Günstige Gelegenheit f. Grossisten
Für einen verkaufsgewandten Herrn aus der Süßwarenbranche bietet sich sof. nie wiederkehr. Gelegenheit, mit 2000 M Anzahlg. Mitinhaber einer bestehend., in vollem Betrieb befindlichen, mittleren Konfitürenfabrik zu werden. Interessenten wollen ihre Bewerbungen richten unter E 2158 an die Geschäftsst. d. Bl. 1059

Wäschefabrik
Herrenwäsche — Damenwäsche
sucht bestens eingeführte Vertreter gegen hohe Provision. Angebote unter Angabe von Referenzen erbeten an: d365 Fa. Arno Bär, Wäschefabrik, Oelsnitz i. V.

Mehr. tücht. Reisevertreter
gegen hohe Provision bei tägl. Auszahlg. per sof. ges. Keine Versicherung u. Zeitung. Es wird nur auf ernsthaft. Kräfte reflektiert, denen bei Ia Einkommen an Dauerstellung gelegen ist. — H. Ellenberger. Zu meld. Montag d. 12. 4., vorm. 9–10 Uhr b. Portier Hotel zur Post, Elberfeld. *

Vertretung
für die
elektrotechnische u. Installations-Branche
an bestens eingeführte Herren für Elberfeld und Umgebung zu vergeben. a229
Eilangebote erbeten an:
Stop-Dübel A.-G.,
Berlin W. 30, Nollendorfplatz 6.

Gesucht tüchtige Platzvertreter
bei Privat-Kundschaft gut eingeführt, zum Vertrieb von Stoffen.
Kulanteste Bedingung. Angeb. mit Referenzen und Gehaltsansprüchen u. E 7955 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *

Sind Sie bei der Bäckerkundschaft gut eingeführt,
dann raten wir Ihnen, sich durch Uebernahme der Vertretung einer leistungsfähigen Bäckereimaschinen- und Dampfbackofenfabrik Ihr Einkommen erhöhen. Erstklassige Verkaufshilfe steht Ihnen zur Verfüg. Richten Sie noch heute Ihr Angebot unter C. O. 50 579 an Ala-Haasenstein & Vogler, Halle a. d. Saale. a173

Kurzfristige Geschäfte.
Beteilige mich an sicheren Geschäften, evtl. Betriebskapital g. hyp. Sicherheiten. Angebote unter E 7996 an die Geschft. *

Gummi-Webwaren.
Vertreter, bei den Korsettfabriken in Sachsen eingeführt, sucht leistungsfähiges Haus zu vertreten. Eilangebote unter B 2043 an die Gschft. d. Bl. Barmen, Neuerweg 57. †

Welche Färberei
resp. Textilwerk stellt neuartigen
Trockenapparat,
Leistung ca. 1000 Ko. in 8 Stunden, zur Probe auf? Der Preis wird für Uebernahme weit unter Selbstkosten gestellt. Gefl. Angebote unt. E 2154 an die Geschäftsstelle d. Bl. c381

Tücht. Fachmann f. Wirtschaft od. sonst. Geschäft in Vertret. zu übernehm. Kaution kann gestellt w. Angeb. u. E 7940 a. die Gesch. d. Bl. *

Vermischte Anzeigen

Hohes Einkommen
haupt- oder nebenberuflich durch Uebernahme ein. Versandfiliale. — „Ekra", Halle a. S. a558

Gut. reell. Verdienst
bei l. schriftl. Heimbetätigung. Prospekt gratis. Oberbach, Königsberg Pr., Kaffer Garten 144. a173

Erfahrener f71
Bücherrevisor
empfiehlt sich z. Herbeiführung außergerichtlicher oder amtl.
Vergleiche.
Diskretion Ehrensache. W. Bamberger, Gevelsberg, Nordst. 6

Zahlungsschwierigk.
Konkurs
wird verhütet u. beseitigt, ev. mit Kapitalhilfe. Angeb. u. E 7765 an Gst. *

Außenstände
von guten Firmen kaufe gegen Barablösung. Ang. unt. E 7766 an d. Gst. *

Wasch- und Wringmaschinen repariert H. Neddert, Eld., N. Friedrichstraße 11. *

Wo kann jg. Frau das Glanzbügeln erlernen? Fr. Wüsten, E. Delweerdstr. 32.*

Damenschneider
empf. sich im Anfertigen v. Jackenkleidern u. Mänteln bei billigster Berechnung. Für gut Sitz u. gute Verarb. w. garant.* Aug. Westphal, E., Reitbahnstr. 16.

Riemendreher
kann gegen Kaution fl., lohn. Gummikordelbetr. mit vertret. u. Kundschaft übern. Ang. B 2047 Gesch. B., Neuerw. 57. 7688a

Erstkl. Anfertigung sämtl. Damengarder.
Spez. Jackenkleider u. Mäntel. E., Aue 66*

Wo kann Frau Frisieren erlernen? Ang. E 7836 Gst. *

Aufpolieren
u. Beizen v. Möbeln bei bill. Berechnung. C. Feiks, Elberfeld, Karlstr. 49, 2. Et. *

Putz!
Damenhüte werden modern und billig gearbeitet, a. wenn Zutaten gestellt werden. Ernahudenbed, Elb., Müllerstr. 137.*

Wer lief. Möbel geg. etw. Schneiderarb.? Ang. E 7863 Gst. *

Der richtige Artikel
konkurrenzlos, billig, außergewöhnlich in Qualität und Wirkung, in jed. Haushalt gesucht, bietet hohen Gewinn. Besonderes Verkaufssystem direkt vom Fabrikanten. Anfr. unt. J. B. 651 an Rudolf Mosse, Berlin-Friedenau, Rheinstr. 19. a89

Dauereinkommen
fleißigen Damen und Herren, haupt- oder nebenberufl. Tätigkeit für Verlag. Ausführl. Zuschriften unter J. W. 9730 an Rudolf Mosse, Berlin SW. 19. a89

Für unsere konkurrenzlosen, best. bewährt.
Lötapparate „Perkeo jr." D.R.P.a.
¼ Kg. Carbidfüllung, Gewicht ca. 5 Kg., mindestens 75% Ersparnis gegenüber den seitherigen Verfahren, suchen wir für den dortigen Bezirk erfolgreichen Alleinwiederverkäufer oder Vertreter, welcher bei Industrie, Handwerk und Behörden bestens eingeführt ist. Persönliche Besprechung u. Vorführung in den nächsten Tagen dort möglich. Erbitten daher Angebote sofort. Hermann Stahl & Co., K.-G., Apparatebau, Stuttgart, Silberburgstr. 91. a89

Sämtliche Buchhaltungsarbeiten,
Einrichten, Beischreiben, Bilanzen und Steuersachen werden stundenweise durch erfahrenen Buchhalter geg. mäßiges Honorar erledigt. Angebote unt. E 7915 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *

Wir vergeben an repräsentablen, redegewandten Herrn (oder Dame) den a89
Alleinverkauf
unseres in Haushaltungen, Hotels, Büros usw. ständig in gr. Mengen benötigten Verbrauchsartikels (patentamtlich gesch.). Bereits an viel. Plätzen seit Jahren eingeführt. Da die Kunden stets nachbestellen, bietet der Vertrieb
dauernde, gute Existenz!
Nur ernstliche Reflektanten, die über 600–800 M in bar (für Lager) verfügen, wollen sich sofort melden unter F G M 661 Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.

Mk. 27.50
Anzug- od. Paletot-Anfertigung.
Guter Sitz. Gute Zutaten. Elberfeld, Südstraße 35, parterre.

Schreibstube Ohliger
Barmen, Schafbrückenstr. 8
Anfert. sämtl. Schreibmaschinenarbeiten. Spez.: Wissensch. Arbeiten.

Bauleitung.
Anfertigung von Entwürfen, Kostenanschl.
Abschätzungen,
An- und Verkauf von Grundstücken, Wohn- und Geschäftshäusern,
Verwaltung von Haus- u. Grundbesitz.
Billigste Berechnung, gewissenhafte und fachgemäße Ausführung. Angeb. u. B 1420 an die Geschäftsst. B., Neuerweg 57. †

Achtung! Geschäftsleute! Achtung!
Gegen Tausch gleich welch. Ware übernehme ich die Instandsetzung der Zähne sowie Anfertigung von Zahnersatz in Gold und Kautschuk. Angebote unter E 7802 an die Geschäftsstelle d. Bl. erbeten.

Unsere Kurse für Kleidernähen
beginnen wieder am 15. April und ist Damen Gelegenheit geboten, ihre Garderobe nach neuesten Schnitten selbst anzufertigen. Näh. unt. E 7954 Geschft.

Tabakwaren
in Kommission gesucht. Ref. u. Sicherheit genügend vorhanden. Angeb. unt. L 696 an die Filiale d. Bl. in Lennep. f215

Nähschule.
Unterricht im Anfertigen von Wäsche, Kleidern u. Blusen, wöch. an 4 Nachm. 3 Std. B., Gewerbeschulstr. 112, 1 Tr. †

Tücht. Weißnäherin empf. sich im Anfert. v. Wäsche aller Art, Oberhemden, in und außer dem Hause. * Ang. u. E 7992 Gst.

Maler- u. Anstreich.-Arbeiten werd. saub. u. billig ausgeführt. Ang. E 7968 Gesch.*

Es können n. einige Damen ihre Garder. unt. Leit. ein. tücht. Schneid. selbst anf. E., Wülfingstr. 28, pt.*

Zeichn.-Konstr., Pat. Gebr.-M. u. Warenz. arbeite ich allerbill., auch g. Waren, aus. Ang. B 7926 an Gst.

Lack und Farben.
Detail-Geschäft zu übernehmen ges. Ang. mit Preis und Lage u. E 7947 Gst.*

Wer lief. tpl. Bett, neu od. gebr., gegen
Ia Anstr.-Arbeit?
Ang. E 7862 Gst. *

Tücht. Fachmann f. Häuser in Verwaltg. zu übernehm. Ang. u. E 7989 an Gst.*

Wer schneidet Streifen
für Bienen- und Stickwaren-Tätig.? Ang. unter E 1444 an die Gst. f8177

Tausche neuw. große Gartenbank gegen Rosenhochst., Stauden etc. Ang. u. B 2085 Gst. B., Neuerweg 57. +

Rechts-Beratung
Rechtsbüro Schäp, Elb., Königstr. 30. *

Anstr., tap., Deckenstr. bill. E., Oberst. 35a, I*

Festgedichte aller Art Ernst und mit Humor gepaart. Ordach, E., Wilhelmstr. 40, II. Tel. 5764. *

Auto-Fahrten
für neuen geschloss. 1-To.-Lieferwagen.
Gesellschaftsfahrten
b. zu 14 Pers. übern. Brinkmann, Elberf., Telephon 4445. *

Personenauto
tageweise f127
zu mieten gesucht. Angeb. mit Preis u. E 2153 an die Gst.

Rückladung
von Köln u. Dortmund nach Elberfeld Anfang nächst. Woche gesucht. Fernsprecher Elberfeld 8168. *

Lohnfuhren
bis 40 Zentr. mit geschl. Lieferauto bill. Barm., Tel. 5257.†

S. Besch. f. m. Fuhrwerk m. Kutsch. Lag. u. Tel. vorh. Evtl. bet. ich mich an irg. einer Sache. Ang. u. E 7989 an Gesch. *

Junges Mädchen
findet freundl. Aufnahme z. Erlernung der Küche u. Haush. ohne gegens. Verg. (Nähen erw.) Frau E. Thöne, Malzhagen bei Nümbrecht, Sommerfrische. d3593

Honnef a. Rhein
Töchterheim Freund bietet jung. Mädchen liebevolle Aufnahme zur gründl. Erlern. des Haush. und gesellschaftl. Formen. Auf Wunsch Fortbildung in Musik und Wissenschaften. Ia Ref. Rückporto erb.*

Damen finden gute Aufnahme bei Frau Weidenmüller, Hebamme, Baumberg b. Langenfeld. v251

Verloren Gefunden

Ostermtg. gold. D.-Armbanduhr N. Altermarkt gef. Näh. n. 7 Uhr abds. König, B., Unterdörnerst. 103+

Trauring verloren
auf d. Wege v. Stufe bis Kaiserhof a. Freitag abend zwisch. 6 u. 7 Uhr abds. eingrav. A. 7. Mai 1925. Geg. Belohnung abzug. Hotel Kaiserhof b. Portier.*

Schirm Donnerstag vertauscht Zug Düsseldorf-Elbf. 7 Uhr. Telephon 1137 Elb. *

Handtasche gefunden im Spielwarengesch. Schneider, Elb., Wall 37.*

Auf d. Wege v. Neumarkt z. Schleswigstr. gold. H.-Uhr verl. Wiederbr. h. Belohn. Bett, E., Schleswigerstr. 11, Tel. 1983. *

Schäferhund
entlauf. Marke 6820. Wiederbr. Belohng. E. Balde, Elberfeld, Katernbergerstr. 54, Telephon 2453. *

Verloren.
Elb. D.-Armbanduhr Donnerst. morgen g. 8½ Uhr von Rödigerstr. b. Oberdörnerstr. verl. Wbr. Bel. Abzg. Felsner, B., Rödigerst. 40, I. †

Armband gefunden.
Elb., Feldstr. 1a, I.*

Jg. Schäferhund
auf d. Namen Prinz hörend, 6. 4. entlf. Elbf., Schusterstr. 8.*

Unterricht

Ia Engl. u. Frz. in st. K. Mon. 8 M. W. bei f.? Ang. E 5961 Gst. *

Gratis
Sprachen-Unterricht Methode Schröder
jeden 1[illegible]
Samstag abend
Franz. 6–7 Uhr
Span. 7–8 Uhr
Engl. 8–9 Uhr
Auskunft und Gutscheine erhältlich:
E., Herzogstr. 40 II
B., Gem.-Ufer 4 II

Engländerin
ert. engl. Unterricht. Ang. E 6494 Gst. 16418

Einheitskurzschrift
Kurse einz. u. i. Gruppen ert. erf. Kurzschriftlehrer. Meldg. erb. Tel. 3241 Elb.*

Becker's Priv. Vorbereitung
(für Knab. u. Mädch.) f. Schulklassen, Einjährigen- und Primareife etc. in kürzest. Zeit. Tägl. 4–6 Std. **Kein Zeitverlust f. Nichtversetzte.** * **Becker,** akad. g. Lehrer, Elb., Aue 39.

* Musik-Unterricht. Klav., Harm., Violine ert. G., Hermannstr. 7.

Französ. u. englisch.
Unterricht für Anfänger billigst. Wer beteiligt sich? Angebote unter B 2031 a. Gst. B., Neuerw. 57. †

Geb. Dame m. langj. Tätigk. im Ausland gew., ert. engl. und franz. Unterr., beaufs. Schularb. zu billig. Preisen. Ang. unter E 7925 an Geschft. *

Wer interessiert sich f. **engl. Anfangskursus** zu 50 Pfg. p. Std.? Angeb. unt. E 7887 an die Gesch. 16473

Schweden!
Wer gibt Dame in den Abendstunden Unterricht i. Schwedischen? Ang. unter E 7732 an die Gst.*

Violin-, Klavier-Unterricht.
E., W.-Rathenaust. 57*

Violin- u. Klav.-Unt. E., Andreasstr. 1, I.*

Geprüfte diplom. †
Klavierlehrerin
erteilt Unterricht. — G. Jansen, U.-Barmen, Wittensteinstr. 57

Pianist ert. gründl. **Klavierunterricht** in u. auß. d. Hause. Hornschuh, Elberf. Wörtherstraße 18. *

Dipl.-Klav.-Lehrerin
ert. grdl. Unterricht. Ang. E 7833 Gst. *

Musik-Unterricht,
Klavier, Violine, Harmonium, Laute. B., Gemarkerschulst. 139.+

Künstler. Gesang- und gründl. Klavierunterricht
erteilt Elfriede Osberghaus, Barmen, Fischertalerstr. 91. +

Wer erteilt Anfang. Tennisunterricht morgens von 7–8 im Fischertal? Ang. m. Preis B 2034 an Gst. B., Neuerweg 57+

Damen-Moden — Privat-Lehranstalt
Roland & Hessler, Elberfeld
Alexanderbr., Eingang Brückenstr. 6.
Eintritt täglich.
Tages-, Halbtag- und Abendkurse. Prosp. postwend. Staatl.-Schülert.
Am 1. Mai beginnt ein
Sonderkursus im Zuschneiden.
Unterr. 2x wöchtl. 3 Std. Zeit 3 Mon. **Bequeme Ratenzahl.** Anm. vorher 16478

Gesangschule Mary Himmler
Ausbildung für Oper und Konzert.
Wiederbeginn des Unterrichts 15. 4. 26.
Sprechzeit 12–2, 5–7 Uhr.
Barmen, Oskarstr. 5, I. Tel. 7487.

Anmeldung für Sexta
Höhere wissenschaftl. Vorbereitungs-Anstalt Lorke
Barmen, Lessingstr. 23 (verl. Emilstr.) **gegr. 1912**
*Aufnahme von Knaben u. Mädchen für Sexta u. alle übrigen Klassen, individ. sehr gewissenh. **Vollunterricht in allen Fächern, kleine** Klassen, nachweisl. **beste Erfolge.** Große, helle Unterrichtsräume in ruhiger, gesunder Höhenlage, nahe den südl. Anlagen. Sprechzeit: 11–1 Uhr vorm.* 1076h

Konservatorium Potthof-Zimmermann
Leitung: **Adolf Zimmermann.**
Wiederbeginn des Unterrichts
am **26. April.**
Aufnahmen täglich von 11–1 u. 5–7 Uhr
in **Elberfeld, Königstraße 27.**
Prospekte frei. Fernspr. 2709 und 5511.
16453

Siewert-Konservatorium und Musikseminar
Barmen, Schuchardstr. 30.
Ausbildung in allen Fächern der Musik von den ersten Anfängen bis zur Reife. Vorbereitung auf die staatl. Musiklehrer-Prüfung. 7694a
Beginn des Sommer-Semesters am 20. April.
Prospekt frei. — Sprechzeit 11–1 und 5–7 Uhr.

Landwirtschaftl. Schule in Lennep.
In die neu erbaute Schule, die mit den modernsten Einrichtungen versehen und mit den neuesten Lehrmitteln ausgestattet sein wird, können über 90 Schüler und 24 Schülerinnen aufgenommen werden. Versuchsfeld ist vorhanden. Der Schulbezirk umfaßt den Landkreis Lennep sowie die Stadtkreise Elberfeld-Barmen und Remscheid. Beginn des neuen Semesters am 3. November 1926. Anfragen bezw. Anmeldungen möglichst bald erbeten. Schulbericht, aus dem alles Erforderliche ersichtlich, bitte anzufordern.
f215 Der Direktor.

Technikum Lemgo
Höhere techn. Lehranstalt (Lippe) Ingenieure, Techniker, Werkmeister. Staatskommissar. Programm frei. a202

Technikum Lage (Lippe)
Ingenieur-Schule f. Maschinenbau u. Elektrotechnik [illegible] Techniker- und Werkmeister-Abteilungen. Staatskommissare. Stud.-Kasino. Lehrpläne frei.

Knabenheim Leichlingen. f198
Sichere Förderung. Beste Empfehlungen. Auskunft durch **Rektor Linder.**

Kaufmänn. Privatschule
Hilgers
Barmen, Stennertstr. 5,
am Bahnhof Rittershausen.
Aelteste und bedeutendste private Fachschule am Platze.
Neue Lehrgänge
für schulentlassene Knaben und Mädchen. Vorbereitung für jede Kontortätigkeit und zur Mitarbeit im elterlichen Geschäft.
Beginn 7. April.
— Anmeldung bald erbeten. —
Auskunft und Prospekt kostenlos. Schulgeld nur in Raten zahlbar. Auswärtige Fahrpreisermäßigung. 40u

Herderschule u. Vorschule
Höh. Mädchenschule
Schiller-Pädagogium
Höh. Priv.-Knabenschule
auch Abendkurse. Anmeldungen tägl. von 11–1 **Elberfeld, Bankstraße 14.**
* **Der Direktor: Dr. Maciejewski.**

Kaufm. Privatschule
A. Förster,
Gegr. 1879 **Elberfeld** Gegr. 1879
Alexanderbrücke, Eingang Brückenstraße 4.
Das neue Schuljahr beginnt
Anfang April.
Lehrgänge für schulentlassene Mädchen u. Knaben zur gründl. Vorbildung für d. kaufm. Beruf od. Mitarbeit im elterl. Geschäft.
Sonderlehrg. für Erwachs.
Tages- u. Abendunterr. in Klass., Gruppen oder Privatstunden.
Anmeldungen bald erbet.
Auskunft und Prospekte frei.
Auswärtige haben Fahrtermäßigung.
1260

Selbst **Greise** lernen h263
Klavierspielen
in 2–3 Monaten. Korrekt nach Noten, jedoch fabelhaft leichte Erlernung. **Alles überragende Erfindung eines blinden Musikers.** Prosp. Nr. 57 sofort **kostenlos** durch **Musikhaus Jsler, Lörrach** (Baden).

Höh. privater Schulunterricht
für Knaben und Mädchen.
Abendkurse und Privat-Unterricht für Damen und Herren.
Aufnahme für alle Klassen von Sexta ab. Vorbereitung auf Obersekunda, Prima u. Abitur. — Streng individ. Unterricht. — Beaufsichtig. der Schularbeiten. — Ia Refer. Lt. zahlr. Dankschr. beste Erfolge s. 19 Jahren.
E. Weishaupt, Barmen
Gewerbeschulstr. 58. Tel.-Nr. 7946.
Sprechst. 11–1 vorm., 6–7 nachm.

Gewerbl. Privatschule 16464
f. Maßnehm., Schnittzeichn., Zuschneid. u. Nähen der **Damen-Garderobe** und **Wäsche.**
Morgen-, Nachm.- u. Abend-Unterricht. Prosp. gratis.
Anmeldungen täglich. Mittwoch u. Samstag nachm. ab 2 Uhr geschlossen. Zuschnitte werd. nach Maß angefertigt.
Leit.: Frau Ottilie Becker, Elb., Erholungstr. 3.
16432

Stammfirma gegr. 1889
MARKISEN
Verlangen Sie unverbindlichen Kostenanschlag
Eller-Segeltuch A.-G. ELBERFELD, Kipdorf 85 · Tel. 7935/7935
BARMEN, Oberdenkmalstr. 89 · Tel. 4789
Markisen aller Art

Bergisch Land

Nr. 83 - 1926 — Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen — Samstag, 10. April

Einigung in der Scherenbranche.

GA **Solingen**, 10. April. Gestern abend wurden die Verhandlungen zur Beilegung der Streitigkeiten in der Scherenbranche zu Ende geführt. Es kam zu einer Einigung auf folgender Grundlage:

1. Das Turbanwerk wird weder offen noch geheim bestreikt. Das Turbanscherenwerk gibt den wegen Platzmangels nicht wieder eingestellten Arbeitnehmern Arbeit als Heimarbeiter. 2. Die Verhandlungen bezüglich der Preisverzeichnisse in der Scherenbranche werden unverzüglich wieder aufgenommen und durchgeführt. 3. Bezüglich der strittigen Punkte in der Scherenbranche (Teilarbeit) erklärte der Arbeitgeberverband, nicht die Absicht zu haben, die Heimarbeit in ihrer Gesamtheit zu beseitigen. Falls durch technische Verbesserungen einzelne Arbeitsvorgänge, die in den Verzeichnissen der Heimarbeiter bewertet sind, fortfallen, oder wenn durch technische Fortschritte (Einführung von Maschinen, mechanischen Neuerungen und dadurch bedingten Aenderung der Fabrikationsweise) sich eine Teilung der bisherigen Arbeitsvorgänge notwendig macht, werden die Gewerkschaften solchen Aenderungen keinen Widerstand entgegensetzen. Für die den Heimarbeitern verbleibenden bezw. fortfallenden Arbeiten werden entsprechende Preise bezw. Abzüge von den vertragschließenden Parteien festgesetzt. 4. Die Vereinbarung vom 8. März 1926 bleibt außer Punkt 2 bestehen.

Ehejubiläum.

= **Bodwinkel**, 10. April. Die Eheleute Heinrich Stiefelhagen und Frau geb. Jaspert, Kaiserstraße 139, feiern heute das Fest der goldenen Hochzeit. Zu den zahlreichen Gratulanten gehören auch die Stadtverwaltung und die Farbenfabriken Elberfeld.

Ein Erfolg.

GA. **Wald**, 10. April. Erfolg hatten die Walder Gesangvereine mit ihren Anträgen auf Herabsetzung der Lustbarkeitssteuer für künstlerisch wertvolle Veranstaltungen. Nachdem die Frage schon sehr häufig die städtischen Körperschaften beschäftigt hatte, kam nun ein Beschluß zustande, wonach für Stadtkreiskonzerte von jetzt ab nur 10 Prozent Steuer erhoben werden.

Neue Notstandsarbeiten.

(:) **Solingen**, 10. April. Die abermalige Zunahme der Erwerbslosigkeit veranlaßte die städtische Baukommission, neue Notstandsarbeiten größeren Umfanges zu beschließen, für die Staatszuschüsse und Darlehen zu billigem Zinssatze zur Verfügung stehen. Es sollen an einer Reihe von Straßen Bürgersteige freigelegt, ferner Schulspielplätze reguliert, Grünanlagen in Vorpel und an der Kanalstraße geschaffen und Kanalbauten ausgeführt werden.

Ein eigenartiger Unglücksfall.

(:) **Solingen**, 10. April. Ein schwerer Unglücksfall ereignete sich in der Werkstatt der Solinger Stadt- und Kreisbahn. Als ein Schmied eine glühend gemachte Kontaktstange gerade richten wollte, explodierte plötzlich die hohle Stange und der Arbeiter erlitt erhebliche Brandwunden am Kopf. Ein zweiter Arbeiter wurde an der Brust verletzt. Es wird vermutet, daß die hohle Stange Wasser enthielt und daß durch den überspannten Wasserdampf die Explosion herbeigeführt wurde.

Erhöhte Spartätigkeit trotz Wirtschaftsnot

! **Remscheid**, 10. April. Der Jahresabschluß der städtischen Sparkasse zeigt trotz der wirtschaftlichen Krisis sowohl in der Spar- wie auch in der Scheckabteilung eine aufsteigende Linie. Die Mehreinlagen stiegen von 1 253 683.66 Mark am 1. Januar 1925 um 1 288 508.73 Mark auf 2 542 277.38 Mark am 1. Januar 1926. Mit den neu ausgestellten 2234 Sparbüchern stellt sich die Gesamtzahl der Sparkonten auf 3454, auf deren jedes eine Durchschnittseinlage von 736 Mark kommt. Eine erfreuliche Aufwärtsbewegung zeigen gleichfalls die Scheckguthaben. Der Bericht der Abrechnungsstelle der Reichsbank gibt über den Umfang der Geschäfte der städtischen Sparkasse ein anschauliches Bild. Nach diesem ist die Sparkasse mit 15.9 Prozent der Stückzahl und 10.4 Prozent der Summe an dem Abrechnungsgeschäft beteiligt und rangiert dadurch unter den hiesigen Privatbanken hinter der Deutschen Bank an zweiter Stelle.

Unterricht für die erwerbslose Jugend.

! **Remscheid**, 10. April. Besondere Sorgen erwachsen der Stadtverwaltung aus der Nichtbeschäftigung der erwerbslosen Jugend, da Erwerbslosenunterstützung erst vom 18. Lebensjahre an gewährt wird. Jedoch werden zurzeit 140 Jugendliche im Alter bis zu 18 Jahren mit Pflichtarbeiten, insbesondere mit Arbeiten zur Verschönerung von Plätzen, Anlage von Grünflächen und Verbesserungen in den städtischen Parkanlagen beschäftigt. Neben diesen Arbeiten besteht die Verpflichtung zur Teilnahme an Unterrichtsstunden, die sich auf den verschiedensten Gebieten, insbesondere Turnen, Schwimmen und volkswirtschaftlichen Unterricht bewegen. Zurzeit schweben noch Erwägungen, auch für erwerbslose Mädchen Kurse einzurichten, die sich auf Erteilung von Haushaltungs- und Berufsunterricht erstrecken sollen. Bis jetzt sind 19 Mädchen im Alter bis zu 18 Jahren erwerbslos gemeldet, die keine Unterstützung beziehen, 178 Mädchen im Alter von 18—21 Jahren und 147 Mädchen im Alter von 22—25 Jahren beziehen Erwerbslosenunterstützung, so daß im ganzen 344 Mädchen für diesen Unterricht in Frage kommen.

(:) **Solingen**, 10. April. Eine besondere Fürsorge für die erwerbslosen Jugendlichen plant das städtische Wohlfahrtsamt. Der öffentliche Arbeitsnachweis in Verbindung mit dem Jugendamt will die erwerbslose männliche und weibliche Jugend von 14—18 Jahren zusammenfassen und praktisch und theoretisch schulen, damit ihr kein geistiger Schade erwachse und die arbeitslose Jugend nicht völlig für ihr Berufsleben verloren geht. Geeignete Wege hierfür werden gesucht. Als Vorbild soll die Werkschule eines großen Gesenkirchener Werkes dienen. Im Laufe der nächsten Woche soll eine Kommission diese Schule besichtigen.

Neue Autobuslinie.

GA **Remscheid**, 10. April. Am kommenden Sonntag wird die neue Autobuslinie von Köln über Schlebusch, Hilden, Wermelskirchen und Trecknase bis Remscheid Hauptbahnhof eröffnet. Die Fahrtdauer beträgt 1½ Stunde. Die Wagen fahren von 7 Uhr vormittags bis 8 Uhr abends alle zwei Stunden.

Stillstand der Erwerbslosenziffern

! **Remscheid**, 10. April. Als erfreuliches Zeichen dafür, daß der Arbeitslosigkeit Einhalt geboten wird und kleine Zeichen wieder einkehrenden industriellen Aufschwunges bemerkbar werden, gilt die Feststellung, daß in Remscheid in der vergangenen Woche die Zahl der Erwerbslosen sich seit Juni 1925 zum ersten Male nicht erhöht hat. Von verschiedenen Firmen wurden sogar Arbeiter einzelner Berufsgruppen angefordert und angestellt. Trotz dieser geringen Anzeichen einer Belebung des Arbeitsmarktes jedoch geben die Zahlen der Erwerbslosigkeit ein fast trostloses Bild. Von 28 000 krankenversicherungspflichtigen Personen sind 6687 = 23,9 Prozent erwerbslos. Ein Vergleich mit den Städten der Rheinprovinz ergibt, daß Remscheid in der Zahl der Erwerbslosen weitaus an der Spitze steht. Während in Barmen auf je 1000 Einwohner 47,8, in Elberfeld 32,6, in Lennep 61,8 und in Solingen 44,3 Arbeitslose kommen, stellt sich diese Zahl für Remscheid auf 81,3.

Todesfall.

GA. **Ronsdorf**, 10. April. Gestern verschied infolge Altersschwäche der frühere Anstreichermeister Georg Adolf Heisterkamp im 81. Lebensjahre. Der Verstorbene war jahrelang Mitglied des Stadtverordnetenkollegiums und genoß wegen seiner ehrenamtlichen Tätigkeit zum Wohle der Stadt allseitige Hochachtung.

Festgenommene Räuber.

sb. **Lüttringhausen**, 10. April. Wie wir mitteilten, wurde einem hiesigen Einwohner durch Einbruch ein größerer Geldbetrag entwendet. Den Bemühungen der hiesigen Kriminalpolizei ist es inzwischen gelungen, die Täter zu ermitteln und festzunehmen. Die Diebe hatten inzwischen zirka 450 Mark des gestohlenen Geldes verpraßt, während der restliche Betrag bis zur Stunde noch nicht wieder herbeigeschafft werden konnte. Beide Täter sind junge Leute im Alter von 24 und 27 Jahren von hier. Wie verlautet, kommen die beiden Personen auch als Täter für den vor kurzem beim hiesigen Postamt verübten Einbruchsdiebstahlsversuch in Frage.

Das städtische Wohnungsbauprogramm.

GA. **Ohligs**, 10. April. Im Wohnungsbauprogramm der Stadt Ohligs hat die Stadtverwaltung für das kommende Geschäftsjahr die Schaffung von vierzig Wohnungen vorgesehen. Hierzu kommen noch sechs Wohnungen in der geplanten Markthalle. Der Markthallenbau war schon vor Jahren geplant. Es hat nun mit gerechnet werden, daß das Stadtverordnetenkollegium den Plänen zustimmen wird. In der Privatwirtschaft ist ebenfalls unter Zuhilfenahme von Hauszinssteuerhypotheken mit dem Neubau von einer Anzahl Wohnungen zu rechnen. Ein großes Wohnhaus mit 16 Wohnungen, das von einem Ohligser Architekten erbaut werden soll, ist bereits von der Baukommission genehmigt.

Unterschlagungen bei einem Kreisbetrieb.

GA **Mörs**, 10. April. Wegen Unterschlagung in drei Fällen hatte sich der Sekretär Hans Schwalen aus Mörs, der Vorsteher des Rechnungsbüros der Mörser Straßenbahn, zu verantworten. Das Urteil lautete auf fünf Monate Gefängnis. In der Urteilsbegründung wurde hervorgehoben, daß unbedingt empfindliche Freiheitsstrafen für derartige Fälle verhängt werden müssen, um endlich die Korruption und den Sumpf, der sich überall eingeschlichen habe, gründlich zu beseitigen.

Nachforschungen nach Dr. Pröcher.

WTB **Köln**, 10. April. Wie gemeldet wird, stellt die britische Geheimpolizei in London jetzt Nachforschungen nach Dr. Pröcher an, der verdächtig ist, den Architekten Oberreuter in Köln ermordet zu haben und auf dem Luftwege nach England geflohen ist. Die bisherigen Nachforschungen sind ergebnislos geblieben.

Vorarbeiten für die Autostraße Düsseldorf-Köln.

GA **Köln**, 10. April. Der Bezirksausschuß Köln macht bekannt: Nach § 5 des Gesetzes über die Enteignung von Grundeigentum vom 11. Juni 1874 wird angeordnet, daß jeder Besitzer auf seinem Grund und Boden Handlungen gestatten zu lassen hat, die zur Vorbereitung der Anlage einer Autofahrstraße zwischen Köln und Düsseldorf durch den Landeshauptmann der Rheinprovinz erforderlich sind. Zum Betreten von Gebäuden und eingefriedigten Hof- oder Gartenräumen bedarf der Unternehmer, insoweit dazu der Grundbesitzer seine Einwilligung nicht ausdrücklich erteilt, in jedem Falle einer besonderen Erlaubnis der Ortspolizeibehörde. Eine Zerstörung von Baulichkeiten jeder Art sowie ein Fällen von Bäumen ist nur mit besonderer Gestattung des Bezirksausschusses zulässig.

Aufsehenerregende Verhaftung.

GA **M.-Gladbach**, 10. April. Wegen unredlicher Machenschaften (Unterschlagung, Betrugsversuchs, falscher Buchführung) wurde der Kaufmann Joseph Hansen, der bisherige Geschäftsführer der seit einigen Jahren zum Krupkonzern gehörenden Eisen- und Metallgroßhandlung Joseph Hansen, G. m. b. H., in Untersuchungshaft genommen.

Schloß Burg an der Wupper . .

. . . und was alles dazu gehört, möchte man gleich beginnen. Das wäre nun freilich und nach gutem, altem Recht gar nicht so wenig. Aber hier ist das anders gemeint: unser aller Liebe und Freude an diesem Kleinod, welches da — gleichsam im schirmenden Zusammenwogen unserer Berge — von seiner Höhe aufragt: ein uralter, neu erstandener Hort der Heimatliebe, ihr Herz und ihre Seele. Und um gleich bei diesem Bilde zu bleiben: rings herum, durch die Täler, die Adern also, pulsiert der Gedanke dieser Liebe hinein in die Städte und Ortschaften und kehrt, ewiger Kreislauf, wieder zurück, um sich hier zu läutern, neue Kraft zu holen in den Heimatfesten . . .

Man braucht nur an das Bergische Heimatlied zu denken, und man hat das Leitmotiv, den Führer, der zur Heimatburg, ihrem Symbol und den Reizen der umgebenden Landschaft hinweist. Da ist — um aus der Fülle der Bilder eines der bekanntesten herauszugreifen — der Fußweg von Müngsten nach Unterburg. Da umrauschen uns die Wälder — unten wogt die Wupper auf steinichtem Weg, Felsen ragen auf zur Rechten, über denen der Wald thront — der Fink schmettert sein Lied, aus moosiger Quelle rieselt der Silberbach zu Tal, sprüht glitzernd über dunkelsteiniges Gestein, und das Echo fröhlicher Lieder bricht sich an Berg und Fels. Weiter dann, auf Burg zu, ragen die Schlote empor — die flammende Esse, der Räder Gebraus und der Hämmer Gesaus — aus vielen Tälern erklingt es, das altbewährte Lied der Arbeit, der heimischen Tatkraft, des Fleißes und des starken Lebenswillens. Wer gerade diesen Weg und seine wertvollen Reize einmal so ganz erleben will, der gehe ihn an einem Werktag in der Frühe.

Dann senkt sich der Weg, eine Brücke — früher mußte man Brückengeld bezahlen (!) —, und wenn wir dann, an Blütenbäumen, Uferwiesen und der alten Kirche mit dem kantig-wuchtigen Turm vorbei, in das idyllische Städtlein einziehen, liegt, von Frau Sonne überstrahlt oder unter ziehenden Wolken, die Burg auf ihrer Höhe: Grüß Gott, du Heimatwanderer . . .!

Es duftet nach Kaffee, nach frisch gebackenen Brezeln — blauduftig steigt der Rauch aus den Schornsteinen der kleinen sauberen Schieferhäuser, die sich da an die Berghänge kuscheln. Auf den Tischen der schattigen Gasthausgärten tanzen die Sonnenflecke, grüngolden, chromgelb, orangen. Hühner gackern über den Weg, Enten balten eifrig schnatternden Vormittagsplausch — die Eschbach rauscht ein bißchen grimmig, derb, aber wohlmeinend zur Wupper, die würdevoll unter der Brücke dahinfließt. Und wenn wir unsere Heimatstadt irgendwo dahinten noch so gern haben — hier ist es uns, als seien wir nun erst wirklich zu Hause.

Wenn man von Westhausen durch den Hochwald zu Tal geht, hat man aus Unterholz und zwischen hohen Bäumen, die gleichsam ein Portal bilden, einen wundervoll geschlossenen Blick auf die Burg. Die Remscheider, soweit sie den Weg über „Tirol" nicht vorziehen, kennen diesen Blick.

Im Frühjahr werden wieder unzählige zum Schlosse den Weg nehmen, das durch die um 1890 einsetzende Tätigkeit des Schloßbauvereins, der gerade heute wieder unermüdlich am Werke ist, seine Wiedererstehung in alter Pracht erlebte. Und wie aus Ruinen der alte Hort neu erstand, so wird auch die Heimatliebe neu erstehen über dem Chaos der Zeit, um wieder Volksgut zu werden und sich einzugliedern in die Front all unserer Stammesbrüder. An den Grenzen der deutschen Lande, mitten unter Fremden, Sklaven ihrer Willkür, leben Abertausende, Heimwehkranke, die sich nach des Mutterlandes Liebe sehnen.

Wir wollen ihrer gedenken, wenn wir hinauswandern zur Heimatburg — durch die Gassen und Winkel des kleinen Städtchens, das so versonnen und verträumt daliegt und in dem doch die Geschichte so manche Melodie gefunden hat, die Heimatdichter hier und da aufleben ließen. So Schulte vom Brühl in den „Revolutzern", Hermann Bäcker in seinem Heimatbuch „Schloß Burg an der Wupper", Wilhelm Rees jüngst noch im Engelbertspiel.

In stillen Stunden weht es wie aus ferner Zeit durch die Gassen und das Gewinkel von Unterburg. Und die surrende Straßenbahn, der ratternde Autobus erscheinen uns wie Phantome.

An sonnigen und lebendigen Tagen aber zeigt alles ein festliches Gesicht. Hei, welch ein Leben, wenn die hellen Kleider auf allen Wegen wehen, die bunten Wimpel der Wanderjugend flattern, die Zupfgeigen erklingen, Lachen und Singen, Musik, Geschirrgeklapper, Autogehupe, Straßenbahngeklingel und Peitschenknall, bekränzte, birkenlaubgeschmückte Gartenlauben daherrollen — vom Schloß vielstimmiger Männergesang über die waldigen Höhen dahinbraust und sich der Frohsinn und die Hoffnung aller Berger auf bessere Tage ein Stelldichein gibt. Dann mag es sein und gehört dazu, daß Heimwandernde anstimmen und die Berge fröhliches Echo klingen:

„Das ist meine Heimat —
mein Bergisches Land . . ."



Orig.-Zeichnung v. Erich Rosenclever.

Schloß Burg nach den erfolgten Neu- und Umbauten.

Umbau des Bahnhofes in Werden.

Werden, 10. April. Der Personenbahnhof in Werden genügt infolge des starken Ausflugsverkehrs schon lange nicht mehr den an ihn zu stellenden Anforderungen und die Bemühungen, den sich bemerkbar machenden Uebelständen durch eine Erweiterung des Bahnhofsgebäudes abzuhelfen, sind schon ziemlich alt. Nun hat auch die Reichsbahn ein Einsehen gehabt, und die Bahnhofserweiterung soll Tatsache werden. Es schweben Verhandlungen zwischen der Stadt und der Reichsbahn, die die Regulierung und Ausgestaltung des Bahnhofsvorplatzes zum Gegenstand haben. Die von der Reichsbahn bewilligten Mittel reichen nicht aus, so daß sich die Stadt zu einer Beihilfe entschließen muß, wenn sie auf eine würdige Herrichtung des Platzes Wert legt. Das Bahnhofsgebäude wird zwei Anbauten erhalten, die eine wesentliche Verschönerung bedeuten. Die Zahl der Schalter, die sich in Hetzen des Andranges als viel zu gering erwies, soll vergrößert werden. Durch einen zweiten Anbau wird ein neuer Wartesaal 3. und 2. Klasse geschaffen, während der bisherige Raum als Wartesaal 3. und 4. Klasse eingerichtet wird. Der bisherige Raum 3. und 4. Klasse wird geteilt in einen Wartesaal für Durchreisende und Räume für den Bahnhofswirt. Für starken Verkehr soll außerdem noch ein besonderer Ausgang an der Nordseite des Bahnhofes geschaffen werden. Die Arbeiten sollen bereits in Kürze in Angriff genommen werden.

Personalveränderungen in der Verwaltung

ub **Hagen**, 9. April. In der städtischen Verwaltung treten im Laufe dieses Jahres bemerkenswerte Personalveränderungen ein. Mit Ablauf dieses Jahres tritt Oberbürgermeister Cuno von seinem Amt zurück. Die Stelle wird ausgeschrieben, die Neuwahl dürfte aber kaum vor Herbst erfolgen. Nach einem Gerücht, das sich hartnäckig erhält, soll auch der Zweite Bürgermeister Dr. Pötter amtsmüde sein und den Wunsch haben, in absehbarer Zeit aus seinem wenig beneidenswerten Amte als Finanzdezernent der Stadt auszuscheiden. Von den Pensionen des neuen Oberbürgermeisters soll es abhängig gemacht werden, welche Einschränkungen der Verwaltungskörper ertragen kann. Für die städtischen Werke ist ebenfalls ein neuer Leiter zu wählen, nachdem Direktor Lappe seines Amtes enthoben und aus dem Dienste der Stadt ausgeschieden ist. Schließlich ist noch die Wiederbesetzung der Stelle des städtischen Musikdirektors zu erwähnen, deren Vorbereitung am weitesten gediehen ist.

Attentat auf Kraftfahrzeuge.

GA. **Olpe**, 10. April. Am Ostermontag wurde auf der Chaussee Olpe-Meinerzhagen, und zwar in Wegeringhausen, ein Attentat auf das Wegefahrende Kraftfahrzeuge versucht, und zwar durch Spannen eines Stacheldrahtes. Ein Motorradfahrer aus Elberfeld verfolgte die beiden Täter, die den Stacheldraht schon auf der einen Seite befestigt und über den Weg gelegt hatten. Leider gelang es den rücksichtslosen Burschen zu entkommen, von denen der eine während der Verfolgung beim Eingang des Ortes Wegeringhausen verschwand. Dem Anschein nach sind die beiden Täter ortsfremd. Pflicht der gesamten Bevölkerung ist es, alles zur Ermittlung der Täter aufzubieten. Der Wuppertaler Automobilklub Elberfeld hat eine Belohnung von 100 Mk. ausgeschrieben für denjenigen, der die Täter oder einen der Täter so namhaft macht, daß er der gerichtlichen Bestrafung zugeführt werden kann.

Wetterbericht

Samstag, den 10. April, 8 Uhr morgens.

Station	Barom. (reduz.)	Wind	Wetter	Temp.
Perfum	764.9	NNW leicht	bedeckt	4
Hamburg	764.3	NW schwach	bedeckt	7
Swinemünde	762.7	NW leicht	Regen	5
Danzig	764.8	WNW mäßig	bedeckt	4
Aachen	762.5	W mäßig	bedeckt	7
Frankfurt a. M.	760.0	SW leicht	bedeckt	7
Hannover	764.8	W schwach	bedeckt	4
Berlin	764.8	W schwach	Regen	4
Breslau	—	—	—	—
München	762.4	SW leicht	ziemlich heiter	6
Zugspitze *)	524.1	NW frisch	Nebel	-1.5
Dresden *)	664.6	W stürmisch	Schnee	-1
Kahler Asten	691.1	W lebh.	Schnee	-1
Ostringen	757.3	NNW lebh.	bedeckt	4
Straßburg	—	—	—	—
London	764.9	W schwach	klar	6
Harmouth	762.3	NW mäßig	ziemlich heiter	6
Plymouth	764.3	still	heiter	8
Paris	763.3	WNW schwach	bedeckt	6
Toulouse	762.9	still	klar	8
Madrid	—	—	—	—
Zürich	764.1	W leicht	bedeckt	6
Genf	764.4	NO leicht	Nebel	4
Lugano	766.3	N leicht	klar	8
Genua	—	—	—	—
Rom	—	—	—	—
Messina	—	—	—	—
Wien	—	—	—	—
Budapest	—	—	—	—
Warschau	762.3	WNW mäßig	Regen	3
Kopenhagen	763.5	N leicht	bewölkt	3
Stockholm	764.1	NO leicht	bedeckt	2
Haparanda	747.6	NNW mäßig	bedeckt	0

*) Luftdruck der Höhenstationen nicht reduziert.

Beobachtungen in Elberfeld.

	Gestern 2½ Uhr nachm.	Gestern 9½ Uhr abends	Heute 7½ Uhr morg.
Luftdr. (red)	765.2	765.9	767.9
Temperatur	8.2	7.6	6.6
Wind	S leicht	S leicht	SW leicht
Wetter	bedeckt	bewölkt	Regen

Niederschlag der letzten 24 Stunden ..... 1.4 mm
Höchste Temperatur gestern 9.5
Niedrigste Temperatur heute früh 6.1

Der Tiefdruck ist von Dänemark nach Livland abgezogen. Auf seiner Rückseite herrschte heute morgen in Deutschland trübes Wetter bei westlichen bis nordwestlichen Winden und Temperaturen zwischen 2 und 8 Grad. Der von Südfrankreich in einem Ausläufer über England und Island reichende Hochdruck breitet sich zunächst ostwärts aus.

Wetteraussichten bis Montag:

Wechselhaft bewölkt, keine erheblichen Niederschläge, ziemlich rauh bei westlichen bis nördlichen Winden.

Gicht u. Rheumatismus

Magen- und Darmbeschwerden sind durch eine 20tägige Kur mit d. konzentriert., auf biochemischer Grundlage aufgebaut. Mineralsalzpräparat in flüssiger Form zu behandeln. Verlangen Sie die Broschüre: „Die Blutentgiftung durch Mineralsalze" von S.-R. Dr. BERGMANN. „ELTOX" ist ein Heilwasser von mild abführend. Wirkung. In Apotheken u. Drogerien erhältl.

Dr. Boeker's

Weltschiedsgericht und Abrüstung.

Eine Rede des Präsidenten Coolidge.

WTB **Washington**, 9. April. (Drahtb.) Bei der Grundsteinlegung des neuen Heims des Pressekubs hielt Präsident Coolidge eine Rede, in der er nach einem Hinweis auf die Verantwortlichkeit der Presse für die Aufrechterhaltung harmonischer internationaler Beziehungen weiter ausführte:

Es ist nutzlos, das Recht pflegen zu wollen, wenn wir nicht Gerichtshöfe vorsehen. Unser Land hat diesem wichtigen Grundsatz kürzlich dadurch Rechnung getragen, daß es seinen Entschluß bekundete, die internationale Rechtspflege durch seinen Anschluß an den Weltgerichtshof zu fördern. Dies geschah unter Vorbehalten, die die amerikanischen Rechte in angemessener Weise wahren und auch darauf hinzielen, die Unabhängigkeit des Gerichtshofes zu stärken. Unsere Regierung hat diesen Schritt unternommen, weil sie glaubte, daß er eine praktische Methode darstellt, ihren großen Einfluß bei der Aufrichtung des Grundsatzes der Herrschaft des internationalen Rechts, durch welchen Streitigkeiten und Meinungsverschiedenheiten nicht im Wege der Gewalt sondern durch die Vernunft geregelt werden können, auszuüben. Wir sollen zu der Annahme bereit sein, daß andere Länder, wenn sie es auf sich nehmen, dieselbe Verpflichtung zu erfüllen, von denselben Grundsätzen beseelt sind, wie es die Grundsätze sind, von denen wir selbst durchdrungen sind.

Ueber den Völkerbund sagte Coolidge, die Vereinigten Staaten hätten es abgelehnt, sich ihm anzuschließen, weil sie sich von jeder Verwicklung in die Angelegenheiten anderer fernzuhalten wünschten.

Coolidge sagte weiter: Was die Abrüstungsfrage betrifft, so suchen wir eine Methode, die augenblicklich allein von praktischem Nutzen sein kann, um die internationalen Rüstungsbeschränkungen zu fördern. Wir haben oft ausgesprochen, daß, bevor von einem Land die Seestreitkräfte herabgesetzt werden können, die geistige und moralische Abrüstung vorangehen muß. Solange gegenseitige Feindschaft in der Gesinnung der Völker vorhanden ist, ist es zwecklos, eine Abrüstung zu erwarten.

Vor Friedensverhandlungen mit Abdel Krim.

Briand und Painlevé sind optimistisch.

GA **Paris**, 9. April. (Eig. Drahtb.) Am Schluß des Kabinettsrates erstattete Briand Bericht über die Marokkofrage. Nach Aufhebung der Sitzung erklärte Kriegsminister Painlevé, die Lage habe sich geklärt, und man dürfe jetzt die Hoffnung hegen, daß der Frieden bald zustande käme. Nachdem durch den Meinungsaustausch der letzten Tage zwischen den französischen und spanischen Stellen ein Einvernehmen erzielt worden sei, werde demnächst eine offizielle Fühlungnahme der Vertreter beider Länder mit den Vertretern Abdel Krims erfolgen. Vorher würden die französischen und spanischen Delegierten in Paris zu einer Vorbesprechung zusammentreten. Der optimistischen Darlegung schloß sich auch Ministerpräsident Briand an. Der „Temps" meldet dazu, daß die Rifleute als ihre Vertreter bereits drei hervorragende Persönlichkeiten entsandt hätten. Die erste Zusammenkunft werde noch in der nächsten Woche stattfinden.

Die französischen Unterhändler sind bereits ernannt. Zu ihnen gehören vor allem General Simon und der Unterdirektor für afrikanische Angelegenheiten im Ministerium des Aeußeren Ponsot.

Die Verhandlungen werden in Udjda sein.

WTB. **Paris**, 10. April. (Drahtb.) Wie Havas berichtet, sei anzunehmen, daß unter den Programmpunkten für die Verhandlungen zwischen Vertretern der Rifleute und Vertretern Spaniens und Frankreichs die folgenden zu finden seien: 1. Abschluß eines militärischen Waffenstillstandes nach Beziehen von bestimmten Stellungen. 2. Gegenseitiger unverzüglicher Austausch der Kriegsgefangenen. 3. Neutralisierung einer bestimmten Zone bis zur Verständigung über die Berichtigung der strittigen Grenzlinie und Entfernung der für die Revolten verantwortlichen Chefs. Erst wenn eine Einigung über diese Vorbedingungen erzielt sei, könnten die Friedensverhandlungen auf der Grundlage der Madrider Abmachungen beginnen.

Kehrt Kronprinz Karl nach Rumänien zurück?

WTB **Budapest**, 9. April. (Drahtb.) Die Blätter melden unter Vorbehalt: Der frühere Kronprinz Karol von Rumänien ist gestern abend, aus Nizza kommend, in Budapest eingetroffen. Der Kronprinz kam in Begleitung seines Sekretärs und dessen Frau in einem Auto über Wien nach der ungarischen Hauptstadt und ließ sich im Hotel als Privatier Belin al Radu anmelden. Heute 10 Uhr vormittags verließ Kronprinz Karol mit Begleitung die Hauptstadt und setzte seinen Weg nach der Grenzstation Lökösháza fort.

DB **Berlin**, 10. April. Die „Vossische Zeitung" meldet aus Bukarest, daß dort die Blättermeldungen über eine Rückkehr des Kronprinzen Karol nach Rumänien keinen Glauben fänden. Von einem diesbezüglichen Einvernehmen zwischen dem König und seinem Sohn sei nichts bekannt. Auch die dem Exkronprinzen nahestehenden Politiker seien von den Budapester Nachrichten überrascht. Wenn Karol um ½10 Uhr Budapest im Auto verlassen hätte, so hätte er spätestens in den ersten Nachmittagsstunden die Grenze nach Rumänien überschritten. Hierüber lägen aber bisher keine Nachrichten in Bukarest vor.

Erfolglose Meuterei in Saloniki.

GA **Athen**, 9. April. (Eigener Drahtb.) Nach einem Bericht des Kriegsministeriums haben in der vergangenen Nacht in Saloniki drei Offiziere und Teile der Garnison von Saloniki sich erhoben und sind nach der Ortschaft Allatini marschiert. Der Beweggrund zur Meuterei ist materieller Art. Die Meuterer wurden schnell umzingelt. Sie erklärten, die Bewegung richte sich nur gegen ihre Vorgesetzten, und sie würden sich übergeben, wenn ihnen versprochen würde, daß diese Vorgesetzten durch andere ersetzt würden. Die Regierung stellte den Meuterern zur bedingungslosen Uebergabe eine Frist. Die Flotte begibt sich nach Saloniki.

Telegramme aus allen Städten Mazedoniens und Traziens und Epirus sowie aus dem übrigen Griechenland berichten, daß überall vollkommen Ruhe herrscht.

GA **Athen**, 9. April. (Eigener Drahtb.) Nach amtlichen Mitteilungen haben sich die Führer der Meuterei in Saloniki und ungefähr 200 Soldaten, die sich ihnen angeschlossen hatten, dem Kommandeur des Armeekommandos von Saloniki bedingungslos ergeben. Sie werden mit der Flotte nach Athen gebracht. Die Rädelsführer werden vor ein Kriegsgericht gestellt.

Aenderung des Militärstrafgesetzes.

Der Zweikampf von Offizieren u. Beamten.

GA **Berlin**, 9. April. (Eig. Drahtb.) Dem Reichstag wird voraussichtlich bei seinem Wiederzusammentritt ein von den Regierungsparteien ausgearbeiteter neuer Gesetzentwurf über Aenderung des Militärstrafgesetzbuches, soweit die Duellfrage in Betracht kommt, zur Beschlußfassung vorgelegt werden. Wie erinnerlich, ist durch Beschluß des Reichstages die Verkündung eines vom Reichstag und Reichsrat angenommenen Gesetzes, das die gleiche Materie betraf, um zwei Monate ausgesetzt worden, weil der Reichspräsident der Ansicht war, daß das Gesetz nicht verfassungsmäßig zustande gekommen sei. Insbesondere richteten sich die Bedenken Hindenburgs gegen die Bestimmung, daß die Beteiligung der Offiziere am Zweikampf die Entlassung aus dem Heere zur Folge haben müßte. In dem nunmehr neu ausgearbeiteten Entwurf ist statt der Muß- die Kann-Vorschrift vorgesehen, außerdem die Gleichstellung der Beamten und Offiziere ins Auge gefaßt. Das Kabinett wird sich bereits in den nächsten Tagen mit der Vorlage beschäftigen, ebenso mit dem Kompromißentwurf in der Fürstenabfindung, über das neue Verhandlungen der Regierungsparteien Anfang der kommenden Woche beginnen.

Vermischtes.

Brandstiftung.

WTB **Berlin**, 9. April. Die Nachforschungen nach dem Täter des vor einigen Tagen gemeldeten Laubenbrandes im Grünwald, dem zwei Menschen zum Opfer fielen, haben dazu geführt, daß der Laubenbesitzer Braun unter dem dringenden Verdachte verhaftet wurde, den Brand in seiner Laube selbst angelegt zu haben, um sich seiner Frau und seiner Schwiegermutter, mit denen er dauernd in Streitigkeiten lebte, zu entledigen.

Einsturz einer Ausstellungshalle.

WTB **Posen**, 9. April. Beim Abbruch der Heimatschauhallen ist das Dach einer Halle zusammengestürzt und hat eine Anzahl Arbeiter begraben. Zwei Arbeiter wurden schwer, zwei andere leicht verletzt.

Zum Explosionsunglück in Heidenau.

WTB **Heidenau**, 10. April. (Funkspruch.) Heute nacht konnte die letzte der noch vermißten Personen, die Leiche der Witwe Beckert, aus den Trümmern geborgen werden. Nachdem gestern abend auch der Arbeiter Hämmerlein im Johanniterkrankenhaus seinen schweren Verletzungen erlegen ist, erhöht sich die Zahl der Todesopfer auf elf. Die Aufräumungsarbeiten an der Unglücksstelle sind inzwischen soweit fortgeschritten, daß sich der Sachschaden, der sich auf hunderttausende belaufen soll, annähernd übersehen läßt. Der hintere Teil des riesigen Kochers ist abgerissen und etwa 12 Meter weit fortgeschleudert worden.

Grabschänder.

Berlin, 8. April. Auf dem Burgberg bei Stargard wurde nachts das Grab des dort ruhenden Schriftstellers Hans Leuß, des ersten sozialdemokratischen mecklenburgischen Landrats, übel zugerichtet. Die rings um das Grab gepflanzten Lebensbäume wurden abgeschnitten und die Ruhebänke demoliert.

Fünf Touristen in Tirol vermißt.

TU **Wien**, 10. April. (Funkspruch.) Eine aus fünf Personen bestehende Touristengesellschaft, unter ihnen zwei Damen, die zu einer Schitour nach Tirol aufgebrochen waren und am Ostermontag nach Wien zurückkehren wollten, werden seit dem 2. April vermißt.

Ausbruch des Owatschinsky-Vulkans bei Kamtschatka.

WTB **Moskau**, 10. April. (Funkspruch.) Ein Ausbruch des dreißig Kilometer von Petropawlowsk entfernten Owatschinsky-Vulkans, der am 28. März einsetzte, erreichte gestern seinen Höhepunkt. Glühende Lawa bedeckte die Abhänge des Vulkans. Die ganze Umgegend ist nachts erhellt. Aus dem Krater schießen Flammengarben. Die ausgeworfene Asche bedeckt die Umgegend bis auf etwa 900 Kilometer Entfernung. Der Ausbruch ist von unterirdischem Rollen und Erderschütterungen begleitet. Opfer an Menschenleben sind bisher nicht zu beklagen.

Hochwasser vor Bagdad.

WTB **Bagdad**, 9. April. Die Stadt Bagdad ist durch Hochwasser ernstlich gefährdet. Tausende arbeiten fieberhaft daran, die Mauern ihrer Häuser zu befestigen, um vor Ueberschwemmungen Schutz zu finden. Hunderte von Flüchtlingen lagern im Freien, da ihre Hütten von den Wassermassen fortgeschwemmt wurden.

Die verrufenen Gassen von Marseille.

Die Schicksalslinie Europas geht, wie Kasimir Edschmid in einem geistreichen Aufsatz des Aprilheftes von Velhagen & Klasings Monatsheften auseinandersetzt, über Marseille. Die Altstadt Marseille ist heute die bunteste Illustration dafür, was geschehen wäre, wenn die afrikanischen Armeen über die griechisch-römische Welt gesiegt hätten. In diesem Hafenviertel von zehnstöckigen Häusern und engen Gassen, in denen allein an hunderttausend Italiener wohnen, gibt es die furchtbarsten Straßen des Kontinents. Nirgends sind Bettler so von Schmutz zerfressen, nirgends sind Krüppel so schamlos von ihren Krankheiten zerfetzt. Jedermann hat einen Schuß schwarzes Blut. Die Rassen der Indo-Chinesen, der Neger, der Marokkaner, der Sizilianer, Chinesen und Chilenen haben sich mit einer Bevölkerung gemischt, die aus Verbrechern und Dirnen aufgewachsen, über deren Straßen wie ein Flaggenwald des Elends zehn Reihen von Wäschestücken hängen und in deren Gossen die Meerkrabben mit den Ratten huschen. In der Nacht hindert ein Polizeikordon die Fremden, die verrufenen Gassen zu betreten, die phantastisch sind. In diesen Gassen sitzen und stehen die Weiber wie aus Wachs, eine Rasse, die generationenweis geflüchtet wurde von betrunkenen schwarzen Kanaillen und Dirnen. Sie stehen wie Soldaten, Negerinnen dick wie Fässer mit vor Idiotie fast zart schimmernden Gesichtern, Spanierinnen, blasse Kreolinnen, Frauen von dem Wuchs der Normandie und europäischen Bewegungen mit den Fratzen von Affern, Weiber, in deren letzter Blässe doch das tiefe blauschwarze Auge Afrikas liegt. Alle diese Spielarten der Mischung haben sich unendlich wieder gekreuzt, sie haben das Blut von Burgund bis zu den Malaien in sich. An dem kleinen Platz mit der Palme lehnen die Neger mit der Monotonie eines Traums. Riesenhafte, dünne Neger kommen mit europäischen Profilen, den Nasen der Leute, die Europa schon auf den Kreuzzügen vertraten. Eine Bar für Neger scheint einem Stamm von Leuten vorbehalten zu sein, welche die hohe Eleganz des Smokings mit rosa seidenen Hemden und Kragen vereinigen. Wahrhaftig, an der Grenze Europas ist hier eine Mischung der hellen und der farbigen Rasse erzeugt, daß Figuren von solcher fremden Schönheit und solcher Verworfenheit entstanden, wie sie die furchtbare Phantasie eines südlichen Gottes nur sich ausdenken konnte.

Obstbäume
Rosen Hochstamm u. niedrige **Rosen**
Rhododendron und Gartenazaleen, Stachelbeeren-Hochstamm und Johannisbeeren, Koniferen und Alleebäume, Ziersträucher und Heckenpflanzen.
Adolf Günßler, Barmen Allee 197 Tel. 6774
Baumschule zu erreichen mit Linie Rieseheid. 198*n

In Gemüse- und Blumen-
Sämereien
Bohnen, Erbsen, Stiefmütterchen, Goldlack usw. in großer Auswahl offer Preiswert und gut
Wilh. Tambach, Elberfeld
wie alljährlich am Neumarkt, gegenüb. Gent

Zum Frühjahr
empfehlen wir
Blumen-Kästen
grün lackiert in jeder Länge
Gartensessel und Stühle
die bequeme runde Form,
Spatenstiele u. Harken
Barmer Leitergerüstbau u. Holzwaren-Ind. G.m.b.H., Allee 209/11 Telef. 4237.

Mühelos bohnert nur **Dompfaff** Edelwachs
General-Vertreter und Lager:
Fr. [illegible] Hecht, Elb., Bellevuallancest. 14, Tel. 1827

Kartons Haspelbrettchen Musterkarten
liefert prompt und preiswert
M. Middelhoff, Barmen-U., Allee 32. Telephon 4764.

Original-Gänsefedern!
mit allen Daunen p. Pfd. 3 M. Ferner bestens gewaschene u. gereinigte Ware ohne Staub u. Schmutz. Gänse-Rupffedern 4.50 u. 5 M. Gänse-Halbdaunen 5.50, 6 u. 6.50 M. Gerissene weiße Gänsefedern 4.50, 5 u. 5.50 M. d. Allerbeste Pfd. 6.50 M. Prima Gänsedaunen Pfd. 10, 11 u. 12 M. Kaufen Sie nicht, ohne meine Muster gesehen zu haben. Dieselben stehen gern zu Diensten. Garantie Zurücknahme. Versand gegen Nachnahme.
Ernst Weinberg. Bettfedern-Reinigungsbetrieb, Neuzreddin Nr. 43 (Oderbruch).

Haarlemer Blumenzwiebeln.
Reklame-Kollektion. Die altrenommierte Firma Joh. Kuyper, Blumenzwiebelzüchter, **Hillegom, Holland,** liefert Ihnen 100 Gladiolen in 10 verschiedenen Farben 100 Montbretien, 100 Anemonen de Caen, 100 Türkische Ranunkeln und 5 Edel-Dahlien für nur Mk. 10.— franko Haus unter Nachnahme. v22
Stauden-Kollektion, enthaltend 100 winterharte, kerngesunde, wohlausgewachsene, dieses Jahr schon blühende Blumenstauden in 10 verschiedenen Sorten für nur Mk. 10.— franko Haus unter Nachnahme. Bei Abnahme von 2 oder beiden Kollektionen wird auch zollfrei Haus geliefert. Illustrierte Pflanzanweisung bei jeder Bestellung gratis.

YENIDZE'S

ZIGARETTE
zeigt in ihren Wirkungen feinsinnige Einfühlung in spezielle Wünsche des Rauchers.
Preis 5 Pfg. Prima 10 Pfg.


Mit „Kruschen" 70 Jahre alt
und immer noch **frisch und munter!**
Manch einer ist 70 Jahre alt und fühlt sich wie 40! Aber auch umgekehrt! Die Erklärung dafür ist sehr einfach: Der eine kümmert sich seit Jahren täglich um seine Gesundheit, indem er **Kruschen-Salz** nimmt, was ihm seine inneren Organe **(Leber, Nieren, Magen)** in guter Ordnung hält, der andere kümmert sich garnicht darum, er lebt tagein tagaus dara uf los.—
Machen Sie nicht denselben Fehler, sondern fangen Sie sofort an, etwas für die Erhaltung Ihrer Gesundheit zu tun, solange Sie noch gesund sind. Nehmen Sie jeden Morgen eine kleine Messerspitze voll **Kruschen-Salz,** das wird Ihre **Verdauung regeln,** Ihren **Appetit fördern,** Ihr **Blut reinigen** und Ihnen einen **erfrischenden, gesunden Schlaf** verschaffen, der Ihnen **Energie** und **Lebenskraft** gibt, so daß Ihnen die Erfüllung Ihrer beruflichen Pflichten zum Vergnügen wird.
In Apotheken und Drogerien M. 3,— pro Glas (reicht für 100 Tage).
BEUTHIEN & SCHULTZ G. M. B. H., BERLIN N 39, PANKSTRASSE 13—14.
Lager bei den Drogen- und Chemikalien-Grossofirmen. b134

Das Riesenbukett aus 100 verschied. Blumen

Zur Herstellung dieses wundervollen Blumenbeetes in Gestalt eines riesigen Pyramidenbuketts liefern wir die Samen von 100 der allerschönsten Blumenarten, die nach beigegebener Anweisung auf ein Garten-Rundbeet ausgestreut werden. Schon wenige Wochen nach Aussaat erscheinen die ersten Blumen. Täglich kommen neue hinzu, die sich, nach der Mitte zu immer höher ansteigend, im Laufe des Sommers zu einem prachtvollen, ca. 1½ Meter hohen Pyramidenbukett zusammenschließen. Bis spät in den Herbst dauert der Flor, der herrliche Wohlgeruch, das unaufhörliche Knospen und Blühen. — Preis Mk. 3.—
Preisliste über Gemüse- u. Blumensamen kostenlos. Zahlr. Anerkennung.
v. Rosenberg S. m. b. H., Samenzucht, **Leipzig-Gohlis 260**

MÖBELTRANSPORTE WOHNUNGSTAUSCH

CARL VOGEL
GRIFFLENBERG 32 **ELBERFELD** FERNSPRECHER 1516 u. 1653

Die glückliche Geburt eines gesunden

Jungen

zeigen hocherfreut an

Ernst Rohs und Frau
Margarete geb. Oppermann

Elberfeld, den 9. April 1926.
z. Zt. Privatklinik Prof. Martin.

Die glückliche Geburt des dritten, gesunden

Jungen

zeigen in dankbarer Freude an

Regierungs- und Baurat Lessing und Frau
Elisabeth geb. Rockholtz

Hannover, den 6. April 1926
Am Taubenfelde 25, I.

Anny Winter
Gustav Brandts
Verlobte

Bocholt, Gellerstr. 26 — Elberfeld, Wiesenstr. 44

Hiermit geben wir die Verlobung unserer einzigen Tochter Hetty mit Herrn Eduard Kätker bekannt.

Rich. Hoppmann u. Frau
Ida geb. Linder

Solingen, Ostatr. 10, April 1926.

Hetty Hoppmann
Eduard Kätker
Verlobte

Solingen — Barmen, Bendahlerstr. 41

Zu Hause: Sonntag den 11. April.
Solingen, Oststr. 10.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Was ich tue, weißt du jetzt nicht, du wirst es aber hernach erfahren.
Ev. Joh.

Es hat dem Herrn gefallen, Donnerstag den 8. April 1926, morgens 10 Uhr, meinen lieben Mann, unseren treusorgenden Vater, Bruder, Schwager, Onkel und Vetter

Herrn Robert Egen

nach kurzer, schwerer Krankheit im Alter von 55 Jahren zu sich in die Ewigkeit zu nehmen.

In tiefer Trauer:
Wwe. Robert Egen geb. Schürmann
Friedel Egen
Cläre Egen
Fr. Schlingensiepen als Freund.

Elberfeld, Mettmann, Barmen, Gelsenkirchen, Solingen, den 8. April 1926.

Die Beerdigung findet am Montag 12. April, nachm. 5 Uhr, von der Kapelle des luth. Friedhofes an der Hochstraße aus statt.

Ich habe dich je und je geliebt, darum habe ich dich zu mir gezogen aus lauter Gnade.



Freitag mittag 1½ Uhr verschied plötzlich nach schwerem Leiden, im Glauben an seinen Heiland, unser innigstgeliebter, hoffnungsvoller Sohn, mein lieber Bruder und Enkel

Heinrich Ernst

im Alter von 15¼ Jahren.

In tiefer Trauer:
Jos. Brüel
Klara Brüel
geb. Schlipköter, verw. Ernst
Paul Ernst.

Elberfeld (Karlstr. 48), Barmen, Remscheid, Amerika, Rotterdam, den 10. April 1926.

Die Beerdigung findet am Dienstag 13. April, nachm. 3 Uhr, von der Kapelle des ref. Friedhofes an der Hochstraße aus statt.

Danksagung.

Für die uns beim Heimgang unserer lieben Verstorbenen erwiesene aufrichtige Teilnahme sagen wir allen unseren tiefempfundenen Dank.

Familie Wilhelm Stüken.

Barmen, den 10. April 1926.

Statt besonderer Anzeige.

Gestern abend 11½ Uhr entschlief nach längerem Leiden, sanft und gottergeben, mein lieber, guter Mann, unser lieber Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder und Onkel, der wohlachtbare

Herr Theodor Grote

Er starb wohlvorbereitet durch einen christlichen Lebenswandel, gestärkt durch den Empfang der hl. Sakramente, im 73. Lebensjahre. Um ein andächtiges Gebet für den lieben Verstorbenen bittet im Namen aller Hinterbliebenen:

Frau Theodor Grote
Emilie geb. Berg.

Elberfeld, Köln, den 10. April 1926.

Die Beerdigung findet Dienstagnachmittag um 3 Uhr von der Kapelle des kath. Friedhofes an der Hochstraße aus statt. — Die feierlichen Exequien sind in der St. Marienkirche am Mittwochmorgen 8 Uhr.
Beileidsbesuche dankend verbeten.

Am 7. d. M. verschied nach längerem Leiden mein Werksangehöriger

Herr Josef Forsbach

der über 37 Jahre in meiner Bandweberei tätig gewesen ist. Ich habe ihn als pflichttreuen Menschen schätzen gelernt und werde sein Andenken stets in Ehren halten.

H. W. Kemna.

Barmen-R., den 9. April 1926. 7693a

Heute morgen 6 Uhr entschlief sanft nach kurzem schweren Leiden mein innigstgeliebter Mann, treusorgender Vater seiner Kinder

Eduard Tietze

im Alter von 58 Jahren.

Dies zeigen tiefbetrübt an namens der trauernden Hinterbliebenen:

Frau Eduard Tietze
Selma geb. Wertmann
Else Tietze
Erich Tietze.

Vohwinkel, den 10. April 1926.

Die Beerdigung findet am Dienstag 13. April, nachm. 4 Uhr, vom Sterbehause, Kaiserplatz, aus statt. — Trauerfeier ½ Stunde vorher.

Sollte jemand aus Versehen keine Anzeige erhalten haben, bitten wir, diese als solche zu betrachten. e381

Nachruf.

Heute früh 6 Uhr entriß uns der Tod unseren lieben, unvergeßlichen Schützenbruder und Kassierer

Herrn

Eduard Tietze

Wir verlieren in dem Verstorbenen eines unserer eifrigsten Mitglieder, der u. a. Mitbegründer des Vereins war und der mit seiner ganzen Tatkraft und Aufopferung die Interessen des Vereins nach jeder Seite hin wahrte. Derselbe wird allen, die ihn kannten, unvergeßlich bleiben, und die Schützengesellschaft Vohwinkel wird sein Andenken hoch in Ehren halten.

Vohwinkel, den 10. April 1926. e381

Schützengesellschaft Vohwinkel e. V.
Der Vorstand
I. A.: Chr. Schramm, 1. Vorsitz.

Heute morgen entschlief sanft im festen Glauben an seinen Erlöser nach kurzem, schwerem Leiden, im 73. Lebensjahre, unser lieber Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager, Neffe und Onkel

Friedrich Wilhelm Lütsch

Um stille Teilnahme bitten:

Die trauernden Hinterbliebenen.

Barmen, Elberfeld, Essen, Puderbach Westerwald.

Die Beerdigung findet am Dienstag vormittag 11 Uhr von der Kapelle des Unterbarmer Friedhofes aus statt.

Es hat Gott dem Allmächtigen gefallen, heute mittag gegen 1½ Uhr unsere liebe Schwester und herzensgute Tante

Fräulein

Emma Homberg

im Alter von beinahe 74 Jahren nach langem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden zu sich in den Himmel zu nehmen.

In tiefer Trauer:
Ida Homberg
Marie Bockmühl.

Barmen, Elberfeld, Solingen, den 8. April 1926.
Fingscheidstraße 6

Die Beerdigung findet statt am Montag dem 12. April, nachm. 4 Uhr, von der Leichenhalle des luth. Friedhofes an der Schillerstraße aus.

Von Beileidsbesuchen bitten wir höfl. Abstand nehmen zu wollen.

Statt jeder besonderen Anzeige!

Heute morgen 5 Uhr entschlief sanft und unerwartet meine liebe Frau, unsere treusorgende Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester und Tante

Frau Eliese Fritzler

geb. Winterpacht

im eben vollendeten 55. Lebensjahre.

Um stille Teilnahme bitten:

Die trauernden Hinterbliebenen.

Elberfeld-Sonnborn, 9. April 1926.

Die Beerdigung findet Montag nachmittag 5 Uhr von der Leichenhalle des ref. Kirchhofes in Sonnborn aus statt.

Herzlichen Dank

sagen wir hiermit allen Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten, dem Verein ‚Gemütliche Zehn', Stammtisch ‚Cramme' sowie den Mitarbeitern der Firma Rittershaus u. Blecher, für die innige Teilnahme und Kranzspenden beim Heimgange unseres lieben Entschlafenen.

Frau Wwe. Artur Schmidt
und Kind
Familie Ewald Schmidt.

Elberfeld, den 9. April 1926.

Familien-Nachrichten finden weiteste Verbreitung durch den General-Anzeiger f. Elberfeld-Barmen

---



Fritz Schulz jun. A.-G. Leipzig

Ernstgemeint!
Witwe, 33 J. alt, evang., mit schöner 3-Z.-Wohnung und Barverm., möchte m. bess. Herrn in sicherer Position bek. werd. zw. Heirat. Brf. u. E 8021 an Gst.

Heirat.

Aelt., rüst. Fräul., gutsit., sucht zw. baldiger Heirat die Bekanntsch. eines ält. Herrn mit sich. Einkommen. Briefe unt. G 28 an die Filiale Eld., Burgstr. 7.

Fräul., 40 J., ohne Anh., im Haushalt sehr tüchtig u. prakt. erzogen, dem es an pass. Bekanntsch. f., wünscht Verbind. m. sol., aufricht. u. strebsamem Handwerker od. Beamten entspr. Alters zwecks Heirat. Witwer mit Kind n. ausgeschl. Nur ernstgemeinte Briefe unt. E 7976 an Geschft.

Geb. Dame, Anfang 40er, Wwe, m. Eigenheim und größ. Vermögen, sucht seriösen Herrn mit gutem Char., nicht über 50 Jahre alt, zw. Heirat kennen zu lern. Höh. Beamter bevorzugt. Diskretion zug. Diskretion. Gefl. Briefe u. E 7991 Geschft.

Eine noch rüst. gef. Dame, 50 J., sucht auf diesem Wege die Bek. ein. sol. Herrn zwecks später. Heirat kennen zu lernen. — Briefe unter B 2042 an die Geschft. Barmen, Neuerweg 57.

Witwer, Anfang 50, gesund und rüstig, Hausbes., sucht mit ord. Dame ohne Anhang zwecks späterer Heirat bekannt zu werden. Etwas Vermögen erw. Briefe u. E 7796 an Gsch.

Ww. ohne Anh., des Alleinseins müde, s. einen treuen Lebensgef. im Alter bis 45 J. Schöne Wohn. u. Ersparn. vorh. Witwer m. 1 Kind n. ausg. Diskretion zugesich. u. verlangt. Briefe u. E 7738 an Gst.

Sol. Mann, 36 J., sl. Statur, selbständ. Gewerbetr., s. treue, brave Person m. gemütl. Heim zwecks sp. Heirat. Brf. unt. B 7962 an Geschft.

Bei Todesfall
wende man sich vertrauensvoll an die
Beerdigungs-Anstalt
„Pietät"
EDUARD FASTABEND
Heubruch 19 BARMEN Teleph. 1940
Auf Wunsch Uebernahme sämtlicher in Frage kommender Anordnungen.
Größtes Lager aller Sorten Särge.
Solide prompte Bedienung.
Erste Referenzen. 1663b Billigste Preise.

Gemüts- u. Nerven-
leiden sowie Asthma, Veitstanz usw. beh. spez. M. Krebs, B. Wertherstr. 51. Sprs. 9–11, 3–5 auß. Donnerst. Tel. [illegible]

Heirats-Gesuche

Heirat.
Geb. Frl., 33 J., kath., schöne Wohn. m. vollst. Einricht. in Elberf., wünscht kath. Herrn zw. sp. Heirat kennen zu lernen. Gefl. Briefe u. B 2009 an Gst. B., Neuerw. 57.

Einf., geb. Frl., ev., gute Ersch., dunkelbl., 40 J., im Haush. u. Nähen erf., m. vollst. Wäscheausst., s. ehrl. Lebensgef. Witr. mit Kind nicht ausgeschl. Anon. zweckl. Br. u. B 2005 B., Neuerw. 57.

Alleinst. Witwe, 50 J., evgl., gr., symp. Erschein., tücht. Hausfrau, s. pass. Herrn in guter, sich. Stell. kennen zu lern. zw. sp. Heir. Anonymes zweckl. Brf. B 2057 Gst. B., Neuerw. 57.

Heirat.
Ich bin des Alleinseins müde u. sehne mich nach einem treuen Mädel. Bin 26 J., evgl. und in gesicherter Stellung. Briefe E 7838 Gst.

Reiner
Rebensaft
ist der edle
Thömicher Schießlay
Fl. 1.20, Pokal 0.30 Mk.
einschließlich Bedienung.
Ein vorzügliches, jedoch billiges Tröpfchen.
Außer dem Hause nur 90 Pfg.
Machen Sie einen Versuch in
Croci's Weinstuben
Barmen, 204b
Steinweg 2, Sedanstraße 1,
ebenso Wegnerstraße 2.

Die Besichtigung meiner ca. 150 Musterzimmer umfassenden Ausstellung
ist für jeden Interessenten vor seiner Entscheidung dringend notwendig, damit er sich überzeugen kann, welchen Wert ich auf beste Qualitätsware bei billigsten Preisen lege.
Spezial-Haus für Wohnungs-Einrichtungen
Karl Pasche, Elberfeld
Hauptgeschäft: Königstraße 57. geg. 1876 Zweiggeschäft: Ludwigstraße 100, Spezial-Ausstellung gediegener Küchen und Schlafzimmer.

Wohnungs-Anzeigen

Nr. 83 — des General-Anzeigers für Elberfeld-Barmen — 10. April 1926

Vermietungen

Im Höhenluftkurort Braunfels a. d. Lahn 6471

Villa

in bestem Zustand, Küche, 7 Zimmer, 2 Mädchenz., Zentralheizg., mit 4000 qm groß., erstklass. angelegt. Garten, in herrl. Lage, seltenes schönes Objekt, sof. beziehbar, ohne Tauschwohnung zu verm. od. zu verk. Ang. F 740 [illegible] Hol. Bohwinkel, Elbf.

Huf- und Wagenschmiede in einer Hauptstr. Barmens geleg., zu verm. Inventar muß übernommen werden. Ang. B 2019 Gst. B., Neuerw. 57.

[illegible] zu verm. od. zu verk. Haus kann spät. käufl. erworben werden. Angeb. unt. B [illegible] an Geschft. B., Neuerweg 57.

In der [illegible] **Hintergebäude** [illegible] Räume 30 u. 40 qm groß, schöne, breite Einfahrt und [illegible] für 2 Pferde zu verm. Ang. B 2018 Gst. B., Neuerweg 57.

Beschlagnahmefreie **hochherrschaftl. 1. Etage** im Briller Viertel v. Juni ab zu vermieten, ca. 10 Zimmer mit allem Zubehör, evtl. Gartenmitbenutzung. Ang. F 1449 an die Gst. [illegible]

Wohnungstausch. Ladenlokal mit [illegible] gegen 3 oder 4 Z. in Barmen [illegible] tauschen gesucht. Angeb. u. B [illegible] Gst. B., Neuerw. 57.

Ladenlokal in bester Lage Bohwinkels, für Filiale [illegible] geeignet, zu v. Angeb. u. K 100 an [illegible] Bohwinkel.

Schöner Laden [illegible] Hauptbahnhof [illegible] zu verm. [illegible] Ang. Elberf. [illegible]

Geschäftslokal, [illegible]

Bessere Etage (pt. [illegible]) 6 gr. Räume u. Speicher, gegen 5 Zimm. u. Mans. zu tauschen gesucht. Ang. u. B 1972 an Gst. B., Neuerw. 57.

[illegible] Zimmer [illegible] elektr. Licht [illegible] gegen [illegible] Wohn. [illegible]

Biete: 5-Zim.-Etage Südstadt. Suche: 4-Zim.-Etage mit Mans., Südst. Garten erwünscht. Ang. u. F 7783 Gst.

5-Zimmer-Etage, Südstadt, zu tausch. geg. größere Wohn. Ang. E 7784 Gst.

Tausch. Hofaue: 5-Z.-Wohn. gegen 5- od. 6-Z.-Wohng., Mittelp., zu tauschen. Angeb. u. E 7988 an die Gst.

4 Z. gut. Bachwerk-haus, mit Gart. Südstadt (niedr. Miete) g. 5-od. 6-Z.-Etagenw. [illegible] Ang. E 7948 Gst.

Biete 4 sch. Zimm. Zentr. Suche gleiche Miete u. Siedl. [illegible] straße bevorz. Ang. u. E 7866 an Gst.

Schöne 4-Z.-Wohn. in Einf.-Haus, mit Elektr., Gas, Wasser u. schönem Garten, Obstb. u. Beerenstr., am Rande der St., gegen eine 5-Zimm.-Wohn., Mittelp., zu tauschen. Vergütung nach Uebereinkunft. Angeb. u. B 2030 a. Gst. B., Neuerw. 57.

Wohnungstausch. Haßlinghausen—Elberfeld. 3 Zimmer 1. Etage mit Garten gegen 3 oder 4 Zimmer zu tauschen ges. Ang. u. W 100 an die Fil. Haßlinghausen. 7161

In Mettmann im Zentrum der Stadt hochherrschaftliche 6260

Villa

mit 8 Räumen, Küche, Badezimmer und versch. Mansarden, mit allem Komfort, elektr. Licht, Zentralheizung und großem Garten, sofort zu vermieten. — Preis Mk. 3000.— pro Jahr. Näheres Fritz Koch, Mettmann-Rhld.

Per sofort zu vermieten: 6123

Ladenlokal 200 qm groß

II. Etage Ecke Hofaue, beste Lage, für jedes Engros-Geschäft passend. — Hirsch & Wittkowski A.-G., Elberfeld.

Restaurant

Mitte Barmen, erweiterungsfähig, an **Brauerei** zu verpachten. Angebote unter B 2033 an die Geschft. d. Bl. in Barmen, Neuerweg 57.

Wohnungstausch

Drei schöne Zimmer Südstadt abzugeben gegen vier Zimmer gleich wo. Ang. unter E 7919 an die Geschft. 6165

Wohnungstausch!

Geboten herrschaftl. Etage, 4 Zimmer, Küche, Bad u. Zubehör, in bestem Zustande in guter zentraler Lage. 6174 Gesucht moderne Etage, 5 Zimmer, Küche, Bad, Zubehör in freier, gesund. Lage. Angebote unt. E 1446 an die Geschäftsst.

5 Zimmer,

(beschlagnahmefrei) in herrschaftlichem Hause zu vermiet. Schwelm, Oststraße 57.

Herrliche Landwohnung!

2-3-Zimmerwhg., wird f. ält. Dame o. Ehepaar i. schön., ruh. Landhause eingerichtet. Idyll. gel. Lage, Nähe Bahnhof u. Haltest. d. Elekt., i. Kleinstadt d. Berg. Landes, Strecke Elbf.-Köln. Bedingung bis Mk. 2000.— Kapital f. Umänderung bei 1. Sicherh. Ang. u. F 349 an Gschft. d. Bl. 7110

Betriebs- und Lager-Räume, Büros etc.

zu vermieten.

[illegible] Unterbarmen, Halbstraße 1—3. 7693a

Büro

zu verm. Merkurhaus, Barmen, Tel. 2080.

Die bisher von der Firma Jul. Bohwinkel, Agentur der Kölnischen Zeitung, benutzten

Geschäftsräume

in meinem Hause werden voraussichtl. in Kürze frei u. sind

zu vermieten.

Karl Kocherscheid,
Elbf., Walter Rathenaustr. 10.
Fernruf 6463. 6471

Geschäftslokal

nebst großer Geschäfts-Etage,

in bester Lage, per bald zu vermieten. Angebote unter E 7914 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

In meinem Hause Elberfeld, Altermarkt 12:

Geschäftsräume

zu vermieten. — Otto Meyer, Altenmarkt 12, 2. Etage.

Geschäftslokal Hofaue

in bester Lage, ca. 200 qm, ganz oder geteilt an solvente Firma per 1. Juni zu vermieten. Angebote unter E 7986 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Büro- u. Lagerräume, Garagen

zu vermieten. Papierhaus Seiler, Barmen, Unterdörnen 61. 7668a

Kontor- und Fabrikräume

in jeder gewünschten Größe zu vermieten. Schwelm, Oststraße 57.

Wohnungstausch Barmen—Elberfeld. 3 Zimmer, evtl. geg. 2 Zimm. Näh. Elb. Simonsstr. 30, Wegg.

Schöne helle Werkst., 56 qm, f. alle Zwecke pass., zu vm. Mon. 20 Mk. Näh. Hünge, [illegible] Antlitzstr. [illegible]

Geb. 4gr. abg. Part.-Zim. in d. Nordst. Ges. 4 gr. abg. Etg.-Z. m. Ver. i. d. Nordst. Ang. u. H 561 an Fil. d. Bl. [illegible]

Biete 3 sch., abgeschl. Zim. in ruh. Hause B.-Wichlingh. Suche 3 Etagenzimm., E.-Mitte od. Südstadt. Gefl. Angebote unt. E 7758 an die Gst.

Neubau, Zweifam.-Haus, 3 Zimmer, Badez., Veranda m. od. ohne Mans. geg. Baubzuschuß von 1500 bis 2000 Mk. zu v. Ang. u. E 7860 Gst.

Schöne 3 Zimmer 2. Etg. in Elb., Nähe Hoffamp, geg. 3 Z. in ruh. Hause in Barmen v. ein. ält., kinderl. Ehepaar zu tauschen ges. Ang. u. E 7890 an Gst.

Wohnungstausch Remscheid-Elberfeld. Geboten w. 3 Zimmer mit Balkon in Remscheid. Gesucht w. dasselbe in Elbf. od. Umg. Näheres Moldenhauer, Remscheid, Rippdorfstraße 72.

Schöne 3-Zimmer-Wohnung i. d. Südst. frei-willig an nur best. [illegible] Ehep. sof. zu v. Ang. E 7977 Gesch.

3-Z.-Wohn. in Elberf., Blankstr., m. Möbeln, sof. bez., wenn Hypothek von 3000 Mk. gest. wird. Angeb. u. B 2040 a. Gst. B., Neuerw. 57.

3 Z. Neubau, beschlagnahme-frei, mit Gas u. El. in g., ruh. [illegible] a. Part. o. Mietevorauszahlung v. 1500 Mk. sof. Ang. E 7980 Gesch.

Sehr schöne abgeschl. Etage 1 Brill, bequ. [illegible] Bad, Diele, Mans. gut möbl., an best., ruh. Ehep. per bald [illegible] zu vm. Ang. E 7907 Gst.

[illegible] Ang. E 7912 Gesch.

2 Parterreräume, Laden mit Hinter-, jetzt Büro (Möbelhdl. [illegible]), möbl., billig zu verm. evtl. abz. Ang. E 7967 Gescht.

3 sch. Zimmer, El. in ruh. abg. Hause Nordstadt gegen 3 Z. zu tauschen ges. [illegible] Ang. u. E 7895 an d. Gst.

Zwei Parterre-Räume ev. mit Büromöbel u. Telephon, a. Heide preisw. zu verm. Ang. u. B 2007 Gst. B., Neuerweg 57.

Schöne, abgeschl. Mansardenwohnung im Zentr. d. Stadt geg. 3 od. 4 Zimm. zu tauschen gesucht. Ang. E 7734 Gst.

Speicher, [illegible] Aufbew. von Möbeln zu verm. Ang. E 7904 Gesch.

Einf., saub. Sps. an anst. Mädch. o. H. Ang. E 7913 Gesch.

Part.-Büro, evtl. 2 [illegible] Wohng. abzugeb., günst. Lage, Nähe Allee- u. Hofaue, Ang. B 2054 Gst. B., Neuerw. 57.

In best. Geschäftsl. Wuppert. Berlinerstr. **1. Etage, Wohn- u. Geschäftsräume** (2 Ateliers, f. Photograph. od. auch and. Branchen geeign.) zu verm. Angeb. unter K 522 an die Filiale B., Berlinerstr. 61.

Büroräume 2. Etg. sofort zu vm. Kaufmann, Elberf., Kipdorf 35. 6077

Büro und Lager Hofaue, ca. 150 qm, evtl. auch mit geräumigem Keller sofort zu verm. — Näheres J. Camphausen, G. Hofaue 4. 6157

Büro oder Lagerraum, ca. 100 □ groß, sof. zu vm. E., Hoffamp 46, J. Brechtmann. 7239

Shedraum (160 qm) u. modern eingerichtete Bandwirkerei zu verm. od. zu verk. Geld kann stehen bleiben. Ang. E 7830 Gst.

2 Geschäftsräume, ca. 40 qm, b. Uebernahme d. Einrichtg. (Doppelpult, große Theke, Regale, Ofen etc.) sofort zu verm. Bill. Friedensmiete. Stadtmitte Barmen. Ausk. unt. B 2067 Gst. B., Neuerweg 57.

---

2 Geschäftsräume, bisher Kontor Bogelsauerst. 66 zu vm. Näh. E. Vogelsauerstr. 68, bei Ströder.

Lagerhaus, 100 qm, auch für ruh. Betrieb geeignet, zu verm. Ang. u. E 7902 an Gst.

Lagerräume, Lager m. Rampe u. Pferdestall, 350 qm, dabei 1 o. 5 [illegible] ganz od. get. zu vm. Elb., Fichtenstr. 4.

Schöner Lagerraum z. Lagern v. Möbeln od. sonst. Gegenst. z. vm. Ang. u. B 2066 Gst. B., Neuerw. 57.

Backstube zu verm. Inventar, el. Licht u. Gas vorh. Ang. E 7837 Gst.

30 qm Raum mit Wasser u. Strom ab 1. 5. zu verm. Tal. auch Stallung. [illegible] Fischertalerstr. [illegible]

Remise im Mittelpunkt der Stadt zu vm. Näh. Elbf., Hoffamp 37.

Sch. große Garage zu vm. Näh. Gerstö, Elb., Ludwigstr. 2. Tafelobst auch schön. Lagerraum.

Garage für 3 oder 4 Autos Nähe Rathaus zu v. Angeb. u. E 7941 a. die Gesch. ds. Bl.

Verkaufsstelle bis [illegible] zu vm. Verkehrstr. [illegible] Mittelp. d. Stadt. Ang. E 7983 Gst.

Mietgesuche

Metzgerei, gut, bestehend. Geschäft, zu mieten od. zu kaufen ges. Ang. u. E 7780 an Gst.

Kl. Schreinerei od. best. Raum i. m. gel. Ang. B 2166 an Gst. B., Neuerw. 57.

Laden, für Lebensmittel geeignet, oder Lebensmittelgesch. nebst 2 od. 3 Z. zu miet. g. Tausch. 5-Z.-Tauschwohn. steht z. Verf. Ang. u. B 2015 an Gst. B., Neuerw. 57.

Ladenlokal mit Hinterzimm. od. Wohng. in guter Lage sof. zu m. gef. Ang. u. B 1964 an Gst. B., Neuerw. 57.

Ladenlokal passend f. Zigarrengeschäft zu mieten o. bestehendes zu übernehmen gesucht. Angebote u. B 2024 an Gst. B., Neuerw. 57.

Ladenlokal mit gewerbl. Raum in guter Lage gef., evtl. mit Tauschwohnung. Schöne 4-Z.-Etage f. gest. werd. Ang. u. E 7859 Gst.

Ladenlokal m. Hinterraum, Berlinerstr., Elbf. oder Unterbarmen, zu m. gef. Ang. mit Preis u. E 7948 an Gst.

Tausch. Suche 4-Z.-Et.-Wohnung. Biete sch. 3-Z.-Wohn. u. Vergütg. Ang. u. E 7981 Gst.

Schöne 4-Zimmer-Wohnung in Barmen für alleinstehende Dame z. mieten gesucht. Ang. unter K 375 an die Gst. B., Neuerw. 57.

Suche möglichst bald **4-od. 5-Zim.-Wohn.** (ev. Mans.) in Barm. in best. H. f. 2 Pers., Mutter und Sohn (Obertertianer). Angeb. u. B 1956 Gst. B., Neuerweg 57.

Tauschwohnung. Ges. werden 4 Zimmer, evtl. m. 1 Mf. Biete 3 Z. Südst. u. 2 Zimmer Nordstadt. Ang. E 7853 Gst.

4-od. 5-Zim.-Wohn. mit Lager nebst Telephon-Anschluß (mögl. Stadtzentr.) zu mieten gesucht. — 3 Zimmer z. Tausch vorh. Ang. E 1434 an die Gesch. 6163

Alt. Witwe sucht in ruh. H., mögl. Südst. 3-Zimmer-Wohnung mit 1 Speicherzimm. Ang. E 7976 Gst.

Ladenlokal

mit Wohnung, im Mittelpunkt von Elberfeld gelegen, zu mieten oder unter günstig. Bedingungen Haus zu kaufen gesucht. Angebote unt. E 7822 an die Geschäftsst.

Größeres

Ladenlokal

in nur guter Lage von

Herrenkleider-Fabrik

per sofort, evtl. auch später zu mieten gesucht. Schriftl. Angebote unter E 7980 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Ladenlokal

für ein Spezialgeschäft im Zentrum v. Elberfeld oder Barmen zu mieten gesucht. Angebote unter B 1964 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57.

Ladenlokal

für best. Spezial-Geschäft, möglichst Mittelpunkt Elbf., gesucht. Angebote unter E 1487 an Gschft. d. Bl. 1484

Beschlagnahmefreie

5—6-Zimmerwohnung

mit allen Bequemlichkeiten gegen Stellung einer Hypothek bis 10 000 Mark oder Bauzuschuß gesucht, mögl. Elberfeld, Nähe Augustastraße. Angebote unter E 7866 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Wohnungstausch.

Gesucht: Herrsch. 7 Zimmerwohn., Bad, abgeschlossen, gute Lage.

Geboten: 4 Zimmer, Küche, Veranda, Mans., abgeschl., 1. Etg., Südst. 5 Zimmer, Küche, Bad, Mans., Nähe Bahnhof. Beide Wohn. in tadell. Zust. Angebote unt. E 7781 an die Geschäftsst.

Wohnungstausch.

Gesucht: 4- bis 6-Zimmer-Wohnung in Elberfeld in gutem Hause.

Geboten: 3-Zimmer-Wohnung in gutem Hause in Remscheid. Angeb. unter E 7921 an die Geschäftsstelle dss. Bl.

Geschäftsraum, Elb., Hofaue,

mittelgr., möbl. part. oder 1. Et., p. bald zu mieten ges., evtl. kommt auch Teilung einer Etage in Frage. Angebote unter E 7825 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Beschlagnahmefreie 2. od. 3-Zimmerwohn.

für kinderloses Ehepaar, Gegend Barresbeck, Zool. Garten, Sonnborn, gesucht. Angebote unter E 7832 an die Gescht.

Gebild. Ehepaar sucht eine schöne 4-Zimmerwohn. in g. Hause, möbl. Wichlinghausen. 2-Zim.-Wohnung kann in Tausch gegeben w. Angeb. u. B 2018 a. Gst. B., Neuerw. 57.

Ruhiges Ehepaar wünscht eine 3- od. 4-Z.-Wohng. evtl. i. t. d. Südstadt. Vergütg. ev. gestellt. Ang. u. E 7836 Gst.

Brautpaar sucht p. Juni oder später 2 Zim. geg. Vergüt. od. Vorauszahlung. Ang. E 7779 Gst.

Aelt. kinderl. Ehep. sucht 3 od. 4 Zimm. 2 Z. können abg. w. Angeb. mit Bed. u. E 7808 an Gst.

Wer überläßt Witwe **Wohnung** in ruh. Hause? 2 Zimm. u. 2 Mans. können zur Verfüg. gestellt werden. Wwe. Heinrichs, Elb., Hellenstr. 2, I.

3-od. 4-Zim.-Wohn. gesucht gegen Vergütung oder Mietvorauszahlung v. Kaufmann. Grüne Karte vorh. Angebote unt. E 7978 an Gescht.

Junges Ehepaar (mittlerer Beamter) sucht 3 leere oder 2 möbl. Zimm. mit Kochgel., mögl. Steinbeck o. Südst. Ang. E 7907 Gesch.

Kid. Fam., Zeitw. [illegible] sucht sof. od. später beschlagnahmefr. 3 Z. od. Mans.-Wohnung in Elb. od. Umgeg. (Auch in Neubau.) Ang. E 7868 Gst.

Ruh., kinderl. Ehep. sucht p. bald in best. Hause in Elberfeld abgeschl. Etage von 3 od. 4 Raum u. Mans., gut möbl. od. leer steh. Dringlichkeitsbesch. verb. Ang. mit Preis u. E 7828 an d. Gst.

Städt. Beamter, kinderl., Dringlichkeitsbesch. verb., sucht in Barmen od. näh. Umgebung

2- od. 3-Z.-Wohng. möbl. oder teilw. möbl., mit Küche. Miete mon. i. vor. aus. Ang. B 1472 Gst. B., Neuerw. 57.

Berufst. Dame i. in Barmen od. Elbf. 1 oder 2 l. Zimmer. Ang. E 7908 Gescht.

Witwe sucht 2-Z.-Wohn. m. Küche für sof. in Elberfeld oder Barmen. Ang. u. E 7890 an Gst.

Näherin m. 4j. Kind sucht 2 l. Mans. Grüne Karte vorh. Ang. E 7804 Gst.

Brautp. sucht 1 od. 2 Zim. Am Wohnkat verbr. gemeld. Hausarb. Heizg. d. L. verr. w. Ang. B 2008 Gst. B., Neuerw. 57.

Jg. Ehepaar sucht **2 leere Zimmer.** Grüne Karte vorh. Vergütung v. 50 M wird geboten. Ang. u. E 7777 an Gst.

Gegen Abfindung 2 Mansardenräume ges. Evtl. wird ein Part.-Raum gestellt. Ang. E 7982 Gst.

1 Zimmer gesucht für Bürozwecke, wenn mögl. mit Telephon. Ang. u. E 7973 an Gst.

Saub. Ehepaar sucht **leeres od. möbl. Zim.** Ang. E 7985 Gst.

Suche 1 leeres Zim. od. f. Möb. unterzust. Ang. E 7987 Gst.

Kell. Mädchen sucht leeres Zimmer oder zum Mitbewohnen. Ang. u. E 7856 Gst.

Ord., anst. Mädch. f. leeres Mansardenz. od. ein solches einfach möbliert. Ang. u. E 7774 an Gst.

Alleinst. Witwe sucht **Wohnung** geg. Jahres-Mietvorauszahlg. od. [illegible] Hypothek sofort oder später in Nähe Elb., kein Neubau. Ang. unt. B 2032 an Gst. B., Neuerweg 57.

Gewerbliche Räume 3—400 qm groß — trocken u. hell —, am liebsten mit größerer Privat-Wohnung in Oberbarmen zu mieten gesucht. 7584 Ang. unt. B 325 an die Geschft. in Barmen, Neuerweg 57.

Ca. 200 qm für Versammlungszwecke auf mehr. J. zwischen Altermarkt und Wupperfeld zu mieten gesucht. Ang. unter B 2029 an die Gst. B., Neuerw. 57.

Kohlen-Lagerplatz zu mieten gesucht. — Angeb. mit Preis u. Größe u. B 2058 an Gst. B., Neuerw. 57.

Schreinerwerkstelle, ca. 70 qm groß, in Elberf., Nähe Wiesenstraße zu mieten gesucht. Angeb. unt. E 7906 an Gescht.

Möbl. Zimmer

Bohw.-Hammerstein. Ruh. möbl. Z. evtl. an Ehepaar zu vm. Ang. E 2140 Gst.

Gut möbl. Wohn- u. Schlafzimmer Nähe Bhf. Bohwinkel an best. Herrn z. vm. Ang. u. V 164 Filiale Bohwinkel.

Elberfeld:

Aberstr. 42, II: Sch. möbl. Zimmer mit elektr. Licht in ruh. best. Hause Nähe Hpt.-Bhf. zu vm.

Alexanderstr. 8: G. Kost und Logis.

Arrenbergerstraße 5: Gut möbl. Zim. in Einf.-Haus a. Hrn. in [illegible] zu v.

Babistr. 5: Saub. [illegible]

Bachstr. 60, I.: Schön möbl. Z. m. elektr. Licht 1. Etg. zu v.

Bergstr. 43, I. 1. Et.: Möbl. Zimmer.

Bettenhausen. [illegible]: Gut möbl. Zimmer mit Schreibtisch u. elektr. Licht sofort od. später zu vm.

Brunnenstr. 2, I. l.: Möbl. Zim. f. H.

Carnaperstr. 114, II.: Saub. möbl. Mansarde sof. zu vm.

Grabenstr. 17/19, I.: Möbl. Zim. gegen Hausarb. zu vm.

Flensburgerstr. 11, III. l.: 2 möbl. Z. an ruh. H.

Friedrichstr. 32, II, am Rat.: M. Z. m. Klav.

Friedrichstraße 21, II.: Gr. Schlafst. f. H.

Gartenstr. 26, Klein: Möbl. Wohn- u. Schlafz. zu vm.

Karlstr. 20: Möbl. Zimmer zu verm.

Königstr. 136a: Eleg. möbl. Wohn- und Schlafz., part.

Königstr. 136a: Gut möbl. Mansarde m. Schreibt. u. elektr. Licht bill. zu vm.

Kipperstr. 17, I. Et.: 2 möbl. Zimmer.

Luisenstr. 43, II. Et.: Möbl. Z. an Hrn.

Mathildenstr. 2, a. Laden: M. Z. m. Licht.

Mathildenstr. 6, II.: Frdl. möbl. Z. mit Schreibt. u. Bad f. 1 o. 2 Herren sof.

Marienstr. 24: Möbl. Zimmer zu vm.

Neustadt 5, 2×schell.: Völlig: Besser möbl. Zimmer mit oder od. Pension zu v.

Nützenbergerstr. 37: Schlafst. M.- u. Abendessen, m. Wäsche 70. od. 50.

Rondsdorferstr. 36, I: Saub. möbl. Mans. an anst. H. zu v.

Nützenbergerstr. 53, II.: Nähe Breitestr.: G. möbl. Zimm. sof.

Ottrabaumstr. 3, Et.: Sch. möbl., saub. Z. in r. H. a. sol. H. o. D.

Reichsbahnstr. 6, Wirtschaft: Schlafstellen täglich frei. Daselbst preiswerte Beköstigung.

Nützenbergerstr. 31, p.: Frdl. m. Parts. sof.

Roberstr. 6, 3. Et.: Frdl. möbl. Zim., 2 Betten, evtl. Kochgelegenh., sof. z. v.

Rosenstr. 11, p.: Möbl. Zimmer m. g. B.

Steinbeckerstr. 35, 2. Dietsch: Best. Schlafstelle zu vermieten.

Wilhelmst. 20, I: Einf. möbl. W.- u. Schlafz. m. 2 Bett. an 2 H.

Wiesenstr. 31, I: Einf. m. Z. in ruh. H. a. H.

Wilhelmstr. 21, II. Gr., saub. Zim.

Frdl. möbl. Zimmer in gutem Hause an ruh. Herrn zu vm. Ang. E 7818 Gst.

2 möbl. Zimmer an alleinst. Dame oder kinderl. Ehep. z. 15./5. Ang. E 7672 Gst.

Am Zoo: 2 oder 3 Räume, gut möbl., mit Tel. sof. zu vm. Ang. E 7739 Gst.

Bei allst. Ww. best. Geschäftsinh. i. f. c. berufstät., sof. 2 im Mtp. möbl. Z. m. Morgenk., el. L., Heiz., a. W. Mittagst., zum 1. 5. 26 zu verm. Ang. E 7974 Gesch.

Nähe der Hardtanlagen ist in ruhigem Hause gut möbl., sonniges Zimmer mit Frühstück, elektr. Licht und Bad sofort zu vermieten. Angeb. u. E 7837 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Schön möbl. Zimm. an 2 Damen oder Ehepaar, evtl. Kochgel., 15. 5. oder 1. 5. zu verm. Näh. in Gescht. 11

Möbl. Zimmer mit 2 Betten, Kochgelegenheit, el. Licht, in herrschaftl. Hause im Mittelpunkt der Stadt an 2 berufst. Damen sofort zu v. Angeb. unt. E 1432 an die Gescht. 6169

Für vier Herren 3 Zimmer gut mit voll. Pension. U.-Barm. Aukestr. 5, bei Frau Theile.

Zentrum. Sauber möbl. Zimm. in gutem Hause an sol. Herrn sof. z. v. E. Mäuerchen 3, III.

Frdl. möbl. Z. sof. z. v. Ang. E 7918 Gst.

Gr. möbl. u. l. Z. u. Friedensbedin an 2 od. Ehep. Preisang. E 7872 Gesch.

Barmen:

U.-B., Halbstraße 45, 1. Etage: G. möbl. Zimmer mit Balk. sof. an sol. H.

[illegible] Opern: Hübsch möbl. Zimmer an nur best. Fräulein.

B., Obkerstr. 9, I.: Möbl. W.- u. Schlafz. mit Morgenkaffee.

B., Fischertalerstr. 28, 2. Et.: Saub. Zimmer mit el. Licht a. best. Herrn sof. z. v.

B., Rudolfstr. 155, 1. Et.: Mod. möbl. Wohn- und Schlafzimmer m. Küchenbenutzung u. Keller zu vermieten.

Fein möbl. Zimmer in best. Hause i. schön. ruh. Lage an nur geb. Herrn sof. zu v. Bed. [illegible]

B., Richthoferstr. 63, I. Schäfer: 1 möbl. Zim. an 1 od. 2 Mädch. sof. bill.

B., Weststr. 25, I.: Best. möbl. Zimm., als Schlaf- und Wohnz. zu benutz., mit el. Licht. 7669a

2 möbl. Zimmer in ruhig. Lage an best. Herrn p. 15. April od. 1. Mai zu vm. Ang. u. B 2014 Gst. B., Neuerw. 57.

Möbl. Schlafz. u. Küche im Mittelp. sof. zu verm. Angeb. u. B 2046 an Gschft. B., Neuerweg 57.

Möbl. Wohnung,

4 Z. u. ausgeb. Mans., Küche, eleg. eingerichtet, in 2-Fam.-Haus, gute Lage, zentral, großer Garten, auf 3—4 Monate zu vermieten. Kinderlos. Ehepaar bevorz. Ang. u. B 1963 Gst. B., Neuerweg 57.

In herrschaftl. Hause U.-Barmens ist per Juni eine

schöne möbl. Wohnung

(1. Etage) von 3 groß. Zimmern (Wohn-, Schlafz., Küche) mit abgetrenntem Flur u. Keller an ruh. Ehepaar zu verm. Angeb. unter K 365 an die Filiale dieses Blattes in Barmen, Allee 193.

2 behagl. möbl. Z., Wohn. m. Klav. u. Schreibt., Schlafz. u. 2 Betten, in freier, sehr schön. Lage, a. städt. Krankenh. a. liebst. an 2 Herren zu vm. Ang. B 362 Gst. B., Neuerw. 57.

In best. Hause gut möbl. Zimmer mit voll. Pf. an 2 Schüler od. H. in U.-B. zu vm. Ang. B 2017 Gst. B., Neuerw. 57.

Möbl. Wohn., Küche, Wohn- u. Schlafz., z. 1. 5 in gut. Hause U.-B. an ruh. Miet. gg. v. get. Ang. K 386 Fil. B., Allee 193.

Gut möbl. Zimm. mit Morgenkaffee u. Frühstück zu verm. Barmen-Langerfeld, Langerfelderstr. 151, II.

Gesuche

Dame, berufstät., sucht möbl. Zimmer nahe der Anl. z. 1. 5. 26. Angeb. u. B 2028 a. Gst. B., Neuerw. 57.

Ein (bezw. 2) möbl. Zimmer, mögl. in der Nähe des Hpt.-Bhf., zum 20. April ges. Ang. mit Preisang. unter E 2156 an Gescht.

Ruhiges möbl. Z. im Mittelpunkt Elb. für 4—6 Wochen zu mieten ges. Ang. u. E 7725 an d. Gst.

Berufstätige Dame sucht zum 1. 5. gut **möbl. Zimmer** mit elektr. Licht, ohne Pension, im Zentr. Ang. mit Preisang. u. E 8067 an Gesch.

Anst. Alt. geb. Beamt. 1. 1./5. möbl. Z. Ang. m. Pr. E 7834 G.

Einf. möbl. Zimmer sucht Pol.-Wachtmstr. i. Nähe Hermannstr. Ang. E 7944 Gesch.

Jg. Ehepaar sucht Schlafzim. m. Küche zum 15. 4. od. 1. 5. zu mieten. Wäsche wird gestellt. Ang. u. E 7962 an Gst.

Mittlerer Beamter sucht gut 6166 **möbl. Zimmer** in nur gutem Hause per sofort. — Lage mögl. Zentrum. Angebote unter E 1432 an Gescht. d. Bl.

1 oder 2 gut möbl. Z. in nur gut. H. von gebild. berufst. Dame R. Sanda [illegible] Ang. E 7799 Gst.

Lehrerin sucht per 15. bs. Mts. einf. möbl. Zimmer mit od. ohne Pens. Südst. bev. Ang. m. Preis E 2148 Gst.

Suche per sofort ein **besseres Zimmer** m. Klavierbenutzung in Nähe Bohwinkel. Angeb. unt. E [illegible] an die Gescht.



Bronchitis

quält

AKKER's Abtei-Sirup

stählt

die Atmungsorgane, löst den Schleim, macht die Atmung frei, lindert Atemnot. Bei Verschleimung, asthmatischen Erscheinungen bewährt.

Kampmanns

Mieten

Sie bei mir eine Waschmaschine, diese ist in 6 Monaten Ihr

Eigentum!

Alleinverkauf nur Elberfeld, Hofkamp 7a.

die Besten — der Welt

Waschmaschinen die Besten der Welt

Wiener Kaffee



verdankt seine Weltberühmtheit seinen altbewährten, sorgfältig geheimgehaltenen Kaffeegewürzen. In Quieta sind diese Kaffeegewürze in gebrauchsfertiger Mahlung mit feinem Bohnenkaffee vereinigt. Darum: **Koche Kaffee mit Quieta In der Tat — delikat!**

Nur in Paketen:
Gold 120 ₰, Gelb 90 ₰,
Rot 56 ₰, Grün 28 ₰.

b131

Die einzige Gefahr.

Eine wahre Geschichte aus Aegypten
von A. L. Mielich.

Ismail Pascha, in den sechziger und siebziger Jahren des vorigen Jahrhunderts Vizekönig — Chedive — von Aegypten, war durchaus für europäische „Kultur" und hat seine Regierung darauf eingestellt. Er zog viele Europäer, vor allem Franzosen, aber auch Deutsche und Oesterreicher ins Land und betraute sie mit hervorragenden Stellen. Wir sehen den jungen Max Eyth als Chefingenieur im Nillande heiß bemüht um die Baumwollkultur und verdanken ihm herrliche Bücher über seine ägyptische Zeit.

Gelehrte, Architekten und Baumeister waren für Ismail Pascha tätig, dem neben vielen anderen Kairo seine moderne Entwicklung und damit seine überragende Stellung im Fremdenverkehr zu danken hat, indem er, rücksichtslos niederreißend, den modernen Stadtteil mit dem Esbekije Garten geschaffen hat. All das kostet viel Geld, am meisten aber des Paschas Hofhaltung.

Eines seiner größten Verdienste war es, entgegen den Treibereien Englands die Vollendung des Suezkanals durchzusetzen, dessen Eröffnung in Gegenwart fast aller gekrönten Häupter 1869 mit märchenhaften Festen gefeiert wurde. Das hat Unsummen verschlungen. Ismail Paschas Ehrgeiz ging weiter. Er wollte Land erobern, Aegypten selbständig machen.

Mit viel Glück unternahm er einen Feldzug nach dem Süden und eroberte Dar-Fur. Das Land wurde vermessen, organisiert, der Weg nach Kairo gesichert. Die Schätze Dar-Furs konnten ungefährdet gehoben werden; der Pascha konnte mit Recht stolz sein. Als Mann der großen Geste verstand er es, eine Sache ganz nach seinem Willen in Szene zu setzen. Und er brauchte Geld. So berichtete er persönlich in der Notabelnversammlung über den Wert und Bedeutung der Eroberung.

Diese Notabelnversammlung, auch eine Schöpfung Ismail Paschas, setzte sich aus alten ehrwürdigen Größen des Landes zusammen. Reiche Paschas und Beys aus edlem Geschlecht, echte Araber, echte Orientalen im besten Sinne. Alle kannten den Vizekönig genau, viele waren ihm verschwägert, mit ihm verwandt, kannten seine guten und schlechten Eigenschaften, seine Verschwendungssucht und stete Geldverlegenheit, aber auch seine Rücksichtslosigkeit sich solches zu verschaffen, wie und wo er nur konnte.

Also, Ismail Pascha berichtet, schildert in den glänzendsten Farben und schließt: „So haben wir ein reiches Land gewonnen, den Weg von dort nach Kairo gesichert, so gesichert, daß eine Fellachin von Chartum mit einer Schüssel Gold am Kopfe unbehelligt bis nach Kairo kommen kann. Nicht ein Stäubchen Gold wird ihr abhanden kommen."

„Tajb (gut)", rief ihm der alte Mehemed-Ali zu, „aber dir, Pascha, darf sie nicht begegnen!"

Kunst und Wissenschaft.

Die holländische Thronfolgerin als Studentin der Jurisprudenz.

Prinzessin Juliana der Niederlande, die holländische Thronerbin, wird jetzt die Amsterdamer Hochschule beziehen, um in der juristischen Fakultät die vorgeschriebenen Examina abzulegen. Die Prinzessin will den regelrechten Studiengang bis zum Staatsexamen und Doktorprüfung mitmachen, um sich für ihre spätere Regierungstätigkeit zenü-



gend vorzubereiten. Prinzessin Juliana wird ihre Studien noch in diesem Monat aufnehmen, so daß sie an ihrem 17. Geburtstage bereits immatrikuliert und damit vollgültiges Mitglied der juristischen Studentenschaft sein kann. Es ist wohl das erstemal, daß eine Prinzessin regierenden Hauses eine Universität bezieht und damit die akademische Laufbahn mit dem Ziele der Staatsprüfung einschlägt.

Professor Dr. Friedl Pick †. Nach einer Meldung aus Prag ist der Internist der Prager deutschen Universität Professor Dr. med. Friedl Pick an den Folgen einer Gallensteinoperation im 59. Lebensjahre gestorben. Besonders hervorgetreten ist der Verstorbene durch seine Arbeiten über die Zuckerkrankheit und über gewisse Leberkrankungen, die seinen Namen „Picksche Krankheit" führen.

Der Kunst zu früh entrissen. In diesen Tagen wurde der Düsseldorfer Maler August Eilbrecht, einer der begabtesten der jungen Generation, im Alter von 23 Jahren zu früh einem hoffnungsfrohen Schaffen entrissen. In Elberfeld geboren, hat der seine Künstler an der Düsseldorfer Akademie studiert. Er fand bald schon eigene Wege, seine poesievoll schlichte Art, Landschaft und Menschen zu sehen, führte ihn zu einer Gestaltung, die, allem Maßlosen von Natur aus fremd, doch bei keuscher Zartheit starke Eigenart bekundete. Bilder, in denen Mädchen im Boot auf stillen Teichen ein verträumtes Dasein haben, sind in ihrer dunkel leuchtenden Farbigkeit von hohem Reiz. Eilbrecht ging dann auch bald dem Rätsel des Todes nach: Ein „Begräbnis" ist in seinem düsteren Akkord aus Schwarz, fahlem Rot, Blau und Grün eine ergreifende Vision. Es mutet uns dieses Bild des Jünglings an wie eine dunkle Ahnung von frühem Sterben. Nun ist er dahingegangen: ein liebenswertes Talent, eine Hoffnung und doch auch schon eine Erfüllung. Die Düsseldorfer Malerei hat mit ihm eine stille, aber reiche Begabung verloren ... O. A. Sch.

Kainz' Witwe verklagt den österreichischen Staat. Frau Therese Kainz, die Witwe des Burgschauspielers Josef Kainz, führt einen Prozeß gegen den Bundesstaat Oesterreich und begehrt von den Wiener Gerichten die Aufwertung ihrer Pension von 176 Schilling monatlich auf 720 Schilling monatlich. Der Prozeß kam jetzt zur Austragung. Im Verlaufe der Verhandlungen wurde festgestellt, daß dem Burgschauspieler Josef Kainz in seinem letzten Vertrag mit dem Burgtheater im Falle des Todes für die Witwe eine Jahrespension von 6000 Kronen zugesichert war. Dieser Betrag gelangte bisher in dieser Höhe zur Auszahlung. Die Witwe machte nun Aufwertungsansprüche geltend. Der Vertreter des Staates erklärte jedoch, daß eine volle Valorisation nicht in Betracht kommen könnte, denn es sei eine notorische Tatsache, daß die Bezüge der Bundesangestellten weit hinter der Goldparität zurückgeblieben sind. Trotz aller Verehrung für den berühmten Verstorbenen müsse daher der Bundesstaat die Aufwertung der Witwenpension ablehnen. Das Urteil des Gerichtes wird in den nächsten Tagen auf schriftlichem Wege bekanntgegeben.

WTB. Entdeckung von alten Fresken in Arezzo. In Arezzo wurden nach einer Meldung aus Rom in der kleinen Kirche St. Lorenze Fresken aus dem 15. Jahrhundert entdeckt.

Ein neuer Rubens entdeckt? Wie aus Moskau berichtet wird, ist in einem Museum von Nishni-Nowgorod ein Gemälde, dessen Schöpfer bisher als „unbekannter Meister" aufgeführt wurde, und dessen Sujet niemals eindeutig festgestellt werden konnte, nach einer erneuten Prüfung durch Sachverständige Peter Paul Rubens zugeschrieben worden. Nach der Ansicht der Kunsthistoriker stellt das Bild den Kaiser Vespasian dar und gehört zu einer Sammlung von Porträts hoher Persönlichkeiten aus dem alten Rom.

Vermischtes.

Das Ostergeschenk der „Freundin".

GA **Paris**, 9. April. (Eigener Drahtb.) Ein eigenartiges Ostergeschenk erhielt eine argentinische Sängerin, die aus Buenos-Aires kommend, für wenige Tage in Paris weilte. Eine japanische Freundin hatte ihr ein großes Schokoladenosterei geschickt, das auf dem Eßtisch stand, während die Sängerin mit mehreren Gästen zu Abend aß. Sie forderte während des Essens die Geladenen auf, das Ei zu öffnen. Dies geschah, und man fand darin ein kleines, wohlverschlossenes Kästchen. Die Sängerin freute sich schon, ein besonderes Geschenk zu erhalten. Als sie das Kästchen aufmachte, kam daraus ein halbes Dutzend Küchenschwaben hervor, die einen pestilenzartigen Geruch verbreiteten, außerdem aber ein großer Skorpion, der die Sängerin sofort in den Finger stach, so daß ärztliche Hilfe in Anspruch genommen werden mußte. Die Angelegenheit wurde der Kriminalpolizei übergeben.

Selbstmord eines russischen Generals.

WTB **Paris**, 8. April. Wie der „Chicago Tribune" aus Neuyork gemeldet wird, habe General Tascha von Staffelberg, der im Kriege eine russische Division befehligte, durch Einnehmen von Strychnin Selbstmord verübt, als er wegen Diebstahls verhaftet wurde.

Eine Schnellbahn Nürnberg—Fürth.

GA. **München**, 8. April. Auf der Strecke Nürnberg—Fürth soll zur Entlastung des Verkehrs eine zweigleisige Schnellbahn errichtet werden. Die Fahrzeit für diese Strecke beträgt nur 16 Minuten. Zwischen den Stationen Nürnberg und Fürth ist eine entsprechende Vereinbarung wegen Beteiligung an dieser Lokalbahn getroffen worden. Die Stadt Nürnberg pachtet danach von der Ludwigsbahn-A.-G., deren größter Aktienbesitz in den Händen der Stadt Fürth sich befindet, für 1½ Million Mark ein Gelände der früheren Ludwigsbahn zunächst auf die Dauer von dreißig Jahren.

Doppelselbstmord oder Verbrechen?

Berlin, 8. April. In der Nähe des Tempelhofer Verschiebebahnhofes wurde gestern der 31 Jahre alte, aus Genua gebürtige Ingenieur Dr. Otto Tellway mit schweren Kopfverletzungen aufgefunden, die anscheinend von einem Schlag herrührten. An dem Aufkommen des Schwerverletzten wird gezweifelt. Am Vormittag des gleichen Tages ist in einem Hotel in der Dorotheenstraße eine 27 Jahre alte Frau Tellway mit durchschnittenen Pulsadern aufgefunden worden. Ob der Fall des Ingenieurs Tellway mit dem vermutlichen Selbstmordversuch der Frau Tellway zusammenhängt, müssen erst die Ermittlungen der Polizei ergeben.

Eine Hochzeitsgesellschaft im Auto verunglückt.

WTB **Berlin**, 9. April. (Funkspr.) In der vergangenen Nacht überschlug sich auf der Gatower Allee in der Nähe von Spandau ein Auto, das in übermäßig schneller Fahrt auf den Sommerweg geraten war. Der Autoführer, ein Berliner Chauffeur, kam mit dem Schrecken davon, während die Insassen des Autos, eine Spandauer Hochzeitsgesellschaft von fünf Personen, mehr oder weniger schwere Verletzungen davontrugen.

Kirchliche Nachrichten.

Sonntag den 11. April 1926.

Reformierte Gemeinde Elberfeld, Alte Kirche, Kirchstr. 9½: P. Jung. Taufbdl. 3½: P. Jung. 6: P. Reuter. Mittwoch 8½: P. Jung. Samstag 4 Uhr Trauung: P. Weinsheimer. — **Neue Kirche, Sophienstraße.** 10 Uhr: P. Klugkist Hesse. — **Friedhofskirche, Hochstr.** 9½: P. Hesse. 5: Kandidat H. Haarbeck. Taufbdl. — **Gemeindehaus, Blankstr.** 9 Uhr: P. Lesser. — **Ezerzierplatz.** 9½: Miss. Pilgersdorf. — **Hebmerberg.** 9½: Kandidat H. Haarbeck.

Evang.-reform. Gemeinde Sonnborn. Vorm. 8: Frühpredigt: P. Ulrich, Hauptgd. 10: P. Winckler. 11¼ Kdg.: P. Ulrich. (Entlassung der Konfirmierten.) 3½: Konfirm.-Nachfeier. 7: Männer- u. Jünal.-Verein. Dienstag 8½: Bibelstunde auf dem Scheidt. Mittwoch 8: Bibelstunde im Vereinshaus: P. Winckler. Donnerstag 3: Frauenverein Sonnborn und Gretenbeck. 8½: Bibelbesprechung im Vereinshaus.

Reformierte Gemeinde Cronenberg. Vormittags 10 Uhr: Pastor Prinz.

Nieder.-reform. Gemeine Elberfeld, Deweerthstraße. Vormittags 10 und nachmittags 5 Uhr Gottesdienst.

Evang.-luth. Gemeinde Elberfeld, I. Kirche, am Loll. Hauptgd. 9½: P. Reinboth. Kdg. 11¼: P. Fohrmann (Entlass. d. Konfirmanden). Taufbdl. 12¼: P. Fohrmann. Abendgd. 5: P. Pathe. — **2. Kirche, Friedrichstr.** Hauptgd. 9½: P. Brückner. Kdg. 11¼: P. Reinboth. Taufbdl. 12: P. Reinboth. — **Trinitatiskirche, Arrenbergerstraße.** Hauptgd. 10: P. Buddeberg. Kdg. 11½: P. Brückner. Taufbdl. 12½: P. Brückner. — **Christuskirche, Grifflenberg.** Hauptgd. 9½: P. Fohrmann. Kdg. 11¼: P. Koschade. Taufbdl. 12¼: P. Koschade. — **Versammlungshaus Hombüchel.** Frühgd. 9: P. Riemsdijk. Kdg. 11¼: P. Pathe. Taufbdl. 12¼: P. Pathe. — **Gemeindehaus Cronenberg.** Gottesdienst 9½: P. Koschade. Kdg. 11: P. Wittenberg. — **Vereinshaus Vogelsangerstr.** 44. Frühgd. 9: P. Werbeck. Kdg. 11½: P. Werbeck. — Donnerstag abend 8½ Uhr, Erste Kirche: P. Brückner.

Evang.-luth. Gemeinde Cronenberg. Hauptgd. 10: P. Simon. Kdg. 2: P. Simon. Dienstag 8¼: Bibelstunde in Neuenhaus: P. Simon. Mittwoch 8½: Gemeinschaftsstunde. Donnerstag 8¼: Bibelstunde in Sudberg: P. Simon. Konfirmandenvorbereiter im Gemeindesaal am Sonntagnachmittag.

Evang.-luth. Gemeinde Dönberg. Hauptgd. 10: Miss. Reitzge. 3: Bibelstunde in Fingscheidt. 4¼: Verabschiedung der Konfirmanden a. d. Sonntagsschule. Dienstag 8½ Uhr Bibelbesprechstunde Kohlstraße.

Evang.-luth. Gemeinde Ronsdorf. Hauptgottesdienst 9½ Uhr: P. Schönbergar.

Evang.-altluth. St. Petri-Gemeinde Elberfeld, Paradestraße 41. Vorm. 9 Predigt: P. C. Ziemer, 10½ Uhr Kindergottesdienst.

Freie evang. Gemeinde Elberfeld, Hellerstr. 12. Samstag abend 7½ Uhr Jüngl.-Verein: Unterhaltungsabend. Sonntag vorm. 9½ Predigt: Prediger Klein. 11: Sonntagsschule. Abends 8: Jüngl.-Verein. Montag 8¼ Uhr: Jungfr.-Verein. Dienstag 8¼: Gem. Chor. Mittwoch 4: Missions-Frauenver. Donnerstag 8¼: Bibel- u. Gebetst.

Methodisten-Gemeinde (Evgl. Freikirche), Elberfeld, Neue Roonstraße 16. Vorm. 9½ Predigt: Pred. H. Mann. 11: Sonntagsschule. Abends 6: Jugendbund. 7½: Predigt. Donnerstag abend 8: Bibelstunde.

Mithonstal, Elberfeld, Südstr. 11a. Vorm. 9¼: Versammlung. 11½: Sonntagsschule. Abends 8: Versammlung. Mittwoch abend 8½: Gebetstunde.

Baptisten-Gemeinde Elberfeld, Pfeilstr. 15 (Eben-Ezer-Kapelle). Vorm. 9½ Predigt: Pred. Brand. 11: Sonntagsschule. Nachm. 3½ Predigt: Pred. Brand. Donnerstag abend 8½ Uhr Gebetstunde.

Kathol. Gemeinde Elberfeld, St. Laurentius. Hl. Messen: 5, 5½, 6, 7½ Erstkommunionfeier, 10½ Hochamt, 11½ Uhr 3 Uhr Dankandacht. — **Herz Jesu.** Hl. Messen: 6, 6½, 7½ Abholung der Kinder, 8 Erstkommunionfeier. 10 und 11 Uhr. 4 Dankandacht für die Erstkommunikanten. — **St. Marien.** Hl. Messen: 6½, 7½ Abholung der Kinder im Marienheim, 8 Uhr Erstkommunionfeier, 10 und 11¼ Uhr. 3½ Abholen der Kinder, anschl. Dankand. mit Predigt. — **St. Suitbertus.** Hl. Messen: 6, 8 Uhr Erstkommunionfeier, 10, 11 Uhr. 3½ Dankandacht mit Predigt. — **St. Joseph.** Hl. Messen: 6, 8 Erstkommunionfeier, 10 Uhr. 4 Uhr Dankandacht mit Predigt. — **St. Remigius.** Hl. Messen: 6, 7½ Abholung der Kinder an der Sonnborner Schule. 8 Erstkommunionfeier, 10 Uhr. 4 Uhr Dankandacht. — **St. Joseph-Hospital.** 8½ Uhr hl. Messe mit Predigt. 2 Uhr Segensandacht. — **Kinderheim St. Michael.** 7 und 9 Uhr hl. Messen mit Predigt. 2½ Uhr Christenlehre.

Vereinigt.-evang. Gemeinde Unterbarmen, Hauptkirche. 9½: P. Beerdoff. 11½: Kdg. 6: P. Calaminus. Mittwoch abend 8½ im Gemeindehaus: P. Calaminus. — **Christuskirche.** 9½: P. Burckhardt. 11¼: Kdg. 6: P. Naeger. — **Pauluskirche.** 9½: P. Van den Bruck. 11½: Kdg. — **Rotter Vereinshaus.** 9½: P. Heusmann. 11¼: Kdg. — **Pichtenplatzer Kapelle.** 10 Uhr: P. Hein. 11¼: Kdg. — **Hahnfelder Kapelle.** 10: P. Zoegel. — **Wellener Vereinshaus.** 9½: P. Cataminus. 11½: Kdg. — **Siebel. Krankenhaus.** 8 Uhr: P. Auf der Heyde.

Evang.-reform. Gemeinde Barmen-Gemarke, Gemarker Kirche. 7½: P. Stat. 9½: P. Simia. — **Immanuelskirche.** 10: P. Schneider. — **Hedtingshauser Saal.** 9½: P. Krafft.

Evang.-luth. Gemeinde Wuppertfeld, Alte Kirche. 8: P. Kulp. 10: P. Winkhaus. 11½: Kdg. 2 Uhr Taufbdl. 4½ Taubstummengdt.: P. Winkhaus. 5½ Nachversammlung im Gemeindeheim Sternstr. 44. — **Friedenskirche.** 9½: Gup. Beirich. 11½: Kdg. — **Johanniskirche.** 8: P. Scheibler. 9½: P. Hübner. 11½: Kdg. — **Luthekirche.** 10: Ufr. P. Ihme. 11½: Kdg. 2 Uhr Taufbdl. — **Gemeindehaus Hügelstraße.** 9 Uhr: P. Funke.

Evang.-luth. Gemeinde Wichlinghausen, Wichlinghauser Kirche. 7½: P. Zehmburg. 9½: P. Werk. — **Erlöserkirche.** 9½: P. Schomburg. 11¼: Kdg.

Evang. Gemeinde Laaken-Blombacherbach. 9½ Uhr: P. Brötzschen. 11: Kdg. 4: Jungmännerverein. 8: Missionsverein. Mittwoch 8: Bibelstunde. Donnerstag 8 Uhr Jungmädchenverein.

Evang. Gemeinde Barmen-Rüschtebeck. 10: P. Biermann. Dienstag 8½: Bibelbesprech. für Männer. Donnerstag 4 Uhr Frauenverein Hottenstein. Abends 8½ Uhr Bibelstunde Schellenbeck.

Vereinigte evang. Gemeinde Langerfeld, Alte Kirche. 8½: P. Altenpohl. 11½: Kdg. — **Kreuzkirche.** 10 Uhr: P. Moeller. 11½: Kdg. — **Beckacker.** 10½: Miss. Geblmann. 2 Uhr Kindergottesdienst.

Evang. Gemeinde Beyenburg. 9½: P. Lesser-Elberfeld (Jugendgd.). 11: Kdg. Nachm. 4: Jahresfest und Werbefeier der Jugendvereine. Dienstag 4: Frauenverein. 8¼ Mädchenbund. Mittwoch 8¼: Jungmännerverein. Donnerstag 8¼ Uhr: Lichtbildervortrag in der Kirche.

Evang.-altluth. Gemeinde Barmen-N., Werléstraße 58. Vormittags 11 Uhr Predigt: P. C. Ziemer.

Freie evang. Gemeinde Barmen, Unterdönerstraße 77. Vorm. 9½: Erbauungsstunde (Abendmahl). 11: Sonntagsschule. Nachm. 4½: Erbauungsstd. Dienstag abend 8½: Bibelstunde. Mittwoch abend 8½: Jünglingsverein. — **Seifenstraße 3.** Vorm. 8: Gebetstunde. 9½: Erbauungsstunde. Abends 6½: Jugendverein. Dienstag abend 8½: Bibelstunde. Donnerstag abend 8½: Mitt.-Gebetstunde. — **Heldstraße 37a.** Vorm. 8: Studienassessor Dr. Oesterle-Neukirchen. 9½: Ferienkonferenz. Nachm. 4: Jugendbund-Werbefeier. Mittwoch 4½: Nähverein. Abends 8: Jugendbund. Donnerstag abend 8: Bibelstunde.

Baptistengemeinde Barmen, Kapelle Gaaßt. 44. Vorm. 9½: Predigt. 11: Sonntagsschule. Nachm. 4½: Erbauungsstunde. Mittwoch abend 8½: Bibel- u. Gebetsstd. — **Barmen-Ritterbh., Pfeilstr. 14.** Vorm. 9½: Predigt. 11: Sonntagsschule. Nachm. 4½: Erbauungsstunde. Mittwoch abend 8½ Uhr: Bibel- und Gebetstunde.

Kathol. Gemeinde Barmen, St. Antonius. Hl. Messen: 5½, 6½, 8 Uhr Erstkommunionfeier mit Predigt, 9½, 10½ und 11½, 4 Uhr Dankandacht für die Erstkommunikanten mit Predigt. — **St. Josephskirche, Sichtenplan.** 6½ Uhr hl. Messe mit Predigt. — **St. Johann-Baptist.** Hl. Messen: 5½, 6½, 7½ Erstkommunionfeier, 9½, 10½, 11½, 5 Uhr Dankandacht mit Predigt für die Erstkommunikanten und ihre Eltern. — **Herz Jesu.** Hl. Messen: 6½, 8 Erstkommunionfeier, 9½, 11 Uhr, 4 Uhr Dankandacht für die Kommunionkinder. — **St. Marien.** Hl. Messen: 6½, 8 Erstkommunionfeier, 10 und 11 Uhr, 3½ Dankandacht für die Kommunionkinder. — **St. Elisabeth.** Hl. Messen: 6, 8½ Erstkommunionfeier. 10 hl. Messe. 3½ Dankandacht mit Predigt.

Panflavin

Tabletten zur Desinfektion von Mund- und Rachenhöhle. Hochärztlich empfohlen bei Halsentzündung und Erkältung, sowie zum Gebrauch gegen Grippe

Komet Freilauf
Die zuverlässigste Bremse im Gebirge



4 Pf.

Aus Friedenszeit
ist diese Cigarette rühmlichst bekannt.
Dank der verbilligten festen Packung
kann sie in alter Güte geliefert werden.

CIGARETTENFABRIK CONSTANTIN HANNOVER

b131

Hundertvierzehn verjüngte Amerikaner.

Von Paul Kammerer (Wien.)

Man kann es schwer schätzen: aber mindestens fünfhundert Männer, die sich einer Verjüngungskur unterzogen, leben heute in den Vereinigten Staaten. Ueber neue hundertvierzehn Fälle aus eigener Praxis berichtet Dr. Harry Benjamin aus Neuyork, der auf nordamerikanischem Boden als Hauptvertreter der Steinachschen Verjüngungsmethode angesehen werden darf. Seine Abhandlung „Neue klinische Ergebnisse der Vasoligatur nach Steinach" erschien ungefähr gleichzeitig deutsch und englisch, nämlich in Bruns' „Beiträgen zur klinischen Chirurgie" und im „Medical Journal and Record". Im Titel der Abhandlung drückt sich aus, was jenen jüngsten Verjüngten gemeinsam ist, es gibt ja heute schon mannigfache Behandlungen, die verjüngenden Einfluß üben; die erwähnten Hundertvierzehn aber haben die eigentliche „Steinachsche Operation" mitgemacht, die „Vasoligatur" oder Unterbindung und Unterbrechung des Ableitungskanales, der normalerweise die Zeugungsstoffe aus der Keimdrüse nach außen führt.

Dieser für den Patienten leichte und schmerzlose Eingriff ist — und zwar auch in der Tagespresse — so oft beschrieben worden, daß ich es heute nicht nochmals tue. Nicht zu Verjüngungs-, sondern zu rassenhygienischen Zwecken wurde er allein von Langhlin und Clark in Tausenden von Fällen durchgeführt, nämlich um Minderwertige unfruchtbar zu machen; schädigende Folgen sind niemals zutage getreten. Trotzdem betont Benjamin, der in der Beurteilung seiner Ergebnisse überaus vorsichtig ist, „daß manchmal gerade aus dem Erfolg der Operation — nicht aus der Operation selbst — Schaden für den Patienten erwachsen kann. Der gealterte Mann, der seine frühere Lebenskraft teilweise wiederfand, kommt leicht in die Versuchung, sie zu mißbrauchen. Er sollte daher ernstlich davor gewarnt werden, seine Lebensführung bald nach der Operation zu ändern. Möge er seine neugeschenkten Kräfte bei der Arbeit und dem Vergnügen in verständiger Weise genießen! Befolgt er die Mahnung, so wird ihm sicherlich nichts Uebles widerfahren", — eine Mahnung, Maß zu halten, die man ja nicht bloß Verjüngten, sondern auch jungen Männern zuruft.

Benjamins Operationen hatten in 77 Prozent aller Fälle den Erfolg, daß Alters- und damit verbundene Krankheitserscheinungen zurückgingen. Im Mittel sechs Wochen nach dem Eingriff wird die Besserung deutlich genug, um nicht bloß dem Patienten aufzufallen, sondern auch vom Arzt festgestellt zu werden. Manchmal dauert es mehr als ein Jahr, ehe sich Wirkungen einfinden, so daß Arzt wie Patient den Fall, der noch nicht ausdauernd genug überwacht ist, bereits unter die erfolglosen einreihen. Sobald aber — sei es früher, sei es später — die ersten objektiven Anzeichen des Erfolges gegeben sind, reiht sich Symptom an Symptom, und schon vorhandene Symptome steigern sich, so daß drei Jahre lang verfolgte Fälle das Bild einer stetig fortschreitenden Verjüngung gewähren.

Greifen wir Benjamins „Fall 38" heraus, den eines 69 Jahre alter Musiklehrers: Seit einem Jahre Abnahme der geistigen und körperlichen Kräfte, Schwäche im rechten Arm, besonders beim Klavierspiel; Blutdruck zu hoch, Herz leicht vergrößert. Die Unterbindung wird nur auf einer Körperseite vorgenommen; acht Wochen nachher erste Anzeichen leiblich-geistiger Auffrischung. Der Arm wird gebrauchsfähig wie nur je, die Muskeln geschmeidig, die Finger gelenkig, die Hände voller, Runzeln auf dem Handrücken ebnen sich aus. Auch eine in den Knien bestandene Steifheit schwindet. Der Blutdruck wird normal, das Körpergewicht nimmt zu. Der Patient schickt regelmäßige, ärztlich überwachte Berichte: „Meine Schüler und Freunde, die von der Operation natürlich (!) nichts wissen, sagen häufig, daß ich besser aussehe als seit Jahren. Beim Treppensteigen bin ich nicht mehr so kurzatmig. Meine körperliche und geschlechtliche Kraft nimmt stetig zu. Geistig fühle ich mich wie vierzig."

Beginnende und fortgeschrittene Altersschwäche sind nicht die einzigen Anlässe zur Steinachschen Operation. Benjamins Fälle 23 und 94 betreffen Brüder, erst 50 bzw. 44 Jahre alt, die an „manisch-depressivem Irresein" leiden: Uebermäßig gesteigertes Lebensgefühl wird periodisch von tiefster Niedergeschlagenheit abgelöst, oft mit Neigung zum Selbstmord. Bei dem 50 Jahre alten Verkäufer beseitigt der doppelseitige Eingriff die Depressionsanfälle nicht; sie kehren aber erst binnen längeren Zwischenräume wieder, in denen vollkommenes Wohlbefinden besteht. Auch verlaufen sie kürzer und milder, ohne Lebensmüdigkeit. Bei dem 44 Jahre alten Ladeninhaber gnügt der Eingriff nur auf einer Körperseite: Obgleich das daraufhin erwachsende Wohlgefühl nicht immer gleichmäßig stark empfunden wird, kann doch von „Anfällen" keine Rede mehr sein. Der vorher bleiche, elend aussehende Patient strotzt jetzt von blühender Gesundheit. Das Lehrreiche des Falles ist meiner Ansicht nach darin zu suchen, daß die Behandlung sogar einer offenkundigen erblichen Belastung nicht hoffnungslos gegenübersteht.

Benjamin befaßt sich auch mit Steinachs Gegnern, im besonderen mit Hans Steindl. Seine Schlußfolgerungen seien von „äußerst geringem Wert", da er die Steinachsche Operation überhaupt nicht darauf anwandte, wofür sie ursprünglich bestimmmt war, nämlich nicht auf die Altersbekämpfung. Vielmehr erprobte er ihre Wirkung auf unterschiedliche andere Leiden, erzielte daher bestenfalls vorübergehende Erfolge, deutet aber auch sie zum Schluß restlos verneinend. Dieses Verfahren erinnert mich lebhaft an ein ähnliches, das mir in meinem engeren Arbeitsgebiet, der Vererbungslehre, widerfährt. Die Gegner der Vererbung erworbener Eigenschaften beziehen ihre Gründe nicht etwa aus Erfahrungen, die sie beim Experimentieren mit erworbenen Eigenschaften gewonnen haben, sondern hauptsächlich aus Kreuzungen uralter, angeborener Rasseneigenschaften, die für die andere Problemlösung keinesfalls in Frage kommen. Ebenso darf natürlich die Verjüngungsmöglichkeiten nur beurteilen, wer an der Verjüngung selbst gearbeitet hat.

Außer fortschrittsfeindlichen Gegnern gibt es, so bekennt Benjamin, „das andere Extrem: Uebermäßig Begeisterte, die voller Ehrlichkeit die Grenzen nüchterner Kritik verletzen. Und dann die Quacksalber, die Kurpfuscher, die nichts wollen, als aus der „Verjüngungskur" Kapital schlagen. Selbstredend rufen sie Mißtrauen und gerechte Angriffe gegen sich selbst, leider aber auch ungerechte Gegnerschaft gegen die Methode als Ganzes hervor. Die Steinachsche Operation ist kein Allheilmittel und keine „Wunderkur"; sie besitzt aber einen bestimmten, bedeutenden Wert zum Ausgleich in den Drüsen gelegener Störungen, zur Behebung von Altersbeschwerden und zur Verlängerung der Leistungsfähigkeit. „Nicht mehr und nicht weniger: Wer genügende Erfahrungen in ihrer Anwendung besitzt — und Steinachs Gegner besitzen solche bisher nicht! — für den besteht kein Zweifel, daß die Anerkennung der Entdeckung und ihrer praktischen Verwertung kommen wird, wie sie für die Antisepsis und für die Impfung gekommen ist."

Das Wort „Verjüngung" ist übrigens aus dem Schrifttum verschwunden; wie man zugeben muß, verschwunden aus Nützlichkeitsgründen, um selbst den Schein des Wundertätigen zu vermeiden, Berufsgenossen nicht zu erbosen, Zweifler nicht abzuschrecken. Biologisch ist für die von Steinach hervorgerufenen Lebenserscheinungen „Verjüngung" der einzig richtige Ausdruck; und ich scheue mich nicht, ihn beizubehalten.

Verlobt sich der englische Thronfolger nun endlich?



Wie wir berichteten, wird sich der Prinz von Wales nun endgültig mit Lady Mary Cambridge verloben.

Vermischtes.

Schließung des Mainzer Doms.

Mainz, 8. April. Nach einem fachmännischen Bericht über den gegenwärtigen Zustand des Mainzer Doms ist außer einer Beschädigung der Grundbauten, die durch Verschiebung der Konstruktionsteile entstanden ist, auch eine erhebliche Verwitterung am Westturm festgestellt worden. Die Ursache ist gleich der am Kölner Dom, die Einwirkung schwefliger Säuren aus Abgasen der Großstadt. Nachdem jetzt eine Eisenkonstruktion unter dem Bogen des Westturmes eingebaut ist, kann die Sicherung der Fundamente erfolgen. Diese Bauarbeiten zwingen zu einer Schließung des Domes für unbestimmte Zeit.

Die einträglichen Memoiren.

BB Berlin, 8. April. Nach einer Meldung aus London hat der amerikanische Oberst House mit der Veröffentlichung seiner Memoiren rund eine Million Dollar verdient.

Nach sechs Jahren ermittelte Mörder.

WTB Dresden, 8. April. Als Mörder des vor sechs Jahren erschossen aufgefundenen Otto Donner in Niederlößnitz wurden nunmehr dessen Witwe und ihr Geliebter ermittelt und verhaftet. Beide legten ein Geständnis ab.

Eine geheimnisvolle Selbstmordaffäre.

GA Paris, 9. April. (Eig. Drahtb.) Eine sensationelle Angelegenheit, die schon seit gestern die allgemeine Aufmerksamkeit in Paris auf sich lenkt, ist der plötzliche Tod der Schauspielerin Wanda Sylvano. Diese wurde gestern früh in ihrer Wohnung tot aufgefunden. Neben ihr lag bewußtlos eine dreißig Jahre alte Advokatin, ihre intime Freundin. Zunächst nahm man an, daß beide Kokain oder Morphium genommen hätten. Der Arzt stellte fest, daß der Schauspielerin zweifellos auch noch ein anderes Gift zur Verfügung gestanden hätte. Die Staatsanwaltschaft hat bereits die Kokainverkäuferin ausfindig gemacht, die den beiden Frauen das Kokain seit langem geliefert hat. Außerdem aber wurde in der Wohnung der Schauspielerin ein interessanter Briefwechsel gefunden. Ein Teil der Briefe rührt von einem deutschen Diplomaten her, der, wie „Petit Parisien" meldet, der Freund der verstorbenen Schauspielerin war. Der gesamte Briefwechsel ist in Geheimschrift abgefaßt worden. Bis jetzt steht noch nicht fest, bei welchem Anlaß den beiden Frauen das Gift zugefügt worden ist. Man erwartet weitere sensationelle Enthüllungen in dieser Angelegenheit, die natürlich das Tagesgespräch von ganz Paris bildet.

Der Petroleumbrand in St. Louis.

GA. Neuyork, 9. April. (Eig. Meldg.) Der durch Blitzschlag hervorgerufene Brand mehrerer Petroleumbehälter der Union Oil Company in St. Louis konnte noch nicht gelöscht werden. Man befürchtet ein Uebergreifen des Brandes auf weitere 19 Behälter. Die Feuerwehren mußten tiefe Gräben um ein großes mit brennendem Petroleum überflutetes Gelände herum ausgraben. Wie weiter gemeldet wird, wurden in Anaheim zwei der gleichen Gesellschaft gehörende Petroleumtanks, die je 750 000 Fässer Petroleum enthielten, gleichfalls durch Blitzschlag zur Explosion gebracht. Bisher wurden zwei Tote und zwei Verletzte festgestellt. Der Sachschaden wird gegenwärtig auf zwanzig Millionen Dollar geschätzt.

WTB San Franzisko, 8. April. Bei der Explosion der Petroleumreservoirs der Union Oil Company wurden zwei Personen getötet und eine Frau schwer verletzt.

Rundfunk vom Sonntag u. Montag.

Sendestelle Elberfeld (Welle 259).

Sonntag 11. April.

9.00 vorm.: Morgenfeier.
10.00—10.40 vorm.: Unterricht in Einheitsstenographie von Eisenbahninspektor Kanold, Elberfeld.
11.00—12.30 vorm.: Wochenrückblick auf Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Kunst.
11.00—12.30 vorm.: Konzert, ausgef. vom Staats- und Domchor Berlin. 1. Missa tibi (stimmige Vokalmesse). a) Kyrie, b) Sanctus, c) Benedictus, d) Agnus dei — Franz Bachmann; 2. O bone Jesu (Männerchor — G. P. Palestrina; 3. Regina coeli, laetare — A. Gabara; 4. Ich hatte viel Bekümmernis (Motette) — J. S. Bach; Pause; 5. Eine deutsche Singmesse nach Worten des Angelus Silesius (Satz 2, 4, 5, 6, 7) — Joseph Haas; 6. Drei weltliche Lieder — Orlando di Lasso. a) Matteo, b) Andate nova, c) Scheiden. (Uebertragung aus der Staatsbibliothek Bologna.)
3.15—4.00 nachm.: Mädchen-Kränzchen v. Martha Walter.
3.50—4.00 nachm.: Mandolinenkonzert der „Lustigen Waldbrüder", Dortmund, Arnsfeld.
4.00—4.15 nachm.: Aus klassischen Operetten". Konzert des Dortmunder Funkorch. 1. Strauß: Ouv. z. Operette „Die Fledermaus"; 2. Suppé: Potpourri a. d. Op. „Boccaccio"; 3. Offenbach: Barcarole aus „Hoffmanns Erzählungen"; 4. Jones: Potpourri a. d. Operette „Die Geisha"; 5. Zeller: Potpourri a. d. Operette „Der Vogelhändler".
5.15—6.00 nachm.: Konzert des Funkorchesters.
6.30—7.00 abends: Dr. Hellersen, M.-Gladbach, spricht über „Die Schriftsteller-Persönlichkeiten des neuen Testaments". 2. Bekanntmachungen. Wetter.
7.00—7.30 abends: Vortrag: „Wilde Pferde in Westindien" von Dr. Freiherr v. Nagel.
7.30—8.00 abends: Schachfunkturnier d. W. Schmidt-Elbf.
8.30 abends: „Aus dem Banne der Zigeuner". Konzert d. Funkorchesters. 1. Heidingsfeld: Zwei Zigeunertänze für großes Orchester; 2. Hubay: Csardas; Heute Kati für Violine und Orchester; 3. Brahms: Zigeunerlieder; 4. Arrangements: 5. Liszt: Ungarische Rhapsodie 14; 6. Schumann: Zigeunerleben, für Chor und Orchester; 7. „Der Zigeuner", Genrebild in 1 Akt von Berll, Musik von Conradi. Personen: Herr v. Gari, ungar. Gutsbesitzer; Rosa, seine Nichte; Herr v. Sandern, ein Edelmann; Lajos Garis erster Knecht; Veit, ein Zigeuner. Ort der Handlung: Auf der Besitzung des Herrn v. Gari, einem Gute in der Nähe der Stadt Szegedin. 8. Brahms: Ungarische Tänze; 9. Balfe: Die Zigeunerin; 10. Hubay: Csardas; Hallenser Balaton für Violine und Orchester; 11. Rezitationen; 12. Rensch: Zigeunerlied; 13. Liszt: Die drei Zigeuner; 14. Liszt: Ungarische Rhapsodie.

Sendestelle Münster (Welle 410).

9.05—10.00 vorm.: Morgenfeier.
10.00—12.30 vorm.: Siehe Elberfeld.
3.00—3.00 nachm.: Siehe Elberfeld.
6.00 abends: Vortrag von Paul Werner, Münster: „Vogelschutz".
8.30 abends: Siehe Elberfeld.

Sendestelle Dortmund, (Welle 283).

9.00—10.00 vorm.: Morgenfeier.
10.00—12.30 vorm.: Siehe Elberfeld.
3.30 nachm.: Der Funkeinheimann erzählt.
4.00—5.15 nachm.: Siehe Elberfeld.
5.15 nachm.: „Der junge Mozart". Ein Hörspiel mit Musik in 3 Abteilungen von Emma Schüler. — 2. Zwei Novellen von Walter Möller mit musikal. Illustration. — 3. „An der schönen blauen Donau", ein berühmter Walzer und seine Geschichte.
6.30—7.30 abends: Siehe Elberfeld.
7.30 abends: Schachfunk für Fortgeschrittene, von Meister Karl Rontrikal-Dortmund: „Eine Sensationspartie aus dem Schachturnier auf dem Semmering".
8.00 abends: Plattdeutscher Humor.
8.30 abends: Meisterlustspiele der Weltliteratur. 5. Veranstaltung.
10.15 abends: Tanzfunk.

Sendestelle Elberfeld (Welle 259).

Montag 12. April.

11.30—12.00 vorm.: Orchesterkonzert.
1.00—1.30 nachm.: Vortrag von A. Böttcher-Stuttgart: „Der Weg aus der Wohnungsnot, der Weg aus dem sozialen Elend".
1.30—2.30 nachm.: Volkstümliches Konzert des Funkorch. 1. Brahms: Akademische Festouvertüre; 2. Beethoven: Ballettmusik z. Prometheus; 3. Brahms: Liebeslieder-walzer; 4. Gluck: Ballettmusik a. Armida; 5. Mozart: Ouvertüre z. Oper „Der Schauspieldirektor"; 6. Schubert: Deutsche Tänze; 7. Bieder: Ouvertüre zur Oper „Preciosa"; 8. Moskowsky: Konzertwalzer G-dur.
4.15—4.50 nachm.: Verdi. Konzert des Funkorchesters. 1. Ouvertüre „Die sizilianische Vesper"; 2. Fantasie a. „Othello"; 3. Fantasie a. „Falkstaff".
4.50—5.15 nachm.: Jugendstunde. M. Walter: Musterbeispiele richtiger Vortragskunst.
5.15—5.50 nachm.: Musikalische Kippsachen, gespielt vom Rundfunkorchester. 1. Ouvertüre z. d. Balletmusik „Les petits riens" — Mozart; 2. Poldini: Poupée valsante (Tanzende Puppe); 3. a) Beethoven: Menuett, b) Rameau: Gavotte, c) Chopin-Sarasate: Nocture; 4. Bizet: Valsespied aus „Le roi l'amuse"; 5. Bizet: Bizzicati a. „Sylvia"; 6. Gillet: Habillage (Plauderei); 7. Mosskowski: Serenata; 8. Gossec: Tambourin.
5.50—6.50 nachm.: Max Jungnickel-Berlin liest aus eigenen Werken.
7.15—7.40 abends: Funktechnischer Vortrag von Telegrapheninspektor Arthur Wurds-Elberfeld.
8.00—8.50 abends: Goethe-Zyklus. 4. Veranstaltung: Tagebücher, Romane.
8.50—10.20 abends: Konzert des Schoenmaker-Quartetts. Quartett a moll op. 29 — Franz Schubert. 1. Allegro ma non troppo; 2. Andante; 3. Menuetto; 4. Allegro moderato. Quartett op. 3 mit der berühmten Serenade — Haydn. 1. Presto; 2. Serenade; 3. Menuetto; 4. Scherzando. Quintett für Klarinette, 2 Violinen, Viola und Violincello — Mozart. 1. Allegro; 2. Largbetto; 3. Menuetto; 4. Allegretto von Variazioni.
10.20—10.50: Sportplauderei von Dr. Ernst-Münster.
11.00—10.30 abends: Wesag-Band.

Sendestelle Münster (Welle 410).

1.00—2.30 nachm.: Siehe Elberfeld. Anschl. Bücherfunk.
4.30—5.30 nachm.: „Wie man vor 100 Jahren auf der Gitarre musizierte", ausgeführt von Gerda Oberschelp-Bielefeld und A. Schwarzbach-Bielefeld.
5.30—6.30 nachm.: Siehe Elberfeld.
7.00—7.30 abends: Vortrag von Geheimrat Winter-Münster: „Die Liebe zu den Bergen".
8.00—11.30 abends: Siehe Elberfeld.

Sendestelle Dortmund (Welle 283).

1.00—2.30 nachm.: Siehe Elberfeld.
4.15—5.45 nachm.: „Frühlingskonzert des verstärkten Dortmunder Funkorchesters.
5.30—6.30 nachm.: Siehe Elberfeld.
6.30 nachm.: „Von Kinderart — und Unart", eine Vortragsfolge von Marg. Bläger-Winterberg, Dortmund.
8.00—11.30 abends: Siehe Elberfeld.

Für den Rundfunk:

Detektor-Anlagen kompl. von M. **15.00** an
Röhren-Anlagen kompl. von M. **65.00** an
für alle Wellen. 1066

Heim-Radio-Kom.-Ges.,
Barmen, Schuchardtstr. 31. Kein Fachgeschäft am Platz.



Zu haben in allen Drogenhandlungen und Apotheken



Elberfeld
Hofkamp 21/23

August Runkel

Elberfeld
Hofkamp 21/23

Hochwertige Ware. Das führende Möbelhaus des Wuppertales. Niedrige Preise. 1454

Größte Möbelhandlung des Bergischen Landes.

Größte Möbelhandlung des Bergischen Landes.

Möbel Wenner

BARMEN
Neuerweg 15, 17, 19 u. 21.

Größte Möbelhandlung des Bergischen Landes.

Größte Möbelhandlung des Bergischen Landes. 71b



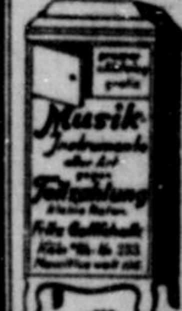
Besuchen Sie mich! Ich beweise, ermittele, beobachte, beschaffe Beweise in: **Alimenten-, Ehe-, Straf-, Zivil-Prozessen.** Gebe Auskünfte über Personal, Vorleben vor Verlobungen, Heiraten, Geschäftsverbindungen usw.

Scharfsinn,
Elberfeld,
Berlinerstr. 43. Tel. 6654.
Polizei-Kommissar a. D.
Wischnewski,
langjährig. Kriminalist.

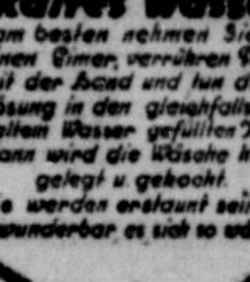
Keine große Annoncen, dafür aber fabelhaft billige Preise.

Billige Herren- und Burschen-Anzüge,
Mäntel und Paletots aus erstklassigen Stoffen finden Sie nirgends billiger wie bei

Kurt Stein,
Elberf. Bahnhofstr. 42. Ecke Bökel. Fernspr. 6820.
Elegante Maßanfertig.
Preislagen:
Anzüge, Wolle 30.- M. 4. 21.
Gummimäntel 14.50 M an.
Damenmäntel 11.75 M an.
Besichtigen Sie meine 6 Schaufenster.







Halt! da liegt der Fehler!

Lösen Sie Persil niemals in heissem Wasser auf. Sie haben nur die halbe Waschwirkung!

Geben Sie es in
kaltes Wasser;
am besten nehmen Sie einen Eimer, verrühren Persil mit der Hand und tun diese Lösung in den gleichfalls mit kaltem Wasser gefüllten Kessel. Dann wird die Wäsche hinzugelegt u. gekocht.
Sie werden erstaunt sein, wie wunderbar es sich so wäscht!

Persil

nie heiss auflösen!

Zum Weichmachen des Wassers verrührt man vorher einige Handvoll Henko Bleich-Soda im Kessel. Nehmen Sie auch zum Einweichen nur die altbewährte Henko Bleich-Soda.

2471



Führend im Berg. Land

durch Qualität, Formvollendung, Preisvorteil

sind meine Klubmöbel!

Enorm große Auswahl in Stoff und Leder für jeden Geschmack.
Eigene Anfertigung, erstklassige, solide Verarbeitung.

Polstermöbelhaus Schnurbusch,
Elberfeld, Bahnhofstr. 30. Aeltestes Spezialgeschäft am Platze.

Ab Fabrik zollfrei ... mit Betonit-Mantel
100 L. 160 L. 125 L.
67.— 110.— 134.—
Schöne & Co., B.-M.,
Elberfelderstraße 19.
Telephon 5877.

Kauft deutsche Butter

aus der deutschen Nordmark.
Versende täglich frisch aus eig. Meierei hochf. schlesw.-holsteinische Meierei-Tafelbutter unt. Nachn. a. Private

Ch. Röder,
Meierei Haberdbart,
Post Landkirchen, a. Fehm. Schlesw.-Holst.

---

1 Dose Rollmops

1 Dose Bismarckheringe, 2 Dosen Sardinen in Öl, 1 halber roter Kugelkäse, 1 halber roter Tilsitkäse zusammen ca. 9 Pfd. per Nachn. 5.65 freibleibend ab hier Nachnahme. 5069

H. Kregmann,
Nortorf (Holst.) Nr. 116.

Eleg. Dekorationen
Gardinen — Stores
Gardinenfabrikation
Hochstr. 55 **Elberfeld** Hochstr. 55

Auto-Reparaturen

Zylinderschleifen, Kurbelwellenschleifen } auf Spezial-Maschinen.
Kolbenringe :: Kolbenbolzen :: Zahnräder.
Anfertigung sämtl. Ersatzteile kurzfristig.

Th. Lichte Nachfolger,
Elberfeld, Sandstr. 1.
16160

Wohnungen

ausgestattet mit meinen **Beleuchtungskörpern** wirken ansprechend u. gemütlich.

Versäumen Sie daher nicht, mein reichhaltiges Lager ohne Kaufzwang zu besichtigen.

Eine erstklassige 4 Zimmer-Beleuchtung
kostet bei mir nur **Mk. 94.50.** 1437

Weitgehendste Zahlungserleichterung.

Hugo Schürmann
Kipdorf 87 Elberfeld Telephon 802

Elegante preiswerte Damenhüte
in großer Auswahl. Seidenhüte v. 3.50 an. Umänderungen werden schnell, gut u. billig ausgeführt. Fassonieren v. 3.00 an.
Elfriede Fischer, Elberfeld
Kleeblatt 48.



Arcona Räder
6-Tage-Rennen Sieger ... Arcona-Rad
Ernst Machnow

Badeöfen

nur Markenfabrikate, komplett mit emaillierter erstklassiger Badewanne

220.- Mk.

Hugo Schürmann, Elberfeld
Kipdorf 87. Telephon 802.
1437

Zeitungs-Makulatur
billig abzugeben — Elberfeld, Walter-Rathenaustraße 50.



A. H. Böhl, Barmen

Spezial-Fabrik in Rolladen und Markisen
Fernruf 3715. Heckinghauserstraße 52, Ecke Albertstr.

Neuanfertigung sowie **Reparaturen**
jeder Größe und Ausführung. 356d

Großes Lager in la Markisen-Tüchern!

Motorräder

500 ccm 10 PS.
Das unerreichte Motorrad mit Zündlicht und Karbid
Mk. 1400. Teilzahlung.

MONTGOMERY
175—1000 ccm, mit und ohne Zündlicht, die beste engl. Maschine

Auto-Merkur Barmen
Merkurhaus. Fernspr. 26



Nur Kipdorf 90, Tel. 4675
In dieser Woche wird noch jeder bedient. Einzig und allein ist mein Institut, wo d. heutigen Zeit Rechnung getragen wird! Die Preise sind konkurrenzlos!

Anzug wenden	25.00
Paletot wenden	20.00
Wer Stoff hat. Neuanfertigung, 2× Probe, gute Zutaten,	50.00

Aenderungen, Reparaturen schnell und billig. — Alles nur Schneiderarbeit.

Anzug aufbügeln u. reinigen	2.00
Paletot aufbügeln u. reinigen	1.50
Hose aufbügeln u. reinigen	0.75

Der weiteste Weg lohnt sich. 16429
Elberfeld. Wend.- u. Neuanfertigungs-Institut

OPEL billiger!



1-1½ Tonn.-Lieferwagen
10/45 PS, mit Vierrad-Bremse, mit Bosch-Elek.-Licht u. Anlasser

Fahrgestell	Mk. 5400	ab Werk
Pritschenwagen mit Plan	Mk. 6400	
Kastenwagen mit Doppeltür	Mk. 7400	

Elberfeld	Barmen
Wilhelm Ahlborn	**Ahlborn & Linder**
Königstraße 32	Allee Nr. 215
Tel. 116 u. 8016	Telefon 8347



Müdigkeit!

und alle sonstigen Folgen von **Stoffwechselleiden** werden behoben durch die 12 mineralischen Salze des Dr. Schröders-Aufbausalz. Wichtig ist der sofortige Beginn einer **Frühjahrs-Kur.**

TÄGLICH 2×1 PRISE Dr. SCHRÖDER'S AUFBAUSALZ = 1 GANZES LEBEN JUGEND

Es schafft	gesundes, alkalireiches Blut.
Es behebt	Müdigkeit, Abspannung, Unlust.
Es kräftigt	Nerven, Muskeln, Haarwurzeln, Zähne.
Es erneuert	die Zellen und Gewebe.
Es fördert	Verdauung, Blutumlauf, Stoffwechsel.
Es reinigt	Nieren, Leber, Darm und Blase.
Es bindet	die überschüssigen Säuren im Blut.
Es beseitigt	Fettansatz und verhindert Verfettung.
Es gibt	Kräftegefühl, Frohsinn, Wohlbehagen.

Dr. Schröders-Aufbausalz

Groß-Kur Mark 3.—. Klein-Kur Mark 1.90.
In Apotheken und Drogerien zu haben.
Auslieferung für Elberfeld, Barmen, Hagen: Wilhelm Gross, Elberfeld, Treppenstr. 11, Tel. 8894.

3126

DER HÖHEPUNKT

der Krise ist überschritten. Das ist die Ansicht maßgeblicher Führer des deutschen Wirtschaftslebens. Unter diesem Gesichtspunkt hat

DIE MESSE DES DEUTSCHEN SUDENS UND WESTENS für jedes Unternehmen AUSSERORDENTLICHEN WERT. Den Verhältnissen ist diesmal durch weitere Verbilligung der Spesen Rechnung getragen. Es verkehren Sonder-Züge zu ermäßigten Fahrpreisen. Die Geschäftsstellen und ehrenamtlichen Vertretungen des Meßamts organisieren überdies Gesellschaftsreisen, die die Fahrpreise der fahrplanmäßigen Züge um ein Viertel verbilligen. Die Kosten für den Aufenthalt in der Messe-Stadt sind gleichfalls äußerst niedrig. Eine Sonderschau

MODERNE VERKEHRS-REGELUNG

bietet jedem Kaufmann, auch außerhalb des Beruflichen, eine Fülle des Interessanten. Verlangen Sie, bitte, vom Meßamt oder seinen Vertretungen Anmeldepapiere zum Besuch der

FRANKFURTER FRUHJAHRS-MESSE

VOM 11. BIS 14. APRIL 1926

Magenbeschwerden.

Wie mein 80 Jahre alter Vater dies. vorgebeugt und sich vollständig davon frei gehalten hat, teile ich gern jedermann unentgeltlich mit. 43241

A. Koch, Förster, Niedersfeld 9, Kreis Brilon.

Haben Sie a89

Gicht, Ischias, Rheumatismus?

Ohne Kosten für Sie, nur aus Nächstenliebe teile ich Ihnen mit, wodurch ich von dies. langjährigen qualvollen Leiden geheilt wurde. **Max Kortn, Hannover 10** Hinüberstraße 13. II.

Zahnschmerz

bohl. Zähne bei. (illat) sofort a223

Orthoform-Zahnwatte

(ges. gesch.) Zu haben in den Apotheken.

Ziehung 16.–19. April

Kinderfürsorge-Geld-Lotterie

Höchstgewinne:

50000 ℳ
30000 ℳ
20000 ℳ
10000 ℳ

Doppel-Los 1.20 ℳ, 5 Lose sort. 6.00 ℳ

Eulenberg. Elberfeld, Altenmarkt 11.

Bajazzo

neueste Konstruktion, ... Mk. liefert Musikwerke-Gesch. Köln, [illegible]



DORTMUND

MITTWOCH, 14. APRIL
SONNTAG, 18. APRIL
(3 UHR)

Rennen

TRIBÜNENPLATZ MK. 3.-, STEHPLATZ MK. 1.-

Graue Haare machen alt!

Nach

Hennè-Haarfärbung

erhalten sie ihre ursprüngliche Farbe wieder.

Unverbindliche Auskunft erteilen:

Richard Knecht	**Josef Schmitz**
Barmen	Elberfeld,
Wertherstraße 19, Tel. 2436.	Königstr. 47, Tel. 4205.

3427

Lupus (Hauttuberkulose)



tuberkulöse Lokalleiden, Knochenfraß, Gelenkentzündung, eiternde Drüsen, alte brandige Wunden, **offene Beine,** äuß. Krebs und Hautkrankheiten werden nach eigener in 27 Jahren bewährter Methode und rein wissenschaftlichen Grundsätzen mit nachweislich gutem Erfolg behandelt.

Privatgelehrter C. Graf
Barmen-Ritt.,
Höfenstraße 15. — Telephon 5151.
3 Minuten vom Bahnhof Rittershausen.

Reichtum

heißt Gesundsein d. neues Biochemie-Verfahren. nur Orangenstraße 3, an der Hochstraße. Sprechstd.: vorm. 10–1, nachm. 3–4 Uhr. Sonntags und Freitags geschlossen. Samstags nur von 10 bis 4 Uhr. Konsultation Mk. 2.00 — Fernsprecher 8094 Hausbesuche i. Stadtbezirk z. Z. 3.00

A. G. Bornmann, Biochemie, Homöop. Heiltherapie, Vibrationsmassage, Sonnen- u. Radiobestrahlung. — Nach Dr. Zimpels spagyrischem Heil-System.

G. Hemmerich

Barm., Eichenstr. [illegible]

Homöopathischer Praktiker

Sprechst. 2-6 Uhr nachm. Sonnt. keine.

Magerkeit

Schöne volle Körperform durch unsere **Oriental. Kraft-Pillen** in kurzer Zeit erhebliche Gewichtszunahme u. blühendes Aussehen (für Damen prachtvolle Büste). Garantiert unschädl., ärztl. empfohl. Viele Dankschreiben. 28 Jahre weltbekannt. Preisgekrönt mit gold. Medaill. und Ehrendipl. Preis: Paket (100 Stück) 2.75 Mk. Porto extra (Postanw. oder Nachn.)

D. Franz Steiner & Co., G. m. b. H., Berlin W 30/442 Eisenacherstraße 16.

Gardinen

Wir umgehen jede unnötige Verteuerung der Ware durch eigene Webereien und rationellen Großeinkauf und verbürgen wir daher von vornherein **gediegene Qualität und besonders billige Preise.**

Überzeugen Sie sich bitte selbst von den gebotenen Vorteilen...

Vertrieb von Erzeugnissen sächs. Gardinen-Fabriken

Georg Methner & Co.

Elberfeld, Grünstraße 37.

DIE MARKE DER GUTEN GARDINE

Rheumatismus und Gesichtsschmerzen (?)

Herba-Seife

Graue Haare

erhalten durch den Gebrauch meines Haarfarbe-Wiederherstellers ihre frühere Farbe wieder zurück. Kein gewöhnl. Färbemittel, klare wasserhelle Flüssigkeit, attestiert unschädlich. Viele Anerkennungen. Diskreter Versand nach auswärts. Karton Mk. 5.50

Carl Meurich, Damenfriseur Elberfeld



Pallabona-Puder

reinigt u. entfettet das Haar auf trockenem Wege, macht schöne Frisur, besond. geeignet für **Bubikopf.** Bei Tanz u. Sport unentbehrlich. Zu hab. in Ds. von ℳ1.— an in Friseurgeschäft., Parfümerien, Drogerien u. Apothek. Nachahmung weise zurück.

Bubikopf schneiden

von dipl. B. K.-Schneiderin. Kopfwaschen, Frisieren, Haarentfernung durch Electrolyse sow. Warzen, Leberflecke etc. — Höhensonnebestrahlung.

Frau O. Gerndorf, B., Rel. Kirchstr. 18



Kammerjäger Mühlinghaus

U.-Barmen, Elberfelder- und Grotestraßen-Ecke, Fernruf 5165

Vertilgt Ungeziefer jeder Art n. neuestem Verfahren

Die besten Erzeugnisse

von

ca. 15 größten Tapeten-Fabriken

habe ich mit

ca. 700 Mustern

in meiner diesjährigen

Tapeten-Kollektion

vereinigt.

Meine Preise sind infolge meines

Riesenbedarfs

auffallend niedrig.

Jedes Blatt ein Schlager!

Decken Sie nicht Ihren Bedarf, ohne sich von meiner reichhaltigen Auswahl und Preiswürdigkeit überzeugt zu haben.

Meine Farbenabteilung liefert in bekannt bester Qualität:

Ia Leinöl gar. rein, doppelt gekocht..per Liter **76 ₰**

Ia Bleiweiß i. Flasch., gar. rein, per Pfd. 80 Pfg. ....bei 5 Pfd. **65 ₰**	**Ia Bernstein-** Fußboden-Lackfarbe mit der Faust, 1 kg-Dose 1.85 **1.45**
Ia Lithopone (Rotsiegel) Pfd. 35 Pfg. ......bei 10 Pfd. **25 ₰**	**Ia Möb.- u. Türenlackfarbe** hochglänz., gut deck., i. d. Farb. Eiche, Nußb. u. grau, 1 kg-Dose **2.00**
Ia Zinkgrün gut deckend, Pfd. 60 Pfg. ....bei 5 Pfd. **45 ₰**	**Ia Fußbod.-Leinölfarbe** a. best. Mater. hergest., 1 kg-D. **1.30**
Ia Terpentiners. wasserhell, Pfd. 35 Pfg....bei 5 Pfd **28 ₰**	**Ia Bohnerwachs** mühelos spiegelnd. Hochglanz 2 ℔-D. 1.90, 1 ℔-D. 95, ½ ℔-D. **55 ₰**
Sonstige Lacke und Farben für jed. Zweck, in nur allerbest. Qual.	

Karl Heinz

Hochstraße 97 1 Minute vom Rathaus — **Elberfeld** — **Neue Fuhrstr. 17** am neuen Schwebebahnhof

1333

Großer Verkauf

in

Stoffen

für

Damen-, Herren- u. Kinderkleidung

bekannt neueste Farben und Webarten.

Ein Posten **Crêpe de chine** per Meter **4.95**
Ein Posten **Vollvoile** p. Meter **1.25**
Ein Posten **Stoffe** mit kleinen Webfehlern.
Ein Posten **Fabrikreste** für Herren-Anzüge.

Wohlgemuth

Elberfeld, Erholungstraße 7,
Ecke Walter-Rathenaustr., eine Treppe.

3119

Aufpolstern

von Sofas und Matratzen

sowie Neuanfertigung in und außer dem Hause bei billigster Berechnung.

Kein Aufpolstern

mehr bei Motten. — **Mottina** vernichtet Brut wie Motte unter Garantie aus Sofa, Teppiche u. Pelze. Zu haben bei

Emil Schlingensiepen

Polsterer und Dekorateur

Elberfeld, Harmoniest. 19

Postkarte genügt. Komme sofort.

Damenhüte!

Umnähen von Strohhüten sowie Umpressen von Filzhüten wie neu, nach den neuesten Modellen zu billigen Preisen. Eilige Hüte in 3 Tagen.

Wiener Umpreß-Anstalt
Barmen-Ritth., Berlinerstr. 70. 43 b

Geschäftsbücherfabrik
Buchdruckerei
Aug. Peiniger
Elberfeld Kirchstr. 16–18

Wasch-, Wring- und Messerputzmasch. wd. repariert. Bergische Wringm.-Fabrik G. Bergstr. 19. T. 4165.

Tafelherde

repariert Schmahl, Elbf., Karlstr. 14.



Reise- u. Bäder-Anzeiger

Sommerfrischen-Hotels-Sport-Wanderung u.s.w.



Nr. 83 – 1926 | Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen. | Samstag, 10. April

Schützet die Flora des Frühlings!

Ein Mahnruf an Jugend u. Wanderfreunde.

Vom Turninspektor Edelhoff, Barmen.

Frühling! Vom heiteren Blau des Himmels strahlt wieder leuchtender Glanz, und in sieghafter Schönheit zerschlug der junge Lenz, der Herold des Lichtes und der Freude, den harten Winterpanzer. Schon rinnen Ströme jungen Lichtes, ein Leuchten loht auf und Sonnenrot umglänzt wieder die Höhen der heimatlichen Berge. Ein heilig Ringen und Gebären durchschauert die Natur, und bald hält in Tälern und an Höhen die Schönheit wie auf Hochaltären strahlend ihre Andacht. Mit dieser Pracht bringt die Natur die gewaltige Jubel-Ouvertüre über den Sieg des Lenzes zur Vorführung.

Lichte Frühlingswellen rauschen in die Herzen der Menschen und tragen sie hinaus in die erwachende Wunderwelt, wo überall die Blatt- und Blütenknospen sich öffnen und Wald und Feld in jungfräulichem Feierkleide erstehen. Von dem Dunkelgrün der Nadelbäume hebt sich hell das lichte Grün der Buchen und Birken ab, und an den Hängen hinauf breiten die Frühlingswiesen ihre farbigen Blütenteppiche, und über allem strahlt der tiefblaue Himmel voll Sonnenglanz.

Zu keiner Jahreszeit ist der Mensch empfänglicher für den Genuß der Schönheiten der freien Natur als in der Zeit des Frühlingserwachens. Aber leider ist darin eine große Gefahr für die Frühlingsflora zu erblicken, denn wenn Stadtbewohner zu ihren ersten Ausflügen aus ihrer Stadt hinauswandern, liegt für sie die Versuchung sehr nahe, einen kleinen Abglanz der geschauten Frühlingspracht in Gestalt eines Blütenstraußes heimzunehmen. Damit wächst für viele bei den Ausflüglern beliebte Pflanzen die Gefahr, ausgerottet zu werden. Mancher Spaziergänger denkt beim Sammeln der Frühlingsblumen nicht daran, daß er dazu beiträgt, die Frühlingspracht der Berge und Täler, der Wiesen und Wälder, den kommenden Generationen zu schmälern, vielleicht sogar zu vernichten. Nicht die paar Blüten, die der einzelne naturfrohe Wanderer auf den Hut steckt, sind es, deren Pflücken diese Gefahr bewirkt, wohl aber – und das muß jeder einzelne beachten – die große, nach Tausenden zählende Schar der Einzelpflücker, vor allem auch die vielfach unüberlegte förmliche Plünderung, die leider nur gar zu häufig ausgeübt wird, veranlassen das Verschwinden mancher Pflanzenarten in der Umgebung der Städte.

Für diese Taten läßt die Natur ihre Zeugen zurück, für den Kundigen als Ankläger gegen menschlichen Unverstand. Zeugen dieser Taten sind: zertretene Wiesen und Felder, vor allem die durch Abreißen traurig verstümmelten Sträucher und Bäume, deren Zweige in ihrer Trostlosigkeit auf den Naturfreund niederdrückend wirken. Diese Leichensteine einer zerstörten Hoffnung erheben erschütternde Anklage gegen die Gemütsroheit der Täter. Dieses aus menschlichem Frevel entstandene Bild eines Friedhofes der Natur hämmern jedem Menschen, der noch eine Spur von Gemüt besitzt, den willensstarken Entschluß ein, niemals wieder Blüten- und Blattzweige abzureißen und nie mehr draußen Blumen zu pflücken und hierbei Wiesen oder Felder zu zertreten. Jeder Freund der Natur soll in den Pflanzen Lebewesen sehen, die man nicht ohne Not, lediglich deshalb, um für einige Tage einen Zimmerschmuck zu haben, dem vorzeitigen Tode durch Abreißen überliefern darf, und wie vielen Menschen hätten sie an ihrem Standort Freude bereitet.

Oft bleibt bei Wanderungen unser Blick an einem Blümlein haften, das sich zu duftiger Schönheit entfaltet hat. Wer da ahnt, welche Riesengröße an Zeit und stille werbenden Kräften sich aufgerieben hat, bis sich ein fühlender Mensch an einem Lebewesen freuen konnte, der scheut sich, mit roher Hand in solch ein Wunderwerk zerstörend einzugreifen. Jeder, der einen Blüten- oder Blätterzweig abgerissen hat oder eine Blume pflückte und sie nach kurzer Zeit schon welken sah oder auch blühende Pflänzlein aus Ungeschick zertrat, der muß sich immer sagen, jetzt habe ich mit einem Schlage vernichtet, was keine Menschenkunst je wieder aufbauen kann.

Möchten doch endlich alle Menschen zu dieser Einsicht gelangen und damit die Erkenntnis an Boden gewinnen, daß in der Rückkehr zur Natur, in der Hochschätzung dieser Grundlage aller höheren Geistes- und Gemütsbildung die Wiedergesundung und der wahre Fortschritt der Menschlichkeit liegt. Aus dieser Erkenntnis wird dann auch die Überzeugung erstehen, daß den Bestrebungen auf Schutz der Natur ein schöner und idealer Gedanke zugrunde liegt, der es wert ist, von allen Naturfreunden kräftigst gefördert zu werden. Aber leider sieht man noch in der Frühlingszeit allsonntäglich und auch an Werktagen zahlreiche männliche und weibliche Jugendliche und auch Männer und Frauen mit gepflückten Blumen oder einen großen Strauß von Lärchen- oder Buchenlaubzweigen in der Hand stolzerhobenen Hauptes aus dem Wald oder den öffentlichen Anlagen in ihre Stadt zurückkehren. Und doch müßten diese stolzen Menschen, die sich einbilden, an diesem getragenen Blüten- und Blätterschmuck sei ihr Sinn für Naturschönheit zu erkennen, voller Scham die Augen niederschlagen, denn was sie in den Händen tragen, muß als Raub angesehen werden. Mit diesen stolz getragenen Blumen, Blätter- und Blütenzweigen erbringen die Träger selbst den unwiderleglichen Beweis, daß sie sich an fremdem Eigentum vergriffen, sich mithin eines Diebstahls schuldig gemacht haben. Um diese Frevler an der Natur wieder auf den Weg der Moral zurückzuführen, wollen alle Naturfreunde eingreifen mit aufklärenden Hinweisen und auch Warnungen. Durch diese Beschädigungen der Naturschönheit wird jeder Natur- und Heimatfreund bis ins innerste Mark getroffen.

Die unversehrte Erhaltung der Schönheit unserer Heimat und ihrer Naturdenkmale ist eine der Grundbedingungen für die Wiedergesundung und die sittliche Wiedergeburt unseres so schwer geprüften Volkes und eine der Hauptwurzeln der inneren Kraft und der Eigenart deutschen Wesens. Zur Erreichung dieses idealen Zieles können alle Jugend- und Wandergruppen erfolgreich mitwirken, indem von ihnen aus die Erkenntnis verbreitet wird, daß Naturschutz eine Pflicht bedeutet, deren Erfüllung jedem Menschen aus ethischen Gründen zufällt. Aus psychologischen Gründen empfiehlt es sich nicht, in der Frage des Naturschutzes der Jugend ein Gebot in der Form: „Du sollst nicht –" (vergl.: Zehn Gebote für den Naturschutz) vorzulegen, vielmehr müssen die Jugendlichen – auch die Schuljugend – durch Belehrung über Naturschutz von der ethischen und ästhetischen Bedeutung dieser Bestrebungen überzeugt werden, so daß sie vom Zwange sich lösend aus freier Entschließung erklären:

„Wir wollen."

1. Wir wollen alle Anpflanzungen in Feld und Wald schonen, um einer weiteren Verarmung unserer heimischen Natur entgegenzuwirken.
2. Wir wollen Felder, Wiesen und Wälder nicht außerhalb der Wege begehen.
3. Wir wollen keine Blumen und Zweige straußweise abschneiden oder gar abreißen, weil dadurch die Natur ihres schönsten Schmuckes beraubt wird und weil ferner andere Menschen sich auch gern an der Schönheit der Blüten und Bäume erfreuen wollen. Gepflückte Blumen aber verwelken schnell.
4. Wir wollen darauf achten,
   a) daß kleinen Kindern keine Blumen oder Blütenzweige als Spielzeug gegeben werden,
   b) daß nicht von Kindern Pflanzensammlungen angelegt werden, sofern sie nicht Zwecken der Schule dienen sollen.

Namentlich die Wandervereine und die Vereine mit Wandergruppen können hier durch Aufnahme der Bestrebungen für Naturschutz in ihre Vereinstätigkeit wertvolle und ersprießliche Arbeit leisten, eine Arbeit, die dauernden Segen haben wird, wenn die Jugendlichen und mit ihnen die älteren Mitglieder die als Wille der Jugend festgelegten Sätze nicht nur auswendig lernen, sondern sie auch aus gewissenhafter Erwägung streng beachten und befolgen. Wer hier, bevor es zu spät ist, mit helfender Hand eingreift, der darf des bleibenden Dankes aller jener, die ein Gefühl für die Schönheit unverfälschter Natur in sich hegen, wie auch der Nachwelt versichert sein.

Reisewinke.

Fremdenführerinnen in Köln.

Daß es manchem Reisenden, der eine sehenswerte Stadt besucht, bedeutend lieber sein mag, von einer reizenden, gebildeten, sprachkundigen und dem Amte einer Fremdenführerin durchaus gewachsenen jungen Dame durch die Stadt geführt zu werden, als von irgend einem Individuum, das sich vielleicht gar aus Arbeitslosigkeit als

Bad Ems – Deller's Hotel Stadt Wiesbaden. Herrliche freie Lage am Kursaal. Pension von 7 M. an. Vorteilhafte Wochenend-Preise. Winter 1925/26 vollständig modernisiert.

Bad Brückenau – das Nierenbad · Wernarzer-Quelle hervorragend heilkräftig bei harnsaurer Diathese, bei Gicht, Nieren-, Stein-, Grieß- und Blasenleiden. **Stahlquelle** erprobt geg. Blutarmut, Frauen- u. Nervenkrankheiten. Seit Jahrhund. medizinisch bekannt. Stahl- u. Moorbad. Jagd und Fischerei.
Kureröffnung: 1. Mai. 12 staatliche Kurhäuser. Eisenbahnlinie Elm-Gemünden, Lokalbahn ab Jossa, auch über Bad Kissingen, Fulda u. Schlüchtern mit staatl. Postautos zu erreichen.
Auskünfte und Werbeschriften durch die Direktion des Staatlichen Bayerischen Mineralbades Brückenau in Unterfranken.

Felke-Bad Diez G. m. b. H. Diez a. d. Lahn. Schnellzugstation an der Bahnstrecke Coblenz–Gießen. Naturheilanstalt für Luft-, Sonnen-, Wasser- und Lehmbäder. 5 Minuten vom Bahnhof entfernt, errichtet auf gesundem Boden bis 10 Meter Höhe. Kurhaus in unmittelbarer Nähe des Bades am Rande des Stadtwaldes. Kurgemäße reichliche Verpflegung. Pastor Felke 10 Tage in jed. Monat anwesend. Leitender Badearzt: Dr. med. Lüß. Felke-Vertreterin ständ. am Platze. Prosp. beiden gerne zur Verfüg.

Suchen Sie Ruhe u. Erholung so fordern Sie kostenlos den Prospekt des **Burghotel-Falkenstein**. Pächter: Albert Lechleitner. Post- u. Bahnstation: Pfronten-Ried, bay. Allgäu. Das Burghotel liegt 1277 m über dem Meere in herrlicher Lage. Es bietet seinen Gästen neben sorgfältigster Bedienung beste Verpflegung, alle Bequemlichkeiten und eine Fülle grandioser Naturschönheiten. Anerkannt schönster Aussichtspunkt Bayerns. Gute Post- u. Bahnverbindung. Fuhrwerk im Hause. Schöne schattige Spazierwege. Lohnende Ausflüge.

Frühling im bayr. Hochgebirge! Angenehmsten Aufenthalt zu mäßigen Vorsaisonpreisen bietet **Pension Schloß Hohenwart** Königsee-Berchtesgaden. Erstklassige Küche. Man verlange Prospekt. 68098

Bad Bertrich, Hotel Dillenburg ... Besitzer: Jacob Dillenburg. ... Preisermäßigung.

Hotel Berres Bad Bertrich. Idyllisch am Walde gelegen, 3 Min. vom Kurhaus. Beste Verpflegung, luftige Zimmer. Pensionspreis von 5 Mk. an. Eig. Forellenfischerei. Tel. 16.

Wiesbaden Hotel Regina Bekanntes Familien-Hotel in ruhiger Südlage am Kurhaus. Mäßige Preise.

Höhenluftkurort Argenthal im Hunsrück, Gasthof Weber. ... Fernsprecher 81 Amt Simmern.

Ferien am herrlichen Vierwaldstättersee. Hotel Viktoria in Weggis. ... Strandbad. ... Familien-Hotel a. d. Seepromenade. Garten. Pensionspreis von Fr. 8.50 an.

Zweisimmen 1000 M. Montreux-Berner-Oberland. Hotel Krone u. Kurhaus, 90 Betten. ... Tennis, Autotax. ... Pension v. Fr. 8.50–9.

Kurhaus „Waldhaus Jakob" Konstanz am Bodensee. Ideale Vereinigung von Wald u. Wasser. Strandbad. Pension v. 7 Mk. an. Prosp. d. ... Besitzer: Fritz Gemmerle.

Herrenalb (Schwarzw.) Privatvilla am Walde. Dr. Voigt.

Auf nach Renchtals Perle! **Oppenau** im Schwarzw. Hotel u. Pension Goldener Adler. Herrschaftliche Küche und Keller. Pension von ... Tel. 7. ...

Baden-Baden! Villa Sorrento. ... Familien-Hotel. ... ruhige Lage. Pension ... Auto-Garage im Hause (kostenlos).

Gasthaus Alter Wirt Bernau am Chiemsee. Am Fuße der Kampenwand, Badegelegenheit am Chiemsee, Bahnstrecke München–Salzburg. Ältestes Geschäft am Platze, schöne Fremdenzimmer. Gute Verpflegung. Pension. Besitzer Sebastian Stolz.

Lahntal. In Waldnähe ... Privatpens. ... Haus ... Bad Nassau.

Luftkurort Höhenluftkurort 1000 Meter ü. d. M. **Steig-Breitnau** ... Höllentalbahn. Mittelpunkt d. herrl. Ausflüge. Pension ... U. Germann, Gasth. u. Pens. Löwen.

Landaufenthalt Mosel Erholungsbedürftige bietet gute Pension bei mäßig. Preisen Mühlenbesitzer ... Bottler, Mülheim a. d. Mosel. 88101

Frühling im deutschen Süden – Der Schwarzwald

	Baden-Baden	Holland-Hotel I. Ranges. Altes Komf. Diätküche. Großer eig. Park ... Zimmer v. Mk. ... Pens. von Mk. 13.– an.
	Badenweiler	Thermalbad u. klimatischer Kurort. Markgrafenbad in Betrieb. Prosp. Kurverwaltg.
	Bad Dürrheim	Höchst gelegenes Solbad Europas – Luftkurort – Jahresbetrieb. Prospekte. Kurverein.
	Bühlerhöhe bei Baden-Baden	Kurhaus 85 Betten. Sanatorium 60 Betten.
	Bonndorf	... Höhenluftkurort ... Auskunft durch Kur- und Verkehrsverein.
706 m ü. M.	Donaueschingen	Das Solbad im Schwarzwald. Hotel-Kurhaus Schützen. Prospekte.
290–1286 m ü. M.	Freiburg i. Br.	Idealer Frühlings-Aufenthalt. Sehr geschützte Lage. Vorfrühling im Kaiserstuhl u. in Vorbergen des Schwarzwaldes. Auskunft Verkehrsamt.
730 m ü. M.	Freudenstadt	Schwarzwald-Hotel Waldlust. Das schönst gelegene Hotel im Schwarzwald.
870–1150 m ü. M.	Furtwangen	Hotel Grieshaber „Zum Ochsen". Milch- und Liegekuren. Zimmer mit fließ. Wasser. Bad. W. C.
	Glotterbad	Sanatorium, südl. Schwarzw., D-Zugst. Freiburg. Phys. diät. Heilverfahren. Aerzte: Dr. Hoffner, Geh. Hofr. Dr. Noack früher Weißer Hirsch. ...
	Glotterbad Kurhaus	Volle Pension 8–12 Mk. Auskunft Direktion.
1015 m ü. M.	Höchenschwand	Höhenkurort. Unterkunft für alle Ansprüche. Auskunft Kurverein.
673 m ü. M.	Königsfeld	Bestbekannter Herz- u. Nervenkurort. Prospekte durch die Kurverwaltung.
600 m ü. M.	Rippoldsau	Stationen Wolfach u. Freudenstadt. Höchstgel. Stahl- u. Moorbad Südwestdeutschl. Kurarzt Dr. ... Auskunft durch die Kurverwaltung.
900–1050 m ü. M.	Ruhestein	Herrlich im Tannenhochwald gelegener Höhenluftkurort im Hornisgrindegebiet. Postautoverbindung mit Achern.
	Schluchsee	Hotel Sternen. I. Haus am Platz. Klim. Höhenkurort. Erstkl. Verpfl. – Rudersport. – Fischerei.
	St. Märgen	Gasthof zum Hirschen nebst Pension Haus Reuter und Ruf. Besitzer: Jos. Kaiser.
860 m ü. M.	Titisee	Luft- und Strandbäder. – Wasser- und Angelsport. Durchschnittspensionspreis 8.– RM. Auskunft durch den Kurverein.
800–1200 m ü. M.	Todtmoos	Klimatischer Höhenkurort im wildromantischen Wehratale. Für Nerven- u. Leichtlungenkranke hervorragend geeignet. Auskunft Kurverein.
750 m ü. M.	Wildbad	Sommerberghotel. Schönster Frühjahrsaufenthalt. Prospekt frei.
263 m ü. M.	Wolfach	die Perle der Luftkurorte Deutschlands. Bahnlinie Offenburg–Hausach–Freudenstadt.
	Wehrawald	Sanatorium für Lungenkranke. Todtmoos.

Weitere Auskunft ... Schwarzwälder Gasthofbesitzer ... Verkehrsverein für den Schwarzwald in Freiburg i. Br.

Bad Bertrich – Das milde Karlsbad. Kurzeit: 1. Mai bis Ende Oktober. Bezirk Coblenz, Station Bullay, Kraftwagenverbindung.
Einzige warme Glaubersalzquelle Deutschlands
Trink- und Badekuren: Beste Heilerfolge bei Magen-, Darm-, Leber-, Gallenleiden, Gicht, Rheuma, Frauenkrankheiten.
Zu Hauskuren: Bertricher Bergquelle, zu haben in den Apotheken, Mineralwasserhandlungen oder durch die Badeverwaltung Bertrich.
Schönste Lage der Eifel, als Sommerfrische sehr geeignet. Staatl. Kurhaus und Kurhotel (Telefon 42) und andere empfehlenswerte, preiswerte Hotels und Pensionen.
Ausführliche Prospekte und Auskunft durch die Staatliche Badeverwaltung.


Dreisamerhof Littenweiler b. Freiburg, Höllental 400 m ü. M. Park. Wald. Liegehallen. Prospekt. Pensionspreis ab 5.50 Mk.

Fremdenführer anbietet, liegt auf der Hand. Diesem Gedankengange folgend, hat die Stadt Köln jetzt, um ihren Fremdenverkehr zu heben, zwölf Damen zu Fremdenführerinnen ausbilden lassen und stellt sie auf Anforderungen beim Kölner städtischen Verkehrsamt zur Verfügung. Die Damen sind nicht fest besoldet, sondern sind allein auf die Gebühren angewiesen, die sie für ihre Führertätigkeit zu bekommen haben. Ueber Mangel an Inanspruchnahme ihrer Dienste werden die Kölner Fremdenführerinnen aber bei dem großen Fremdenverkehr in Köln sich wohl kaum zu beklagen haben.

Die Sommerpreise in Mecklenburg.

Der Verband der Hotel- und Pensionsbesitzer der mecklenburgischen Ostseebäder hat bestimmte Richtlinien zur Festsetzung der Hotel- und Pensionspreise in der kommenden Saison bekanntgegeben. Sie besagen zunächst, daß eine vereinfachte, jedoch gute und reichliche Verpflegung zu bieten ist. Die Berechnung der Verpflegung hat gesondert von der des Logis zu erfolgen. Es werden zu zahlen sein: in mittleren Häusern für ein einbettiges Zimmer 3 Mark und mehr, in erstklassigen Häusern 4 Mark und mehr. In privaten Unterkunftsstätten mit Küche wird man in der Vorsaison pro Woche für ein Zimmer mit einem Bett 7 Mark fordern. Die Küchenbenutzung wird in der Vorsaison mit 3 bis 12 Mark berechnet werden. In der Hochsaison wird sich die Wochenmiete für ein einbettiges Zimmer auf 15 bis 25 Mark, für ein zweibettiges auf 25 bis 30 Mark und für jedes weitere Bett auf 10 Mark belaufen. Küchenbenutzung wird in der Hochsaison 10 bis 30 Mark kosten. Wer sich mit voller Pension einmietet, wird dafür ungefähr folgendes bezahlen müssen: in kleineren Häusern 5 bis 7 Mark pro Tag, in mittleren Häusern 6 bis 8 Mark und in erstklassigen Häusern von 8 Mark an.

Auch die Holländer kommen nach Deutschland.

Was im Interesse der deutschen Fremdenindustrie sehr wünschenswert wäre, ein steigender Ausländerbesuch in Deutschland, scheint sich — unberufen — in diesem Sommer verwirklichen zu wollen. Nachdem schon Cook den überwiegenden Teil seiner Gesellschaftsreisen durch Deutschland leiten will, macht jetzt die Neederlandsche Reisevereeniging bekannt, daß sie 63 Reisen nach Deutschland ausführen wird. Den Rhein haben allein 17 dieser Reisen zum Ziel. Weitere Ziele der geplanten, teils größeren, teils kleineren Routen sind der Harz mit Bad Harzburg, Bad Ems, der Schwarzwald, der Taunus, die Eifel, das Bergische Land, Heidelberg, die Nordseebäder und Berlin.

Falsche Gerüchte über Borkum.

Die Badedirektion Borkum und der Gemeindevorstand teilen mit: In letzter Zeit häufen sich wieder die unwahren Gerüchte, daß der herrschende Verhetzungszustand einen Besuch der Insel dem ruheliebenden Erholungsuchenden nicht möglich mache. Wir legen gegen diese falschen Gerüchte öffentlich Verwahrung ein und erklären, daß die Badedirektion und der Gemeindeausschuß und die ganze Borkumer Bevölkerung dafür einstehen, daß Ruhe und Erholung für jeden einzelnen in Zukunft ebenso gewährleistet sind, wie das in früheren Jahren auf der deutschen Insel Borkum stets der Fall gewesen ist.

Ermäßigte Fahrt für reichsdeutsche Touristen auf den österreichischen Bundesbahnen.

Die Benützung der ermäßigten Touristen-Rückfahrkarten auf den Linien der österreichischen Bundesbahnen werden auch für die reichsdeutschen Mitglieder jener Vereine freigegeben, die dem „Verband zur Wahrung allgemeiner touristischer Interessen" angehören. Es sind dies der D. Oe. A. V., der Oesterr. Touristenklub, der Touristenverein „Die Naturfreunde", der Oesterr. Gebirgsverein und der Oesterr. Alpenklub. Die Benützungsbestimmungen und das Verzeichnis sämtlicher ermäßigter Touristen-Rückfahrkarten sowie aller Vorverkaufsstellen in Oesterreich und Deutschland können von den Verbandsvereinen bezw. deren Sektionen oder Ortsgruppen, direkt bei dem genannten Verbande Wien 8, Laudongasse 60, bezogen werden.

Elektrische Zugbeleuchtung auch in Personenzügen.

Nachdem die Einführung der elektrischen Zugbeleuchtung in D-Zügen gute Erfahrungen gezeitigt hat, beabsichtigt die Deutsche Reichsbahn-Gesellschaft, nunmehr auch die neu zu beschaffenden zweiachsigen Personenwagen durchweg mit elektrischer Maschinenbeleuchtung auszurüsten. Die elektrische Beleuchtung der D-Zugwagen wird fortgesetzt. In Anbetracht dieser Vermehrung der elektrischen Beleuchtungseinrichtungen ist das Personal auf die ordnungsgemäße Bedienung besonders hingewiesen worden.

München
Hotel Rheinischer Hof
Das vornehmste Familienhaus am Hauptbahnhof
Modernster Komfort.
Vollkommen ruhige Gartenzimmer, mit fließendem Kalt- und Warmwasser und Fernsprecher. — Zivile Preise. Lichtzeichenanlage statt Glocken.

Frühlingskur im Volmetal
Kinderheim Villa Waldtraut
Brügge i. Westf., nimmt in den Osterferien noch einige Kinder auf. Fernr. 463.
Frau Dr. Gorlow-Plate.

Sommerfrische
in herrl. waldr. romant. Gegend d. Sauerlandes. Eigene Landwirtsch. Forellenfischerei. Radio. 10 Min. v. Bhf. Penspr. 4.50 M.
Fr. Sternberg, Sallinghausen b. Eslohe.

Kurheim Dr. Henke für Lungenkranke
Bad Lippspringe i. Westf.
Mäßige Preise. Gute Verpflegung. Prosp. frei.

Teutoburger Wald
Pension und Sommerfrische „Dabeim", Holzhausen b. Horn in Lippe. Neu eingerichtet, gute Küche. Pensionspreis 4.— Mk. bis Pfingsten. — 10 Minuten z. d. Externsteinen. Prospekt auf Wunsch.

Haus Westfalen (Post Paderborn)
nahe Bad Pyrmont, in leis. sch. L. dir. am milder Teutob. Wald, bei Erholungsbed. beste Aufn. volle Pens. b. inkl. Zimm. M. 4.— bis M. 4.50 u. s. w.

! Landaufenthalt !
In schön gelegenem idyllischen Dörfchen direkt an der Lippe finden Sommergäste für die Zeit Mai-Okt. angenehmen Aufenthalt. Gute u. reichliche Verpflegung (Milchkuren). Pensionspreis: Erwachs. Mk 4.—, Kdr. 2.50.
Gasthof Zahmeier Inhaber H. Köthemann
Mantinghausen, Post Delbrück.
Telephon: Oeffentliche Fernsprechstelle Mantinghausen Amt Delbrück.

Haus Elise!
Bad Reinhardsquelle (das Nieren-wasser)
anschließend an Bad Wildungen, gegenüber den Quellen und Bädern, am Waldesrand gelegen, empfiehlt schöne Zimmer mit guter Verpflegung zur Kur und Erholung zu mäßigen Preisen. Tel. 373. Bes. H. Höhne.

Erholungsbedürftige
finden liebev. Aufnahme bei guter kräftiger Verpfleg. in ruhigem, stillem, abgelegenem, schönem Dorfe, bergige Gegend, viel Wald u. nahe am Wasser. Dauergäste erh. ermäß. Preise. Pension inkl. Zimmer Mk 4.— Sonniger Garten. Liegehalle vorh.
Gasth. Rehrmann, Hemeringen b. Hameln.

Sanatorium Lindenbrunn
b. Coppenbrügge i. Hann., Kr. Hameln (Weser), herrl. Wald, Gebirgslage, Luft-, Sonnenbäder, Schwefelbäder, eig. Quellen. Mäß. Preise. Prospekte Dr. Retter.

Sommerfrische.
In herrlicher, gesunder, bergwaldreicher Gegend mit schönen Ausflugspunkten und Dampferfahrten empfiehle zum sofortigen und späteren Aufenthalt meine Privat-Pension. Freundliche luftige Zimmer, allbekannt gute Küche bei reichlicher voller Verpflegung. Preis 4–4.50 Mk. Pension Ahrens, Ottbergen bei Höxter a. d. Weser.

Sommerfrische!!
In herrlicher waldreicher Gegend, direkt am Wald und Weser gelegen, bietet bei bester Verpflegung und aufmerksamster Bedienung Erholungsbedürftigen geeigneten Aufenthalt. Große helle Zimmer, elektrisch Licht, Garten, Veranda u. s. w. Pensionspreis Mai–Juni Mk 4.—.
Gasthof Franz Steinhoff,
Blankenau, Post Beverungen a. d. Weser.

Luftkur und Naturschönheit
viel besucht von Touristen u. Wandervögeln. Gute Pension, direkt am Walde. Eigene Milchwirtschaft. Eigenes Geschirr für entfernte Ausflüge. — Bahnstation — Pro Tag 4.50 M. Aufnahme vom 15. Mai bis Septemb.
E. König, Gasthof Grebendorf b. Eschwege.

Luftkurort u. Sommerfrische
Hatzfeld a. Eder
Pension E. Bäumner bietet Kurgäst. angenehmen Landaufenthalt in schöner waldreicher Gebirgsgegend. Erstklass. reichliche Verpflegung. Pensionspreis 4.50.

Bad Driburg
Am Teutoburgerwalde
Kohlensäure, Stahl u. Schwefelmoor.
Blutarmut, Frauen-, Herz-, Nieren- und Blasenleiden, Gicht und Rheuma
Kurzeit vom 1. Mai bis 31. Oktober
Kostenlose Badeschrift durch Gräfliche Kurverwaltung

Bad Wildungen. Kur- u. Pensionshaus Königsquelle
(nicht zu verwechseln mit Hotel zur Königsquelle), direkt im Park, an Quelle u. Badehaus. — Pensionspr. Mk 6–8. Autogarage. Wagen am Bahnhof. — Tel. 119. Inh. C. Todtenhausen.

Luftkurort Hiddesen am Fuße des Hermannsdenkmals
die Perle des Teutoburgerwaldes, in unmittelbarer Nähe herrlichster Waldungen, Ausgangspunkt für die meisten Wanderziele. Mäßige Preise. — Prospekt durch den Verkehrsausschuß Hiddesen bei Detmold.

Ruhe und gute Erholung
bietet die
Obermühle in Wendershausen
bei Tann, Rhön. Bes.: Edelmann. Herrliche reine Luft, gute Verpflegung, billiger Preis. Christl. Haus. 9 km von Fulda.

Sommerfrischler
find. gute volle Pens. à 4.50–5.00 pro Tag
Westfälischer Hof
Inhaber: Fritz Kohl
Bad Reinhardsquelle
entfl. an Bad Wildungen

Mein gemütl. Landhaus
5 Minuten vom Bahnhof, nimmt bei herrlichstem Frühlingswetter in naturschöner Umgebung von Berg, Wald und See Erholungsbedürftige für längere und kürzere Zeit, am liebsten stillen Frieden Suchende dauernd bei guter Verpflegung auf.
Frl. Gerlach, Bergheim i. Waldeck a. d. Eder.

Ostseebad Heiligenhafen
Pension Zipp.
Prospekt gratis.

Am Fuße des
Teutoburger Waldes,
in der Nähe von Bad Hermannsborn, Driburg, Pyrmont, finden in einem idyllischen Landstädtchen Erholungsbedürftige bei bester Verpflegung gemütlichen Aufenthalt. Pensionspreis pro Tag 4.50 Mk. — Bad im Haus. — Gefl. Anmeldungen für sofort u. später erbeten an:
Jos. Braunschild, Nieheim (Kr. Höxter).

Christl. Erholungsheim
in Kohlgrund in Waldeck,
Post Canstein, bietet angenehm. Sommeraufenthalt. Viel Wald, großer sonnenseitiger, terrassenart. Garten. Licht. Arzt und Bad im Hause. Pensionspreis bei anerkannt guter Verpflegung 3.50 Mk.
M. Dönges.

Kurhaus-Hotel
Battenberg a. Eder!
Herrliche waldreiche Höhenlage. Neuzeitlich eingerichtet, volle Pensionsverpfl. Mk. 6 RM. Otterbestellungen jetzt schon erbeten. Fernruf Amt Battenberg Eder 54. Kyck.

Arolsen
Gasthof z. Adler
Erholungsbedürftig. best. empfohlen. Vorzügl. Verpflegung volle Pens. à Mk 3.50

Sommerfrischler
finden herrl. Aufenthalt auf dem Lande, waldr. Geg., 10 Min. v. Arolsen. Tadellose Verpfl. Pensionspreis f. April u. Mai 3.50 Mk. Ludwig Höhle, Helsen b. Arolsen.

Luftkurort Arolsen in Waldeck.
Gute u. billige Pension i. Priv.-Hause, 100 m vom großen Nadel- u. Laubwald, inmitten von Gärten gelegen. Nachr. bei H. Kuipschild, Arolsen in Waldeck, am Königsberg.

Angenehmen Land-Aufenthalt finden
Sommerfrischler
in schön gelegener, waldreicher Gegend mit guter Verpfleg. bei mäßigen Preisen.
Emil Busch, Lütersheim (Waldeck).

Christliches Erholungsheim „Haus Westfalen"
Bad Waldliesborn
bei Lippstadt i. W.
Sol- und Thermalbad. Luftkurort. Erholungsbedürftigen und Kranken bestens empfohlen. Balkonzimmer und vorzügliche Verpflegung von 4.50 Mk. an. Anfragen sofort erbeten.

Borkum NORDSEE-HOTEL direkt a. Strande
Volle Pension von 7.00 Mk. an.
Prospekte sind in der Geschäftsst. d. Ztg. zu haben.

Ostseebad Dahme
Pension Thrinen, direkt a. d. See geleg., erstkl. Verpfl., mäß. Preise.

Im gemütl. würzigen
Nordseebad Tossens (Oldbg.)
bietet d. Hotel „Rhein. Hof" (Fritz Sievers) Erholungsuchenden liebev. Aufn. u. erstkl. volle Verpflegung bei soliden Preisen. Gute Zimmer. Prosp. kostenlos.

Ostseebad
Heiligenhafen
Auskünfte und Prospekte durch die Badeverwaltung. — Rathaus.

Olsberg
(Sauerland)
Gasthof Kohle
Altrenom. Sommerfr. Prima Verpfl. Tel. 5.

Holthausen
bei Fredeburg
Sauerland.
Gasthof und Pension Alb. Becker
empfiehlt sich den Besuchern des Sauerlandes. Bad i. Hause. Telephon Schmallenberg 230.

Ruhe u. Erholung
bietet idyll. am Bergwald gel. Landhaus. Anerkannt gute Verpfleg. pro Tag 4.50 M. Juli–August 5.00 M.
Otto Kehmer,
Moringen (Solling)
Strecke Sooft–Ottbergen–Northeim

Sommerfrische Grebenstein
Gasthaus zur deutschen Eiche
Volle Pension von 4 Mark an. Altes historisches Städtch. Alte Burg mit Waldung. 5 Minuten von d. Stadt. Schön. Ausflüge: Reinhardswald, Weser, Wilhelmshöhe, Wilhelmstal.
Besitz.: Ph. Deisel.

Rhön-Sommerfrische!
im bek. Kegelspiel 400 m, in ruh. waldr. Gegend, neu einger. Fremd.-Zimm., Badeeinricht., elektr. Licht. 8000 Morg. Jagd, gute Verpfl. dazu Landwirtschaft. Volle Pens. 4.— Bieter Post Wüstensachsen. Jos. Flach, Nassau, Kr. Hünfeld.

80000
mal vervielfältigt wird jede Bäder-Anzeige im
General-Anzeiger
f. Elberf.-Barmen

Bad Sachsa
Glanzpunkt des Südharzes. Auskunft durch die Kurverwaltung.

NORDDEUTSCHER LLOYD BREMEN
Unsere **Polarfahrt** beginnt am **20. Juli**
Reisedauer: 26 Tage
über Island und Spitzbergen an die Grenze des ewigen Eises und zurück über Norwegen mit dem Doppelschraubendampfer
»STUTTGART«
13 367 Brutto-Register-Tons
Fahrtkosten: RM. 1050.– und höher
Verlangen Sie kostenlose Auskunft und Prospekte
NORDDEUTSCHER LLOYD BREMEN
und seine Vertretungen
in Elberfeld: Lloyd-Reisebüro Rudolf Dahl, Altenmarkt 19
in Barmen: Lloyd-Reisebüro Rudolf Dahl, Altermarkt 12



AUSSERORDENTLICH PREISWERTE
Nordlandreisen
von Hamburg durch die Fjorde Westnorwegens bis zum
NORDKAP
und zurück
mit dem neuen Zweischrauben-Motorschiff
»MONTE SARMIENTO«
1. Reise ... 12. bis 27. Juni 3. Reise .. 20. Juli bis 4. August
2. Reise .... 1. bis 16. Juli 4. Reise .... 6. bis 16. August
(4. Reise nur bis zur Höhe von Molde)
FAHRPREISE:
für die 1., 2. und 3. Reise einschließlich voller Verpflegung
230 BIS 420 REICHSMARK
für die 4. Reise einschließlich voller Verpflegung
180 BIS 370 REICHSMARK
Anmeldungen und Prospekte durch die
HAMBURG-SÜDAMERIKANISCHE DAMPFSCHIFFFAHRTS-GESELLSCHAFT
HAMBURG / HOLZBRÜCKE 8
oder durch die Vertretung:
Baedekersche Buchhandlung
Elberfeld, Herzogstr. 33 Barmen, Neuer Weg 56

Brunshaupten
Reich illustr. Prospekt durch die Badeverwaltung kostenlos.
Ostseebad u. klimat. Kurort in Mecklenburg
Das Familienbad der Ostsee
Starker Wellenschlag ○ Moderne Badeanstalten
Freibad ○ Warme Seebäder ○ Medizinische Bäder
Herrliche Waldungen
Elektrisches Licht ○ Kanalisation ○ Quellwasserleitung
Gut besetztes Kurorchester ○ Tennis und Wassersport

Kurhaus Prosp. frei. Telephon 188 u. 273. Besitzer W. Koch.
Kurhotel Fürstenhof Direkt am offenen Meer
Hotel Kaiserhof Dir. am Str. Prosp. fr. Fließ. W. i. Z. Tel. 146.
Hotel Nordischer Hof Fam.-Pens. Autog. Dir. a. W. Tel. 127.
Hotel zur Traube An Wald u. Lagbr. Ziv. Pr. Gar. Tel. 131. M. Albrecht.
Hotel Union Prospekte frei. Garagen. Tel. 55. Besitzer H. Dahse.
Hotel Flora Tel. 187 Gut. bürg. Haus; ill. Prosp. frei.
Hot. u. Pens. Germania Autogarage. Tel. 66.
Hotel Iduna Tel. 158. Bes. F. Hesse
Hotel Chr. Kreins Strandstraße. Tel. 26.
Schloßhotel (Dünenschloß) Garagen, Seebäder. Pens. v. 6,00, Hochs. v. 8,00 RM ab. Tel. 177.
Strandkasino Fam.-Pens., dir. a. Wald u. Str. Autogar. Tel. 101.
Pens. Polarstern Direkt a. Strand u. Wald. T. 114. Bes. L. Schurich.
Haus Lüttich Direkt an See und Wald. Prosp. a. Wunsch. Tel. 2.
Pension Wilhelmine Erstkl. Küche. Tel. 278.
Pens. Seeblick, Bülowweg 169 Behagl. Fam.-Aufenth. Tel. 100. Ch. Bartsch
Hot. Rusch m. Depend. Bülowweg, geg. d. Bäd. Tel. 184.
Hotel Waldschlößchen Bestbek. Haus. Tel. 36.
Ostseestern Christl. Pens. dir. a. Str. u. Seebädern.
Fremdenh. Marg. Höppner Anerk. gute Küche Empf. v. Offiz.-Verein
Hotel u. Pension Rheinland Altbekanntes Haus. Dünenstr. Tel. 104
Hotel u. Pension W. Voß Zimm. m. fließ. Wass. Vor- u. Nachs. 5,50, Haupts. 7,00
Hohe Düne Pens. Vor- und Nachs. 5,00, Haupts. 7,00 Fließ. Wass. i. Z.
Hotel Westphal i. ruh. Lage, nahe See, Park u. Wald. Prosp. T. 3. Bes. Paul Westphal
Pension W. Dahse Strandstr. 92. Tel. 213
Haus Ingeborg das ganze Jahr geöffn.
Ostseeperle, Pens. u. Logierh. Mäß. Preise
Promenaden-Hotel geg. d. Bäd. H. Scharffs.

Bei Nieren-, Blasen- und Frauenleiden, Harnsäure, Eiweiß, Zucker.
1925: 16000 Badegäste.
Wildunger Helenenquelle
Niederlagen bei:
Ludwig Engelhard in Barmen Reichsstr. 34 Telephon 5113.
Richard Jacobi, Elberfeld Telephon 407.

Gasthof Klein, Drabenderhöhe Rhl.

In herrlicher Lage des Bergischen Landes, bietet Erholungsbedürftigen an enehmen Aufenthalt. Erstes und ältestes Haus am Platz, vollständig renoviert. Schöne Zimmer, Badezimmer, schattiger Garten. Gute Verpflegung, mäßige Preise. b8106
Fernsprecher Nr. 161 Amt Bielstein.

Ruhig. Landaufenthalt

im Oberberg. Sehr gute Verpfleg. In Betten, Höhenluft, herrliche Laub- u. Tannenwaldungen. Pensionspreis Mk. 4.50. Angebote unt. N. A. S. 60. Post Niederseßmar. d8096

Haus Sonnenschein.

Vornehm, behagl. Fremdenheim in bevorzugter, staubfr. Lage, mit allen Bequemlichk., alle Zimmer mit fließ. Wasser, elektr. Licht, Wasserklosett, Bad im Hause, Zentralheiz., herrlich. Waldungen in nächster Nähe, beste Verpfl. 4 Mahlz. Mk. 4.50, eig. Landwirtschaft. Tel. Amt G'bach 918. Stat. Gummersbach. Bes.: Aug. Kind. 144
Windhagen, Gummersbach.

Mehlem am Rhein

gegenüber dem Siebengebirge
Gasthof zur Krone
Coblenzer Str. 70 Telephon 303
gut bürgerliches Haus,
schöne Zimmer pp. Räume für Gesellschaften. Vorzügliche Verpflegung. Wochenende. Besitzer: M. Dorn.

Bad Honnef a. Rh.

Hotel-Restaurant b8027
Westfälischer Hof.
Gut bürgerliches Haus. Schönst gelegen. Nähe Bahnhof und Rhein. Luftige Zimmer. Großer Park und Terrasse. Vorzügl. Küche. Pensionspreis Mk. 6.—. Renoviert. Garage. Tel. 118. Bes.: W. Niederaveli.

Unkel am Rhein.

Hotel - Restaurant „Mühl"
Fernruf Amt Honnef 418. Bad im Hause. Anerk. gute Küche. Pensionspr. Mk. 5.50 und 6.—. Schöne Terrassen, Säle, Kegelbahn. d892



die Perle des Siebengebirges — Frei von Besetzung. — Dampfer- und Motorbootstation. Post- und Bahnstation (in Honnef and Rhöndorf). Telephon Amt Honnef. Elektr. Bahn: Köln – Bonn – **Rhöndorf – Honnef.** Beliebte Wochenend-Ausflüge. (Zivile Preise.) Abgeschlossene Autoboxen an beiden Plätzen genügend vorhanden. — Strandbad.

Honnef a. Rh.

Dells Hotel Siebengebirge Tel. 37. Familienhotel. Pension nach Uebereinkunft. Bier- und Weinstuben
Hotel Klein Tel. 19. fein bürgerl. Haus. Wein- und Bier-Restaurant. Pension von 6.— Mk. an.
Städt. Kurhaus Tel. 25. Hotel-Restaurant. Kaffee-Terrassen. Saal für 600 Personen.
Hotel Rüdesheim Bes. Fr. Cl. Kopp. Tel. 279. bestrenommiertes Haus. Ia gepfl. Weine u. Biere. Gr. u. kl. Säle. Garten-Rest.
Hotel- und Weinhaus Wagner Tel. 254 preisw. Weine, anerk. gute Küche. Pens. ab 6.— Mk.
Bahnhof-Hotel Tel. 323. Pension ab 5.50 Mk. Raum für größere Gesellschaften.
Hotel u. Rest. Vater Rhein Tel. 38. Wein- u. Bier-Rest. Inh. Fritz Loges (früher in Remscheid)
Hotel Westfälischer Hof Tel. 118. neuer Bes. Bernh. Niederquell. gut bürg. Haus, nahe Rhein, Parkterrassen, Pens. ab 6 Mk.
Restaurant Fritz Kaiser Honnef-Selhof „Zum großen Schoppen" f. Vereine schöner Saal u. Kegelbahn. Tel. 343
Gasthaus Wolfslast Linzerstr. 1. gut bürgerliches Haus. Telefon 235. Pension ab 5.50 Mark.

Weinhaus Kickel, Honnef a. Rh. Gut bürgerliches Haus. Fremdenpension. Weine eigen. Wachstums.

Rhöndorf a. Rh. d8002

Broels Hotel Wolkenburg Inh. Val. Herr. Wein-Restaur. Zentralheizung. Zimmer mit fl. Wasser. Pension von 6.50 bis 7.50 Mark. Tel. 26.
Hotel Bellevue Inh. Osk. Hirse. Tel. 236. Einziges Hotel direkt am Rhein. Pension 6.50—7.50 Mk.
Kurhaus Drachenfels Tel. 61. Großer Kurpark. Eigene Kurkapelle. 25 abgeschlossene Autogaragen. Wein- u. Bier-Restaurant. Sämtliche Zimmer mit fl. kaltem u. warmem Wasser. Zentralheizung. Große und kleine Säle für Gesellschaften. Bundeskegelbahn.
Hotel zur Traube Inh. W. Laurentius. Gut bürgerl. Haus. Wein- u. Bier-Rest. Tel. 99. Pens. ab 6 M.
Hotel Rhöndorfer Hof Bes. Fr. J. Müllegan. T. 242. gt. bürgl. Haus, Wein- u. Bier-rest., Pens. a. 6 M., Parkettkegelb., gr. u. kl. Säle, Diel.-Konz.
Hotel Petersberg Inh. H. Bockhoop. T. 217. gut bürgl. Haus. direkt an der elektr. Siebengebirgs-Bahn. Pension ab 6 M.
Hotel zum Siebengebirge Café-Rest. Bes. W. Rämmlinghoven. Tel. 354. gt. bürgl. Haus, staubfr. Lage. Pens. ab 6.50 M.
Hotel zur Löwenburg Bes. Al. Funke. Tel. 98. gut bürgerl. Haus, an der Drachenfelser Quelle von 1844.

Pension Villa Maria

Kripp-Remagen a. Rh. d8080
Gut bürgerl. Haus, großer schattiger Garten, vorzügl. Verpfl. Keine Bettg. Preis M. 6.—.

Bad Neuenahr. Greif's Hotel

gegenüber d. Heilquellen in ruhig bevorzugt. Lage. Fein bürgl. Haus für Kurgäste u. Passanten. Pens. 7.- Mk. Kurgemäße Verpflegung f. Zucker- u. Magenkr. vorz. Küche. Tel. 173. Prospekte gratis. d8074

Siebengebirge

Erholungsuchende finden liebevolle Aufnahme in ruh. Privathause. Volle Penf. Preis 5 ℳ. Oster-Pfingst-Tage 6 ℳ. Frau Agnes Klein, Oberdollendorf Post Heisterbacherrott

Kurhaus Waldesruh Hemsbach i. Odenwald
Idyllisch am Walde gelegen. Penf.-Preis 4.50 ℳ. Eröffn. 1. Mai. Eigene Autoverbind. Bes.: J. Siebert.

Königswinter!

5 fl. Villa prsw. mbl. Zim. m. u. ob. Frühst. Ww. Franz Lemmers d8097 Grabenstr. 11.

Bad Neuenahr
„Hotel Westfäl. Hof" in Penf. einschl. Zim. M. 7.—, schön. ruh. Lage, für Vereine vom Kurbetrieb getrennt gel. gr. Saal u. Bundeskegelb. Autogaragen. Tel. 194. 5 Min. vom Bahnhof. 2 Min. vom Kurhaus. d8080

Rheinbreitbach

am Rhein u. Siebengebirge, schöne, ruhige Lage. Autoverbindung mit Staats- und Elektr.-Bahn. — Station Honnef. d8 50
Privat-Pension Jakob Bosmer.

Wo logiere ich mich zum Sommer ein? Im d8040
„Haus Elfriede" in Rhöndorf a. Rh.
In der Vorsaison v. 1. April bis 15. Mai zu ermäßigten Preisen bei sehr guter, reichlicher Verpflegung. Zentralheizung, elektr. Licht. Schöne Lage, direkt am Fuße des Drachenfels. Telephon 342, Amt Honnef.

Schloß Lichtenberg

Post Niederhausen, **Odenwald.**
Prachtvoll gelegener Luft-Kurort. Pension (4 Mahlzeiten) 5–6 Mk. Prospekt durch Bürgermeister Schellhaas. — Tel. Reinheim-Hess. Nr. 15 u. 16. b8050

Rolandseck a. Rhein u. Siebengebirge

HOTEL DECKER
„Die behagliche rheinische Gaststätte".
d8023 Volle Pension ab Mark 6.50. — Fernruf Nr. 3.

Boppard am Rhein!

Evangl. Familien-Hotel Mühlbad.
Herrliche Lage und Umgebung. Eigener Park am Rhein. Vorzügliche Verpflegung. Volle Pension 7–10 Mk. Prospekt steht zur Verfügung. Die Direktion. d8010

Luftkurort Datzeroth a. d. Wied

Bahnstation Neuwied a. Rh.
Herrliche Lage im Wiedtal.
Strandbad u. Kahnsport 2 Min. v. Hotel. Für Fremde angenehmer Aufenthalt im
Hotel „Zur Post"
Besitzer K. Heuser. d8104
Neuzeitlich eingerichtet, erstkl. Verpfl. Pensionspreis 5 Mark.
Anmeldg. werd. jetzt entgegengenomm.

Unkel a. Rhein

Scheurerhof
Gute Pension 5.50 ℳ. Tel. 29 Amt Honnef.

Honnef Familien-Pension „Fungen".
Bingerstr. 78. Gute Verpfleg. Mäß. Preise.



Haus Friedrich. Alleinlieg. ruh. Haus, nur für Erwachsene. Herrl. Rheinaussicht. Pension 5.50 bis 6.— Tel. 34. Prsp. fr. 4 Uhr. Bes. Kar. Friedrich.

Godesberg a. Rh.
In gut. Haus 2 Zim., 3–4 Bett., das ganze Jahr f. kurz od. länger zu vermiet. Mt. Zim. m. Frühst., Evtl. gute volle Pens. Eschweiler, Martin.

Erholung in den Bergen!
Gute Verpflegung, 4 Mahlzeiten. Bis 15. Mai 5.50, spät. 6. Friedr. Kolitzki, Himmerkusen b. Rottbant, Rhld.

Landaufenthalt
Ruhig gel. priv. Landhaus, herrliche Lage, direkt am Walde, im Oberbergischen. Gute Zimmer, beste Verpfl. Pensionspr. 5 Mk. Heinrich Weiner, Oberbuntenberg b. Die-Inhausen.

Sommerfrischler
finden liebevolle Aufnahme. Wunderbare Gegend. Landwirtschaft, Badeort bei Wermelskirchen.

MODERNES THEATER Elberfeld

Heute Sonntag
Beginn 2½ Uhr
(Kassenöffnung 2 Uhr):

Das packendste Drama aller Zeiten in einem vollständig neuen Riesenfilm mit neuen Darstellern!

Am heutigen Sonntag
richtet sich das Interesse Tausender auf diesen neuen, unerhörten — Erfolg der Lichtspielkunst: —

Die letzten Tage von Pompeji

Die größte und gewaltigste Katastrophe, welche die Weltgeschichte kennt!
8 monumentale prunkvolle **Akte!**
Größte Bewunderung finden die beiden Darsteller, welche aus der Auslese deutscher und ausländischer Schauspieler hervorragen! Der durch seine bekannten letzten Rollen beim Elberfelder Publikum beliebte
Bernhard Götzke
als Priester „Arabes"
Maria Corda
in der ungemein schwierigen Rolle als blinde Sklavin Nydia. — Hierzu:

Die lieben Verwandten

Fox-Lustspielschlager.
Alles für die Kunst!
Eine lustige Begebenheit, wie sie nicht alle Tage passiert.
— Die neueste Trianon-Wochenschau. —

Trotz der ungeheuren Kosten, welche mit den Aufführungen dies. Programmes verbunden sind, bleiben sowohl unsere **billigen Nachmittags-Eintrittspreise** sowie unsere ermäßigten Abendpreise in vollem Umfange bestehen.

Jugendliche haben Zutritt!
◆
Heute Sonntag vormittag 11 Uhr:
Die letzten Tage von Pompeji.
Jugendliche haben Zutritt. 3159

Vereinigte Stadttheater

Barmen 798 Elberfeld
Sonntag den 11. April

Barmen	Elberfeld
7–9½: Alt-Heidelberg. Auß. Ab. II.	3–5½: Beim Ausflug auf der Oberlabue. Auß. Ab. I. 7–9½: Der Troubadour. Auß. Ab. III

Montag den 12. April

Barmen	Elberfeld
6–11: Die Meistersinger von Nürnberg. Vorstellung f. den Bühnen-Volksbund. Gruppe B. Kein Kartenverkauf.	7½–9½: Irrungen der Liebe. D 28, 11.

Thalia-Theater

Heute Samstag, abends 7½ Uhr: 2. u. letztes Gastspiel des größten deutschen Komikers Max Pallenberg mit dem Wiener Deutschen Volkstheater in „Der Herr Minister" Lustspiel von Schirmer. Lachen! Lachen! Morgen, Sonntag 11. April, nachm. 3½ Uhr bei kleinen Preisen und abends 7½ Uhr und ab Montag täglich 7½ Uhr: „Die vier Schlaumeier" Operette von Walter W. Goetze. Inszeniert von Direktor Felix Meinhardt, Berlin. 3196

Bavaria-Varieté

Das neue Programm

vom 8. bis einschl. 15. April 1926
7 Agustinos 7
Spanische Parterre- und Schleuderbrett-Akrobaten
Tom Jersey
Handschattenspiele
3 Arnoldis 3
Musikal-Kombination
Ellen Corti
Sängerin
3 Ferandis 3
Plastische Equilibristen
Baronin Seyfferlitz
Balance- und Jongleur-Akt
Gerdi u. Fritzi Doskari
Verwandlungstänze
Hermanos & Gerlando
Komische Exzentriker

Sonntag den 11. April 1926
2 Vorstellungen 2
nachmittags 3½ Uhr
(das vollständige Abend-Programm bei kleinen Preisen)
und abends 8 Uhr. 3195

Mirker Flora.

Jeden Sonntag
Konzert und Ball
unter Leit. d. Tanzmstrs Herrn Otto Urbach.
Täglich Kaffeerestauration.
Neu eingerichtete Kaffeestube. 16175

Lindenhöhe

Elberfeld, Haltestelle Westend
Sonntag: Tanz.
Leitung: Herr Tanzmeister Friedel.

Alle Besucher loben das schöne Programm

im Salamander.
Nur noch einige Tage
Scherber-Gastspiel
und die Spezialitäten
Anfang 8 Uhr. Kasse ab 5 Uhr. 179

Im Salamander

Sonntag nachmittag 3½ Uhr:
Große Varieté-Vorstellg. des ungekürzten Programms
zu kleinen Preisen. 179

Ball-Haus Wald-Café

Elberfeld, Sonnborner Straße Nr. 105.
Samstag / Sonntag / Mittwoch } **Grosser Ball**
Ia Musik. Jazz-Band. Gr. Tanzfläche.
Wein-Abschlag.

Stadthalle Barmen

Neuer Inh.: E. Eßmeyer.
Fernruf 8038.
Sonntag den 11. April:
Eröffnung
der in den **oberen Räumen der Stadthalle,** nach dem **Entwurf des Herrn Profess. Klotzbach, Barmen, neu eingerichteten** 7663a
Restauration
Eingang gegenüber dem
Planetarium
Untere Lichtenplatzerstr.
Gemütl. u. anheimelnder Aufenthalt. — Vorzügl. Speisen und Getränke zu ortsüblichen Preisen.
Kaffee in Tassen und Portionen nach berg. Art.

Elberfeld-Sonnborner Frühlings- und Volksfest

findet unwiderruflich bis einschl.
Sonntag den 18. April statt.
Geöffnet täglich ab 3 Uhr nachm.
Die größten Sehenswürdigkeiten der Welt
u. a.
Haase's Figur-8-Bahn
Waffelbäckereien, Verkaufsgeschäfte aller Art

Mittwoch den 14. April, nachmittags 4 Uhr:
Großes Kinderfest

Eintritt zum Festplatz frei.
Zu regem Besuch ladet ein
Fachgruppe der Schausteller, Markt- u. Meßreisenden.

Kaffee-Restauration „Königshöhe"

ELBERFELD
Ia Bohnen-Kaffee
für gute Speisen und Getränke sowie diverse Schnittchen ist Sorge getragen. - Frische Milch. Gesellschaftszimmer und Saal stehen jederzeit zur Verfügung. Fernsprecher Nr. 4263.

Schwaferts Saalbau Elberfeld-Sonnborn.

4. bis 18. April 1926:
Frühlings-Fest (Großstadt-Kirmes)
Im großen Konzertsaal:
Konzert u. Tanz.
Garten-Restauration eröffnet. e205
Täglich Kaffee-Restauration nach berg. Art.

BARMEN
Weinhaus Plenge
an der Rathausbrücke
Caviar — **Spezialausschank** — Hummer
von Rhein- u. Moselweinen
der große Pokal .. 30 ₰
Maibowle .... 40 ₰
Diners und Soupers
zu 2 und 3 Mark
1106h

Zum alten Krieger, Haltestelle Gresel.
Jeden Sonntag: **Ball.**
August Langenberg.

Ansichts-postkarten

in Lichtdr., Kunstdruck, Buchdruck u. Bromsilb. Pfingst-, Konst-, Geburtstags-, Namenstags-, Hochzeits-, Verlobungs- und Trauerkarten. Für Wiederverkäufer billigst. **Mioms Postkarten-Verlag,** Elberf., Harbatr. 93.



Rat u. Hilfe

bei Ehescheidung, Alimentensachen, Familienangelegenheiten, Gebrechen und Rechtslagen, b. Prozeß, Sozial- und Strafsachen, Gehirnschwächung, Hut, Eheschließung, Gesundheit etc. Beschwerden. Gesuche, Erledigt alle Verwaltungsangelegenh. Bera. Detekt.-Büro u. Auskunftei **H. Hautmann & Co.,** Elberfeld, Bell 15. Tel. 2446 Ia Referenzen

6 Tage z. Probe auf Kredit



Thor, Scheel, Trefle **Sprechapparate Schallplatten** niedrig Preise wöchentlich Mk. 3.— an. Katalog gratis! Vertreter gesucht! **Kaufmann & Rupp** Frankfurt a. M. 302 Hasengasse 4. e263

Händler! Hausierer! Schuhriem. 100 Paar 3.29 Toil. Seife 12 Stck. 85 ₰ Sternzwirn 100 Stck. 1.58 Strickwolle 100 gr 78 ₰ usw. Preisliste gratis. **L. Schindler,** München 109, Blumenstr. 25.

Auto-Beleihung

1½ % Monatszins.
Großgarage Genterstr. Köln
Treuhand-Verkauf.

Theater-Wochenspielplan

		Sonntag den 11. April	Montag den 12. April	Dienstag den 13. April	Mittwoch den 14. April	Donnerstag den 15. April	Freitag den 16. April	Samstag den 17. April	Sonntag den 18. April	Montag den 19. April
Vereinigte Stadttheater	Barmen	7–9¾ Uhr. Außer Abonn. II: Alt-Heidelberg. von Meyer-Förster.	8 Uhr. Vorst. f. den Bühn.-Volksb. Gr. B: Die Meistersinger von Nürnberg.	7½–10¼ Uhr. A 30 III: Hoffmanns Erzählungen.	7½ bis nach 10 Uhr. C 29 II: D. Widerspenstigen Zähmung.	7½–10¼ Uhr. B 28 III: Der Wildschütz, von A. Lortzing.	8½–9¾ Uhr. Außer Abonn. I: Prinz Krokus auf der Osterfahrt.	8½–9¾ Uhr. 4. Vorstellung im Fremdenabonn. III: Intermezzo.	5¾–10½ Uhr. Außer Abonn. IV: Die Meistersinger von Nürnberg.	8½: Auß. A. I: Prinz Krokus a. d. Osterf. 7½: Vorst. f. d. V. G. I: D. Widersp. Zähmg.
	Elberfeld	3½. Auß. A. I: Prinz Krokus a. d. Osterf. 7 Uhr. Auß. Ab. III: Der Troubadour.	7½–9½ Uhr. D 28 II: Irrgarten der Liebe. von Hans Sturm.	Geschlossen.	7½–9¾ U. C 29 III: Susann. Geheimnis. Hierauf: Z. 1. Male: Petruschka.	7½ bis nach 10 Uhr. B 29 II: – Uraufführung: – Zweimal Oliver.	7½ bis nach 10 Uhr. Außer Abonn. II: D. Widerspenstigen Zähmung.	3½. Auß. A. I: Prinz Krokus a. d. Osterf. 7½: Vorst. f. d. Fr. V.. D. Widersp. Zähmg.	3 Uhr. Auß. Ab. I: Prinz Krokus auf d. Osterfahrt. 7: Auß. A. II: Alt-Heidelberg.	7½–10¼ Uhr. D 29 III: Hoffmanns Erzählungen.
Thalia-Theater	Elberfeld 1451	3½ Uhr Vier Schlaumeier Operette v. Götze 7½ Uhr: Vier Schlaumeier	7¾ Uhr: Vier Schlaumeier	7¾ Uhr: Vier Schlaumeier	4 Uhr: Lügenmäulchen u. Wahrheitsmündchen 7¾ Uhr: Vier Schlaumeier	7¾ Uhr: Vier Schlaumeier	7¾ Uhr: Vier Schlaumeier	7¾ Uhr: Riquette Operette von Oscar Straus	3½ Uhr: Vier Schlaumeier 7½ Uhr: Riquette	7¾ Uhr: Riquette
Schauspielhaus	Remscheid 43394	7½ Uhr: Volksvorstellung. Zu kleinen Preisen: Der fliegende Holländer. Rich. Lüttjohann a. G. (Holländer).		8 Uhr: Oeffentl. Vorstellg. Was ihr wollt. Lustspiel in 5 Aufz. v. W. Shakespeare, mit der Musik von Humperdinck.	8 Uhr: Tanz-Gastspiel Mathilde Buhr. (Preise: 3.–, 2.–, 1.50, 1.–, 0.50 Mk.)	8 Uhr: Oeffentl. Vorstellg. Zum letzten Male: Die Teresina. Operette in 3 Akten von Oskar Straus.	8 Uhr: Oeffentl. Vorstellg. Zum letzten Male: Was ihr wollt. Lustsp. in 5 Aufz. Gastspiel: Cläre Hoffmann (Olivia).	8 Uhr: 7. Sinfonie-Konzert Schumann-Abend: Solistin: Irma Jansen.	7½ Uhr: Oeffentl. Vorstellg. Margarete. Oper in 5 Akten v. Charles Gounod. Kammers. A. Lüttgen a. G. (Faust).	

Einen Triumph

UT ELBERFELD

feiern diese Woche

unsere beiden hervorragenden Großfilme:

Vernachlässigte Frauen — 7 Akte — Ein Lebensbild einer modernen Ehe — 7 Akte

Die Tänzerin von Ahamar — 6 Akte — Ein Spiel von Liebe und Leid — 6 Akte

Im lustigen Teil: Monty Banks u. der Klu-Klux-Klan-Geheimbund

Ein zwerchfellerschütterndes Lustspiel 1168

Sonntag große Früh-Vorstellung

11-1 Uhr. - Kleine Preise. - Volles Programm. - Saalpl. 50 Pf., Balkon u. Loge 1 Mk.

Verkehrsverein Elberfeld

Werbe-Abend

am Samstag dem 17. April d. J., abends 8 Uhr, im großen Saale der

STADTHALLE.

Verkehrsverein Elberfeld

Gerhards Deutsche Künstler-Marionetten-Spiele.

Zum ersten Male!

Das Glück ist blind

Franz von Pocci

Niederrheinische Verwaltungsakademie in Düsseldorf.

Das Vorlesungsverzeichnis für den Sommer 1926 ist erschienen

Vorlesungen und Uebungen für Beamte aller Dienstzweige über öffentliches Recht, Volkswirtschaft, Finanzwissenschaft, Sozialpolitik, Verkehrswissenschaft. 6484

Beginn des Sommersemesters: 28. April

Vorlesungsverzeichnis unentgeltl. durch die Geschäftsstelle Düsseldorf, Bahnstr. 6, sowie für die Abteilungen Elberfeld: Elberfeld, Rathaus, Zimmer Nr. 38, f. die Abteil. Essen: Essen, Sormannsgasse 2.

Der / Die / Das **!** Großstadt-Vergnügungspark Riesen-Wanderschau Tagesgespräch von Barmen

Barmen, **Sportplatz an der Schützenstr.**

Nur noch bis einschl. Montag den 12. April

Aufgestellt sind u. a.: Die Schweizer Gebirgsrodelbahn, Cake-Walk, der humoristische Wasserfall, Hippodrom, Auto-Korso, die Kunstradfahrer, Dampfkarussells, Abnormitäten usw.

Zurück Dr. Herrmann

Elberfelder Frauenklub.

Schöne Aussicht

Elberfeld, Nützenberg.

Konzert und Ball!

Anthroposophie.

MARKISEN-FABRIK

GEBRÜDER FENNERS SONNENSCHUTZ KÖLN 1867

MARKISEN IN ALLEN AUSFÜHRUNGEN EIGNE PATENTE - MODERNSTE STOFFE

GENERALVERTRETUNG FÜR RHEINLAND UND WESTFALEN

HIEKER & SCHUMANN, BARMEN

Fernspr. 7811.

Spaethe ELBERFELD

Sprechplatten

Die unerreichte kleine Tanzplatte kostet nur **75** Pfg.

Apparate auf bequeme Teilzahlung. Katalog frei.

E., Herzogstraße 37.

ZOO ELBERFELD

Sonntag den 11. April, von 4 Uhr ab:

Großes Konzert

(30 Herren), Leitung: Kapellmeist. Kaufmann.

Restaurant Fuchspark

Sonntag Konzert und Ball.

Norweg. Holzhaus

Morgen, Sonntag:

Konzert und Tanz

Tägl. Kaffee-Restauration.

Erkrath.

Tanz — Jed. Sonntag vornehmer — Tanz

Hotel

Kaiserhof

renoviert.

Erstklassige Tanz-Musik. Auto- und Wagenpark unt. Aufsicht.

Alle Tiefbauarbeiten

Ausschachtungen, Kanalisation, Pflasterarbeiten sowie Reparaturen dieser Art übernimmt bei billigster Berechnung

Fritz Osberghaus, Ronsdorf.

Donnerstag den 15. April, abends 8 Uhr:

Dr. E. Hans Schmidt

Violine 347

Michel Rühl Klavier

spielen Werke von Händel, Mozart, Reger u. E. H. Schmidt.

Konzertflügel: Ibach.

Karten 4, 2.50 und 1.50 Mark bei Baedeker, Elb. u. Barmen.

Conditorei u. Café

Hagenkötter

Familien-Café

1 Tasse Bohnenkaffee m. Sahne u. 4 St. Gebäck pro Gedeck 0.75 Mk.

Städt. Gastspiele Solingen.

Hoffmanns Erzählungen.

Außergerichtliche Beseitigung von

Zahlungsschwierigkeiten

übernimmt erfahrener Fachmann. Telephon 6348 Elberfeld.

Steuer- und Bilanz-

Arbeiten, Bücher-Einrichtungen etc. Vergleichs-Vermittelungen.

Rich. Eck, Bücher-Rev., Elberfeld. Tel. 1756.



So seh'n Sie aus,

wenn ihr Herrenhut fachmännisch gereinigt und aufgebügelt wird. In Garnituren. — Billige Preise. Eigene Panama- und Strohhut-Wäscherei und Bleicherei.

Karl Markus,

Herr.- u. Damenhut-Reparaturwerkstatt

Umformen v. Damenstrohhüten billigst.

Mein **Architekturbüro**

habe ich mit dem heutigen Tage von Hügelstr. 7 nach

Schwanenstraße 27

verlegt. — Telephon 3140.

Archit. Hanns Zimmermann

Düsseldorfer Treuhand-Gesellschaft

Altenburg & Tewes A.-G.

— seit 1910 —

Filiale: **BARMEN,** Merkurhaus

Fernruf 2571.

Beratung bei Vergleichen

Mitarbeit bei Geschäftsaufsichten

Bilanzen — Revisionen — Steuerberatung

LUHNIT SEIFE

MIT DEM ALTEN BERGMANN

Als Edelerzeugnis bekannt. Für alle Zwecke beim Hausputz zu verwenden. Unterstützen Sie die deutsche Industrie!

Ueberall erhältlich. Preis per Schachtel 35 Pfg.



1549

Sport-Rundschau

Nr. 83 — 1926 — Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen — Samstag, 10. April

Revanchekampf Rademacher-Spence

Lauffer und Arne Borg über 100 Yards Freistil geschlagen.

QA **Chicago, 9. April** (Eigenes Kabelgramm.) Der Sieg Rademachers in der amerikanischen Brustmeisterschaft über 220 Yards läßt Spence nicht ruhen. Er hat den Deutschen zu einem Revanchekampf über 200 Meter Brust gefordert. Der Kampf soll in der Heimatstadt Spences, nämlich in Brooklyn bei Neuyork, ausgetragen werden. Rademacher nahm die Herausforderung an. Der Tag der Zusammenkunft steht noch nicht genau fest. Am Donnerstag schwamm Rademacher nochmals in Chicago, und zwar im Alleingang über 200 Yards. Er bewältigte die Strecke in 2:34 Minuten. Die amerikanische 100-Yards-Freistilmeisterschaft gewann Rutlige vom Verein Christlicher junger Männer, Cincinnati in 52.2 Sekunden. Lauffer, Arne Borg, Spence, Glancy, Bronson und Medley blieben im geschlagenen Feld. Die amerikanischen Zeitungen würdigen Rademachers Sieg über Spence in spaltenlangen Artikeln. Sie bezeichnen den Deutschen als den besten Brustschwimmer der Welt. Die Abreise der deutschen Schwimmer aus Neuyork erfolgt am nächsten Mittwoch.

*

Westdeutsches Jugendwettschwimmen in Elberfeld.

Wie schon berichtet, findet morgen nachmittag in der Elberfelder Städtischen Badeanstalt das erste Treffen von Westdeutschlands Jugendschwimmern statt. Dem festgebenden Schwimmverein „Gut Naß" ist hierzu das glänzende Meldeergebnis von 38 Vereinen mit 175 Nennungen geworden. Insgesamt 20 Einzel- und Mannschaftskämpfe, sowohl für das männliche wie auch für das weibliche Geschlecht, werden alle an den Start bringen, die zur westdeutschen Jugendklasse zählen.

Ein besonderer Genuß wartet der Zuschauer in den beiden Wasserballspielen. Beim Herrenspiel stehen sich zwei der besten westdeutschen Mannschaften gegenüber, nämlich in Poseidon Köln und Schwimmsportfreunde Barmen. Die Barmer haben in letzter Zeit mehrfach gute Proben ihres Könnens durch ihre Siege über auswärtige Vereine gezeigt; ob sie aber auch den Kölnern gewachsen sein werden, bleibt abzuwarten. Im Damenspiel treffen sich Undine M.-Gladbach und „Gut Naß" Elberfeld.

Zum Schluß sei noch darauf aufmerksam gemacht, daß die Veranstaltung nachmittags um drei Uhr beginnt.

Handball im W. S. V.

Das gute Abschneiden der Barmer Handballer, verbunden mit dem großen Interesse für diesen Sport in Barmen, wird den Verbandshandballausschuß dazu bewogen haben, das bedeutsame Treffen der Verbandself gegen eine Stadtself in Barmen auf dem Turaplatze stattfinden zu lassen. Die westdeutsche Mannschaft hat bekanntlich im Vorrundenspiel gegen Süddeutschland anzutreten. Nun gilt es, die besten Vertreter hierfür ausfindig zu machen. Für Barmen ist es immerhin eine besondere Ehre, als Gegner für die nach einem Ausscheidungsspiel ermittelte Verbandsmannschaft bestimmt worden zu sein. Zweifellos stellt Barmen die bis heute spielstärkste und bisher ungeschlagene Stadtelf. Das Können der Barmer wird hier auf eine besonders harte Probe gestellt. Wir sind jedoch der Meinung, daß die Barmer die auf sie gesetzten Hoffnungen erfüllen können.

Die westdeutsche Mannschaft spielt in folgender Aufstellung: Sablow (Bochum); Bahrenkamp (Duisburg), Solbach (S.-W. Barmen); Lindgens (Köln-Mülheim), Bödecker (Hagen 1911), Franzen (V. f. B. Aachen); Gorges (Meiderich), Pöthmann (S.-W. Barmen), Tucht (Preußen-Essen), Peters, Hissel (beide V. f. B. Aachen).

Dieser anerkannt spielstarken Elf wird folgende Barmer Mannschaft gegenübertreten: Bruchmann (Tura); Fels (S.-W.), Brasselmann (Tura); Rautenbach, Friese (beide Schwarz-Weiß), Eckert (Polizei); Hartmann, Kniep (beide Tura), Hesselbach (Polizei), Runkel, Scheid (beide Schwarz-Weiß).

Das Amt des Unparteiischen übernimmt der bekannte westdeutsche Schiedsrichter Geibel (Schwz.-Weiß Barmen).

*

Am Sonntag um 8,30 Uhr vormittags treffen auf dem Platz in Sonnborn Schupo-Reserve und Sonnborn 1. zum letzten Meisterschaftsspiel zusammen.

Hockey

Die Hockeyspiele im Kreise Elberfeld.

Die Barmer Schwarz-Weißen empfangen im Innenraum der Barmer Radrennbahn die erste Herren-Elf und die Junioren vom Turn- und Spielverein Bochum 48. Die Bochumer zählen zur Durchschnittsklasse des Westens und haben zuweilen beachtliche Erfolge aufzuweisen gehabt.

S. S. V. Elberfeld fährt nach Düsseldorf und trägt gegen Turu das Rückspiel aus.

Der Remscheider Turnverein von 1861 hat H. T. C. Grün-Weiß verpflichtet.

Der Velberter F. C. 02 weilt morgen beim Sp.-Cl. Sonnborn. Der Velberter ist nicht zu unterschätzen.

Anschlag 3 Uhr auf dem Platz an der Hindenburgstraße.

In Hagen treffen sich Sp. Cl. 05 und Rot-Weiß Köln II.

Ueber den Sport vom Sonntag

berichtet der General-Anzeiger

Montag-Morgen

in einer **Sonder-Ausgabe**, die zugleich mit der Illustrierten Sportzeitung im Straßenhandel zu haben ist.

Die Schlußspiele um die westdeutsche Meisterschaft.

Die Spiele am 11. April werden voraussichtlich die endgültige Reihenfolge der Tabelle bestimmen. Der V. f. R. Köln, dem der erste Platz nicht mehr genommen werden kann, ist spielfrei. Dafür stehen die anderen Platzbewerber in um so härteren Kämpfen. Der V. V. Altenessen stößt auf dem Mende-Spielplatz in Dortmund auf Arminia Bielefeld, eine Mannschaft, die sicherlich besser ist, als man nach ihrem Abschneiden in den diesjährigen Meisterschaftskämpfen anzunehmen geneigt ist. Trotzdem kann wohl mit einem Siege der Essener gerechnet werden, wenn diese nur etwas mehr Energie und Siegeszuversicht aufbringen als am letzten Sonntag in Elberfeld, Eigenschaften, die die Mannschaft übrigens sonst gerade auszeichnen. Für den Fall eines Sieges über Arminia Bielefeld scheint der 2. Platz den Altenessenern sicher zu sein. Denn es ist nicht anzunehmen, daß Turu Düsseldorf im Duisburger Stadion gegen den Duisburger Spielverein gewinnen wird. Beide Gegner werden allgemein als spielerisch ebenbürtig angesehen; aber der Duisburger Platz gibt zweifellos dem Spielverein ein Plus, so daß allerhöchstens mit einem Unentschieden für Turu gerechnet werden kann. Das unentschiedene Ergebnis würde Turu auf den dritten Platz bringen, den sonst der Duisburger Spielverein einnehmen wird. Diese Möglichkeiten werden natürlich nur unter der Voraussetzung eintreten, daß Altenessen die Bielefelder Arminia schlagen wird. Der Tabellendritte muß dann zum Schluß noch mit Schwarz-Weiß Essen um die Beteiligung an den deutschen Bundeskämpfen ringen.

Die Runde der Zweiten wird am Sonntag zu Ende geführt. Schwarz-Weiß Essen fährt nach Cassel und kann sich den Luxus gestatten, gegen die dortigen Kurhessen auch eine schwächere Mannschaft zu stellen, da auch eine Niederlage seine Spitzenstellung nicht mehr gefährdet. Der Rheydter Spielverein wird in seinem letzten Spiel, das in Aachen stattfindet, die SpVgg. 11 Hagen glatt schlagen.

*

In Norddeutschland nehmen die Kämpfe um den Meistertitel mit zwei Treffen ihren Fortgang. Die beiden hannoverschen Meister Arminia und Sportklub werden sich einen ebenbürtigen Kampf liefern, Altona 93 wird in Kiel gegen Holstein einen äußerst schweren Stand haben.

In Mitteldeutschland sind die Partner für die Vorschlußrunde um die Mitteldeutsche Meisterschaft zusammengestellt worden. Es spielen in der Runde der Meister in Leipzig Fortuna gegen S. C. Oberlind und in Halle Sportfreunde gegen Dresdener Sportklub. In der Runde der Zweiten kämpfen in Chemnitz Preußen gegen Olympia Germania Leipzig und in Erfurt Sportklub gegen Cricket Viktoria Magdeburg. — Nach menschlichem Ermessen werden wohl S. C. Dresden und Fortuna bezw. S. C. Erfurt und Olympia Germania Leipzig in die Endspiele der beiden Gruppen kommen.

In Süddeutschland bringt der Sonntag drei Spiele um den Meistertitel: Bayern München gegen Spielvereinigung Fürth, Karlsruher F. V. gegen F. V. Saarbrücken und V. f. R. Mannheim gegen F. S. V. Frankfurt. — Die Fürther, die am vorigen Sonntag sehr enttäuscht haben, fahren mit wenig Siegeshoffnungen nach München, denn die Bayern sind in einer derart glänzenden Form, daß sie auch dieses schwere Spiel für sich entscheiden müßten. Die Karlsruher scheinen ihre große Linie wiedergefunden zu haben und dürften gegen die Gäste aus dem Saarlande die Oberhand behalten. Der Ausgang des Spieles in Mannheim ist ungewiß, da beide Gegner als ebenbürtig zu bezeichnen sind.

*

Fußballspiele im bergisch-märkischen Bezirk.

Eins der wichtigsten Spiele kommt am Sonntag auf dem Platze des F. C. 06 Ohligs zum Austrag: Schwarz-Weiß Barmen und V. C. 05 Düsseldorf ringen bis zur Entscheidung darum, welcher von beiden endgültig in der ersten Bezirksklasse bleibt. Der Unterliegende wird der Qualifikationsrunde zugeteilt, die von vier Vereinen bestritten wird, von denen aber nur zwei nach den bisher erlassenen Bestimmungen der ersten Klasse zugeteilt werden. Es bedarf keiner Frage, daß eine außerordentliche Menge von Sportsfreunden aus dem Wuppertal am Sonntag nach Ohligs fahren wird. Die Eisenbahndirektion in Elberfeld hat einen Sonderzug eingelegt, der in Barmen-Rittershausen eingesetzt wird. Der Zug fährt ab Rittershausen um 1 Uhr 17, ab Hauptbahnhof 1 Uhr 24, ab Unterbarmen 1 Uhr 30, ab Elberfeld Hbf. 1 Uhr 34, Ohligs an 2 Uhr 02. Die Mitglieder und Freunde der Barmer Schwarz-Weißen werden dringend gebeten, diesen Zug zu benutzen. Fahrkarten für diesen Zug sind zu haben auf sämtlichen Stationen, an denen der Zug, wie oben angegeben, hält. Der Preis für die Hin- und Rückfahrt beträgt Mk. 1.—. An den Fahrkartenschaltern ist ausdrücklich zu verlangen: Karte für Sonderzug nach Ohligs. Die Karten sind möglichst schon Samstag zu lösen, da kurz vor Abgang des Zuges der Andrang ein zu großer werden wird. Da auf den einzelnen Stationen nur eine beschränkte Anzahl von Karten zur Ausgabe gelangt, ist weiterhin tunlichste Beschleunigung bei der Kartenlösung geboten.

Das erste Spiel der Qualifikationsrunde wird im wundervoll gelegenen Remscheider Stadion ausgetragen. Germania Elberfeld tritt dort gegen den Cronenberger S. C. an, und es ist nicht unwahrscheinlich, daß die aufstrebende Germania über den alten Vertreter der 1. Klasse einen Sieg davontragen wird.

Auf dem Sportplatz am Freudenberg spielt Sport- und Spielverein Elberfeld um 3,30 Uhr gegen die Hammer Spielvereinigung. Die Besucher des Spieles werden mit Befriedigung feststellen, daß der Platz, auf dem der SSV. seine ersten Lorbeeren gepflückt hat, wieder auf dem besten Wege ist, eine der schönsten Sportstätten im Bergischen zu werden. Der Gegner aus Westfalen ist recht spielstark und konnte zuletzt den SSV. mit 3:1 schlagen. Die Elberfelder Mannschaft wird sich anstrengen müssen, die seinerzeitige Niederlage wieder wettzumachen.

Auf dem Langerfelder Sportplatz an der Leibuschstraße stehen sich um 3,30 Uhr SpuSpVgg. Barmen und Sportgemeinde Langerfeld gegenüber, die man wohl zur Zeit als etwa gleich spielstark bezeichnen kann.

Alemannia Bohwinkel spielt nachmittags um 4 Uhr gegen den Ballspielverein 07 Elberfeld.

Westdeutscher Spielverband.

Den Vereinen des Gaues Elberfeld-Barmen wird mitgeteilt, daß Samstag, 10. April, abends 7,45 Uhr, im Lokale Raffert, Elberfeld, Kloydahn Nr. 9, eine allgemeine Schiedsrichter-Versammlung der Ortsgruppen Elberfeld, Barmen und Velbert stattfindet.

*

Die holländische Mannschaft für Düsseldorf.

Wesentliche Aenderungen.

WTB **Amsterdam**, 10. April. (Drahtb.) Die Zusammensetzung der holländischen Fußballmannschaft, die binnen kurzem in Düsseldorf mit der deutschen Länder-Elf im Länderkampf Deutschland — Holland zusammentreffen wird, hat unerwarteter Weise eine wesentliche Aenderung erfahren, da die bekannten Spieler van Linge und van Heel an einer Teilnahme verhindert sind und dafür Haslink (V. S. V. Eindhoven) und Landberg (H. V. V.) in die Läuferreihe der Mannschaft aufgenommen worden sind.

Die Gesamtaufstellung der Mannschaft ist somit folgende: Tor: van der Meulen (H. F. C.); Verteidigung: Denis (H. V. S.) und van Kol (Ajax); Läufer: Krom (R. C. H.), Haslink (V. S. V. Eindhoven) und Landberg (H. V. V.); Stürmer: Gielens (Herkules), Küchlin (H. V. S.), Tap (A. D. C.), van Rubch (D. F. C.) und Sigmond (H. F. C.).

Deutsche Turnerschaft

Um die deutsche Handballmeisterschaft

Die Vorrunde:

Rheinland — Westfalen im Elberfelder Stadion.

Wie wir schon berichteten, finden morgen Sonntag im Elberfelder Stadion die Vorrundenspiele um die Handball-Meisterschaft der D. T. statt. Gegner sind die Meister der Kreise 8b (Rheinland) und 8a (Westfalen). Nachstehend geben wir die Mannschaften bekannt:

Kreis 8b (Rheinland). Turnerinnen: Turnverein 1855 Krefeld (Kleidung: weißes Hemd; graue Hose):

Annen
Weingarten — Pleitgen
Röttges — Höppner — Püttmann
Glücks Schnitzler v. d. Rüll Camp Greiffenstein

Kreis 8b (Rheinland). Turner: Turnverein 1894 Krefeld-Oppum (Kleidung: weißes Hemd, grüne Hose):

Klausmann
Sommer — Winkels
Hartnack Handwerk Hasenbeck
Fröhlingsdorf Detges Donadoni Remigius Bos

Kreis 8a (Westfalen). Turnerinnen: Turngemeinde 1848 Bielefeld (Kleidung: schwarzes Hemd, schwarze Hose):

Helbig
Anping — Wittler
Lütgert Menninger Heise
Kaupmann Miruß Rolte Vogelsang Hofmann

Kreis 8a (Westfalen). Turner: Turngemeinde 1847 Witten (Kleidung: weißes Hemd mit blauen Querstreifen, weiße Hose):

Oyser
Bandke — C. Knop
Schmücks H. Knop Koch
Ostermann Friemann Schäpel Marx Ritter

Wenn diese Mannschaften auch fast alle in den Endspielen um die Kreismeisterschaft nur knapp Sieger blieben, so kann doch gesagt werden, daß in ihnen wohl die besten Handball-Mannschaften Rheinlands und Westfalens ermittelt worden sind. Damit ist die Gewähr gegeben, daß man kommenden Sonntag im Elberfelder Stadion Handball in höchster Vollendung zu sehen bekommt. Im Vordergrund des Interesses steht natürlich das Spiel der Männer. Die Spiele werden von dem bewährten Schiedsrichter des Mittelrheinischen Turnkreises H. Knubetter, Offenbach-Frankfurt, geleitet. Das Spiel der Turnermannschaft beginnt um 3,30 Uhr, das der Turnerinnen um 2,30 Uhr.

*

Mittelbarmer Turnverein — Tv. Stoppenberg.

Morgen treffen sich die Gegner auf dem Jahnplatz in Barmen. — Mittelbarmen tritt in verstärkter Aufstellung an. Beginn 11,15 Uhr auf dem Jahnplatz.

Handball im W. S. V.

Tura-Sportplatz Barmen, Höfenstraße

Sonntag den 11. April 1926, nachmittags 4 Uhr:

Westdeutsche Verbandsmannschaft

gegen

Stadtmannschaft Barmen

7696a

Vorher Jugendspiel. — Eintrittspreise: 50 Pfg., Jugendliche und Erwerbslose 30 Pfg.

Sport- und Spiel-Verein e. V. Elberfeld

Sportplatz am Freudenberg

Sonntag den 11. April 1926, nachmittags 3½ Uhr:

Eröffnungs-Spiel

Hammer Spielvergg. e. V. Hamm

gegen

Sport- u. Spielver. e. V. Elberfeld

Eintritt 60 Pfg. — Eintritt 60 Pfg.

Langerfelder Sportplatz.

Sonntag den 11. April 1926, nachmittags 2.15 Uhr:

Sport- u. Spielvgg. Barmen I.

gegen

7679a

Sportgemeinde Langerfeld I.

Vorher die dritten Mannschaften beider Vereine.

Westdeutsche Schwimmwettkämpfe

Sonntag den 11. April 1926, nachmittags 3 Uhr, in der Elberfelder Badeanstalt, Brausenwerth.

38 Vereine am Start.

Wasserball-Spiele

der Herren- und Damenklasse. k6080

Veranstalter: E. S. V. Gut Naß 1891.

Sport-Verein Germania

e. V., Elberfeld.

Die gemeinsame Abfahrt zum

Entscheidungsspiel

Cronenberg gegen **Germania-Elb.**

am Sonntag dem 11. April erfolgt ab Hauptbahnhof 1.16 Uhr nach Remscheid-Güldenwerth. Mehrere Wagen sind für unsere Mitglieder und Freunde reserviert. f6150

Deutsche Handball-Meisterschaft

Sonntag den 11. April 1926.

2½ Uhr (Turnerinnen):

Turngemeinde Bielefeld

gegen

Turnverein 1855 Krefeld

3½ Uhr (Turner):

Turngemeinde Witten

gegen

Turnver. Krefeld-Oppum

Elberfelder Stadion.

Sportfreunde „Schwarz-Weiß" e. V., Barmen.

Benutzt den Sonderzug nach Ohligs!

Ab 1[17]	nachm.	Barmen-Rittershausen	an 8[09]	nachm.
„ 1[24]	„	Barmen-Hptbf.	„ 7[52]	„
„ 1[30]	„	Barmen-Unterbarmen	„ 7[46]	„
„ 1[34]	„	Elberfeld-Hptbf.	„ 7[42]	„
an 2[02]	„	Ohligs	ab 7[12]	„

Preis Mark 1.— hin und zurück. Sonder-Karten an den Stationen, an denen der Zug hält. 220d

Der Wuppertaler Gau hält am 10. April im Stadion zu Elberfeld eine Uebungsstunde für volkstümliche Turner ab. Die Leitung hat Gausportwart Faulenbach.

Die Gaugruppe „Bergisch Land" (Wuppertaler, Bergischer und Niederbergischer Gau) veranstaltet in Lennep eine Vorschwimmerstunde.

Zur Förderung des Jugend- und Kinderturnens veranstaltet der Kreis im Kreisheim zu Remscheid einen Lehrgang für Jugend- und Kinderturnwarte.

In Remscheid wird auch der Kreis-Geländelauf ausgetragen, der rund um die Remscheider Talsperre führt. Es werden zwei Gruppen gebildet. Die erste Gruppe, die eine Laufstrecke von 9 Kilometer zu bewältigen hat, ist für die Turner bestimmt, welche sich um die D.T.-Waldlaufmeisterschaft bewerben wollen. Die übrigen Teilnehmer laufen in der zweiten Gruppe und haben 6 Kilometer zurückzulegen. In beiden Gruppen findet ein Mannschaftslauf für drei Teilnehmer eines Vereins statt.

Barmer Turnerschaft.

Die erste Ausscheidung für den Städtekampf Ronsdorf — Elberfeld — Barmen findet für die Barmer Geräteturner am Samstag abend 7 Uhr in der Turnhalle des Beyerhöhder Turnvereins statt.

Der Frühjahrswaldlauf des 1. Bezirks (D. T.) findet am Sonntag in Schwelm statt. Ablauf und Ziel ist der neue Spielplatz an der Wilhelmshöhe.

Allgemeiner Deutscher Turnerbund.

Morgen spielen die ersten Mannschaften des Männer-Turn-Vereins Elberfeld und des Rotter Turn-Klubs Barmen in Wald auf dem Hindenburgplatz um die Meisterschaft. Anwurf: 3 Uhr ohne Wartezeit.

Das Erwachen des bergischen Radsports.

Das erste Straßenrennen.. — Radrennen auf der Barmer Radrennbahn.

Gegen alle sonstigen Gewohnheiten, um einige Sonntage zu spät, nun aber auch mit Macht, setzt im Bergischen Lande morgen das radsportliche Leben ein. Die Ereignisse im Wuppertal gewinnen hierbei das größere Interesse. Schon morgens pünktlich um 9 Uhr versammelt der Gau Bergisch Land die Ritter der Landstraße zur ersten größeren Straßenfahrt. Ein erstes Prüfen, ein gegenseitiges Abtasten der in allen Vereinen verfügbaren Kräfte, wobei niemand fehlen will. 115 Meldungen, eine Rekordzahl, liegen vor, darunter Namen, die als „Kanonen" längst bekannt. Im ehrgeizigen Wettstreit wollen sie sich messen mit dem in stattlicher Anzahl aufgekommenen Nachwuchs. Und da die Strecke nur 50 Kilometer lang ist, wird es heiße Rennen geben. Lange erprobte Renntechnik kämpft gegen Sturm und Drang. Die Frage nach dem Sieger wäre ein müßig Spiel, denn bei allen Teilnehmern ist die Frühjahrsform noch ungeklärt.

Das Rennen nimmt seinen Weg von Elberfeld über Bohwinkel, Wieden, Mettmann, Wülfrath, Ratingen und von dort auf der gleichen Strecke zurück. Die Klasse der Junioren begnügt sich mit einer 30 Kilometer langen Fahrt bis Mettmann und zurück. Der Start ist in Sonnborn am Schwafertschen Saalbau, das Ziel in Hammerstein. Wendepunkt Stein 8,8 vor Ratingen-Ost. Die Leitung hat der altbewährte Radfahrerverein Sonnborn übernommen. Rückkunft der ersten Fahrer gegen halb 11 Uhr morgens.

*

Zum ersten Rennen ladet die Barmer Radrennbahn ein. Hier geben sich in den Nachmittagsstunden die Pedaljünger ein Stelldichein. Die Veranstaltung ist für Amateure des Bundes Deutscher Radfahrer ausgeschrieben worden und hat ein ganz vorzügliches Nennungsergebnis gebracht. Aus vielen Gauen Deutschlands kommen erstklassige Vertreter des Bahnrennsports, von denen die erfolgreichen Graue, Blank (Berlin), Jockisch, Benninghoff, Göbel, Drothen (Essen), Röcker, Henkel (Gladbeck), Bragard (Aachen) besondere Erwähnung verdienen.

Geplant sind abwechslungsreiche Wettbewerbe und als Hauptkonkurrenzen ein Fliegerhauptfahren und ein 50-Kilometer-Mannschaftsfahren, das letztere in Form eines Sechstagerennens, welche Art von Rennen durch die häufigen Veranstaltungen in diesem Winter im Vordergrunde des allgemeinen Interesses steht. Hierfür sind die folgenden Paarungen vorgesehen: Graue — Blank, Berlin, Benninghoff — Göbel, Dortmund, Röcker — Henkel, Gladbeck, Drothen, Essen — Hilger, Barmen, Jockisch, Dortmund — Salzmann, Barmen, Weitz — Andrees, Dortmund, Schönfeld — Reuter, Düsseldorf, Hütten — Rademacher, Aachen, Hunke — Engelbert, Dortmund, Fischer — Schmitz, Elberfeld, Karl Müller — Jage, Elberfeld und andere gute Fahrer des Bergischen Landes. Man wird annehmen können, daß die Mannschaften Graue — Blank, Benninghoff — Göbel, Drothen — Hilger und Jockisch — Salzmann die Hauptrolle spielen, und es liegt nahe, an einen Sieg der Berliner Mannschaft Graue — Blank zu glauben.

Im Fliegerhauptfahren müßten der Form nach Graue, Jockisch, Blank und Drothen den Endspurt unter sich ausmachen.

Ein Ausscheidungsfahren bleibt den Mitgliedern des Gaues vorbehalten. Im sonstigen gibt es noch Punkte-, Vorgabefahren usw.

Den Freunden des Motorgeknatters werden einige Motorradrennen geboten, für die eine Anzahl bergischer Motorradrennfahrer verpflichtet wurde. Alles in allem: ein Sportfolge, die auch anspruchsvolleren Besuchern gefallen dürfte. Beginn der Kämpfe pünktlich 3 Uhr nachmittags.

Leichtathletik

Die deutsche Waldlaufmeisterschaft in Siegburg.

In Siegburg bei Bonn bringt am kommenden Sonntag die Deutsche Sportbehörde für Leichtathletik die diesjährige deutsche Waldlaufmeisterschaft zur Entscheidung. Wenn sich auch kein so großes Feld wie im Vorjahre um den Meistertitel bewirbt, so ist doch eine so hervorragende Besetzung von wirklichen Klasseläufern zu verzeichnen.

Barmer Radrennbahn
Barmen - Lichtenplatz.

Am Sonntag dem 11. April, nachmittags 3 Uhr:

Große Rad- und Motorradrennen

Eintrittspreise: Stehplatz 1 Mk., Sitzplatz 1.50 Mk., Tribüne 2.50 Mk., Erwerbslose und Schüler unter 14 Jahren 50 Pfg.

Gebt den Kindern das Beste.
Schram's Eiernudeln



sind unübertroffen und preiswert

27. (253.) Pr.-Süddeutsche Klassenlotterie

800 000 Lose mit 231 000 Gewinnen u. 2 Prämien in 5 Klassen

452 80 100 R.-M.

Hauptgewinne:

Höchstgewinn **2 Million.** auf ein Doppel-Los

Höchstgewinn **1 Million** auf ein ganzes Los

4 mal **500 000** Reichsmark

2 mal **300 000** Reichsmark

2 mal **200 000** Reichsmark usw.

Ziehung 1. Kl. am 16. u. 17. April

	1/2	1/4	1/8	1/10 doppelten
Lospreis f. jede Klasse	3.—	6.—	12.—	24.— 48.—
für alle 5 Klassen	15.—	30.—	60.—	120.— 240.—

Besonders günstig: 1/4 aus verschied. Tausendern 18.- R.-M., 1/4 aus verschied. Tausenden 90.- R.-M

Eulenberg

Staatlicher Lotterie-Einnehmer

Elberf., Altenmarkt 11

Bestellung auf Postkarte oder brieflich erbeten.

Postscheck-Konto: Essen 14082



M. Kappus Konkurrenz-Seife

mit der Wage

war, ist und bleibt

die beste, im Gebrauch billigste aller Feinseifen! Nur echt, wenn der Papierband-Querstreifen den roten Ueberdruck KAPPUS aufweist und ein rot-violetter Warnungszettel darunter gelegt worden ist. Alle anderen Konkurrenz-Seifen weise man als Nachahmungen zurück!

Für Damen

Empfehle mein Geschäft zur Kopfwäsche, Frisieren, Ondulation, Maniküre, Haarfärben, Bubenkopfschneiden usw., bei guter, aufmerksamer u. flotter Bedienung. Anfertigung aller künstlichen u. modernen Haararbeiten. Lager in Haarflechten, ondulierten Teilen, Unterlagen, Haarnetzen usw. zu soliden Preisen. Verkauf in Parfümerien, Seif., Toilettartikel, Haarschmuck

Paul Lorenz, Friseur, Elberf., Grünstr. 33, (Eing. Schlieperstraße) Telephon Nr. 2277



WIE PRÜFT MAN CIGARETTEN AUF IHRE QUALITÄT

Wenn man eine neue Cigarette untersuchen will, ob sie dem persönlichen Geschmack zusagt, dann entscheide man niemals bei der ersten Cigarette. Man rauche mindestens eine Cigarette ohne Kritik langsam durch, damit man dadurch eine Einstellung zur Eigenart gewinnt und von den vielleicht andersartigen gewohnten Geschmacksempfindungen loskommt. Die zweite Cigarette lasse man bei völliger körperlicher Entspannung und kritischer Konzentration auf sich einwirken, um dadurch die Feinheiten ausspüren zu können.

Wenn man sich nicht als Kenner ausbildet, wird man erst nach längerer Zeit hinter die Qualitäten einer guten Cigarette kommen. Es ist eigenartig, daß selbst die denkbar besten Mischungen nur langsam (wenn auch unaufhaltsam) den Markt erobern, genau wie es bei großen Kunstwerken der bildenden Kunst, Musik oder Literatur beobachtet werden kann. In jedem Falle vermittelt die Kennerschaft und das Bemühen um Kritikfähigkeit eine raschere Erkenntnis der Genüsse als die sonst strengste Kritikerin — die Zeit. Die neue Cigarette Reemtsma Sascha gibt eine gute Gelegenheit zur Anwendung der empfohlenen Kritikmethode.

Unsere Fabrikate werden seit Jahren in gleichmäßig ansteigender Linie mehr und mehr anerkannt und gelten heute bereits auch in weiten Kreisen des Auslandes als die fechtechnisch besten Erzeugnisse der Weltindustrie.

CIGARETTENFABRIKEN REEMTSMA AKTIENGESELLSCHAFT

Bei **Zahlungsstockungen** ist der **richtige Weg** zu **Wilhelm Plate**
Bücherrevisor und Treuhänder
Elberfeld, Hofaue 5, Tel. 6580
† **Streng diskrete** Beanspruchung. **Kostenfreie** fachmännische Beratung